



A1

Ja, gerne!

Deutsch im
Tourismus

Cornelsen



MIT MP3-CD

Телега: lehrwerke

Anita Grunwald

A1

Ja, gerne!

Deutsch im
Tourismus

Kurs- und Übungsbuch
Deutsch als Fremdsprache

Cornelsen

Telega: lehrwerke

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie studieren Tourismus, machen eine Ausbildung in diesem Bereich oder arbeiten schon in der Tourismusbranche und möchten Deutsch lernen?

Ja, gerne! **Deutsch im Tourismus A1** ist ein Lehrwerk für Deutschlerner ohne Vorkenntnisse und bereitet Sie gezielt auf die Arbeit mit deutschsprachigen Urlaubsgästen vor.

In 14 Kapiteln präsentiert *Ja, gerne!* typische Situationen im Berufsalltag mit Touristen und Hotelgästen. In den klar strukturierten Lernsequenzen mit praxisbezogenen Aufgaben trainieren Sie Ihre sprachlichen Fähigkeiten für die Kommunikation mit Touristen. Anhand konkreter Szenarien lernen und üben Sie, wie man zum Beispiel eine Unterkunft beschreibt, Gäste eincheckt, Termine für Hotelgäste vereinbart, auf Kundenwünsche und Kundenreklamationen reagiert, auf Deutsch telefoniert, wie man schriftlich Reservierungsanfragen beantwortet und Buchungsangebote schreibt.

Zwei fakultative Extra-Kapitel vertiefen die Themen „Unterkunft“ und „Service für Gäste“.

Ja, gerne! unterstützt Sie mit zahlreichen landeskundlichen Hinweisen zur Arbeit mit Touristen aus den D-A-CH-Ländern (D-A-CH = Deutschland, Österreich und die Schweiz).

Jede Lektion enthält einen Kursbuchteil und einen Übungsbuchteil. Mit der Selbstevaluation auf den „Alles klar?“-Seiten am Ende jeder Lektion können Sie testen, ob Sie fit für die nächste Lektion sind. Die letzte Seite des Kursbuchteils – „Auf einen Blick“ – bietet eine Zusammenfassung der Lerninhalte der Lektion.

Die beigelegte MP3-CD enthält alle Hörverstehens- und Ausspracheübungen. Zusätzlich können Sie mit dem Phonetiktraining die deutsche Aussprache gemeinsam im Unterricht oder auch selbstständig zu Hause oder unterwegs üben.

Im Anhang des Buches finden Sie eine Übersicht über die Grammatik, eine Liste unregelmäßiger Verben und die Wortschatzliste. Die Wortschatzliste enthält den Lernwortschatz aller Einheiten wie auch den spezifischen Tourismuswortschatz.

Ja, gerne! führt zu dem Sprachniveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und bereitet mit einem Modelltest auf die Prüfung Start Deutsch 1 vor.

Die Lösungen zu allen Aufgaben und Übungen und die Transkripte der Hörtexte finden Sie unter www.cornelsen.de/Ja_gerne.

Viel Spaß und viel Erfolg im Deutschkurs wünschen Ihnen

Autorin und Redaktion

Inhalt

KAPITEL		THEMEN UND SITUATIONEN
1	Herzlich willkommen! Sich vorstellen und begrüßen	8 <ul style="list-style-type: none">○ sich und andere vorstellen○ jemanden begrüßen und verabschieden○ fragen, wie es geht○ den Beruf nennen○ nachfragen (<i>Wie bitte?</i>)
2	Was trinken Sie? Getränke bestellen	20 <ul style="list-style-type: none">○ die Getränkekarte○ Getränke bestellen○ sich kennenlernen○ die Rechnung bezahlen○ Zahlen: 0-1000, Telefonnummern
3	Zahlen Sie bar? Kaufen und verkaufen	32 <ul style="list-style-type: none">○ Gegenstände benennen○ Auskunft zu Preisen und Produkten geben○ Verkaufsgespräche führen○ etwas verneinen
4	Small Talk Familie, Hobbys, Sprachen	44 <ul style="list-style-type: none">○ über Interessen sprechen○ Small Talk-Themen○ über die Familie sprechen○ Länder und Sprachen
5	Gibt es einen Pool? Eine Unterkunft beschreiben	56 <ul style="list-style-type: none">○ Anzeigen verstehen○ Ferienunterkünfte beschreiben○ den Service beschreiben○ Zimmer, Einrichtung, Möbel
6	Warten Sie schon lange? Uhrzeiten und Termine	68 <ul style="list-style-type: none">○ nach der Uhrzeit fragen und Uhrzeiten angeben○ Zeitangaben machen○ Wochentage und Tageszeiten○ den Tagesablauf schildern○ Termine vereinbaren
7	Angenehmen Aufenthalt! An der Rezeption	80 <ul style="list-style-type: none">○ Gäste empfangen und einchecken○ beschreiben, wo etwas ist○ ein Anmeldeformular ausfüllen○ Reservierungsanfragen beantworten○ das Datum angeben
	Extra 1: Die Unterkunft	92

GRAMMATIK

- *sein* (1.–3. Pers. Sg. und Sie-Form)
- *heißen, wohnen, kommen* (1.–3. Pers. Sg. und Sie-Form)
- W-Fragen: *Wer? Wie? Wo? Woher?*
- das Alphabet

- regelmäßige Verben im Präsens:
trinken, wohnen, kommen, arbeiten, heißen
- *sein*
- Personalpronomen
- W-Fragen, Ja-/Nein-Fragen

- bestimmter Artikel im Nominativ: *der, die, das*
- unbestimmter Artikel im Nominativ: *ein, eine, ein*
- Verneinung: *kein, keine, kein*
- Nomen im Singular und Plural
- Pronomen *er, sie, es*

- *gern(e)*
- Possessivartikel im Nominativ: *mein, meine, mein*
- Verneinung mit *nicht*
- Präteritum von *sein*
- unpersönliches Pronomen *man*
- Verben mit Vokalwechsel: *sprechen*

- *haben*
- bestimmter Artikel im Akkusativ: *den, die, das*
- unbestimmter Artikel im Akkusativ: *einen, eine, ein*
- Verneinung mit *kein* im Akkusativ
- Adjektive
- Komposita

- Präpositionen und Zeitangaben: *am, um, bis, von ... bis, ab*
- *Wann? / Von wann bis wann? / Ab wann? / Bis wann?*
- trennbare Verben
- Verben mit Vokalwechsel
- Modalverben: *können, wollen, möchten*

- Präpositionen mit Dativ (*wo?*):
in, an, auf, neben, vor, hinter, zwischen, unter, über, bei
- *stehen, hängen, liegen*
- bestimmter und unbestimmter Artikel im Dativ
- Ordinalzahlen im Nominativ und Dativ
- Possessivartikel: *unser/e*

PHONETIK

- Wortakzent in Namen

- Wortakzent in Verben und Zahlen
- Satzmelodie (W-Frage, Ja-/Nein-Frage)

- Wortakzent und Satzakzent
- Vokale und Umlaute: *ä, ö, ü*

- Konsonanten: *w*
- Wortakzent bei Sprachen und Ländern

- Konsonanten: *z, c, s, ß*
- Wortakzent bei Komposita

- Konsonanten: *b, p, d, t, g, k* am Wortanfang
- Wortakzent bei trennbaren Verben

- kurze und lange Vokale

8	Quer durch Berlin! Orientierung in der Stadt	98	<ul style="list-style-type: none"> ○ eine Stadt beschreiben ○ über Orte und Sehenswürdigkeiten sprechen ○ Verkehrsmittel benennen ○ nach dem Weg fragen und Wege beschreiben
9	Fisch zum Frühstück? Essgewohnheiten	110	<ul style="list-style-type: none"> ○ über Essgewohnheiten sprechen ○ Lebensmittel und Mengenangaben ○ Verkaufsgespräche führen ○ Hotelgäste nach ihrer Zufriedenheit fragen ○ Rezepte verstehen
10	Was darf ich Ihnen bringen? Im Restaurant	122	<ul style="list-style-type: none"> ○ die Speisekarte ○ Gäste im Restaurant bedienen: die Bestellung aufnehmen, etwas empfehlen, auf Bitten und Reklamationen reagieren ○ über Eigenschaften von Speisen sprechen ○ einen Restauranttipp geben
11	Wie war der Urlaub? Urlaubstrends, Urlaubsberichte	134	<ul style="list-style-type: none"> ○ über Urlaubsaktivitäten sprechen ○ über Urlaubserlebnisse sprechen ○ Hotelbewertungen verstehen ○ über den Lebenslauf sprechen
12	Bleiben Sie gesund! Gesundheit und Wellness	146	<ul style="list-style-type: none"> ○ der Körper ○ über Wellnessangebote sprechen ○ über Urlaubskrankheiten und Unfälle sprechen ○ Fitness- und Entspannungsübungen anbieten
13	Sie brauchen Regensachen! Kleidung und Wetter	158	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kleidung ○ Farben, Materialien und Stile ○ Verkaufsgespräche in Geschäften führen ○ über das Wetter sprechen
14	Guten Flug! Am Flughafen	170	<ul style="list-style-type: none"> ○ Orientierung am Flughafen ○ Fluggästen Auskunft geben ○ Berufe am Flughafen ○ Flüge buchen und über Zugfahrpläne informieren
	Extra 2: Service für Urlaubsgäste	182	
	Modelltest: Start Deutsch 1	188	
	Phonetiktraining	196	
	Grammatik	208	
	Unregelmäßige Verben	220	
	Wortliste	222	
	Bild- und Textquellen	238	



GRAMMATIK

- Präpositionen mit Akkusativ (*wohin?*): *in, durch, über*
- *nach, zu* + Dativ
- *mit* + Dativ
- Imperativ
- Präteritum von *haben*

- Häufigkeitsangaben: *nie, selten, manchmal, oft, immer, jeden Tag*
- *viel – mehr, wenig – weniger*
- *mögen*
- *für* + Akkusativ

- Modalverben: *dürfen, wollen, müssen*
- Graduierung mit *zu* + Adjektiv
- Verben mit Dativ
- Personalpronomen im Dativ

- Perfekt (regelmäßig und unregelmäßig)
- Perfekt mit *haben* und *sein*
- Zeitangaben: *seit, vor, von ... bis, letztes Jahr, als Kind, früher*

- Modalverb *sollen*
- *gegen* + Akkusativ
- Komparativ und Superlativ von *gern(e), gut, viel, wenig*

- *welcher, welche, welches?* (Nominativ + Akkusativ)
- *dieser, diese, dieses* (Nominativ + Akkusativ)
- *passen, gut stehen, gefallen* + Dativ
- *werden* + Wetter

- Personalpronomen im Akkusativ
- Konjunktionen: *denn, aber*

PHONETIK

- Konsonantenverbindungen: *sch, st, sp*

- *-e, -en* und *-el* am Wortende

- Konsonanten: *h*

- Diphthonge: *ei, au, eu*

- Konsonantenverbindungen: *ts*

- Konsonanten: *Ich-* und *Ach-*Laut
- Konsonaten: *r*

- Konsonantenverbindungen: *ng* und *nk*

1

Herzlich willkommen!

- Wie ist Ihr Name? • W-Fragen: *wer, wie, wo, woher?* • begrüßen und verabschieden: Guten Tag. / Auf Wiedersehen. • Wie geht es Ihnen? • Alphabet: Bitte buchstabieren Sie. • Berufe: Ich bin ...



1

Deutsch verstehen

a) Hören Sie. Was verstehen Sie? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| 1. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Mein Name ist ... | 4. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Entschuldigung, wie heißen Sie? |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Herzlich willkommen! | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Ich buchstabiere: ... |
| 2. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Auf Wiedersehen. | 5. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Hallo! |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Bis bald! | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Wie geht's? |
| 3. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Bitte schön. | 6. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Woher kommen Sie? |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Danke. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Ich komme aus Deutschland. |

b) Wie heißen die Sätze in Ihrer Sprache oder auf Englisch?

2

Deutsche Wörter und Sätze. Hören Sie. Was kennen Sie noch?



3 Herzlich willkommen!

a) Hören Sie. Was verstehen Sie?

- Guten Tag. Ich bin die Stadtführerin. Mein Name ist Paula Soto. Wie ist Ihr Name?
- Ich bin Doris Linde.
- Woher kommen Sie, Frau Linde?
- Ich komme aus Deutschland, aus München.
- Und wie heißen Sie?
- Ich heiße Max Berger.
- Woher kommen Sie, Herr Berger?
- Ich komme auch aus München.
- Herzlich willkommen in Madrid!
- Danke!



In der Touristeninformation

b) Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit.

c) Sprechen Sie den Dialog.

4 Im Deutschkurs. Fragen Sie und antworten Sie.

U2



Wie heißen Sie?

Ich heiße Marie Lalo.

Woher kommen Sie?

Ich komme aus Paris, aus Frankreich.



5 Freut mich!

a) Hören Sie, lesen Sie mit und sprechen Sie.

- Entschuldigung, wer sind Sie?
- Mein Name ist Bianca Bauer.
- Freut mich. Mein Name ist Alina Lehmann.
- Woher kommen Sie, Frau Lehmann?
- Ich komme aus Österreich, aus Linz. Und Sie?
- Ich komme aus der Schweiz, aus Bern.



b) Spielen Sie Dialoge wie in a).

sich vorstellen

Wie heißen Sie?	Ich heiße ...
Wie ist Ihr Name?	Mein Name ist ...
Wer sind Sie?	Ich bin ...
Woher kommen Sie?	Ich komme aus ...
	... aus Brasilien / Griechenland / Spanien.
	... aus der Türkei / aus der Schweiz.
	... aus den Niederlanden. / den USA.
Und Sie?	



die Türkei / die Schweiz
die Niederlande / die USA

1 Wer? Woher? Wo?

1 Surfkurs mit Marco

a) Hören Sie und lesen Sie.

Marco: Wir sagen *du* im Surfkurs, okay?
 Tom: Ja klar, kein Problem.
 Marco: Du kommst aus der Schweiz, oder?
 Tom: Ja, genau. Ich wohne in Zürich.
 Marco: Und du, Kai? Wo wohnst du?
 Kai: Ich wohne in Bremen.
 Marco: Ah! Anna wohnt auch in Bremen.
 Dana: Nein, ich wohne auch in Bremen. Anna kommt aus Österreich, sie wohnt in Bregenz.
 Marco: Ach so, ich verstehe.
 Anna: Woher kommst du, Marco?
 Marco: Ich komme aus Sevilla. Ich wohne aber schon lange hier in Tarifa.
 Dana: Tarifa ist super!



Im Surfkurs

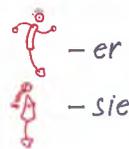
b) Name (wer?), Land (woher?), Wohnort (wo?). Ergänzen Sie und berichten Sie im Kurs.

Wer? → Marco
 Woher? → aus Sevilla, aus Spanien
 Wo? → in Tarifa, in Spanien

Marco kommt aus Sevilla, aus Spanien.
 Er wohnt in Tarifa.

1. Wer? Kai 3. Wer? Anna
 Woher? aus Deutschland Woher? _____
 Wo? _____ Wo? _____
2. Wer? _____ 4. Wer? _____
 Woher? _____ Woher? aus der Schweiz
 Wo? in Bremen Wo? _____

Anna kommt aus ...



2 Interview. Schreiben Sie die Antwort. Üben Sie dann zu zweit.

1. ○ Wie heißt du? ○ Ich heiße _____
 2. ○ Woher kommst du? ○ _____
 3. ○ Wo wohnst du? ○ _____

3 Wer ist das? Stellen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner vor.

Das ist Sofia. Sie ...

Das ist Lewin. Er ...



	heißen	wohnen	kommen
ich	heiße	wohne	komme
du	heißt	wohnst	kommst
er/sie	heißt	wohnt	kommt
Sie	heißen	wohnen	kommen

	sein		
ich	bin	er/sie	ist
du	bist	Sie	sind

2 Guten Tag! Wie geht es Ihnen?

1 Guten Tag!

a) Hören Sie. Ordnen Sie die Fotos und die Dialoge zu.



Ü9-10



1. Guten Morgen. Guten Morgen.
2. Hi Anton! Hallo Carlos!
3. Tschüss, Elena. Bis später.
4. Guten Abend. Guten Abend.
5. Guten Tag. Herzlich willkommen, Herr Mai.
6. Auf Wiedersehen. Auf Wiedersehen, gute Reise!

begrüßen

Guten Morgen.
Guten Tag.
Guten Abend.

verabschieden

Auf Wiedersehen.
Bis bald.
Gute Nacht.

Hallo.
Hi.

Tschüss.
Tschau.
Bis später.

2 Wie geht es Ihnen?

a) Hören Sie und schreiben Sie die Antwort.



U11

1. Wie geht es Ihnen, Frau Wiesner?

Und Ihnen?

2. Guten Tag, Herr Ebner. Wie geht es Ihnen?

, danke.

3. Hi Marco, wie geht's?

4. Hallo Tim, wie geht's dir?

Ich bin krank.

Sehr gut.

Gut.

Es geht.

Nicht so gut.

Wie geht es ...?

Sie = Wie geht es Ihnen?

du = Wie geht es dir? / Wie geht's?

Sehr gut. / Gut.

Es geht.

Nicht so gut. / Schlecht.

b) Im Kurs: Spielen Sie Dialoge.

1

Herzlich willkommen!

3 Bitte buchstabieren Sie!

1 Das Alphabet

a) Hören Sie den Alpha-Rap und sprechen Sie mit.

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii
 Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr
 Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz

b) ä, ö, ü und ß. Hören Sie und sprechen Sie.

Ää



der Käse

Öö



das Öl

Üü



die Mücke

ß



die Straße

2 Nachnamen verstehen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> A Maier | <input type="checkbox"/> B Meier | <input type="checkbox"/> C Mayer |
| 2. <input type="checkbox"/> A Schmied | <input type="checkbox"/> B Schmitt | <input type="checkbox"/> C Schmidt |
| 3. <input type="checkbox"/> A Becker | <input type="checkbox"/> B Bäcker | <input type="checkbox"/> C Becka |
| 4. <input type="checkbox"/> A Fussenegger | <input type="checkbox"/> B Fusseneger | <input type="checkbox"/> C Fußenecker |



ß

Das ß gibt es nur als Kleinbuchstaben. In der Schweiz gibt es kein ß. Man schreibt ss: „Wie heissen Sie?“

3 Phonetik: Wortakzent. Wo ist der Akzent? Hören Sie und markieren Sie.

EL ★★★ HOTEL MIRADOR Check-in neue Gäste Datum: 24. 8. 2014	1	Frau Baumgärtner	9	Frau Schmidt
	2	Herr Becker	10	Frau Schneider, Herr Schneider
	3	Frau Fischer	11	Herr Schulz
	4	Frau Gruber	12	Frau Wagner
	5	Herr Hoffmann, Frau Hoffmann-Jung	13	Herr Wälchli
	6	Herr Metzler	14	Frau Weber
	7	Familie Müller	15	Herr Weiß
	8	Frau Rütimann	16	Herr Zimmermann

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

4 Wer ist Ihr Star? Buchstabieren Sie einen Namen. Die Gruppe schreibt.

Ü13

S-e-b-a-s-t-i-a-n V-e-t-t-e-l

Empty box for writing a name.

4 Arbeit im Tourismus

1 Am Telefon: Anmeldung zum Tauchkurs

a) Hören Sie und lesen Sie das Gespräch. Notieren Sie den Namen.

Rezeptionistin: Die Rezeption, guten Tag.

Gast: Guten Tag. Eine Frage: Ist noch Platz im Tauchkurs?

Rezeptionistin: Ja, kein Problem. Wie ist Ihr Name, bitte?

Gast: ...

Rezeptionistin: Entschuldigung, wie heißen Sie?

Gast: Ich buchstabiere:

Der Vorname ist: _____,
und der Nachname: _____.

Rezeptionistin: Gut, vielen Dank und viel Spaß im Tauchkurs!

Gast: Danke. Auf Wiederhören.



Clara Picard, Rezeptionistin

b) Spielen Sie Dialoge mit anderen Namen.

Wie bitte?

Ich buchstabiere: ...

Wie bitte?

Entschuldigung, wie ist Ihr Name?

Ich verstehe nicht.

Bitte wiederholen Sie.

Bitte sprechen Sie langsam.

Wie schreibt man das?

2 Mitarbeiter-Porträt. Ergänzen Sie die Wörter.

Nachname – Beruf – Vorname – Wohnort/Stadt – Land

1. _____: Picard 2. _____: Clara 3. _____: Paris
4. _____: Frankreich 5. _____: Rezeptionistin

3 Berufe im Tourismus

a) Was sind Sie von Beruf? Hören Sie und ordnen Sie die Fotos zu.



1. Ich bin Stadtführerin.
2. Ich bin animateur.
3. Ich bin Köchin.
4. Ich bin Kellner.

b) Und Sie? Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.

c) Traumberufe. Sammeln Sie und machen Sie ein Plakat.

Was sind Sie / bist du von Beruf?

♂ / ♀

Ich bin Hotelmanager / Hotelmanagerin.

Ich bin Rezeptionist / Rezeptionistin.

Ich bin animateur / animateurin.

Ich bin Koch / Köchin.

Ich bin Lehrer / Lehrerin.

Ich bin Schüler / Schülerin.

Ich bin Student / Studentin.

Ich bin zurzeit arbeitslos.

1

Herzlich willkommen!

Alles klar?

1 Das ist ... Schreiben Sie Sätze.

Luca – Pisa – Italien – Student

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



2 Und Sie? Name, Land, Wohnort, Beruf: Schreiben Sie Sätze.

- | | |
|----------|----------|
| 1. _____ | 3. _____ |
| 2. _____ | 4. _____ |

3 Guten ...! Schreiben Sie.



- | | | |
|----------|----------|----------|
| 1. _____ | 2. _____ | 3. _____ |
|----------|----------|----------|

4 Bitte buchstabieren Sie. Hören Sie und ergänzen Sie.



1. Vorname: _____
2. Nachname: _____
3. Wohnort: _____
4. Land: Österreich

5 Wer? Wie? Wo? Was? Woher? Ergänzen Sie die Fragewörter.

- | | | |
|------------------------|-----------------------------|--------------------|
| 1. _____ ist Ihr Name? | 3. _____ wohnt Anna? | 5. _____ ist das? |
| 2. _____ kommt Tom? | 4. _____ bist du von Beruf? | 6. _____ heißt er? |

6 Vorname, Nachname, ... Ordnen Sie die Wörter zu.

A Land – B Vorname – C Beruf – D Nachname – E Wohnort

- | | | | | |
|------------|-----------|--------------|----------------|--------------------|
| 1. Claudia | 2. Müller | 3. Flensburg | 4. Deutschland | 5. Deutschlehrerin |
|------------|-----------|--------------|----------------|--------------------|

Auf einen Blick

Du oder Sie?

formell: Sie

- Wie heißen Sie?
- Woher kommen Sie, Frau Groß?
- Wie geht es Ihnen, Herr Schulz?

informell: du

- Wie heißt du?
- Paul, wo wohnst du?
- Wie geht es dir?



Sie oder du?

Die Anrede *Sie* ist formell.
Freunde und Familie sagen *du*.

sich und andere vorstellen

- Wie heißen Sie? / Wie heißt du?
- Woher kommen Sie? / Woher kommst du?
- Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?
- Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?
- Wer ist das?
- Ich heiße ... / Ich bin ... / Mein Name ist ...
- Ich komme aus Deutschland. / Ich komme aus der Türkei. / Ich komme aus den USA.
- Ich wohne in Wien.
- Ich bin Kellner. / Kellnerin.
Ich bin Stadtführer. / Stadtführerin.
- Das ist Herr Berger. Er ... / Das ist Frau Soto. Sie ...

begrüßen und verabschieden

Sie:

Guten Morgen.
Guten Tag.
Guten Abend.

Auf Wiedersehen.
Bis bald.
Gute Nacht.

du:

Hallo. / Hi.

Tschüss. / Bis später. / Tschau.

Wie geht es ...?

Sie: Wie geht es Ihnen?

du: Wie geht es dir? / Wie geht's?

😊 Sehr gut. / Gut. / Mir geht es (sehr) gut. 😊 Es geht. 😞 Nicht so gut. / Schlecht. / Mir geht es schlecht.

nachfragen

- Entschuldigung, wie ist Ihr Name? / Ich verstehe nicht. / Bitte sprechen Sie langsam. / Bitte wiederholen Sie.
- Wie schreibt man das? Ich buchstabiere: ...

Verben im Präsens

	kommen	wohnen	heißen
ich	komme	wohne	heiße
du	kommst	wohnst	heißt
er/sie	kommt	wohnt	heißt
Sie	kommen	wohnen	heißen

Das Verb sein

	sein
ich	bin
du	bist
er/sie	ist
Sie	sind

Ich **bin** Peter.
Wer **bist** du?
Sie **ist** Köchin. / Er **ist** Koch.
Wer **sind** Sie?

Übungen

1 Deutsch verstehen

a) Lesen Sie die Dialoge und ordnen Sie die Bilder zu.



- 1. Guten Tag.
 Herzlich willkommen!
- 2. Bitte schön.
 Danke.
- 3. Entschuldigung, wie heißen Sie?
 Schöpf, ich buchstabiere: ...
- B 4. Auf Wiedersehen.
 Bis bald.

b) Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 Satzsalat. Schreiben Sie die Sätze.

1. NameistIhrWie? – Wie ist ?
2. heißenWieSie? – _____ ?
3. kommenWoherSie? – _____ ?

3 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- Wie heißen Sie? 1 a Ich komme aus Griechenland.
- Woher kommen Sie? 2 b Ich bin Eleni Farantouri.
- c Ich komme aus Liechtenstein.
- d Mein Name ist Roland Geller.

4 Wie heißen Sie? Ordnen Sie den Dialog.

Woher kommen Sie, Herr Sommer? – Ich heiße Ana Lima. Wie heißen Sie? –
Ich komme aus Brasilien. – Ich bin Patrick Sommer. – Ich komme aus Luxemburg. Und Sie?

- Ich heiße Ana Lima. Wie heißen Sie?
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____





5 **Woher kommst du?** Ergänzen Sie.



1. *Ich komme aus* _____ 2. *Ich komme* _____ 3. *Ich* _____

6 **Wie, woher, wo?** Schreiben Sie die Fragen in der Du-Form.

1. _____ ? Ich heiße Bert Liebold.
 2. _____ ? Aus Deutschland.
 3. _____ ? In Hamburg.

7 **Ich, du, sie, er, Sie.** Ergänzen Sie.

1. Das ist Doris, _____ ist Touristin. 3. Wer bist _____ ? _____ bin Alina.
 2. Das ist Marco, _____ ist Tauchlehrer. 4. Wie heißen _____ ? Peter Hölzl.

8 **Heißen, wohnen, kommen, sein.** Ergänzen Sie.

1. Wie _____ du? Ich _____ Tarek.
 2. Herr Antunes, woher _____ Sie? Ich _____ aus Portugal.
 3. Marco, wo _____ du? Ich _____ hier, in Tarifa.
 4. Wer _____ Sie? Ich _____ Tatjana Pusch.

9 **Begrüßen und verabschieden.** Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

Hallo. – Gute Nacht. – Guten Abend. – Tschau. – Auf Wiedersehen. – Guten Tag. –
Tschüss. – Guten Morgen. – Hi. – Bis später.

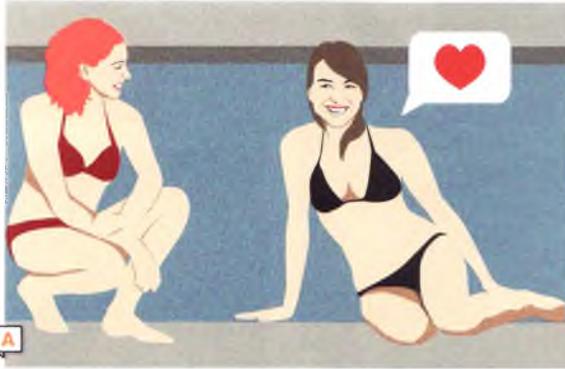
begrüßen	<i>Hallo.</i>
verabschieden	

10 **Guten Tag!** Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- Bis später. 1 a Gute Reise!
 Guten Morgen, ich bin Pia Moser. 2 b Hi Pia!
 Auf Wiedersehen. 3 c Tschüss, Pia.
 Hallo Kerstin. 4 d Herzlich willkommen, Frau Moser.

11 Wie geht es Ihnen? Ordnen Sie die Antworten zu.

Es geht. – Sehr gut. – Nicht so gut. – Danke, gut.



Hi Laura. Wie geht's?

Guten Morgen. Wie geht es Ihnen?



Hallo Paul, wie geht es dir?

Guten Abend. Wie geht es Ihnen?

Es geht. Und dir?

_____ . Und Ihnen?

12 Wortakzent

a) Hören Sie die Vornamen. Welche Silbe ist betont? Ordnen Sie in die Tabelle.

• • •	• • •	• • •
Paul		

- ♂
Paul, Jonas, Martin,
Maximilian, Sebastian
♀
Emma, Hannah, Lea,
Sophie, Maria, Susanne

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

13 Städtenamen. Hören Sie und notieren Sie die Städtenamen.

1. _____ ä _____ h - G _____ 3. _____

2. _____ 4. _____



14 Am Telefon. Ordnen und schreiben Sie den Dialog. Überprüfen Sie mit Übung 15.

Rezeptionist

- Vielen Dank, Herr Steiner. Viel Spaß im Salsakurs!
- Die Rezeption, guten Tag. Mein Name ist Stephan Hafner.
- Ja, kein Problem. Wie ist Ihr Name?
- Entschuldigung, wie heißen Sie?

Hotelgast

- Ich buchstabiere: Der Vorname ist J-o-h-a-n-n-e-s und der Nachname ist S-t-e-i-n-e-r.
- Danke. Auf Wiederhören.
- Guten Tag. Ist noch Platz im Salsakurs?
- Johannes Steiner.

15 Textkaraoke: Ist noch Platz im Salsakurs? Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle.



- ...
- Guten Tag. Ist noch Platz im Salsakurs?
- ...
- Johannes Steiner.
- ...
- Ich buchstabiere: Der Vorname ist J-o-h-a-n-n-e-s und der Nachname ist S-t-e-i-n-e-r.
- ...
- Danke. Auf Wiederhören.

16 Anmeldung. Und Sie? Ergänzen Sie.



Anmeldung: Deutsch im Tourismus

Nachname: Vorname:

Wohnort: Land:

Beruf:

17 Wer ist das? Hören Sie und schreiben Sie Sätze.



Vorname: _____

Nachname: _____

Beruf: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

Beruf: _____



2

Was trinken Sie?

- Getränke bestellen und bezahlen • sich kennenlernen • *mit* oder *ohne*? • *viel* oder *wenig*? • Zahlen und Telefonnummern • Verben: *trinken, wohnen, kommen, arbeiten, heißen, sein* • W-Fragen, Ja-/Nein-Fragen



1 An der Hotelbar

a) Sehen Sie das Bild an. Wer ist wer?



A David Moreno



B Antonio López



C Anita Suter

ist Gast im Hotel.

ist Kellner im Hotel.

ist Fitnesstrainer im Hotel.

b) Hören Sie: Wer sagt was? Ordnen Sie zu.

Ich arbeite hier. **1**

a Anita Suter

Was trinken Sie? **2**

b Antonio López

Ist hier noch frei? **3**

c David Moreno

2

Gespräch an der Bar

a) Hören Sie und lesen Sie.

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Hallo. Ist hier noch frei? | <input type="radio"/> Kommt sofort. |
| <input type="radio"/> Ja, bitte. | <input type="radio"/> Sind Sie im Urlaub hier? |
| <input type="radio"/> Wohnen Sie auch hier im Hotel? | <input type="radio"/> Ja, genau. Ich bin Touristin. |
| <input type="radio"/> Nein, ich arbeite hier. Ich bin Fitnesstrainer. | <input type="radio"/> So, einmal Latte Macchiato und einmal Milchkafee, bitte sehr. |
| <input type="radio"/> Ach, Sie arbeiten hier! Interessant. | <input type="radio"/> Danke, David. |
| <input type="radio"/> Guten Tag. Was trinken Sie? | <input type="radio"/> Vielen Dank. |
| <input type="radio"/> Latte Macchiato, bitte. | <input type="radio"/> Ich heiÙe übrigens Antonio López. |
| <input type="radio"/> Und du, Antonio? Was trinkst du? | <input type="radio"/> Freut mich. Ich bin Anita Suter. |
| <input type="radio"/> Milchkafee. | |

b) Wer sind die Personen? Fragen Sie und antworten Sie.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Wie heiÙt der Kellner? | 4. Wer trinkt Milchkafee? |
| 2. Was ist Antonio von Beruf? | 5. Wie ist der Nachname von Antonio? |
| 3. Wo wohnt Frau Suter? | 6. Wer arbeitet an der Bar? |

3

Getränkekarte. Lesen Sie die Getränkekarte. Hören Sie dann: Wer bestellt was?

U1

Getränkekarte

Kalte Getränke

..... Alkoholfreie Getränke

• Mineralwasser (mit Kohlensäure) 2,70 €		• Milchshake 3,00 €		• Sekt 5,40 €	
• Wasser (ohne Kohlensäure) 2,60 €		• Vitamin-Cocktail 3,00 €			
• Limonade 2,60 €		..... Alkoholische Getränke			
• Cola 2,80 €		• Bier 3,10 €			
• Orangensaft 2,90 €		• Rotwein 5,00 €			
• Apfelsaft 2,90 €		• Weißwein 4,50 €			

HeiÙe Getränke

• Kaffee 1,90 €	
• Milchkafee 3,00 €	
• Latte Macchiato 3,00 €	
• Tee 2,80 €	

1. Herr Schuster trinkt _____, Frau Raible trinkt _____.
2. Paul trinkt _____, Luise trinkt _____.
3. Herr Groß trinkt _____, Julia trinkt _____.

4

An der Bar. Variieren Sie den Dialog in 2a): neue Namen, Berufe, Getränke.

1 Was trinken Sie?

1 **Mit oder ohne?** Ordnen Sie die Fotos zu.



- 1. Wasser ohne Kohlensäure, mit Eis und Zitrone
- 2. Cola mit Eis
- 3. Tee mit Zitrone
- 4. Kaffee mit Milch und Zucker
- 5. Orangensaft ohne Eis

2 **Ohne, wenig, etwas, viel**

a) Hören Sie und ergänzen Sie.



- 1. Was möchten Sie trinken?
 - Kaffee mit _____ Milch und _____ Zucker, bitte.
 - Gerne ... So, einmal Kaffee, bitte sehr.
 - Vielen Dank.
- 2. Hallo. Was trinkt ihr?
 - Ich möchte Cola, mit _____ Eis!
 - Ich trinke auch Cola, aber _____ Eis.
 - Kommt sofort.
 - Super!

b) Wie viel Zucker? Ergänzen Sie.



wenig

3 **Was möchten Sie trinken?** Sprechen Sie schnell und variieren Sie.



Was möchten Sie trinken? / Was möchtest du trinken? Was trinken Sie? / Was trinkst du?	Ich trinke Wir trinken Ich möchte Wir möchten	Wasser Tee Orangensaft Cola Kaffee	ohne mit mit wenig mit etwas mit viel	Kohlensäure. Zitrone. Zucker. Eis. Milch.
---	--	--	---	---

4 **Im Café.** Spielen Sie Dialoge: Gast – Kellner /in.



Getränke bestellen

Kellner/in

- Was trinken Sie? / trinkst du?
- Was möchten Sie / möchtest du trinken?
- Was bestellen Sie? / bestellst du?
- Mit Milch? / Mit Zucker? / ...
- Gerne. / Kommt sofort.
- Bitte sehr.

Gast

- Orangensaft, bitte. / Zwei Wasser, bitte. / Ich trinke Tee.
- Ich möchte Wein.
- Ich bestelle Bier.
- Ja, mit Milch. / Nein, ohne Zucker. / ...
- Danke. / Vielen Dank.

2 Seid ihr neu hier?

1 Gespräch im Personalcafé

a) Hören Sie und lesen Sie.

- Ü5-6
- Hallo, ist hier noch frei?
 - Ja, klar.
 - Ich bin Matthias. Wie heißt ihr?
 - Ich bin Karla und das ist Christine.
 - Seid ihr neu hier?
 - Ja, wir sind neu hier. Wir arbeiten im Ferienpark.

Karla ist Fitnesstrainerin und ich bin Kellnerin. Arbeitest du auch hier?

- Ja, ich bin Tennislehrer. Und ich studiere Tourismus. Woher kommt ihr?
- Wir kommen aus Wien. Kennst du Wien?
- Ja, Wien ist wunderschön!



Kennenlernen im Café



sein

wir sind
ihr seid
sie sind

b) Variieren Sie den Dialog: andere Namen und Berufe, anderer Ort.

2 Verben. Sammeln Sie Verben auf den Seiten 21–23. Ergänzen Sie die Tabelle.

Ü7-10

Personal- pronomen	Infinitiv					
ich	kommen	wohnen	trinken	heißen	arbeiten	kennen
du		<i>wohnst</i>	<i>trinke</i>		<i>arbeite</i>	<i>kenne</i>
er/sie	<i>kommt</i>			<i>heißt</i>	<i>arbeitet</i>	<i>kennt</i>
wir		<i>wohnen</i>		<i>heißen</i>		
ihr		<i>wohnt</i>		<i>heißt</i>	<i>arbeitet</i>	<i>kennt</i>
sie/Sie			<i>trinken</i>		<i>arbeiten</i>	<i>kennen</i>

3 Verben üben. Würfeln Sie und bilden Sie Sätze.

- = ich kommen aus der Türkei / aus Italien / aus Wien.
- = du trinken Apfelsaft / zwei Kaffee / Rotwein.
- = er/sie wohnen in Berlin / in Granada / im Hotel Astoria.
- = wir arbeiten im Hotel / an der Bar / im Café.
- = ihr heißen Max / Anne / Paul und Mira.
- = sie/Sie kennen Paris / New York / Laura.

4 Ja-/Nein-Fragen und W-Fragen

a) Wo ist das Verb? Markieren Sie.

Ja-/Nein-Fragen	W-Fragen
Ist hier noch frei?	Wie heißt ihr?
Seid ihr neu hier?	Woher kommt ihr?

Ü10

b) Hören Sie und sprechen Sie die Fragen.

2

Was trinken Sie?

3 Wie ist Ihre Telefonnummer?

1 Zahlen 1 bis 12

a) Ordnen Sie die Zahlen zu und schreiben Sie.

drei – zehn – sechs – zwölf – eins – neun – vier – acht – zwei – elf – fünf – sieben



b) Hören Sie, kontrollieren Sie und sprechen Sie nach.

2 Zahlen bis 99

a) Hören Sie zweimal und markieren Sie den Akzent.

dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn,
 neunzehn, zwanzig, einundzwanzig, sechsunddreißig,
 zweiundvierzig, fünfundfünfzig, achtundsechzig,
 dreiundsiebzig, neunundachtzig, siebenundneunzig

20–90		
20	zwanzig	60 sechzig
30	dreißig	70 siebzig
40	vierzig	80 achtzig
50	fünfzig	90 neunzig

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.



3 Zahlen sprechen. Notieren Sie Zahlen und sprechen Sie.

4 Zahlen bis 1000. Ergänzen Sie. Hören Sie und kontrollieren Sie.

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. 100 – <u>einhundert</u> | 6. 600 – _____ |
| 2. 200 – <u>zweihundert</u> | 7. 700 – <u>siebenhundert</u> |
| 3. 300 – _____ | 8. 800 – _____ |
| 4. 400 – _____ | 9. 900 – _____ |
| 5. 500 – _____ | 10. 1000 – <u>eintausend</u> |

5 Telefonnummern

a) Hören Sie. Markieren Sie: richtig (+) oder falsch (–)?

1. 0043 91 76 67 28 3. 0049 40 570 93
 2. 0151 23 32 90 4. 892 55 28

die Vorwahl
 D: 0049 A: 0043 CH: 0041
 0 = null

b) Wie ist Ihre Handynummer? Diktieren Sie und kontrollieren Sie mit dem Handy.

4 Die Rechnung, bitte!

1 Rechnungen. Hören Sie und ordnen Sie die Dialoge zu.

014



**Restaurant
MARATHON**

GRIECHISCHE
SPEZIALITÄTEN
INHABER: VASILEIOS LYTRAS
17308 PASEWALK, STETTINER STR. 18

MC #01
REG. BED. 1 18-05-2013 18:29 000054
TISCH NR. 8

RECHNUNG

| CAPPUCCINO	€ 2.10
#0282	
| MILCHKAFFEE	€ 2.40
#0285	
TOTAL	€ 4.50
BAR	€ 4.50
UMSATZ 18%	€ 3.78
MWST 19%	€ 0.72

TEL. (03873) 433013
HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BESUCH

schöner Inseln!
Hotels und Restaurants
MUSEUMS CAFE
Dünenstraße 10
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon 038377-39450
Telefax 038377-39510
www.schoener-inseln.de

Rechnungsnummer: 125044 21:09:58 14.05.13
Tisch: 10/2
Service: Herr Mailbeck (12)

1xCappuccino (2.50) EUR 2.50

Summe: **2.50EUR**
Barzahlung: 2.50 EUR

Brutto 19.00% : 2.50 EUR
Netto 19.00% : 2.10 EUR
Mwst 19.00% : 0.40 EUR

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Wir freuen uns, Sie bald wieder
in unserem Hause begrüßen zu dürfen.

Steuernummer 27-283-38701
HRB 489 SB
Ust.ID Nr. DE 135120631



Coffee - Oase
Breitestr. 32
14199 Berlin
Tel. 89 73 27 57

Ihre Rechnung

St.Nr. 24/322/62136

TISCH 6

SEPARIER RECHNUG

1 König Pilsener 0.3l	2,40
-----------------------	------

SUMME 2,40
B A R Eur 2,40
MUST 19% 0,38
NETTO 2,02

Bed.1
DIE 21. MAI 2013

VIELLEN DANK !
Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr
Sa 8.00-18.00
So 10.00-??.??

2 Im Café bezahlen

a) Hören Sie und sprechen Sie den Dialog.

- Wir möchten zahlen.
- Getrennt oder zusammen?
- Zusammen, bitte.
- Ein Vitamin-Cocktail und ein Milchshake, das macht 7,60 Euro.
- Acht Euro, stimmt so.
- Danke schön. Tschüss!
- Tschüss!



Bezahlen an der Bar

b) Spielen Sie Dialoge.

- Zahlen, bitte! → ○ Zusammen / getrennt?
- Zusammen / getrennt. → ○ Cappuccino / Eistee / Weißwein / ...
- Bitte. / Stimmt so. → ○ Das macht ...
- ○ Danke, ...



Im Café bezahlen

In Deutschland ist es normal, zusammen oder getrennt zu bezahlen. Trinkgeld in D-A-CH: ca. 5-10%.

Zahlen, bitte!

Gast

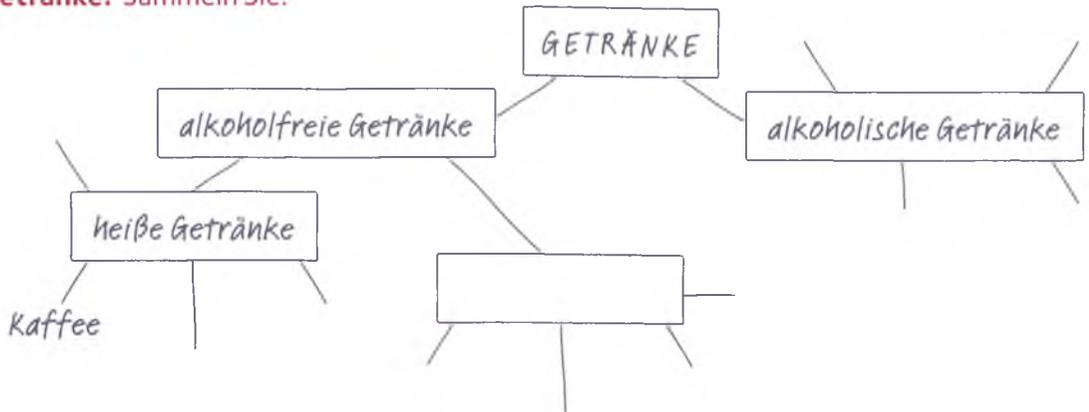
Die Rechnung, bitte. / Ich möchte zahlen, bitte. /
Wir möchten zahlen.
Zusammen, bitte. / Getrennt, bitte.
Bitte. / Stimmt so.

Kellner/in

Zusammen oder getrennt?
Das macht ... / ... Euro, bitte.
Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Alles klar?

1 Getränke. Sammeln Sie.



2 An der Hotelbar. Ergänzen Sie die Verben.

arbeiten – bin – heiße – trinken – Wohnt – ist – Trinkt – seid

Kathrin: Hallo, ich heiße Kathrin.

Alina: Nein, wir _____ hier.

Und wer _____ ihr?

Kathrin: Ach so.

Alina: Ich _____ Alina

Kellnerin: Was _____ Sie?

und das _____ Marco.

Kathrin: Wasser. _____ ihr auch Wasser?

Kathrin: _____ ihr auch hier

Alina und Marco: Ja, gerne.

im Hotel?

Kathrin: Also, drei Wasser, bitte.

3 Zahlen verstehen. Wer wohnt wo? Hören Sie und notieren Sie.



1. Frau Mayer: Zimmer _____



3. Familie Janz: Zimmer _____

2. Herr Buchner: Zimmer _____

4. Herr Bemme: Zimmer _____

4 Zahlen bis 1000. Schreiben Sie die Zahlen.

1. 23 – _____

3. 61 – _____

2. 287 – _____

4. 985 – _____

5 Im Café bestellen und bezahlen. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Entschuldigung, ist hier noch frei? 1

a Nein, getrennt.

Was möchten Sie trinken? 2

b Vielen Dank!

Bitte schön, zwei Bier. 3

c Ja, gerne. Das macht 18,40 Euro, bitte.

Zahlen, bitte. 4

d Ja, bitte.

Zahlen Sie zusammen? 5

e Zwei Milchkaffee, bitte.

Auf einen Blick

Getränke

heiße Getränke: Kaffee, Tee, Milchkaffee, Latte Macchiato, Cappuccino

kalte Getränke: Mineralwasser mit / ohne Kohlensäure, Cola, Limonade, Eistee, Apfelsaft, Orangensaft, Vitamin-Cocktail, Milchshake

alkoholische Getränke: Bier, Rotwein, Weißwein, Sekt

Getränke bestellen

Kellner/in

- Was möchten Sie trinken? / Was trinken Sie?
- Mit Milch / Zucker / Eis / Zitrone / Kohlensäure?
- Gerne. / Kommt sofort.
- Bitte sehr.

Gast

- Orangensaft / Zwei Wasser / Drei Kaffee, bitte. /
- Ich trinke Tee. / Ich möchte Rotwein.
- Ja, mit Milch / Eis / Zucker. /
- Nein, ohne bitte.
- Vielen Dank. / Danke schön.

bezahlen

Gast

- Die Rechnung, bitte. / Ich möchte zahlen, bitte.
- Zusammen, bitte. / Getrennt, bitte.
- Bitte. / Stimmt so.
- Auf Wiedersehen. / Tschüss.

Kellner/in

- Ja, gerne. / Ich komme sofort.
- Zusammen oder getrennt?
- Das macht ...
- Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Verben im Präsens

	kommen	heißen	arbeiten
ich	komme	heiße	arbeite
du	kommst	heißt	arbeitest
er/sie	kommt	heißt	arbeitet
wir	kommen	heißen	arbeiten
ihr	kommt	heißt	arbeitet
sie/Sie	kommen	heißen	arbeiten

Das Verb sein

	sein	
ich	bin	Ich bin Fitnesstrainer.
du	bist	Bist du Touristin?
er/sie	ist	Sie ist Kellnerin.
wir	sind	Wir sind neu hier.
ihr	seid	Was seid ihr von Beruf?
sie/Sie	sind	Sind Sie im Urlaub hier?

W-Fragen und Ja-/Nein-Fragen

W-Fragen

- Was trinken Sie?
- Wo arbeitet Moritz?
- Was studierst du?

Ja-/Nein-Fragen

- Trinken Sie Rotwein?
- Arbeitet Moritz an der Bar?
- Studierst du Tourismus?

Übungen

- 1 **Getränkekarte.** Finden und notieren Sie die Getränke.

S	N	U	S	R	A	L	R	O	T	W	E	I	N	1.	_____
E	T	L	O	M	I	M	E	R	G	I	L	R	T	2.	_____
T	D	Z	R	N	E	I	F	B	H	Q	A	L	K	3.	_____
I	A	O	A	C	K	L	A	E	J	S	P	G	O	4.	_____
F	U	B	N	I	T	C	O	L	A	B	F	I	B	5.	_____
H	T	I	G	F	O	H	S	E	K	I	E	R	I	6.	_____
G	A	U	E	J	S	K	O	D	I	L	L	W	E	7.	_____
K	M	I	N	E	R	A	L	W	A	S	S	E	R	8.	_____
R	E	D	S	Q	G	F	F	E	E	D	A	S	E		
C	L	T	A	I	A	F	C	I	U	K	F	L	H		
S	B	X	F	F	K	E	B	R	E	S	T	R	I		
U	V	A	T	E	E	E	G	E	D	A	T	T	Y		

- 2 **Mit oder ohne?** Ergänzen Sie.

1. Cola ist ein Getränk _____ viel Zucker.
2. Alkoholfreies Bier ist Bier _____ Alkohol.
3. Milchkaffee ist Kaffee _____ viel Milch.
4. „Medium Wasser“ ist Wasser _____ wenig Kohlensäure.

- 3 **Getränke bestellen.** Ordnen Sie die Bilder zu und ergänzen Sie.



1. Herr Lorenz trinkt nur Getränke ohne _____.
2. Claudia und Jonas trinken zwei Wasser mit _____.
3. Kai trinkt Kaffee ohne _____, aber mit _____.
4. Frau Böll möchte zwei Cola mit viel _____ und etwas _____.

- 4 **Kellner und Gast.** Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | | | |
|--------------------------------|-----------------------|---|-------------------|
| Was trinken Sie? 1 | <input type="radio"/> | a | Nein, ohne bitte. |
| Kaffee mit Milch und Zucker? 2 | <input type="radio"/> | b | Ja, sehr gerne. |
| Möchten Sie Tee trinken? 3 | <input type="radio"/> | c | Apfelsaft, bitte. |



5 **Ist hier noch frei?**

a) Ordnen Sie den Dialog.

Ich bin Ivo Pavlović. Woher kommen Sie, aus Deutschland? – Orangensaft, bitte. –
Ja, bitte. Guten Abend. – Nein, ich arbeite hier. Ich bin Koch. – Ich komme aus Kroatien. –
Auch Orangensaft. – Entschuldigung, ist hier noch frei?

Frau Maurer: Entschuldigung, ist hier noch frei?

Herr Pavlović: Ja, bitte. Guten Abend.

Frau Maurer: Guten Abend. Wohnen Sie auch hier im Hotel?

Herr Pavlović: _____

Frau Maurer: Wie interessant! Ich heiße übrigens Susanne Maurer.

Herr Pavlović: _____

Frau Mauer: Nein, ich komme aus der Schweiz. Und Sie, woher kommen Sie?

Herr Pavlović: _____

Kellnerin: Guten Abend. Was trinken Sie?

Frau Maurer: _____

Kellnerin: Und du, Ivo, was trinkst du?

Herr Pavlović: _____

Kellnerin: Zwei Orangensaft, gerne.

b) Hören Sie und kontrollieren Sie.

6 **Sein.** Ergänzen Sie die richtige Form.

1. Was _____ ihr von Beruf? Simone _____ Hotelmanagerin und ich studiere Tourismus.

2. _____ du Touristin? Nein, ich arbeite im Ferienpark. Ich _____ Animateurin.

3. _____ Sie Frau und Herr Maaß? Nein, wir _____ Frau und Herr Fischer.

7 **Gespräch im Hotel.** Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

kennen – arbeiten – sein (2x) – wohnen – studieren – kommen – heißen

Kennst _____ du Georgios? _____ er aus Griechenland?

Georgios? Nein, wer _____ das? Ja, aber er _____ hier in Berlin.

Das _____ der Fitnesstrainer. _____ er hier im Hotel?

Er _____ Georgios Sarantakos. Ja, und er _____ auch Tourismus.

8 **Was ist richtig?** Hören Sie die Fragen und kreuzen Sie die passende Antwort an.

1. ...? A Ja, bitte.
 B Vielen Dank!
 C Kaffee, bitte!

2. ...? A Er arbeitet im Café.
 B Im Hotel Rex.
 C Sie kommt aus Köln.

9 Personalpronomen. Ergänzen Sie.

sie – Sie – er – du – wir – ihr



1

3

5

_____ heißt Peter. _____ sind aus München. Woher kommen _____ ?



2

4

6

_____ heißt Judith. Bist _____ hier im Urlaub? Was trinkt _____ ?

10 Verben. Ergänzen Sie die Endungen.

1. Woher komm _____ ihr? Wir komm _____ aus der Schweiz.
2. Wo wohn _____ du, Conrad? Ich wohn _____ in Graz.
3. Guten Abend, was trink _____ Sie? Ich trink _____ Wasser.
4. Wer ist das? Das ist die Kellnerin. Sie heiß _____ Irina.
5. Wo arbeit _____ Charlotte und Luis? Er arbeit _____ im Café, sie arbeit _____ an der Bar.
6. Wohn _____ Sie in Berlin? Nein, ich wohn _____ in Potsdam, aber ich studier _____ in Berlin.
7. Trink _____ Mario Bier? Nein, er trink _____ Wein.
8. Kenn _____ du Amelie? Ja, ich kenn _____ Amelie. Sie ist wunderschön!

11 W-Fragen und Ja-/Nein-Fragen. Ergänzen Sie die Fragen.

W-Fragen

1. *Wer ist* _____ das?
 Das ist Antonia, die Kellnerin.
2. _____ du?
 Ich heiße Claudia.
3. _____ Laura und Tom?
 Sie bestellen zwei Cola.

Ja-/Nein-Fragen

4. _____ Kaffee oder Tee?
 Ich trinke Tee. Und Sie?
5. _____ in Graz?
 Nein, Peter wohnt in Wien.
6. _____ Köchin, Tina?
 Nein, ich bin Kellnerin.

12 Schreiben Sie die Zahlen.

- 3 - _____
- 99 - _____
- 74 - _____
- 130 - _____
- 109 - _____
- 5 - _____
- 83 - _____



Strandkörbe an der Ostsee

13 Nummern. Hören Sie und notieren Sie.

35

CITY TAXI LEIPZIG



A ☎ + 0341 - _____

B Dr. med. Dilara Neise

Ärztin
Blumengasse _____
1180 Wien
Tel: 425-81-73



C **HOTEL ZÜRICH** ★★★

Zimmernummer: _____

+41 _____



14 Das macht ...

a) Sprechen Sie die Sätze.

1. Das macht 8,70 Euro, bitte. 2. Das macht 34,50 Euro. 3. Das macht 77,20 Euro.

36

b) Hören Sie und kontrollieren Sie.

15 Textkaraoke. Wir möchten zahlen, bitte. Hören Sie und sprechen Sie die ☎-Rolle.

37

- ☎ ...
- ☎ Gerne. Zahlen Sie getrennt oder zusammen?
- ☎ ...
- ☎ Zwei Apfelsaft und zwei Milchkaffee, das macht 9,20 Euro, bitte.
- ☎ ...
- ☎ Vielen Dank und auf Wiedersehen.
- ☎ ...

16 Zahlen, bitte!

a) Schreiben Sie einen Dialog.

Zahlen!	→	zusammen? / getrennt?
Zusammen.	→	zwei Cappuccino / 4,60 €
Bitte, ...	→	Danke. / Auf Wiedersehen.
Auf Wiedersehen.	→	

b) Spielen Sie den Dialog.

3 Zahlen Sie bar?

- Wie viel kostet ...? • kaufen, verkaufen und verhandeln • Nomen: Singular und Plural
- Artikel: *der, die, das / ein, eine, ein* • Verneinung: *kein, keine, kein* • Pronomen: *er, sie, es*



1

Was kann ich für Sie tun?

38

U1-2

a) Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie die Fotos zu. Was passt zu 1. und 2. :
auf dem Markt, im Geschäft? Notieren Sie.

1.

Touristin: Guten Tag, sprechen Sie Deutsch?

Verkäuferin: Ja. Was kann ich für Sie tun?

Touristin: Wie viel kostet der Sonnenhut?

Verkäuferin: Der Sonnenhut kostet dreißig Euro.

Touristin: Kann ich mit Kreditkarte zahlen?

Verkäuferin: Nein, heute leider nur bar. Das Gerät ist kaputt.

Touristin: Kein Problem, ich zahle bar. Bitte schön, dreißig Euro.

Verkäuferin: Vielen Dank und viel Spaß damit!

Touristin: Auf Wiedersehen.

Verkäuferin: Auf Wiedersehen.

2.

Touristin: Entschuldigung, sprechen Sie Deutsch?

Verkäufer: Ja, ein bisschen.

Touristin: Wie viel kostet der Sonnenhut?

Verkäufer: Zwanzig Euro.

Touristin: Oh, das ist aber teuer!

Verkäufer: Finden Sie?

Touristin: Ja, das ist zu viel.

Verkäufer: Sechzehn Euro?

Touristin: Ja, sechzehn Euro ist in Ordnung. Hier, bitte.

Verkäufer: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Touristin: Auf Wiedersehen.

b) Tourist/in und Verkäufer/in: Lesen Sie die Dialoge.

2 Was kaufen Touristen?

a) Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> die Sonnencreme | 6. <input type="checkbox"/> die Postkarte | 11. <input type="checkbox"/> das Wörterbuch |
| 2. <input type="checkbox"/> der Reiseführer | 7. <input type="checkbox"/> der Ring | 12. <input type="checkbox"/> das Poster |
| 3. <input type="checkbox"/> der Gürtel | 8. <input type="checkbox"/> das Glas | 13. <input type="checkbox"/> das Foto |
| 4. <input type="checkbox"/> der Fußball | 9. <input type="checkbox"/> die Hängematte | 14. <input type="checkbox"/> die Uhr |
| 5. <input type="checkbox"/> der Stadtplan | 10. <input type="checkbox"/> die Zeitung | 15. <input type="checkbox"/> das Bild |

b) Welche Wörter verstehen Sie? Welche sind neu?

3 Wortakzent

a) Hören Sie die Wörter aus 2. Markieren Sie in a) den Wortakzent.

b) Sprechen Sie nach.

der Stift

c) Was kennen Sie noch? Sammeln Sie und notieren Sie den Wortakzent.

4 Was kostet ...? Fragen und antworten Sie.



Was kostet der Ring?

Der Ring kostet zehn Euro.



5 Rollenspiel. Spielen Sie Verkaufsdialoge.



auf dem Markt
die Hängematte
35 Euro
nur bar

im Geschäft
der Gürtel
39 Euro
mit Kreditkarte



So viel?

Das ist ein guter Preis.

Nein, das ist zu viel.



In D-A-CH verhandelt man Preise im Geschäft selten. Auf dem Markt verhandelt man aber gerne.

kaufen, verkaufen und verhandeln

Tourist/in

Entschuldigung, sprechen Sie Deutsch?
Wie viel kostet ...? / Was kostet ...?
So viel? / Das ist zu viel! / Das ist aber teuer! /
Das ist in Ordnung.
Ja. / Nein, ich zahle bar / mit Kreditkarte.
Kann ich mit Kreditkarte zahlen?

Verkäufer/in

Ja, ein bisschen. / Was kann ich für Sie tun? / Sie wünschen?
Dreißig Euro. / ... kostet zwei Euro.
Das ist ein guter Preis. / Das ist preiswert. / Das ist ein Angebot.
Zahlen Sie bar? / Zahlen Sie mit Kreditkarte?
Ja, (das ist) kein Problem. / Nein, (leider) nur bar.
Viel Spaß damit!

1 Der Ring – die Uhr – das Buch

1 Wörter im Wörterbuch finden

a) Ordnen Sie die Wörter zu und ergänzen Sie den Artikel. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.



- das* Käppi
- Sonnenhut
- Kleid
- Kette
- Tuch
- Sonnenbrille
- Handtasche

b) Sammeln Sie Wörter aus Lektion 1 und 2 und machen Sie eine Tabelle.

der (m.; maskulinum)	die (f.; femininum)	das (n.; neutrum)
<i>der Morgen</i>	<i>die Rezeption</i>	<i>das Land</i>

2 Mit der Wortliste arbeiten. Finden Sie die Artikel in der Wortliste auf Seite 196.

Ü4

- 1. Name
- 2. Hotel
- 3. Orangensaft
- 4. Wasser
- 5. Restaurant
- 6. Zahl

3 Artikel lernen. Probieren Sie die Lerntipps aus.

Ü5



Lerntipp 1:
Substantive immer mit Artikel lernen

der Hut



Lerntipp 2:
mit Farben arbeiten

der Stift
die Kette
das Buch



Lerntipp 3: „Artikelbilder“ ausdenken

der Trainer
der Fußball

die Zeitung
die Brille

das Wasser
das Glas



4 Wortkette. Spielen Sie im Kurs.

der Sonnenhut

der Sonnenhut, der Fußball

der Sonnenhut, der Fußball, die Kette

2 Eine Postkarte oder zwei Postkarten?

1 Substantive im Plural

a) Wie heißen die Wörter im Singular? Machen Sie eine Tabelle.

die Stifte, die Fotos, die Taxis, die Wörter, die Touristen, die Ketten, die Kleider, die Hüte, die Sonnenbrillen, die Gürtel, die Fußbälle, die Bücher, die Zeitungen, die Reiseführer, die Tücher, die Stadtpläne, die Bilder, die Taschen, die Uhren, die Gläser, die Poster, die Ringe

Pluralformen

-	-s	-n	-(n)en	-(ä/ö/ü+) -e	-(ä/ö/ü+) -er
	das Foto, -s			der Stift, -e	

b) Ergänzen Sie die Regel.

Regel: Der bestimmte Artikel im Plural ist immer _____.

2 Phonetik: Vokale und Umlaute: ä – ö – ü

a) Hören Sie und sprechen Sie.

der Ball, die Bälle – das Buch, die Bücher – das Land, die Länder – das Wort, die Wörter

b) Wie heißt es richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an. Lesen Sie dann die Wörter laut.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1. üben <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2</p> <p>2. Österreich <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> | <p>3. zählen <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2</p> <p>4. wünschen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> | <p>5. hören <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2</p> <p>6. Zürich <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> |
|---|---|--|

3 Mit dem Wörterbuch arbeiten. Markieren Sie den Plural.

Glas, das; -es, Gläser; zwei Glas
Bier; ein Glas voll

Markt [markt], der; -[e]s, Märkte [merkʰtə],
1. *Marktplatz*: das Haus steht am Markt.
2. *Verkauf und Kauf von Waren auf einem Markt* o. Ä.: jeden Donnerstag ist Markt, wird Markt abgehalten

die **Ha-nd-ta-sche**, <-,-n> eine (kleinere) Tasche, in der Frauen Dinge wie Geldbörse, Lippenstift usw. mit sich tragen sich die Handtasche über die Schulter hängen

4 Mit der Wortliste arbeiten. Notieren Sie den Plural.

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 1. der Preis, <u>die Preise</u> | 4. der Ring, _____ |
| 2. die Stadt, _____ | 5. die Kellnerin, _____ |
| 3. das Café, _____ | 6. die Kreditkarte, _____ |

5 Pluraltraining. Üben Sie im Kurs.

die Postkarte

Wie viel kosten die Postkarten?

Die Postkarten kosten 75 Cent.

das Poster (5 €) – das Bild (8 €) – der Stift (0,90 €) – das Kleid (30 €) – die Kette (12 €) – ...

3 Was ist denn das?

1 Bilderrätsel



Ü9-11



b) Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Markieren Sie die Satzakzente.

1. Ist das eine Kette?
 Nein, das ist keine Kette. Das ist ein Ring.
 Ach ja, natürlich!
2. Ist das ein Kleid?
 Ich glaube, das ist kein Kleid. Das ist ein Tuch.
 Aha.
3. Das sind Taschen, oder?
 Das sind keine Taschen.
 Ah, das sind Gürtel!
4. Was ist denn das?
 Das sind Hängematten, oder?
 Ja, genau.

c) Raten Sie weiter: Was ist was?
(Lösung: S. 38.)

Was ist Foto F? Sind das ...?

Ich weiß es nicht.



	der	–	ein	–	kein
m.	der	→	ein	→	kein
f.	die	→	eine	→	keine
n.	das	→	ein	→	kein
Pl.	die	→	–	→	keine

2

Bilder raten. Notieren Sie Wörter auf Zetteln. Nehmen Sie einen Zettel und zeichnen Sie. Die anderen raten.

Was ist das?

Ein Fußball?

Nein, das ist kein Fußball.

Ah, eine Sonnenbrille!

Ja, genau.

4 Im Souvenirgeschäft

- 1 **Porträt: Teresa Lorca, Geschäftsführerin.** Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Ü12



Bei *Teresita*. Das Geschäft geht gut.

Die Insel Mallorca ist im Sommer ein Touristenmagnet. Im Jahr machen hier 10 Millionen Touristen Urlaub. Sie baden im Meer, faulenzen am Strand, wandern und feiern Partys. Viele Mallorquiner arbeiten dann rund um die Uhr. Zum Beispiel Teresa Lorca, Geschäftsführerin von *Teresita*. *Teresita* ist ein Geschäft am Strand von Palma de Mallorca. Hier verkauft Teresa Bademode, Sonnenbrillen, Schmuck, Hüte, Postkarten, Zeitungen, Handtücher, Souvenirs, kalte Getränke und Eis. Das Geschäft geht gut: *Teresita* verkauft viel und verdient gut. Aber sie arbeitet auch sieben Tage die Woche. Das ist anstrengend, aber Teresa gefällt die Arbeit. Sie lächelt und sagt: Im Winter mache ich vier Monate Urlaub. Das ist Luxus. ■

1. Was machen die Touristen auf Mallorca?
2. Was ist Teresa von Beruf?
3. Wo ist das Geschäft von Teresa?
4. Was verkauft Teresa?
5. Verdient Teresa viel oder wenig?
6. Was macht Teresa im Winter?

- 2 **Gefällt Ihnen das Armband?** Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie.

Ü13

- Gefällt Ihnen das Armband?
- Ja, es ist sehr schön. _____ kostet es?
- Es kostet _____ Euro.
- _____ Euro?!
- Das ist ein guter _____. Es ist aus Gold.



er – sie – es

der Ring = er

die Kette = sie

das Armband = es

- 3 **Markt im Kursraum.** Bringen Sie Gegenstände mit und spielen Sie Verkaufsgespräche.

Ü14–15



Die Vase ist ein Unikat.

Der Teppich ist echte Handarbeit.



Verkaufsgespräche führen

Verkäufer/in

Gefällt Ihnen der ... / die ... / das ...?

Er/sie/es ist aus Gold / aus Silber.

Das ist echte Handarbeit / ein Unikat.

Das ist Topqualität!

Kunde / Kundin

Ja, wie viel kostet er/sie/es?

Er/sie/es ist sehr schön/schick.

Wie hübsch! / Wie elegant!

Ach, wie schön!

Alles klar?

1 Ein Verkaufsgespräch führen. Ordnen Sie den Dialog.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> Guten Tag, sprechen Sie Deutsch? | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Vielen Dank, auf Wiedersehen. |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Kann ich mit Kreditkarte zahlen? | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Ja, kein Problem. |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Wie viel kostet das Buch? | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Ja, ein bisschen. Was kann ich für Sie tun? |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Bitte schön. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Es kostet dreiundzwanzig Euro. |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Auf Wiedersehen. | |

2 Gegenstände benennen. Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle und notieren Sie den Plural.



der	die	das
der Sonnenhut, Sonnenhüte		

3 Etwas verneinen. Ergänzen Sie ein/e oder kein/e und das Substantiv.

- Wie heißt das hier auf Deutsch? Stadtplan?
 Nein, das ist _____ Stadtplan. Das ist _____.
- Das Poster ist ja schön.
 Das ist _____ Poster. Das ist _____.
- Und das hier heißt „Sonnenhut“, oder?
 Nein, das sind _____ Sonnenhüte. Das sind _____.



Auf einen Blick

ein Verkaufsgespräch führen

Kunde / Kundin

- Guten Tag, sprechen Sie Deutsch?
- Wie viel kostet die Sonnenbrille?
- Kann ich mit Kreditkarte zahlen?

Verkäufer/in

- Gefällt Ihnen der/die/das ...?
- Er/sie/es kostet nur ... Euro.
- Das ist ein guter Preis.
- Er/sie/es ist aus Gold. / ... aus Silber.
- Das ist echte Handarbeit. / ...ein Unikat.

Verkäufer/in

- Ja, ein bisschen. Was kann ich für Sie tun?
- ... Euro.
- Nein leider nur bar. / Ja, natürlich.

Kunde / Kundin

- Ja, er/sie/es ist sehr hübsch/schön.
- Das finde ich sehr teuer.

sagen, was Touristen machen

Die Touristen wandern, baden, feiern, faulenzten, kaufen Souvenirs...

Singular und Plural

	Singular	Plural
-	der Gürtel	die Gürtel
-s	das Foto	die Fotos
-n	die Tasche	die Taschen
-e	der Ring	die Ringe
-en	die Uhr	die Uhren
-nen	die Kellnerin	die Kellnerinnen
-(ä/ö/ü) -e	der Hut	die Hüte
-(ä/ö/ü)-er	das Buch	die Bücher

bestimmter und unbestimmter Artikel

	bestimmter Artikel der, die, das	unbestimmter Artikel ein, eine, ein
Singular	der Hut	ein Hut
	die Kette	eine Kette
	das Buch	ein Buch
Plural	die Hüte	Hüte
	die Ketten	Ketten
	die Bücher	Bücher

Verneinung

	keine/e
Singular	kein Hut
	keine Kette
	kein Buch
Plural	keine Hüte
	keine Ketten
	keine Bücher

der und ein



der oder ein?

- konkret → *der, die das*
 allgemein → *ein, eine, ein*
 Plural → *ein Tourist – Touristen*

Im Plural gibt es keinen unbestimmten Artikel.

Übungen

1 **Im Geschäft.** Was passt zusammen? Verbinden Sie.

der Kunde / die Kundin

Guten Tag. 1 ○

Entschuldigung, sprechen Sie
Deutsch? 2 ○

Wie viel kostet der Sonnenhut? 3 ○

Kann ich mit Kreditkarte zahlen? 4 ○

Hier, bitte, 20 Euro. 5 ○

der Verkäufer / die Verkäuferin

○ a 20 Euro.

○ b Nein, heute leider nur bar. Das Gerät
ist kaputt.

○ c Ja, ein bisschen.

○ d Vielen Dank und viel Spaß damit.

○ e Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

2 **Textkaraoke: Wie viel kostet das Bild?** Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.



☺ ...

☺ Ja, ein bisschen.

☺ ...

☺ 100 Euro.

☺ ...

☺ Finden Sie?

☺ ...

☺ 80 Euro?

☺ ...

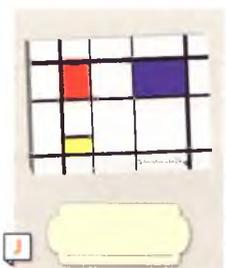
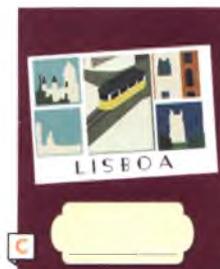
☺ Vielen Dank.

☺ ...

☺ Auf Wiedersehen.

3 **Produkte und Preise**

a) Notieren Sie die Wörter mit dem Artikel.



der Stadtplan



b) Hören Sie und notieren Sie die Preise.

4 **Der, die, das.** Notieren Sie den Artikel. Arbeiten Sie mit der Wortliste.

1. _____ Vorname 2. _____ Wohnort 3. _____ Telefonnummer 4. _____ Beruf

5 **Lerntipp: Wörter in Paaren lernen.** Was passt? Ergänzen Sie.

Auf Wiedersehen. – der Kaffee – ~~verkaufen~~ – danke – der Kunde – wenig – getrennt – nein –
 der Ring – preiswert – ohne – der Markt – die Telefonnummer – mit Kreditkarte

- | | | | |
|-----------------|------------------|----------------|-------|
| kaufen – | <u>verkaufen</u> | teuer – | _____ |
| ja – | _____ | bitte – | _____ |
| der Verkäufer – | _____ | das Handy – | _____ |
| die Kette – | _____ | mit – | _____ |
| bar – | _____ | viel – | _____ |
| die Milch – | _____ | das Geschäft – | _____ |
| zusammen – | _____ | Guten Tag. – | _____ |

6 **Vokal oder Umlaut?** Hören Sie und ergänzen Sie die Vokale oder Umlaute.

1. z a hlen 2. z u hlen 3. n u r 4. v u r 5. f u r 6. f u nf 7. sch u n 8. zw u lf
 9. m u chten 10. k u sten 11. k u nnen 12. k u nnen 13. Sch u ler 14. W u hnort
 15. Br u lle 16. G u rtel 17. b u tte 18. h u bsch 19. tsch u ss 20. M u lch

7 **Nomen im Plural.** Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Wie heißen die Wörter aus Lektion 1 bis 3 im Plural? Notieren Sie die Wörter in der Tabelle.

das Hotel – die Rechnung – das Taxi – das Getränk – der Trainer – die Kellnerin – die Zitrone –
 das Wort – der Gast – der Lehrer – die Schülerin – der Nachname – das Glas – das Kleid

-	-s	-n	-(n)en	-(ä/ö/ü +) -e	-(ä/ö/ü +) -er
Trainer					

8 **Angebote.** Ergänzen Sie den Plural.

- „Happy Hour“: 2 Cocktails, einmal zahlen! (Cocktail)
- Nur heute: _____ nur 9,95 Euro! (Poster)
- 5 _____ kaufen – 4 bezahlen! (Postkarte)
- _____ : 3,50 Euro! (Ball)
- 10 _____ nur 6,99 Euro! (Stift)
- 4 _____ nur 5 Euro! (Foto)



3

Zahlen Sie bar?

9 **Der, die, das – ein, eine, ein?** Ergänzen Sie, wo nötig.



1. Das ist ein Koch.

Der Koch heißt Thilo Bauer.

2. Das ist _____ Hotel.

_____ Hotel heißt Hotel Adlon.

3. Das ist _____ Sonnenbrille.

_____ ist sehr teuer.

4. Das sind _____ Touristen.

_____ kommen aus China.

10 **Ist das ein ...?** Lesen Sie und ergänzen Sie.

1. Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? Ring?

Nein, das ist _____ Ring. Das ist _____.



2. Das ist ein Restaurant, oder?

Nein, das ist _____ Restaurant. Das ist _____.

3. Heißt das auf Deutsch „Kellnerin“?

Nein, das ist _____ Kellnerin, das ist _____.



4. Was kosten die Reiseführer?

Das sind _____ Reiseführer. Das sind _____.

11 **Kein ...!** Ordnen Sie die Schilder zu und ergänzen Sie kein/e.



1. _____ Trinkwasser!

3. _____ Kreditkarten!

2. _____ Fotos!

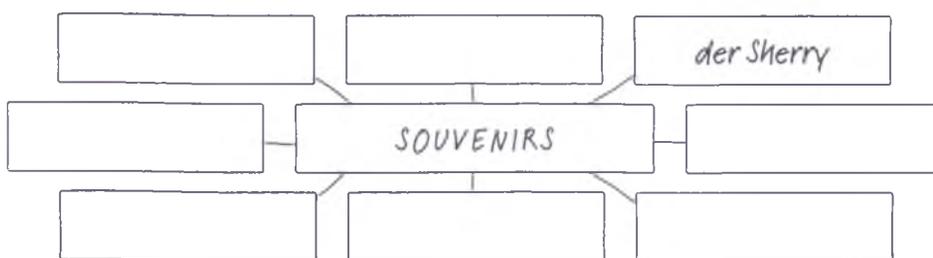
4. _____ Alkohol!

12 **Urlaub!** Was machen die Personen? Ergänzen Sie.



1. Er _____ im Meer. 3. Sie _____ auf Teneriffa.
 2. Er _____ am Strand. 4. Wir _____ heute im Hotel!

13 **Souvenirs.** Was kaufen Touristen in Ihrer Region? Sammeln Sie Wörter. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.



14 **Kaufen und verkaufen.** Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

kaufen – kosten (2x) – zahlen (2x) – finden – heißen – sein (2x)

1. _____ Sie bar? Nein, ich _____ mit Kreditkarte.
 2. Was _____ die Sonnenbrillen? Die Sonnenbrillen _____ zehn Euro.
 3. Wie _____ „suncream“ auf Deutsch? Die Sonnencreme.
 4. 145 Euro?! _____ Sie das teuer? Ja, das ist zu viel.
 5. _____ der Schmuck aus Gold? Der Ring, ja. Die Kette _____ aus Silber.
 6. Gefällt Ihnen das Armband? Ja, ich _____ das Armband.

15 **Im Geschäft.** Lesen Sie die Sätze und hören Sie das Gespräch.

a) Markieren Sie die Fehler.

1. Die Kundin kauft zwei Ringe aus (Silber). *Die Kundin kauft zwei Ringe aus _____*
 2. Die Ringe kosten zusammen 160 Euro. _____
 3. Die Frau findet die Ringe sehr preiswert. _____
 4. Die Ringe sind Unikate. _____
 5. Die Frau zahlt mit Kreditkarte. _____

b) Korrigieren Sie die Sätze.

4 Small Talk

- über Interessen sprechen • Small Talk-Themen kennen • über die Familie sprechen • über Länder und Sprachen sprechen • *gerne* • Possessivartikel: *mein/e, dein/e, ihr/e, Ihr/e, sein/e*
- unpersönliches Pronomen: *man* • Präteritum: *sein* • Verneinung: *nicht*

Marlene Minze



wohnt in: Frankfurt
aus: Germersheim
Geschlecht: weiblich
Alter: 24 Jahre
verheiratet mit Till Minze

Chronik Info Fotos Freunde

Sprachen:
Deutsch (Muttersprache), Englisch, Spanisch

Interessen:
schwimmen, fotografieren

gefällt mir: 👍

mein Lieblingsfilm: Twilight

meine Lieblingsmusik: Norah Jones, Clueso

mein Lieblingsbuch: Y. Martell: Schiffbruch mit Tiger

Stimmung: optimistisch 😊

Ben Jäger



wohnt in: Bochum
aus: Bochum
Geschlecht: männlich
Alter: 28 Jahre
in einer Beziehung

Chronik Info Fotos Freunde

Sprachen:
Deutsch und Bulgarisch (Muttersprachen), Russisch, Englisch

Interessen:
Musik hören, klettern

gefällt mir: 👍

mein Lieblingsfilm: James Bond

meine Lieblingsmusik: Rammstein, Gentleman, Wise Guys

mein Lieblingsbuch: Herr der Ringe

Stimmung: alles cool 😎

1 Profile

49

Ü1

a) Hören Sie die Präsentation von Marlen und Ben. Welche Informationen stehen nicht im Profil?

b) Lesen Sie die Profile noch einmal und wählen Sie eine Identität. Fragen und antworten Sie.

Wie alt bist du?

Ich bin 24 Jahre alt.

Was machst du gerne?

Ich höre gerne Musik.

Wie alt bist du? / Wie alt sind Sie?
Was machst du gerne? / Was machen Sie gerne?

Was ist dein / Ihr Hobby?
Was sind deine / Ihre Hobbys?
Was ist dein / Ihr Lieblingsfilm?
Was ist deine / Ihre Lieblingsmusik?
Hast du Kinder? / Haben Sie Kinder?
Bist du verheiratet? / Sind Sie verheiratet?

Ich bin ... Jahre alt.
Ich surfe / tauche / fotografiere gerne. /
Ich höre gerne Musik.
Mein Hobby ist Musik hören.
Meine Hobbys sind schwimmen und klettern.
Mein Lieblingsfilm ist ...
Meine Lieblingsmusik ist ...
Ich habe ein Kind / keine Kinder.
Ich bin verheiratet / Ich bin Single / ... in einer Beziehung.

2 Mein Profil. Schreiben Sie Ihr Profil. Präsentieren Sie Ihr Profil im Kurs.

Ü2

3 Small Talk? Gesprächsthemen im Urlaub

U3-4

a) Lesen Sie die Dialoge. Zu welchem Thema (A – O) passen die Sätze? Ordnen Sie zu.

A die Familie – **B** das Geld – **C** die Politik – **D** das Wetter – **E** die Religion – **F** die Stadt / die Region – **G** der Sport – **H** die Sprachen – **I** das Essen – **J** der Beruf – **K** die Musik
L das Alter – **M** die Astrologie – **N** das Hobby – **O** die Arbeit

- 1. ◦ Sprichst du Deutsch? ◦ Ja, ein bisschen.
- 2. ◦ Kennst du Bern? ◦ Nein, leider nicht.
- 3. ◦ Hast du Kinder? ◦ Ja, zwei. Sie heißen Milla und Bastian.
- 4. ◦ Wie findest du Córdoba? ◦ Fantastisch!
- 5. ◦ Das Wetter ist schön. ◦ Ja, stimmt.
- 6. ◦ Wie alt bist du? ◦ Oh, das ist mein Geheimnis!
- 7. ◦ Bist du ein Fan von Bayern München? ◦ Ja, und von Real Madrid.
- 8. ◦ Ich komme aus Salzburg. ◦ Oh, die Stadt von Mozart!
- 9. ◦ Was ist dein Sternzeichen? ◦ Mein Sternzeichen ist Stier.
- 10. ◦ Was machst du in der Freizeit? ◦ Ich spiele gerne Volleyball.

b) Und bei Ihnen: Small Talk-Thema oder Tabuthema? Sprechen Sie.

Das Wetter ist ein Small Talk-Thema.

Religion ist hier ein Tabuthema.

Wir sprechen viel über Politik.

Wir sprechen nicht über Geld.



In D-A-CH sind Geld und Politik keine Small Talk-Themen.

4 **Eine Filmszene: Begegnung im Fußballstadion.** Sehen Sie das Foto an. Was passiert? Schreiben Sie eine Drehbuchszene. Die Sätze aus 3 helfen.



Luis und Katrin im Fußballstadion

Ort: Im Fußballstadion

Spiel: Real Madrid gegen Bayern München

Situation: Luis ist Chefkoch im Hotel Luna und Katrin wohnt im Hotel.

KATRIN: Ach, hallo! Sie arbeiten im Hotel, oder?

LUIS: Ja, genau, so ein Zufall! Und du, machst du hier in Madrid Urlaub? **Entschuldigung:** Machen Sie hier Urlaub?

KATRIN: „Du“ ist in Ordnung. Nein, ich bin beruflich hier.

...

Wie geht es weiter? → S. 46

1 Meine Familie

1 **Darf ich vorstellen?** Hören und ergänzen Sie.



U5

Sohn – Frau – Mann – Tochter – Familie – Kinder



Luis: Ah, da kommt ja meine _____¹. Darf ich vorstellen:
meine _____², Irina. Und das sind meine _____³: das ist
meine _____⁴ Sofia und das ist mein _____⁵ David.

Katrin: Ähh, hallo.

Oh, nein ... Er ist verheiratet ...!

David: Bist du auch verheiratet?



Katrin: Nein, ich bin geschieden. Mein Ex-_____⁶ heißt auch David.

2 **Familienporträt.** Lesen Sie den Chattertext und ordnen Sie die Namen zu: Wer ist wer?

U6

Chat

LISA_17: Mein Hobby ist zeichnen ;-). Hier ist ein Familienporträt: mein Bruder Ivo. Er nervt manchmal, aber er ist okay. Er studiert jetzt in Leipzig. Seine Freundin Suse. Sie ist sehr hübsch, oder? Meine Oma Evi (sie ist verwitwet, mein Opa lebt nicht mehr) und ihr Hund Fifi. Meine Eltern: Meine Mutter, sie heißt Sabine. Ihr Hobby ist der Garten. Mein Vater Michael und sein Hobby: grillen. Elena, eine Freundin von Mama; und Paula, ihr Baby. Es ist so süß! Ah, meine Schwester Lilly ist nicht da, sie ist in New York.

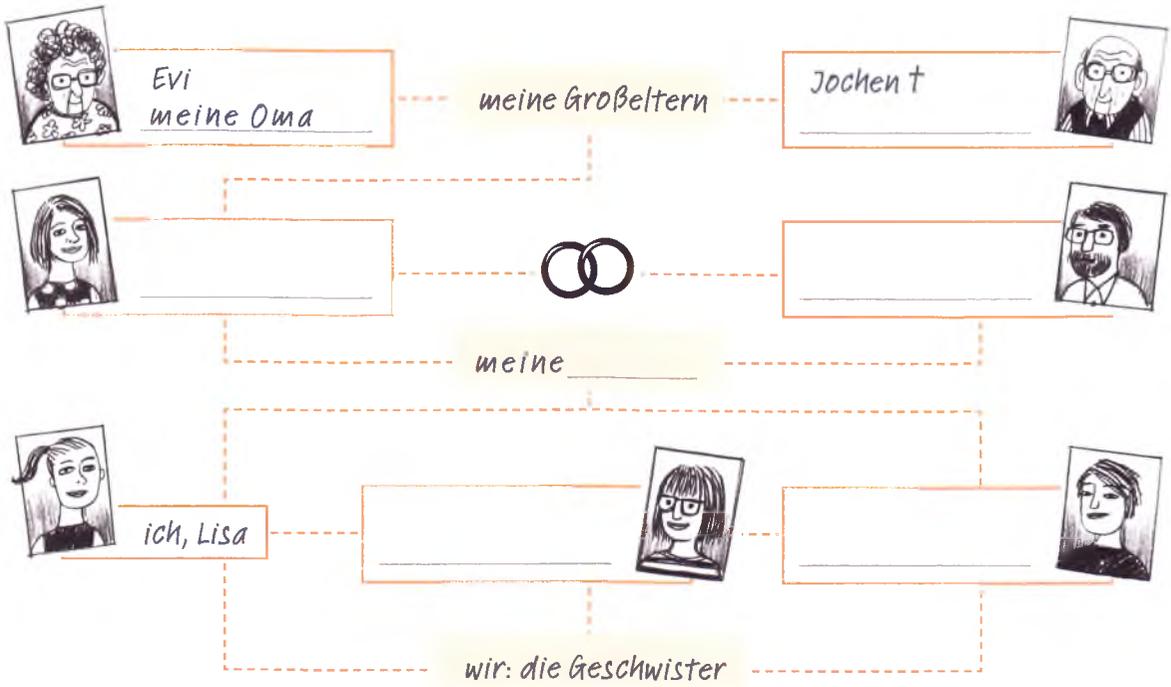


3 **Possessivartikel.** Markieren Sie im Chattertext die Possessivartikel und ergänzen Sie.

U7-8

	der Bruder	das Baby	die Schwester	die Eltern (Pl.)
ich	_____ Bruder	<u>mein</u> Baby	_____ Schwester	_____ Eltern
du	<u>dein</u> Bruder	<u>dein</u> Baby	<u>deine</u> Schwester	<u>deine</u> Eltern
er/es	<u>sein</u> Bruder	_____ Baby	_____ Schwester	<u>seine</u> Eltern
sie	_____ Bruder	_____ Baby	<u>ihre</u> Schwester	<u>ihre</u> Eltern
Sie	<u>Ihr</u> Bruder	<u>Ihr</u> Baby	<u>Ihre</u> Schwester	<u>Ihre</u> Eltern

4 **Mein Stammbaum.** Ergänzen Sie die Informationen aus 2.



5 **Wie ist Ihr Familienstand?** Ergänzen Sie.

verheiratet – verwitwet – in einer Beziehung – geschieden – Single (ledig) – verlobt

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Ich bin _____. | 4. Ich bin _____. |
| 2. Ich bin _____. | 5. Ich bin _____. |
| 3. Ich bin _____. | 6. Ich bin _____. |

6 **Und Ihre Familie?** Schreiben Sie einen (Fantasie-)Text wie in 2.

7 **Das ist nicht meine Kollegin!** Notieren Sie drei Namen auf einem Zettel. Die anderen raten.

Ist Timmy dein Hund?

Nein, das ist nicht mein Hund!

dein Nachbar / deine Nachbarin? – dein Freund / deine Freundin?
– dein Ehemann / deine Ehefrau? – dein Kollege / deine Kollegin?



nicht

Ich bin nicht verheiratet.
Ich fotografiere nicht gerne.
Das ist nicht meine Kollegin.

8 **Stars und Persönlichkeiten.** Wählen Sie eine Person und suchen Sie Informationen im Internet: Beruf, Wohnort, Alter, Hobbys, Familie ... Machen Sie eine Präsentation im Kurs. Nennen Sie nicht den Namen. Die anderen raten.

Meine Person ist ein Schauspieler.

Seine Tochter heißt ...

Er wohnt in ...

2 Sprechen Sie Deutsch?

1 **Eine Briefmarke für Österreich, bitte.** Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- | | | |
|----------------------------|---|--|
| 1. Der Tourist kommt aus | <input type="checkbox"/> Österreich. | <input type="checkbox"/> der Schweiz. |
| 2. Er wohnt bei | <input type="checkbox"/> Basel. | <input type="checkbox"/> Lausanne. |
| 3. Seine Muttersprache ist | <input type="checkbox"/> Deutsch. | <input type="checkbox"/> Französisch. |
| 4. Man spricht in Lausanne | <input type="checkbox"/> Deutsch. | <input type="checkbox"/> Französisch. |
| 5. Die Verkäuferin war | <input type="checkbox"/> schon mal in Zürich. | <input type="checkbox"/> noch nicht in Zürich. |



man
3. Person Sg.,
unpersönliche Form

2 **Waren Sie schon mal in ...?** Fragen und antworten Sie.



- Ü13-14 Waren Sie schon mal in New York?
- Nein, ich war noch nicht in New York. /
Ja, ich war schon mal in New York.
- Wo warst du im Urlaub?
- Mein Freund und ich waren in Hafling, das ist ein Dorf bei Meran, in Südtirol.



Waren Sie schon mal in ...?
– Ja, ich war schon mal in ... /
Nein, ich war noch nicht in ...
... ist bei / in der Nähe von ...

3 **Kettenübung.** Hören Sie und sprechen Sie nach.
Eine Gruppe fragt, die andere Gruppe antwortet.



- Wo war Willi? Willi war in Warschau.
- Wo war Wanja? Wanja war in Wien.
- Wo war Wiebke? Wiebke war in Warnemünde.



Präteritum: sein

ich	war	wir	waren
du	warst	ihr	wart
er/sie/es	war	sie/Sie	waren

4 **Zungenbrecher.** Sprechen Sie: schnell – langsam – laut – leise – fröhlich – wütend – ...

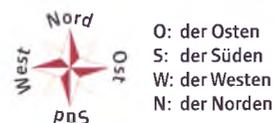
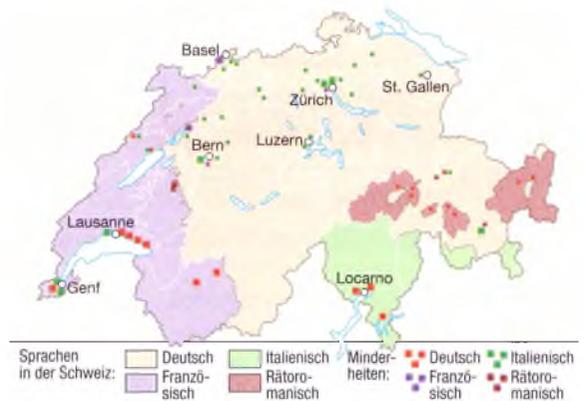


Willi Willinger aus Willingen will Wiener Würstchen.

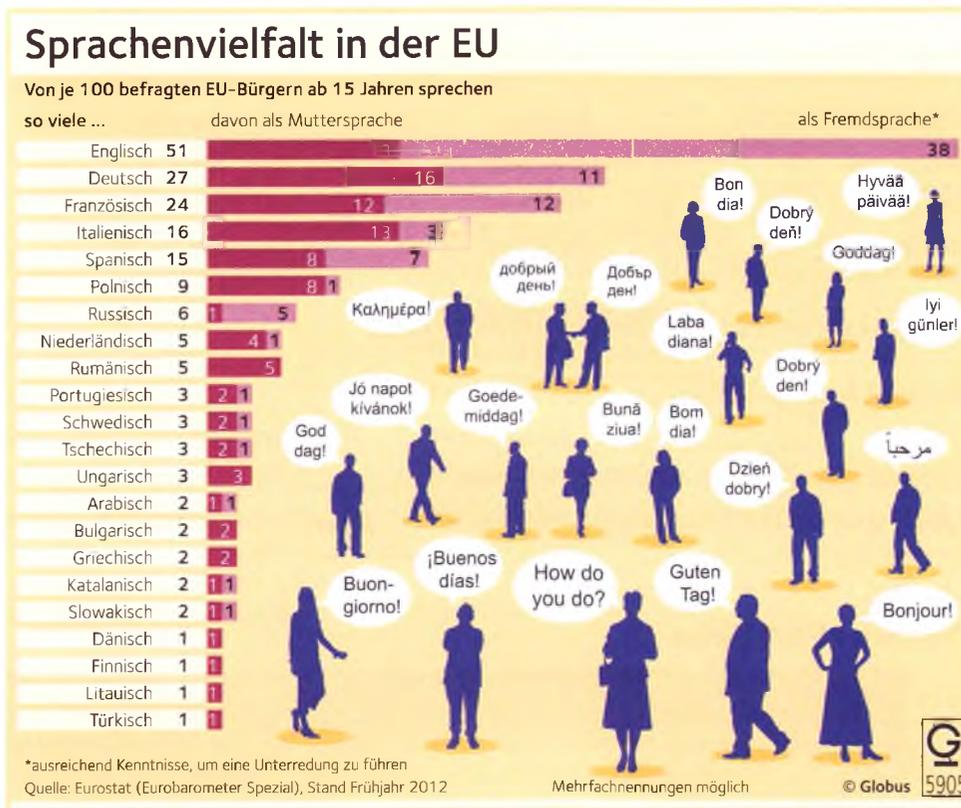
5 **Sprachen in der Schweiz.** Lesen Sie den Text und ergänzen Sie.

Deutsch – Französisch – Italienisch – Fremdsprachen

In der Schweiz spricht man vier Sprachen: In der Deutschschweiz leben circa 5 Millionen Menschen. Ihre Muttersprache ist _____¹. Circa 1,5 Millionen Menschen in der Westschweiz sprechen _____² als Muttersprache, ca. 500.000 Schweizer im Südosten sprechen _____³ und ca. 40.000 Schweizer sprechen auch Rätromanisch. Die Schweizer lernen früh _____⁴ und sprechen oft zwei Sprachen oder mehr.



6 Sprachen in Europa. Beschreiben Sie die Grafik.



27 Prozent sprechen ...

38 Prozent sprechen ... als Fremdsprache

Ein Prozent spricht ... als Muttersprache

7 Länder und Sprachen. Hören Sie, markieren Sie den Wortakzent und sprechen Sie nach.

Deutschland, Deutsch – Spanien, Spanisch – Portugal, Portugiesisch – Dänemark, Dänisch – Bulgarien, Bulgarisch – Ungarn, Ungarisch – Griechenland, Griechisch – Türkei, Türkisch

8 Sprachen im Kurs. Fragen und antworten Sie.

Rafael, welche Sprachen sprichst du?

Meine Muttersprache ist Spanisch. Ich spreche gut Englisch und ein bisschen Französisch.

sprechen

ich spreche
du sprichst
er/sie/es spricht
wir sprechen
ihr sprecht
sie/Sie sprechen

Sprachen

Welche Sprachen sprechen Sie? Ich spreche gut ... und ein bisschen ... / Ich lerne Deutsch.
Welche Sprachen sprichst du? Meine Muttersprache ist ... / Meine Fremdsprachen sind ...
Wo spricht man ...? ... spricht man in ...
Welche Sprachen spricht man in ...? In ... spricht man ...

9 Und bei Ihnen? Welche Sprache(n) spricht man in Ihrem Land, welche Fremdsprache(n) lernt man? Schreiben Sie einen Text.

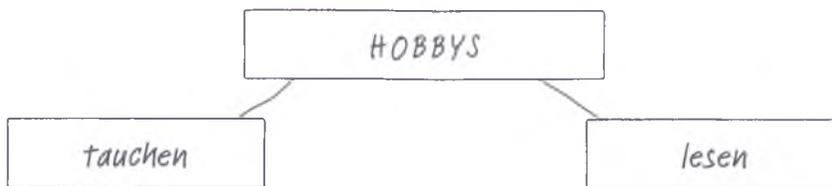
Machen Sie auch eine Grafik.

Alles klar?

1 Die Familie. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

die Geschwister	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	der Sohn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	die Oma
die Großeltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	der Bruder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	die Mutter
die Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	der Opa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	die Schwester
die Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	der Vater	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	die Tochter

2 Hobbys. Was kennen Sie? Machen Sie ein Wörternetz.



3 Nicht. Verneinen Sie die Sätze.

1. Theo ist verlobt. – _____.
2. Nina grillt gerne. – _____.
3. Sonja ist die Schwester von Moritz. – _____.
4. Das ist mein Stadtplan. – _____.

4 Präteritum von sein. Ergänzen Sie

- Wo _____¹ ihr im Urlaub?
- Wir _____² in Starnberg, das ist bei München. _____³ du schon mal in München?
- Nein, ich _____⁴ noch nicht in München, aber mein Freund _____⁵ schon mal da.

5 Possessivartikel. Ergänzen Sie die Artikel. Welche zwei Wörter passen nicht in die Reihe? Streichen Sie durch.

1. mein: ___ Alter – ___ Freundin – ___ Hobby – ___ Beruf – ___ Eltern
2. deine: ___ Lieblingsmusik – ___ Muttersprache – ___ Vater – ___ Garten – ___ Uhr
3. ihr: ___ Mann – ___ Telefonnummer – ___ Sternzeichen – ___ Geheimnis – ___ Religion
4. sein: ___ Sonnenbrille – ___ Name – ___ Handy – ___ Glas – ___ Familie
5. Ihre: ___ Lieblingsbuch – ___ Kinder – ___ Hund – ___ Lehrerin – ___ Kollegin
6. Ihr: ___ Kleid – ___ Telefonnummer – ___ Schwester – ___ Kind – ___ Nachbar

6 Das bin ich. Machen Sie Notizen wie in Übung 12, Seite 54. Stellen Sie sich dann vor.



Filmen Sie Ihre Präsentation und kontrollieren Sie.

Auf einen Blick

Alter, Familie, Hobbys, Sprachen

- Wie alt bist du? / Wie alt sind Sie?
- Bist du verheiratet? / Sind Sie verheiratet?
- Hast du Kinder? / Haben Sie Kinder?
- Was machst du gerne? / Was machen Sie gerne?
- Was ist dein / Ihr Hobby? / Was sind deine / Ihre Hobbys?
- Welche Sprachen sprichst du? / Welche Sprachen sprechen Sie?
- Ich bin ... Jahre alt.
- Ich bin verlobt / verheiratet / geschieden / verwitwet / Single / ledig / in einer Beziehung.
- Ich habe ein Kind / drei Kinder / keine Kinder.
- Ich fotografiere gerne. / Ich höre gerne Musik.
- Mein Hobby ist / meine Hobbys sind Musik hören / schwimmen / ...
- Meine Muttersprache ist ... / Meine Fremdsprachen sind ... / Ich spreche sehr gut ... / ein bisschen ... / Ich lerne Deutsch.

Possessivartikel im Nominativ

Personal- pronomen	der Bruder	das Kind	die Schwester	die Brüder/ Kinder/Schwestern
ich	mein			meine
du	dein			deine
er/es	sein			seine
sie	ihr			ihre
Sie	Ihr			Ihre

Verneinung mit *nicht*

Wir sind **nicht** verheiratet. / Peter schwimmt **nicht** gerne. / Das ist **nicht** meine Kollegin.

Präteritum: *sein*

	sein
ich	war
du	warst
er/sie/es	war
wir	waren
ihr	wart
sie/Sie	waren

schon mal – noch nicht

- Warst du **schon mal** in Paris?
- Nein, ich war **noch nicht** in Paris. / Ja, ich war **schon mal** in Paris.
- Wo waren Sie im Urlaub?
- Wir waren in Österreich.

gerne

- Ich schimme gerne.
- Ich höre gerne Musik.
- Ich spiele nicht gerne Fußball.

man

- Welche Sprachen spricht man in der Schweiz?
- In der Schweiz spricht man Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

Verben mit Stammvokalwechsel: *sprechen*

ich spreche, du sprichst, er/sie/es spricht, wir sprechen, ihr sprecht, sie/Sie sprechen

Übungen

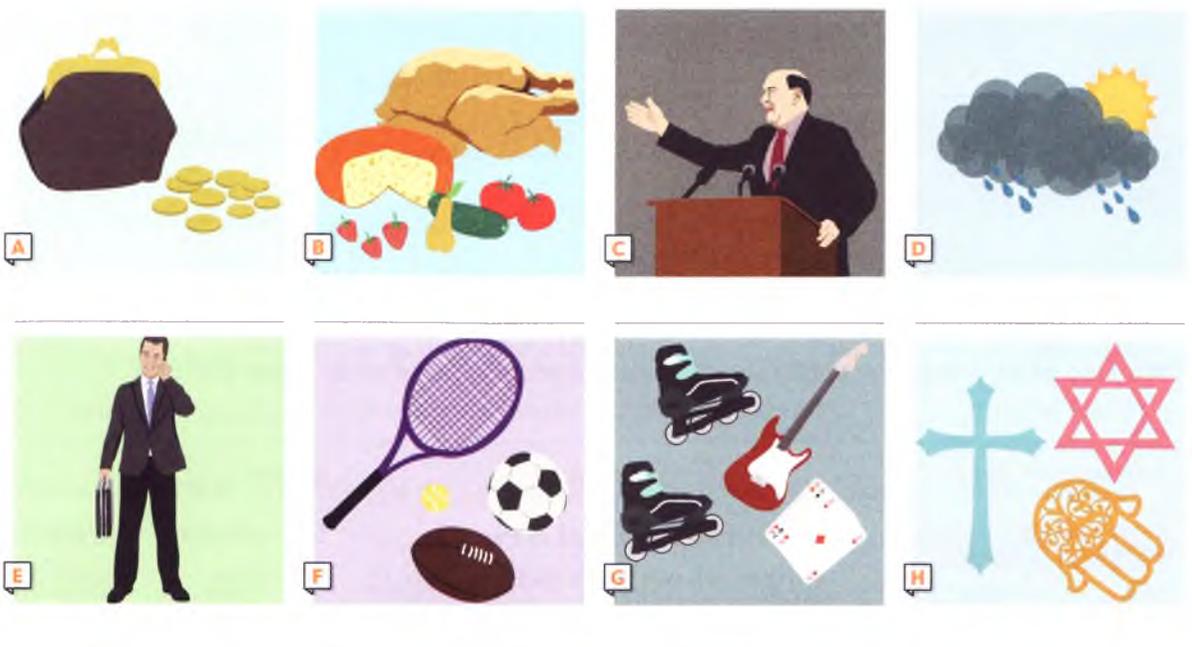
1 **Interview.** Lesen Sie die Antworten und schreiben Sie die Fragen in der Sie-Form.

1. ○ _____ ? 4. ○ _____ ?
 ○ Ich bin 23 Jahre alt. ○ Mein Hobby ist klettern.
 2. ○ _____ ? 5. ○ _____ ?
 ○ Nein, aber ich lebe in einer Beziehung. ○ Mein Lieblingsfilm ist *Skyfall*.
 3. ○ _____ ? 6. ○ _____ ?
 ○ Ja, ich habe zwei Kinder. ○ Meine Lieblingsmusik ist Mozart.

2 **Und Sie?** Beantworten Sie die Fragen aus 1. Schreiben Sie Sätze.

3 **Gesprächsthemen.** Ordnen Sie die Wörter zu und ergänzen Sie den Artikel.

Arbeit – Wetter – Geld – Essen – Sport – Hobby – Politik – Religion



4 **Small Talk**

a) Lesen Sie die Sätze und hören Sie. Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

- A Nein, ich bin beruflich hier. G Oh, das ist ein Geheimnis.
 B Ja, ein bisschen. H Ja, ich bin Fan von Olympic Lyon.
 C Ja, die Stadt ist sehr schön. I Oh Prag, die Stadt von Franz Kafka!
 D Ja, zwei. Sie heißen Maja und Linus. J Ich höre gerne Musik und ich schwimme gerne.
 E Fantastisch! K Ich bin Stier.
 F Ja, das stimmt.

b) **Textkaraoke.** Hören Sie und sprechen Sie die passende Antwort.

5 **Familie.** Sehen Sie das Bild an. Wer ist wer? Ergänzen Sie.



1. Das ist F _____ Hofer.
2. Der M _____ von Mira Hofer heißt Lars.
3. Frau und Herr Hofer haben vier K _____.
4. Die S _____ heißen Paul und Max.
5. Die T _____ heißen Lise und Lotte.

6 **Wörter in Paaren lernen.** Was gehört zusammen? Schreiben Sie.

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1. der Vater und die _____ | 4. der Freund und _____ |
| 2. _____ und die Schwester | 5. _____ und die Tochter |
| 3. der Opa und _____ | 6. der Ehemann und _____ |

7 **Possessivartikel.** Ergänzen Sie *sein, seine* oder *ihr, ihre*.

1. ◦ Wo wohnen die Eltern von Laura?
◦ _____ Vater wohnt in Berlin und _____ Mutter in der Türkei.
2. ◦ Haben deine Eltern ein Hobby?
◦ Mein Vater hat kein Hobby, aber meine Mutter, _____ Hobby ist der Garten.
3. ◦ Hat Georg Kinder?
◦ Ja, _____ Tochter heißt Ava und _____ Sohn heißt Lewin.
4. ◦ Wo wohnen die Schwestern von Annabell?
◦ _____ Schwestern wohnen in Wien.
5. ◦ Oh, ist das Baby süß! Wer sind die Eltern?
◦ _____ Eltern heißen Elena und Jan.
6. ◦ Sind Ole, Laura und Anton Freunde von Peter?
◦ Ole und Laura sind _____ Freunde. Anton ist _____ Bruder.

8 **Hobbys.** Schreiben Sie zu jedem Foto zwei Sätze wie im Beispiel.



1. Das ist Georg. Sein Hobby ist ...

9 **Meine Großeltern, meine Eltern, ...** Zeichnen Sie Ihren (Fantasie-)Stammbaum.

meine Großeltern:
meine Eltern:

Oma Erika und Opa Klaus
Vater:

Oma Ursula und Opa Otto
Mutter:

10 **Kettenspiel: Ist das ...?**

a) Hören Sie die Dialoge. Markieren Sie den Satzaccent.



1. Ist das dein Handy? Nein, das ist nicht mein Handy, das ist sein Handy.
2. Entschuldigen Sie, ist das Ihre Rechnung? Nein, das ist nicht meine Rechnung. Das ist seine Rechnung.

b) Fragen Sie und antworten Sie in der Sie-Form.

der Hut – die Rechnung – das Handy – die Postkarten – der Kaffee – der Ring – die Uhr –
der Stadtplan – die Kreditkarte – das Armband – die Getränke – das Geld – ...

11 **Verneinung mit nicht.** Ergänzen Sie die Sätze.

1. Kommt Renata aus Italien? Nein, sie
2. Schwimmst du gerne? Nein, ich
3. Seid ihr verheiratet? Nein, wir
4. Ist Georg Ihr Bruder? Nein, er

12 **Wer ist das?** Hören Sie und machen Sie Notizen. Berichten Sie.

Vorname: _____ Nachname: _____
 Alter: _____ Beruf: _____
 Herkunft: _____
 Wohnort: _____
 Familienstand: _____
 Kinder: _____
 Muttersprache: _____
 Fremdsprachen: _____



13 **Urlaubsgrüße aus Salzburg.** Ergänzen Sie *sein* im Präteritum.

Liebe Oma, lieber Opa,
 viele Grüße aus Salzburg! Die Stadt ist fantastisch.
 Gabriel und ich _____¹ schon im
 Mozart-Wohnhaus. Heute _____² ich
 im Café Sacher. Es _____³ toll!
 Gabriel _____⁴ im Souvenirgeschäft.
 _____⁵ ihr schon mal in Salzburg?
 Viele Grüße und bis bald
 Susanne



Salzburg, Getreidegasse 9:
 das Geburtshaus von
 Wolfgang Amadeus Mozart
 (17.1.1756–5.12.1791)

14 **Fragen und Antworten.** Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--|--------------------------------|
| Lytri? Wo ist das? 1 <input type="radio"/> | a In Bulgarien. |
| Waren Sie schon mal in Tunesien? 2 <input type="radio"/> | b Nein, Deutsch. |
| Ist Ihre Muttersprache Französisch? 3 <input type="radio"/> | c Das ist bei Lausanne. |
| Wo waren Sie im Urlaub? 4 <input type="radio"/> | d Nein, noch nicht. |

15 **Guten Abend, meine Damen und Herren.** Hören Sie und ordnen Sie zu.

A *Vážené dámy a pánové, dobrý večer!*

Tschechisch

C 女士们, 先生们, 晚上好!

Chinesisch

B مساء الخير سيداتي و ساداتي

Arabisch

D

Good evening ladies
 and gentlemen!

Englisch

16 **Über Sprachen sprechen.** Ergänzen Sie *sprechen* in der richtigen Form.

- Entschuldigung, _____ Sie Deutsch? Ich _____ nur ein
 bisschen Deutsch, aber mein Kollege _____ sehr gut Deutsch.
- _____ ihr in Zürich Deutsch? Ja, wir _____ Deutsch, aber
 viele Menschen _____ auch Französisch und Englisch.
- Welche Fremdsprachen _____ du? Ich _____ sehr gut
 Türkisch und ein bisschen Arabisch.

5 Gibt es einen Pool?

- eine Ferienunterkunft beschreiben • ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben • Anzeigen verstehen und schreiben • Möbel • *haben* • Akkusativ: *den, die, das – einen, eine, ein – keinen, keine, kein*

Ferienanlage Paradies – Wohnen mit Komfort

4-Sterne-Hotel: Einzel- und Doppelzimmer

Apartments: 2 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse. 65 m²



1

Die Ferienanlage

U1-2

a) Sehen Sie die Prospektseite an. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Die Ferienanlage ...

- A ist 800 Meter vom Strand entfernt.
 B hat einen Strandzugang.
 C liegt in den Bergen.

2. Im Hotel gibt es ...

- A ein Restaurant.
 B nur Einzelzimmer.
 B keinen Wellnessbereich.

3. In der Ferienanlage gibt es ...

- A eine Kinderbetreuung.
 B nur einen Pool.
 C keinen Spielplatz.

4. Die Apartments ...

- A haben einen Balkon.
 B haben keine Küche.
 C sind 65 Quadratmeter groß.

II 050

b) Unterkünfte und Preise. Hören Sie und ergänzen Sie die Preise.

Unsere Preise	Hauptsaison (Juni–September)	Nebensaison (Oktober–Mai)
Doppelzimmer im Hotel	_____ €	_____ €
2-Zimmer-Apartment	_____ €	_____ €

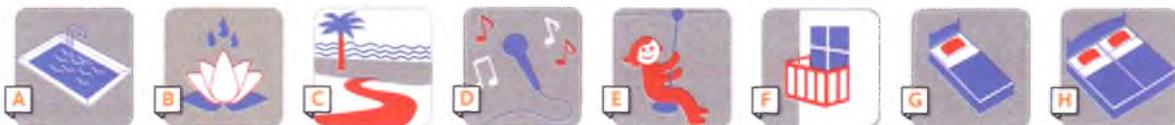
* Verpflegung pro Person: Frühstück _____ €, Halbpension _____ €, Vollpension _____ €

c) Wie viel kostet ...? Fragen und antworten Sie.

ein Doppelzimmer in der Hauptsaison – die Halbpension pro Person –
das Frühstück pro Person – ein 2-Zimmer-Apartment in der Nebensaison pro Nacht

2 In der Ferienanlage. Was bedeuten die Piktogramme? Finden Sie die Wörter auf Seite 56 und notieren Sie.

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="radio"/> der _____ | 5. <input type="radio"/> der <i>S</i> _____ |
| 2. <input type="radio"/> der <i>W</i> _____ | 6. <input type="radio"/> der <i>B</i> _____ |
| 3. <input checked="" type="radio"/> <i>E</i> der <i>Spielplatz</i> _____ | 7. <input type="radio"/> das <i>E</i> _____ |
| 4. <input type="radio"/> die <i>Animation</i> _____ | 8. <input type="radio"/> das <i>D</i> _____ |



3 Verschiedene Gäste – verschiedene Unterkünfte

a) Was ist was? Lesen Sie die Anzeigen und ordnen Sie zu.

1. das Ferienhaus 2. das Hotel 3. die Pension 4. der Campingplatz

Familienfreundlich Urlaub machen und Spaß haben – ein Paradies in der Natur!

- Rezeption • Supermarkt • Restaurant
- Bar • Spielplatz • Fahrradverleih
- Strand: 200 m • Stadtzentrum: 5 km

A In der Hauptsaison:
Animation und Kinderbetreuung
ab 12 €/p.P.

Haus in den Bergen

Für 4 Personen mit Garten und Terrasse.
Im Erdgeschoss finden Sie das Wohnzimmer, die Küche und eine Toilette. Im Obergeschoss gibt es ein Schlafzimmer und ein Bad.

mit Heizung

B Preis pro Woche: 800 € (NS) / 1250 € (HS)

Zentral und preiswert übernachten!

Restaurants, Clubs und Geschäfte in der Nähe.

EZ: ab 40 €, DZ: ab 50 €

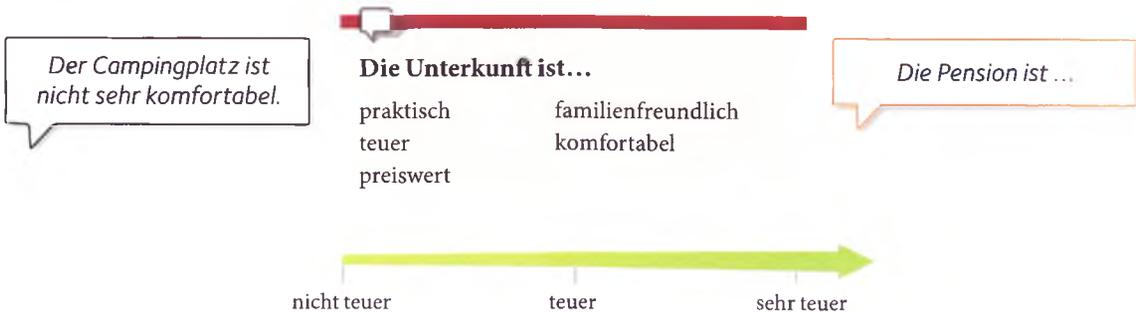
C Auf Wunsch mit Frühstück (8 €).

35 Einzelzimmer, 65 Doppelzimmer, 6 Suiten.
Alle Zimmer mit TV/Sat, Telefon und Klimaanlage.

- Wellnessbereich
- Konferenzraum
- Restaurant
- Bar

D EZ: 75 / 96 € DZ: 95 / 120 €

b) Wie ist die Unterkunft? Sprechen Sie.



1 Wir suchen eine Unterkunft

1 Die Ferienwohnung. Wie heißen die Zimmer?
Ordnen Sie zu.

Ü5

1. das Wohnzimmer
2. das Schlafzimmer
3. die Küche
4. das Bad
5. der Flur



2 In der Ferienhausvermittlung

a) Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig (r) oder falsch (f)?

Ü6

1. Die Gäste möchten ein Ferienhaus für zwei Erwachsene.
2. Das Ferienhaus liegt 300 Meter vom Strand entfernt.
3. Das Haus kostet 845 Euro inklusive Endreinigung.
4. Das Ferienhaus hat einen Balkon und einen Garten.
5. Der Mann findet das Ferienhaus nicht preiswert.



In D-A-CH zählt man die Zimmer so: Eine 3-Zimmer-Wohnung hat zwei Zimmer und ein Wohnzimmer. Bad, Küche und Flur zählt man nicht. Das Apartment im Bild ist ein 2-Zimmer-Apartment.

b) Lesen Sie den Text und kontrollieren Sie Ihre Antwort in a).

- Guten Tag, wir suchen eine Unterkunft für zwei Erwachsene und zwei Kinder.
- Für wie lange?
- Für sieben Nächte.
- Hm, mal sehen ... Ja, Sie haben Glück. Wir haben noch ein Ferienhaus frei. Es liegt direkt am Strand! Die Zimmer sind groß und hell und die Möbel sind ganz neu.
- Wie viele Zimmer hat das Haus?
- Drei: Im Erdgeschoss gibt es ein Wohnzimmer und eine Küche, und im Obergeschoss zwei Schlafzimmer und ein Bad.
- Und die Straße ist nicht laut?
- Nein, im Gegenteil, das Haus liegt sehr ruhig! Sie hören nur das Meer.
- Hat das Haus auch einen Balkon?
- Nein, das Haus hat keinen Balkon, aber einen Garten. Hier ist ein Foto: Das ist der Garten.
- Oh, das ist ja traumhaft! Ich finde den Garten toll. Und es gibt auch eine Terrasse. Wie viel kostet das Haus?
- 789 Euro pro Woche plus 56 Euro Endreinigung.
- Was meinst du? Nehmen wir das Haus?
- Ich finde das Haus sehr schön, aber teuer.



Ferienhaus mit Meerblick

c) Was ist „laut“? Hören Sie die Geräusche und bewerten Sie: 1 = ruhig, 2 = nicht so laut, 3 = ziemlich laut, 4 = sehr laut.



Erholung im Urlaub

Viele deutschsprachige Urlauber finden Ruhe im Urlaub sehr wichtig. Und Sie?

3 Adjektive

U7

a) Ordnen Sie die Bilder zu.



1. klein 2. dunkel 3. alt 4. laut 5. belegt 6. hässlich

b) Wie heißt das Gegenteil? Markieren Sie im Text in 2 die passenden Adjektive.

c) Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Ist das Apartment klein? Nein, im Gegenteil, es ist groß.

4 Der Akkusativ. Lesen Sie den Dialog in 2b) noch einmal und ergänzen Sie die Artikel.

U8

Vergleichen Sie mit dem Nominativ. Wo gibt es Unterschiede? Markieren Sie.

Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
Hier ist ...	Das Haus hat ...	Hier ist ...	Ich finde ...
ein Garten	(k)e Garten	der Garten	d Garten toll.
eine Küche	(k)e Küche	die Küche	die Küche groß.
ein Bad	(k) Bad	das Bad	d Bad schön.

5 Hat das Haus ... ? Gibt es ... ? Fragen und antworten Sie. Benutzen Sie die Redemittel.

U9-10

Ferienhaus Luna
 1 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer,
 Küche, Bad, Größe: 79 m²
 ruhige Lage am Stadtrand
 Strand: 2 km
 130 €/Nacht

Hotel Helios
 • Lage: im Stadtzentrum
 • Freizeitangebote
 • Wäscheservice
 DZ: 120 € / Nacht

Apartment BONDI
 • 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer,
 Bad, Balkon, Küche
 • barrierefrei
 • Shuttle-Service zum Flughafen
 90 €/Nacht

Hat das Ferienhaus einen Pool?

Nein, es hat leider keinen Pool.

Gibt es eine Bar im Hotel?

Es gibt eine Bar.

Gibt es einen Shuttle-Service?

Ja, es gibt einen Shuttle-Service.

eine Unterkunft beschreiben

Hat das Haus einen Balkon?
 Gibt es im Hotel einen Pool?
 Wo liegt ...?
 Wie viele Zimmer hat ...?
 Wie finden Sie das Apartment?

Ja, das Haus hat einen Balkon. / Nein, es hat keinen Balkon.
 Ja, es gibt einen Pool. / Nein, es gibt (leider) keinen Pool.
 Im Stadtzentrum. / Am Strand. / Am Stadtrand. / Die Lage ist sehr zentral. / ... liegt ruhig. / ... Meter / Kilometer vom Strand entfernt.
 Zwei: ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, Küche und Bad.
 Ich finde das Apartment sehr schön / klein / teuer.

haben

ich habe
 du hast
 sie/er/es hat
 wir haben
 ihr habt
 sie/Sie haben

2 Ich brauche im Urlaub ...

1 Urlaubsgrüße. Lesen Sie den Chat und ergänzen Sie die Akkusativartikel (*den/die/das, ein/e/n*).

Hi Rita, wie ist dein Urlaub?

Hi Susanne, mein Urlaub ist super! Wir finden _____ Stadt toll und _____ Leute sehr nett. Wir haben _____ Zimmer im *Park-Hotel*. Es gibt _____ Pool, _____ Sauna, _____ Wellnessbereich – und der Strand ist traumhaft!

Wie ist das Essen?

Total lecker! Wir lieben _____ Küche!

Und wie ist das Nachtleben?

Wir finden _____ Partys im Hotel super. Die Musik ist ein bisschen laut, aber das ist okay. LG und bis bald, Rita

SENDEN

2 Ich brauche Ruhe!

a) Hören Sie die Interviews. Was finden die Personen wichtig, was nicht? Notieren Sie.



A Erika und Hans



B Steffen und Carmen



C Claudia und Firas mit David

b) Und Sie? Fragen und antworten Sie.

Brauchst du im Urlaub	einen Wellnessbereich? / eine Sauna? / ein Fitness-Studio?
Brauchst du im Zimmer	eine Klimaanlage? / einen Fernseher? / ein Babyphon?
Möchtest du eine Unterkunft	mit Frühstück / mit Halbpension / mit Vollpension?
Suchst du eine Unterkunft	mit All-inclusive-Angebot? / mit Strandzugang? / mit Spielplatz?
Findest du	Diskotheiken / Bars / Partys wichtig?

Ich brauche (k)ein/e/n...

Ich brauche	(k)einen Pool / ... (k)eine Küche / (k)ein Fitness-Studio / (keine) Partys.
Ich finde	einen Balkon / Partys / Freizeitangebote (nicht) wichtig.
Ich suche	ein All-inklusive-Angebot / ein Pauschalangebot / eine Individualreise / ein Doppelzimmer zur Einzelnutzung.

3 Phonetik: z, c, ß, s

a) Hören Sie und sprechen Sie nach.

das Einzelzimmer – circa – groß – sehr – die Sauna – die Saison – zentral

b) Notieren Sie Wörter mit z, c, ß, s. Die anderen sprechen.

der Zucker

4 Ihre Ferienunterkunft. Gestalten Sie eine Anzeige wie in Übung 5 auf Seite 59 und schreiben Sie einen kurzen Text. Beschreiben Sie die Lage, die Unterkunft und den Service.

U12

3 Möbel

1 Die Zimmereinrichtung

U13

a) Ordnen Sie die Möbel den Zimmern zu. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.



das Bett



der Schrank



das Sofa



der Sessel



die Badewanne



das Regal



der Kühlschrank



der Herd



der Geschirrspüler



die Lampe



die Waschmaschine



die Kommode



das Waschbecken



die Dusche



der Tisch

im Wohnzimmer

im Schlafzimmer

in der Küche

im Bad

b) Welche Möbel kennen Sie noch? Zeichnen Sie und notieren Sie die Wörter.



der Liegestuhl

2 Komposita

U14

a) *Der, die, das?* Ergänzen Sie. Arbeiten Sie mit der Wortliste.

_____ Küchentisch

_____ Schreibtischlampe

_____ Bücherregal

b) Bilden Sie Komposita und notieren Sie sie mit dem Artikel.

Ess- -stuhl

Küchen- -tisch

Wohnzimmer- -lampe

Kleider- -schrank

Schreib- -bett

Kinder- -regal

Bücher- -möbel

der Esstisch, ...



die Kleider — **der** Schrank

der Kleiderschrank

3 Phonetik: Wortakzent. Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent. Wie ist die Regel?

U15

der Schreibtisch – das Bücherregal – die Küchenlampe – die Kindermöbel – die Vollpension

Regel: Der Akzent ist auf Wort 1 / Wort 2 .

4 Ihre Wohnung im Urlaub. Wie wohnen Sie gerne? Beschreiben Sie Ihre Traumunterkunft.

U15

Alles klar?

- 1 **Was gibt es im Hotel?** Hören Sie und schreiben Sie Sätze.



Es gibt einen ...

- 2 **Fragen und Antworten.** Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--|---|
| Wo liegt das Ferienhaus? 1 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> a Nein, aber eine Terrasse. |
| Gibt es einen Balkon? 2 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> b Zwei, plus Bad und Küche. |
| Wie viele Zimmer hat die Wohnung? 3 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> c Es ist direkt am Strand. |
| Ist der Preis inklusive Verpflegung? 4 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> c Nein, die Halbpension kostet 21 Euro. |

- 3 **Adjektive.** Was passt? Ergänzen Sie.

preiswert – laut – frei – belegt – hell – neu

1. Ist noch ein Ferienhaus _____? Nein, tut mir leid. Sie sind alle _____.
2. Ich finde die Zimmer sehr dunkel. Stimmt, sie sind nicht sehr _____.
3. Ist die Straße nicht sehr _____? Nein, sie ist sehr ruhig.
4. Sind die Möbel _____? Nein, sie sind alt.
5. 55 Euro pro Nacht? Das ist nicht viel. Stimmt, das ist sehr _____.

- 4 **Akkusativ.** Ergänzen Sie die Artikel.

1. In der Pension Kreta gibt es k _____ Wellnessbereich, aber e _____ Pool, e _____ Garten und e _____ Café.
2. Ich finde d _____ Campingplatz *Regenbogen* sehr familienfreundlich. Es gibt dort e _____ Spielplatz, e _____ Kinderbetreuung und e _____ Wäscheservice.
3. Wir brauchen k _____ Klimaanlage, aber e _____ Heizung.

- 5 **Haben.** Ergänzen Sie die richtige Form.

1. _____ du ein Hotelzimmer? Nein, ich _____ ein Apartment.
2. _____ die Pension einen Pool? Ja, und sie _____ eine Sauna.
3. _____ ihr Urlaub? Ja, wir _____ zehn Tage Urlaub.

- 6 **Komposita.** Notieren Sie den Artikel.

1. _____ Hauptsaison 3. _____ Fitness-Studio 5. _____ Wohnzimmer
2. _____ Halbpension 4. _____ Kinderanimation 6. _____ Wäscheservice

Auf einen Blick

eine Ferienunterkunft beschreiben

Kunde/Kundin

- Wo liegt der Campingplatz?
- Wie groß ist das Doppelzimmer?
- Wie viele Zimmer hat das Apartment?
- Gibt es im Hotel eine Kinderbetreuung?
- Hat das Ferienhaus einen Pool?
- Wie viel kostet die Übernachtung mit Frühstück / Halbpension / Vollpension?
- Wie viel kostet das Haus pro Woche?
- Die Ferienwohnung ist sehr schön. / Ich finde die Wohnung nicht schön.

Mitarbeiter/in in der Unterkunftsvermittlung

- Im Stadtzentrum. / Am Stadtrand. / Am Strand. / Er liegt sehr ruhig / zentral / 200 Meter vom Strand entfernt.
- Das Doppelzimmer ist 25 Quadratmeter groß.
- Drei: ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer und ein Kinderzimmer.
- Ja. / Nein, es gibt keine Kinderbetreuung.
- Ja, das Haus hat einen Pool. / Nein, das Haus hat leider keinen Pool.
- ... kostet ... Euro pro Tag und Person.
- Das Haus kostet pro Woche ... Euro.
- Wie finden Sie die Ferienwohnung?

die Zimmereinrichtung

das Bad: die Dusche, die Badewanne, das Waschbecken, die Toilette, die Waschmaschine

die Küche: der Herd, der Kühlschrank, der Geschirrspüler, der Tisch, der Stuhl

das Wohnzimmer: das Sofa, der Sessel, der Fernseher, der Schreibtisch, das Bücherregal, die Lampe

das Schlafzimmer: das Bett, der Kleiderschrank, die Kommode

Akkusativ: die Artikel



Verben mit Akkusativ

den/ einen/ keinen	Garten
die/ eine/ keine	Terrasse
das/ ein/ kein	Bad
Plural	
die/ -/ keine	Balkone

das Verb haben

	haben
ich	habe
du	hast
er/sie/es	hat
wir	haben
ihr	habt
sie/Sie	haben

Verben mit Akkusativ

Hat das Haus einen Garten?

Ich **brauche** einen Balkon.

Wir **suchen** ein All-inclusive-Angebot.

Wie **finden** Sie das Apartment?

Möchten Sie Halbpension?

geben ○ **Gibt es** einen Pool?

○ **Es gibt** leider keinen Pool.

Adjektive im Satz

Die Zimmer sind **groß** und **hell**. Das Ferienhaus ist **schön**, aber **teuer**. Ich finde den Garten **toll**.

Komposita

die Ferien + das Haus = **das** Ferienhaus



Ein Ferienhaus ist ein Haus. *Haus* ist das Grundwort. Das Grundwort bestimmt den Artikel.

Übungen

1

In der Ferienanlage: Orte und Geräusche. Welche Geräusche hören Sie, welche nicht? Hören Sie und kreuzen Sie an. Ergänzen Sie dann die Artikel.

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Spielplatz | <input type="checkbox"/> Pool | <input type="checkbox"/> Restaurant |
| <input type="checkbox"/> Küche | <input type="checkbox"/> Animation | <input type="checkbox"/> Bad |
| <input type="checkbox"/> Kinderbetreuung | <input type="checkbox"/> Wellnessbereich | <input type="checkbox"/> Strand |

2

Unterkunft und Verpflegung

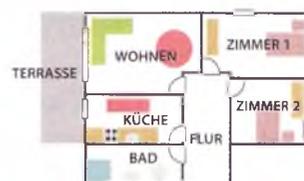
a) Sehen Sie die Bilder an und beantworten Sie die Fragen.



HS: 82,00 € / NS: 69,00 €



HS: 112,00 € / NS: 90,00 €



HS: 145,00 € / NS: 110,00 €



7,50 €



22,00 €



30,00 €

- Wie viel kostet das Doppelzimmer in der Hauptsaison?
- Was kostet die Halbpension pro Tag?
- Wie viel kostet das Apartment in der Nebensaison?
- Was kostet das Einzelzimmer mit Frühstück in der Hauptsaison?

b) Schreiben Sie weitere Fragen und Antworten.

3

Eine Ferienunterkunft beschreiben. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie.

Nebensaison – Wohnzimmer – Stadtzentrum – Quadratmeter – Meter –
Terrasse – Bad – Toilette – Klimaanlage – Hauptsaison – Woche – Obergeschoss

Die Wohnung liegt im _____¹ und nur 400 _____² vom Strand entfernt. Sie ist 86 _____³ groß. Die Wohnung hat eine _____⁴ und einen Balkon. Im Erdgeschoss finden Sie das _____⁵, die Küche und das _____⁶. Im _____⁷ gibt es zwei Schlafzimmer und eine _____⁸. Das Haus hat eine _____⁹ und auch eine Heizung. In der _____¹⁰ kostet das Haus pro _____¹¹ 700 Euro, in der _____¹² 1300 Euro.



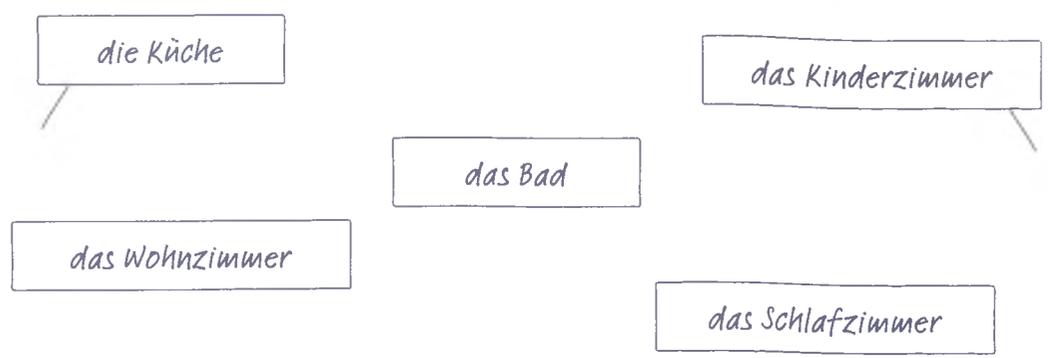
4 Unterkünfte. Was ist was? Notieren Sie.



1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

5 Was macht man wo? Ordnen Sie zu.

essen – baden – trinken – kochen – schlafen – spielen – lesen – Musik hören



6 In der Ferienanlage

a) Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie das Gespräch.

Tourist/in

- Sehr schön, das nehmen wir.
- Nein, danke. Wir möchten keine Verpflegung.
- Für vier Erwachsene.
- Guten Tag, wir suchen eine Unterkunft. Haben Sie noch ein Apartment frei?
- Für eine Woche.
- Gut, wie viel kostet es?
- Ach, wie schön! Wie groß ist das Apartment?

Rezeptionist/in

- Also mit zwei Schlafzimmern. Und für wie lange?
- Für wie viele Personen?
- Es ist 65 Quadratmeter groß und hat zwei Schlafzimmer, eine Küche, ein Bad und einen Balkon.
- Für eine Woche kostet es jetzt in der Nebensaison 560 Euro.
- Gerne. Möchten Sie auch Halbpension?
- Ja, wir haben noch ein Apartment im Haus 4, im Obergeschoss.

b) Führen Sie Gespräche. Variieren Sie: Personen, Quadratmeter, Zimmer, Preise ...

Guten Tag, was kann ich für Sie tun? ...

7 Adjektive. Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie.

- 1. frei – belegt
- 2. _____ – klein
- 3. _____ – laut
- 4. _____ – hässlich
- 5. _____ – dunkel
- 6. _____ – neu

8 **Artikel im Akkusativ.** Ergänzen Sie *den/die/das, einen/eine/ein* oder *keinen/keine/kein*.

Liebe Luise,
 viele Grüße aus Sardinien. Wir haben hier _____ Ferienhaus in den Bergen.
 Die Lage ist toll und das Haus hat _____ Garten und _____ Terrasse.
 Alles ist sehr modern und praktisch. Leider gibt es _____ Supermarkt und
 _____ Restaurants in der Nähe. Die Kinder haben hier aber viel Spaß:
 Sie finden _____ Garten und _____ Pool toll! Das Meer ist auch nur
 drei Kilometer entfernt und das Wetter ist fantastisch – ein Traumurlaub!
 Bis bald!
 Deine Steffi

9 **Das Verb haben.** Ergänzen Sie die Sätze.

1. Tanja ist Verkäuferin, oder? Ja, aber sie _____ zurzeit keine Arbeit.
2. Was machen Lara und Fred beruflich? Sie _____ ein Hotel in Wien.
3. _____ Sie auch Zeitungen aus Deutschland? Ja, natürlich.
4. _____ du Kinder? Ja, ich _____ eine Tochter.

10 **Textkaraoke: Ich suche ein Zimmer.** Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.



- | | |
|--|---|
| ☺ ... | ☺ Ja, das Zimmer liegt im Erdgeschoss und ist barrierefrei. |
| ☺ Für wie viele Personen? | ☺ ... |
| ☺ ... | ☺ 79 Euro pro Nacht. |
| ☺ Und für wie lange? | ☺ ... |
| ☺ ... | ☺ Nein, das Frühstück kostet acht Euro extra pro Person. |
| ☺ Im Hotel Rex ist noch ein Doppelzimmer für zwei Nächte frei. | ☺ ... |
| ☺ ... | ☺ Ja, es gibt ein Restaurant, es gibt Halb- oder Vollpension. |
| ☺ Im Stadtzentrum. | ☺ ... |
| ☺ ... | ☺ Sehr gerne. |
| ☺ Nein, das Hotel liegt zentral, aber ruhig. | |
| ☺ ... | |

11 **Verben und Akkusativ.** Was passt zusammen? Verbinden Sie und schreiben Sie Sätze.

- | | | | | | | |
|---------------|-----------------------|-----------------------|----------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Frau Grebe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | brauchen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | keinen Balkon. |
| Er | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | finden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | die Möbel hässlich. |
| Das Apartment | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | lieben | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Partys. |
| Wir | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | haben | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | eine Heizung. |
| Ich | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | suchen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | eine Unterkunft. |



12 Projekt: Urlaubskatalog. Suchen Sie Unterkunftsanzeigen in Ihrer Muttersprache. Beschreiben Sie die Unterkünfte auf Deutsch und gestalten Sie Ihre Katalogseite.

die Lage

die Unterkunft

die Preise

das Serviceangebot

13 Was gibt es in den Zimmern, was nicht? Ergänzen Sie.

1. Im Wohnzimmer gibt es einen Sessel und einen _____. Es gibt noch kein _____, kein _____ und keine _____.



2. In der Küche sind ein _____, zwei _____ und ein _____. Herr Lapinska kauft noch einen _____ und einen _____.



3. Im Bad gibt es schon eine _____, ein _____ und eine _____. Herr Lapinska braucht eine _____.



14 Komposita. Ergänzen Sie den Artikel.

1.  _____ Bücherregal

3.  _____ Kinderlampe

2.  _____ Schreibtisch

4.  _____ Küchenmöbel

15 Die neue Wohnung. Suna studiert Tourismus und macht ein Auslandssemester in Wien. Hören Sie den Text zweimal und machen Sie Notizen.



1. Wie groß ist die Wohnung?
2. Wie viele Personen leben dort?
3. Wie ist das Zimmer von Suna?
4. Welche Möbel hat sie schon?
5. Was braucht sie noch?
6. Hat die Wohnung einen Balkon?
7. Wie sind die Nachbarn im Haus?



6 Warten Sie schon lange?

- Zeitangaben machen: die Uhrzeit, die Wochentage • Termine vereinbaren • Tagesabläufe beschreiben
- wann? – am, um, bis, von ... bis, ab • Modalverben: möchten, können • trennbare Verben



1 Termin am Flughafen

U1

a) Sehen Sie die Fotos an. Was glauben Sie: Was denkt die Frau (F), was denkt der Mann (M)?

- Oh nein, ich bin zu spät!
- Warum ist er nicht da?
- Hoffentlich wartet sie noch nicht so lang!
- Die Deutschen sind also auch unpünktlich!

U2 U3

b) Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Das Gespräch ist am Flughafen in Mexiko.
- Frau del Toro wartet schon sehr lange.
- Der Zeitunterschied ist sechs Stunden.
- Die zwei haben einen Besprechungstermin.



Pünktlichkeit

Die Etikette sagt: Zu privaten Einladungen und Verabredungen kommt man pünktlich und maximal 15 Minuten zu spät. Bei beruflichen Terminen ist man immer pünktlich.

2 Die Uhrzeit. Hören Sie, sprechen Sie nach und notieren Sie die Uhrzeiten.

U2

Es ist ... 1. 09:13 Uhr

2. ___:___ Uhr

3. ___:___ Uhr

4. ___:___ Uhr



Wie spät ist es? /

09:13

Es ist neun Uhr dreizehn.

Wie viel Uhr ist es?

21:13

Es ist einundzwanzig Uhr dreizehn.

3

Wie spät ist es?

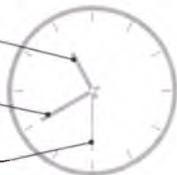
a) Lesen Sie und sprechen Sie.

Es ist zehn nach zehn.

die Stunde

die Minute

die Sekunde



b) Notieren Sie Uhrzeiten. Antworten Sie formell und informell.

17:15

13:35

12:30

informell: Es ist halb eins.

formell: Es ist zwölf Uhr dreißig.

4

Wann ist der Termin?

a) Hören Sie und notieren Sie die Termine von Herrn Abel im Terminkalender.

Kalender						
14. April bis 20. April 2014						
Montag, 14.	Dienstag, 15.	Mittwoch, 16.	Donnerstag, 17.	Freitag, 18.	Samstag, 19.	Sonntag, 20.
06:00						
07:00						
08:00						
09:00	Zahnarzttermin					
10:00						
11:00						
12:00						
13:00						
14:00						
15:00						
16:00						
17:00						
18:00						
19:00						
20:00						

Handwritten notes in the calendar:
 - Montag, 14: Zahnarzttermin (at 09:00)
 - Dienstag, 15: Teambesprechung (at 10:00)
 - Mittwoch, 16: Teambesprechung (at 07:00)
 - Donnerstag, 17: Essen mit Frau Yang (at 14:00)
 - Freitag, 18: Urlaub (vertical text)
 - Samstag, 19: Toni! (at 16:00)
 - Sonntag, 20: Fußballtraining (at 18:00)

b) Wann hat Herr Abel welchen Termin? Fragen und antworten Sie.

- Wann hat er die Verabredung mit Toni? / ...
- Um wie viel Uhr beginnt das Fußballtraining? / ...
- Wann ist die Teambesprechung? / ...

Wann ist die Teambesprechung?

Am Dienstag um Viertel nach zehn.



Wann grüßt man wie?

Guten Morgen! – bis ca. 10 Uhr,
maximal 12 Uhr

Guten Tag! – ab ca. 10 Uhr

Guten Abend! – ab ca. 18 Uhr

5

Ihre Woche. Notieren Sie Ihre Termine. Verabreden Sie sich dann im Kurs.

Hast du am Mittwoch um 15:00 Uhr Zeit?

Nein, am Mittwoch um 15:00 Uhr ist mein Tenniskurs.

Geht es am Donnerstag um 16:30 Uhr?

Ja, das geht.



wann?

am + Tag

um + Uhrzeit

1 Bis wann ist Check-out?

1 Zeitangaben

a) Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Wann schließt das Restaurant heute? **1** ○

Bis wann gibt es Frühstück? **2** ○

Ab wann ist die Diskothek geöffnet? **3** ○

Von wann bis wann ist der Yogakurs? **4** ○

Wann beginnt der Tenniskurs? **5** ○

○ a Von 14:30 bis 15:30 Uhr.

○ b Ab 22 Uhr.

○ c Am Mittwoch um halb zehn.

○ d Um 23:00 Uhr.

○ e Bis 10:30 Uhr.



b) Sprechen Sie die Dialoge zu zweit.

2

Informationen im Hotel. Wann ist was? Fragen und antworten Sie. Nutzen Sie den Redemittelkasten.

U6

Willkommen im Hotel! Wir informieren unsere Gäste

<p>Die Rezeption ist 24 Stunden am Tag besetzt. Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt!</p>	<p>HOTELRESTAURANT Frühstück 7–11 Uhr Mittagessen 12–14 Uhr Abendessen 18–23 Uhr</p>	<p>ÖFFNUNGSZEITEN Wellnessbereich: 17:00–23:00 Uhr Bar: 18:00–02:00 Uhr Diskothek: 22:00–04:00 Uhr</p>
<p>Tagesausflüge heute (Sonntag): Tagesausflug nach Palma: 8–19 Uhr morgen (Montag): Stadtführung: 10–12 Uhr übermorgen (Dienstag): Schifffahrt: 11 Uhr (90 Minuten)</p>	<p>SPORTKURSE Tennis: Mo 15:00–16:30 Uhr, Fr 9:30–11:00 Uhr Pilates: Mo, Mi und Do 20:00–21:30 Uhr Yoga: Di 9:45–11:15 Uhr, Fr 17:00–18:30 Uhr</p>	<p>ARZT: DR. HANNES MÜLLER Sprechstunden Mo, Mi, Fr: 9:00–12:00 Uhr Di und Do: 9:00–12:00 Uhr / 15:00–18:00 Uhr</p>
<p>CHECK-IN/ CHECK-OUT</p>	<p>Anreise: 15–24 Uhr Abreise: 6–11 Uhr</p>	

Wann

Ab wann

Bis wann

Von wann bis wann / wie lange

ist die Stadtführung? / beginnt der Ausflug? / schließt die Bar? / öffnet das Restaurant?

gibt es Frühstück? / ist Anreise?

ist der Wellnessbereich geöffnet? / ist Abreise?

ist der Pilateskurs? / gibt es Abendessen?

Um drei. / Bis 12 Uhr / Ab sieben Uhr / Von acht bis neun. / Am Montag um zehn.

3

Phonetik: b/p – d/t – g/k am Wortanfang. Hören Sie und sprechen Sie nach.



bis – Pilates, Pool – Bar, Doktor – Termin, Tennis – Dienstag, Glas – Kalender, Kurs – Gast

2 Haben Sie noch einen Termin frei?

1 Reservierungen und Termine

a) Hören Sie die Dialoge und ergänzen Sie die Angaben.

Tischreservierung

Name: *Klitschkow*

Personen:

Uhrzeit:

Massagetermin

Name: *Schäfer*

Zimmer:

Uhrzeit:

b) Ergänzen Sie die Informationen aus a) und sprechen Sie die Dialoge zu zweit.

1. Restaurant Ovid. Was kann ich für Sie tun?

 - Guten Tag, mein Name ist *Klitschkow*.
Ich möchte einen Tisch reservieren.
 - Sehr gerne. Für heute Abend?
 - Nein, für morgen Abend, 19 Uhr.
 - Und für wie viele Personen?
 - Für _____ Personen.
 - Oh, das tut mir leid. Um 19 Uhr sind alle Tische reserviert. Geht es auch um _____?
 - Ja, das geht.
 - Wie war Ihr Name, bitte?
 - Klitschkow.
 - Vielen Dank. Bis morgen Abend.
 - Vielen Dank. Auf Wiederhören.
2. Wellness-Oase, Carola Bänder am Apparat.

 - Guten Tag, mein Name ist Schäfer aus Zimmer _____. Ich möchte einen Massagetermin vereinbaren.
 - Gerne. Wann möchten Sie kommen?
 - Haben Sie am Mittwochnachmittag noch einen Termin frei?
 - Nein, tut mir leid. Am Mittwochnachmittag ist kein Termin mehr frei. Aber am Donnerstag habe ich noch Termine.
 - Hm, am Donnerstag kann ich leider nicht kommen. Am Freitag vielleicht?
 - Ja, können Sie um _____ hier sein?
 - Ja, das passt gut.
 - Danke, dann bis Freitagvormittag.

2 Die Satzklammer bei Modalverben. Markieren Sie in 1b) die Verbformen mit *können* und *möchten*.

Was kann ich für Sie tun? Ich möchte einen Tisch reservieren.



	können	möchten
ich	kann	möchte
du	kannst	möchtest
er/sie/es	kann	möchte
wir	können	möchten
ihr	könnt	möchtet
sie/Sie	können	möchten

3 Einen Termin am Telefon vereinbaren. Wählen Sie eine Situation und vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

einen Tennisplatz reservieren

Gast: Mittwochnachmittag

Mitarbeiter/in: Mittwoch ist schon reserviert; Freitagvormittag 9–12 Uhr?



einen Friseurtermin vereinbaren

Gast: heute oder morgen, ab 17 Uhr?

Mitarbeiter/in: heute kein Termin frei; morgen 17:15 Uhr oder 18:30 Uhr?



einen Termin vereinbaren

Kunde/Kundin

Ich möchte einen Termin für Donnerstag vereinbaren.
Haben Sie einen Termin am ... frei?
Das geht. / Das passt gut.
Das geht (leider) nicht. / Das passt leider nicht.

Mitarbeiter/in

Das tut mir leid, am ... habe ich keinen Termin frei. / Da ist schon alles belegt
Geht es auch am ...?

3 Alltag im Hotel, Alltag zu Hause

1 Im Hotel Hafensresidenz

U11

a) Lesen Sie die Sätze und ordnen Sie die Bilder zu.

1. Am Abend findet eine Cocktailparty statt. Am Nachmittag kauft Nino die Getränke ein.
2. Das Zimmermädchen räumt die Zimmer auf. Der Roomboy ruft den Haustechniker an.
3. Um 14 Uhr fängt die Tagung an. Kerstin bereitet den Konferenzraum vor.
4. Familie Ott kommt um 15:05 Uhr an. Luca holt die Gäste vom Flughafen ab.
5. Herr Lorenz reist heute Vormittag ab. Er checkt um 10 Uhr aus.
6. Moni ruft den Friseur an und macht einen Termin aus.



A



B



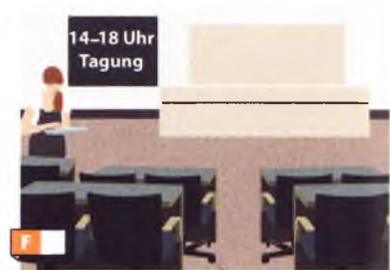
C



D



E



F

b) Finden Sie die Verben in den Sätzen in a). Wo sind die Verben getrennt? Markieren Sie.

einkaufen – ankommen – anrufen – abholen – abreisen – anfangen
aufräumen – vorbereiten – stattfinden – auschecken – ausmachen

U12

c) Hören Sie die Verben aus b). Welche Silbe ist betont? Markieren Sie und sprechen Sie nach.

d) Ergänzen Sie die Sätze.

1. Der Roomboy _____ den Haustechniker _____.
2. Wann _____ Luca die Gäste am Flughafen _____?
3. _____ *Bereitet* Kerstin den Konferenzraum *VOR*?



trennbare Verben

ein|kaufen

Nino kauft die Getränke ein.

2 „Satzecho“. Sie fragen, Ihr/e Partner/in antwortet und Sie spielen Echo.

U12

Gäste vom Bahnhof abholen – Saft einkaufen – am Montag abreisen – die Lehrerin anrufen – die Wohnung aufräumen – die Feier im Hotel vorbereiten – einen Termin mit Roman ausmachen

Wer holt die Gäste vom
Bahnhof ab?

Ich hole die Gäste vom
Bahnhof ab.

Ach so, du holst die Gäste vom
Bahnhof ab!

3

Endlich Wochenende! Was macht Ines am Samstag? Schreiben Sie Sätze und berichten Sie.

U13



A lange schlafen / spät auf|stehen



B eine Freundin treffen / Pizza essen



C mit Magdalena aus|gehen



D frühstücken / Zeitung lesen



E am Strand joggen gehen



F noch ein bisschen fern|sehen

1. Ines schläft lange und steht spät auf.
2. Sie frühstückt und ...
3. Am Mittag ...

Am Nachmittag geht Ines am Strand joggen.



Verben mit Vokalwechsel

lesen – du liest, er/sie liest

essen – du isst, er/sie isst

treffen – du triffst, er/sie trifft

schlafen – du schläfst, er/sie schläft

an|fangen – du fängst an, er/sie fängt an

fern|sehen – du siehst fern, er/sie sieht fern

4

Mein Wochenende

a) Notieren Sie: Was machen Sie am Sonntag? Was machen Sie nicht am Sonntag?

am Morgen – am Vormittag – am Mittag – am Nachmittag – am Abend – in der Nacht

U14-15

E

b) Partnerinterview: Was möchten Sie wissen? Fragen und antworten Sie.

Gehst du am Sonntag spazieren?

Na ja, nicht so gerne.
Und du? Gehst ...



schlafen gehen / einkaufen gehen
schwimmen gehen / joggen gehen
spazieren gehen → Ich gehe gerne spazieren.

c) Was macht Ihr Partner/Ihre Partnerin am Wochenende? Berichten Sie im Kurs.

Am Samstagabend geht Daniel feiern.
Am Sonntagmorgen ist er müde und schläft lange.



am Sonntag + am Morgen
= am Sonntagmorgen

5

Wunsch oder Wirklichkeit? Mein Montag. Schreiben Sie einen Text. Drei Informationen sind falsch („Wunsch“). Mischen Sie die Texte. Jede/r liest einen anderen Text vor. Raten Sie: Welche drei Informationen sind Wunsch?

U16

Du stehst um 10 Uhr auf? Das glaube ich nicht.

Du arbeitest bis um sechs? Ja, das kann sein.

Alles klar?

1 Die Uhrzeit. Hören Sie und kreuzen Sie an. Welche Uhrzeit ist richtig?



1. A  B  C  3. A  B  C 

2. A  B  C  4. A  B  C 

2 Zeitangaben. Ergänzen Sie: bis – wann – ab – am – ab wann – um – bis wann.

1. _____ beginnt der Tauchkurs? _____ Montag _____ zehn.
 2. _____ ist die Bar geöffnet? _____ 20:00 Uhr.
 3. _____ gibt es Frühstück? _____ 11:00 Uhr.

3 Einen Tag beschreiben. Schreiben Sie Sätze.

1. ich – früh – aufstehen
 2. Markus – frühstücken – um acht
 3. sie – arbeiten – 9–17 Uhr
 4. er – einkaufen – am Nachmittag
 5. wir – joggen gehen – um 18 Uhr
 6. du – aufräumen – die Wohnung
 7. anrufen – ich – meine Freundin
 8. ihr – essen – am Abend – im Restaurant

4 Eine Tischreservierung. Ordnen Sie das Telefongespräch.

- 1 Restaurant Uno, was kann ich für Sie tun?
 Ja, gerne. Für wie viele Personen?
 Vielen Dank und bis Samstagabend.
 Also fünf Personen. Möchten Sie einen Kinderstuhl haben?
 Gut. Also dann: Samstag, 20 Uhr. Wie war Ihr Name, bitte?
 Lüdecke. L-Ü-D-E-C-K-E.
 Wir sind vier Erwachsene und ein Kind.
 Guten Tag, mein Name ist Lüdecke. Ich möchte für Samstag um 20 Uhr einen Tisch reservieren.
 Ja, gerne.
 Auf Wiederhören.

5 Einen Termin ausmachen. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- Friseur Oswald, Anna Böll am Apparat. 1 a Nein, am Morgen geht es nicht.
 Am Mittwoch um 8:30 Uhr, geht das? 2 b Ja, am Nachmittag, das passt gut.
 Können Sie am Dienstag um 17 Uhr 3 c Nein, leider nicht. Am Freitag ist schon alles belegt.
 kommen?
 Haben Sie am Freitagvormittag noch 4 d Guten Tag, ich möchte bitte einen Termin ausmachen.
 einen Termin frei?

6 Zeitwörter. Wie heißt das Gegenteil? Schreiben Sie.

1. früh – _____ 3. pünktlich – _____
 2. der Tag – _____ 4. der Nachmittag – _____

Auf einen Blick

Uhrzeiten, Termine, Öffnungszeiten angeben und danach fragen

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- **Wann** ist der Termin?
- **Von wann bis wann** / **wie lange** gibt es Frühstück?
- **Bis wann** ist Abreise?
- **Ab wann** ist das Restaurant geöffnet?
- Es ist Viertel vor sechs. / Es ist 13:35 Uhr.
- **Am Montag um** 10:30 Uhr.
- **Von acht bis** zwölf.
- **Bis** 10 Uhr.
- **Ab** 12 Uhr.

Termine und Reservierungen vereinbaren

Gast / Kunde / Kundin

- Ich möchte einen Termin ausmachen.
- Heute geht es nicht. Haben Sie morgen noch einen Termin frei?
- Ja, das passt gut. / ○ Nein, das geht nicht.

Mitarbeiter/in

- Gerne, können Sie um 14 Uhr kommen?
- Nein, morgen ist schon alles belegt / reserviert. / Morgen ist kein Termin frei.
- Können Sie am Mittwoch um 16 Uhr kommen?

Wochentage und Tageszeiten

Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag
 am Morgen – am Vormittag – am Mittag – am Nachmittag – am Abend – in der Nacht
 am Montagvormittag – am Samstagabend – Sonntagnacht – morgen Abend – heute Mittag

Modalverben: können, möchten

	können	möchten
ich	kann	möchte
du	kannst	möchtest
er/sie/es	kann	möchte
wir	können	möchten
ihr	könnt	möchtet
sie/Sie	können	möchten

die Satzklammer

Ich möchte einen Tisch reservieren.
 Wann möchten Sie frühstücken?
 Können Sie am Freitag um sieben Uhr kommen?
 Am Wochenende kann ich lange schlafen.
 Was möchten Sie trinken?

trennbare Verben und zweiteilige Verben

an kommen Die Gäste kommen um 15:30 Uhr an.
 schlafen gehen Am Montag gehe ich früh schlafen.



trennbare Präfixe

ab-, an-, auf-, aus-, ein-, fern-, statt-, vor-

Verben mit Vokalwechsel

lesen – du liest, er/sie liest

essen – du isst, er/sie isst

treffen – du triffst, er/sie trifft

schlafen – du schläfst, er/sie schläft

an fangen – du fängst an, er/sie fängt an

fern sehen – du siehst fern, er/sie sieht fern

Übungen

- 1 **Pünktlichkeit in deutschsprachigen Ländern.** Ergänzen Sie die den Text.

pünktlich – zu spät – wartet – Minuten – Termin

In den deutschsprachigen Ländern _____ man nicht gerne. Ist der _____ beruflich? Dann kommt man _____. Aber auch zu privaten Verabredungen kommt man nicht _____, maximal 15 _____ sind in Ordnung. Man sagt dann „Entschuldigung“.

- 2 **Die Uhrzeit formell.** Sprechen Sie die Uhrzeit. Hören Sie und kontrollieren Sie.



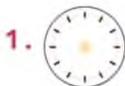
1. 18:47

2. 01:05

3. 23:32

4. 09:47

- 3 **Die Uhrzeit informell.** Hören Sie und zeichnen Sie die Uhrzeit ein.



- 4 **Wie spät ist es?** Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



1. *Es ist Viertel nach zwei.*

4. _____

2. _____

5. _____

3. _____

6. _____

- 5 **Termine, Termine!** Hören Sie die Dialoge und beantworten Sie die Fragen.



1. Um wie viel Uhr beginnt der Deutschkurs? – *Um neun. / Um 9 Uhr*

2. Wann ist die Besprechung? – _____

3. Wann ist das Fußballspiel? – _____

4. Wann hat Doris die Verabredung mit Luis? – _____

- 6 **Ab, am, bis, um, von ... bis.** Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

1. Die Arztpraxis ist _____ Dienstag _____ 8 _____ 12 Uhr geöffnet.

2. Der Ausflug beginnt _____ Freitag _____ 14 Uhr.

3. _____ wann gibt es Frühstück? _____ 7 Uhr.

4. _____ wann ist die Bar geöffnet? _____ 2 Uhr.

5. _____ wie viel Uhr schließt der Supermarkt? _____ eins.

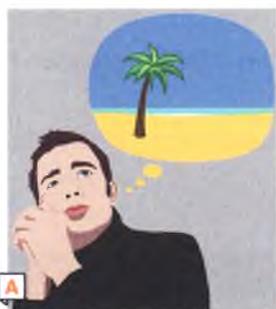


7 Einen Termin im Wellnesbereich vereinbaren. Ergänzen Sie.

tut mir leid – möchte einen Massagetermin – Was kann ich für – noch ein Termin frei – das passt – Geht das – Können Sie

- Rezeption. Sie sprechen mit Frau Klinger. _____¹ Sie tun?
- Guten Tag, hier ist Heinz Ruppert aus Zimmer 348. Ich _____² in der Wellness-Oase ausmachen. Ist heute ab 19 Uhr _____³?
- Nein, _____⁴. Heute schließt die Wellness-Oase um 18 Uhr. Aber morgen ist sie bis 23 Uhr geöffnet. _____⁵ morgen Abend kommen?
- Nein, morgen Abend habe ich schon einen Termin. Aber morgen Nachmittag habe ich Zeit.
- Um 15:30 Uhr ist ein Termin frei. _____⁶?
- Ja, _____⁷ sehr gut.

8 Möchten und können. Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Modalverb.



- 1. Fabio _____ Urlaub machen.
- 2. Frederik _____ die E-Mail nicht lesen.
- 3. Samira _____ einen Cocktail trinken.
- 4. Angela _____ nicht sprechen.

9 Sätze mit Modalverben. Schreiben Sie Sätze und markieren Sie die Satzklammer.

- 1. können – verstehen – Sie – den Satz? – Können _____?
- 2. möchten – die Kinder – Fußball spielen. – Die Kinder _____.
- 3. können – schwimmen – nicht gut – mein Bruder – Mein Bruder _____.
- 4. möchten – was – Sie – trinken? – Was _____?

10 Textkaraoke: Ich möchte einen Tisch reservieren. Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.



- ☺ ...
- ☺ Guten Tag, hier ist das Café Garda. Was kann ich für Sie tun?
- ☺ ...
- ☺ Gerne. Für wann möchten Sie den Tisch reservieren? Und für wie viele Personen?

- ☺ ...
- ☺ Sehr gerne. Wie war Ihr Name, bitte?
- ☺ ...
- ☺ Vielen Dank, Herr Jung, und bis morgen Abend.
- ☺ Auf Wiederhören.

11 **Endlich Urlaub!** Ordnen Sie die Verben zu. Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz.



1. aufräumen

3. abreisen

5. anrufen

2. einkaufen

4. ankommen

6. einchecken

12 **Der Tagesplan.** Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die Verben in der passenden Form.

abholen – abreisen – anfangen – ankommen – anrufen – ausmachen – einchecken – stattfinden – vorbereiten

Von: Natascha Köller
Betreff: Tagesplan für Montag

Guten Morgen Maike,
hier kommt der Tagesplan. Also: Um 9.00 Uhr _____ die Gäste aus Klagenfurt _____. Julian _____ sie am Flughafen _____.

Familie Oberbaum _____ schon um 04.15 Uhr _____ und braucht ein Taxi um 04.30 Uhr. Morgen kommt auch die Reisegruppe aus Lüneburg. Es sind 36 Personen, sie _____ um circa 10.00 Uhr _____.

Frau Brunner aus Zimmer 344 braucht einen Massagetermin. _____ du sie bitte _____ und _____ einen Termin _____?

Am Abend um 18.00 Uhr ist eine Konferenz im Raum *Berlin*. Nina ist im Urlaub, aber Franziska und Benedikt _____ den Raum _____.

Eine Information für die Kollegen: Der Deutschkurs A1 _____ am Montag um 20.00 Uhr _____!

Ach ja, noch ein Freizeittermin 😊: Unser Filmabend _____ am Freitag um 20.00 Uhr _____.

Viele Grüße
Natascha

13 Verben mit Vokalwechsel. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

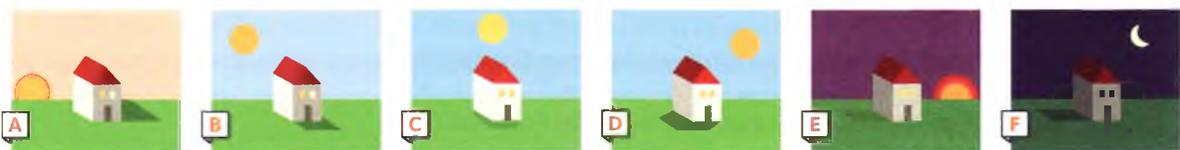
1. Sie schläft am Sonntag bis zehn Uhr.
2. Frau Krüger hat sehr viele Bücher. Sie _____ sehr gerne.
3. Wir haben keine Zeit. Das Fußballspiel _____ jetzt _____.
4. Thomas braucht keinen Fernseher, er _____ nicht gerne _____.
5. Pizza findet er super! Er _____ sehr gerne Italienisch.
6. Ole hat heute Abend eine Verabredung. Er _____ Tabea.

schlafen
anfangen
essen
treffen
lesen
fernsehen

14 Sätze mit Zeitangaben. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

1. haben – ich – einen Arzttermin – am Freitag.
Am Freitag habe ich einen Arzttermin. / Ich habe am Freitag einen Arzttermin.
2. arbeiten – Nina – von 9 bis 17:30 Uhr – im Café.
Von 9 bis 17:30 Uhr . / Nina
3. gehen – joggen – heute Abend – wir
Heute Abend . / Wir
4. nicht kommen – können – ich – morgen
Morgen . / Ich

15 Tageszeiten. Ergänzen Sie.



06:30 Uhr 11:00 Uhr 12:30 Uhr 16:00 Uhr 21:00 Uhr 02:00 Uhr

1. am Morgen
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

16 Wochenende! Was passt zusammen? Verbinden Sie die Wörter aus A mit einem Verb aus B. Schreiben Sie zehn Sätze.

A: spät – mit Freunden – am Meer – lange –
am Mittag – die Zeitung – eine Freundin –
am Abend – im Restaurant – keine Termine –
eine Verabredung

B: schlafen können – ausgehen –
spazieren gehen – kochen – aufstehen –
lesen – treffen – haben –
essen – ~~haben~~ – einkaufen gehen

Am Wochenende habe ich keine Termine.

7

Angenehmen Aufenthalt!

- Gäste empfangen und einchecken • sagen, wo etwas ist • eine Reservierungsanfrage verstehen und beantworten • wo? *in, an, auf, neben, vor, hinter, zwischen, unter, über, bei* + Dativ • das Datum



1

An der Rezeption

- a) Sehen Sie das Foto an und beschreiben Sie die Situation: Was sagt die Frau, was der Mann?
 b) Wie sieht die Lobby aus, wie sieht die Frau aus?

(un)gemütlich – (un)freundlich – (un)sympathisch – modern – nett

2

Die Anmeldung. Hören Sie das Gespräch und füllen Sie das Formular aus.



Anmeldeformular

HOTEL TIVOLI ***

Vor- und Nachname	<input type="text"/>	Erwachsene/r	<input type="checkbox"/>	Kind/er	<input type="checkbox"/>	
Adresse	<input type="text"/>	Land	<input type="text"/>			
Personalausweis	<input type="checkbox"/>	Reisepass	<input type="checkbox"/>	Nummer	<input type="text"/>	
Anzahl Nächte	<input type="text"/>	Anzahl Personen	<input type="text"/>			
Zimmerkategorie	Einzelzimmer	<input type="checkbox"/>	Doppelzimmer	<input type="checkbox"/>	Suite	<input type="checkbox"/>
	mit Parkblick	<input type="checkbox"/>	mit Bergblick	<input type="checkbox"/>	mit Meerblick/Seeblick	<input type="checkbox"/>
	Raucher	<input type="checkbox"/>	Nichtraucher	<input type="checkbox"/>		
Verpflegung	Frühstück	<input type="checkbox"/>	ohne Frühstück	<input type="checkbox"/>	Halbpension	<input type="checkbox"/>

3 Ihr Zimmer ist im zweiten Stock

a) Hören Sie das Gespräch weiter und lesen Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Vielen Dank, Frau Hailer. Hier ist Ihre Schlüsselkarte. Sie haben das Zimmer 231, im zweiten Stock links. Den Fahrstuhl finden Sie gleich dort drüben.
 - Danke, aber ich nehme die Treppe, mein Koffer ist nicht schwer.
 - Gerne. Haben Sie noch einen Wunsch?
 - Ja, ich brauche einen Internetanschluss. Habe ich im Zimmer WLAN-Zugang?
 - Das tut mir leid. Das WLAN funktioniert zurzeit leider nicht. Aber es gibt im Erdgeschoss rechts einen Computerraum mit gratis Internetzugang. Dort können Sie auch drucken.
 - Vielen Dank.
 - Nichts zu danken. Angenehmen Aufenthalt!
1. Frau Hailer nimmt den Fahrstuhl. 3. Die Internetnutzung ist kostenlos.
2. Sie hat sehr viel Gepäck. 4. Im Computerraum gibt es einen Drucker.

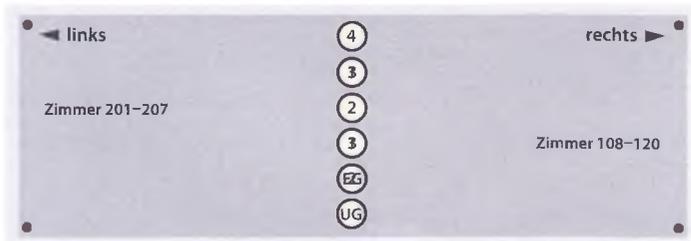
b) Was sagt der Rezeptionist bei der Anmeldung? Ergänzen Sie.

1. _____ Ihre Adresse?
2. Bitte _____ das Anmeldeformular.
3. Haben Sie noch _____?
4. Nichts zu danken und einen _____!

4 Orientierung im Hotel

a) Ihr Hotel: Was ist wo? Ergänzen Sie die Orte im Plan.

die Bar – die Juniorsuite – das Schwimmbad – der Wellnessbereich – der Hotelparkplatz – der Friseur – der Fitnessraum – die Konferenzräume – die Rezeption – die Sonnenterrasse



In deutschsprachigen Ländern zählt man so: Das Zimmer 34 ist im Erdgeschoss, das Zimmer 115 ist im ersten Stock. Und bei Ihnen?

b) Fragen und antworten Sie.

Entschuldigung, wo finde ich die Konferenzräume?

Im dritten Stock.

Stockwerke

Wo kann man

Wo ist/sind

Entschuldigung, wo finde ich

In welchem Stock ist

parken?

der Hotelparkplatz? / die Toiletten?

den Frühstücksraum?

das Zimmer 137/223?

die Juniorsuite / die Bar?

Im Untergeschoss.

Im Erdgeschoss links/rechts.

Im ersten/zweiten Stock.

Im dritten/vierten Stock.

1 Wo ist ...?

1 Im Hotelzimmer

a) Sehen Sie das Bild an und lesen Sie die Sätze. Was passt zusammen? Verbinden Sie.



- | | | | | |
|--------------------------|----|----------------------------------|---|--------------------------------|
| Wo ist das Bild? | 1 | <input type="radio"/> | a | Es hängt über dem Bett. |
| Wo ist die Flasche Sekt? | 2 | <input type="radio"/> | b | Es steht auf dem Nachttisch. |
| Wo ist der Koffer? | 3 | <input type="radio"/> | c | Sie steht in der Minibar. |
| Wo ist der Stadtplan? | 4 | <input type="radio"/> | d | Sie ist beim Friseur. |
| Wo ist die Sonnencreme? | 5 | <input type="radio"/> | e | Er liegt zwischen den Büchern. |
| Wo ist der Schlüssel? | 6 | <input type="radio"/> | f | Sie steht neben dem Telefon. |
| Wo ist die Handtasche? | 7 | <input checked="" type="radio"/> | g | Er steht vor dem Schrank. |
| Wo ist das Telefon? | 8 | <input type="radio"/> | h | Sie hängt hinter der Tür. |
| Wo ist die Klimaanlage? | 9 | <input type="radio"/> | i | Sie hängt an der Wand. |
| Wo ist Frau Groß? | 10 | <input type="radio"/> | j | Er liegt unter der Zeitung. |

b) Sprechen Sie die Dialoge.

2 Präpositionen. Ergänzen Sie *in, an, auf, vor, hinter, neben, über, unter, zwischen*.

06



3 Präpositionen. Markieren Sie in 1 die Präpositionen und ergänzen Sie die Tabelle.

U7-9

Wo?	Präposition + Dativ	
der	vor _____ Schrank	einem Schrank
die	in _____ Minibar	einer Minibar
das	über _____ Bett	einem Bett
Plural	zwischen _____ Büchern	- Büchern



an + dem = am
in + dem = im
bei + dem = beim

4 Gästewünsche. Suchen Sie die Gegenstände im Bild links. Fragen und antworten Sie.

- U10
- | | | | |
|----------------------|-------------------|--------------|-------------------|
| 1. der Bademantel | 3. die Handtücher | 5. der Föhn® | 7. das Bügeleisen |
| 2. die Fernbedienung | 4. die Steckdose | 6. der Safe | 8. die Heizung |

Entschuldigung, gibt es im Zimmer einen Safe?

Ja, der Safe hängt über der Minibar.

5 Heiß oder kalt? Ein Versteckspiel im Kurs. Wo ist das Buch / der Stift / die Tasche? Eine Person fragt. Die Gruppe antwortet.

Ist das Buch in der Tasche?

Kalt!

... auf dem Tisch?

... im Safe?

Warm!

Heiß!

6 Bilddiktat. In Gruppen: Jede Gruppe zeichnet ihr Hotelzimmer. Gruppe 1 diktiert, Gruppe 2 zeichnet das Bild. Vergleichen Sie dann das Original und die Zeichnung.

U11



7 Phonetik: Kurzer Vokal (a) oder langer Vokal (a)? Hören Sie und markieren Sie.

- U12 U13
- wo – der Koffer – die Wand – der Tag – hier – ist – die Uhr – unter – nett – steht – der Föhn® – öffnen – pünktlich – über – das Gespräch – das Getränk

8 Hotelgast und Rezeptionist/in: Führen Sie Gespräche: einen Gast einchecken, Informationen zum Hotel geben, über Essens- und Öffnungszeiten informieren, ...

2 Das Datum

1 Welches Datum ist heute?

a) Hören Sie und notieren Sie das Datum.



U12

Unterschrift: Annelie Burgwart
 Ort: Augsburg Datum: _____ 2014

Gast: Uta Schuster

Geburtsdatum: _____



Heute ist der ...

1. – erste
 2. – zweite
 3. – dritte
 4. – _____
 5. – _____
 6. – _____
 7. – siebte
 8. – achte
 19. – neunzehnte
 20. – zwanzigste
- 1989 – neunzehnhundertneunundachtzig
 2001 – zweitausendeins
 2015 – _____

b) Ergänzen Sie rechts die Zahlen.

2 Die Monate. Ordnen Sie die Monate im Kalender zu.

August – März – Februar – November – April – Dezember – Juni
 September – Mai – Oktober – Januar – Juli

der Januar

1	1
2	8
3	9
4	10
5	11
6	12

3 Wettkampf in zwei Gruppen. Eine Person schreibt ein Datum. Welche Gruppe nennt zuerst das richtige Datum?

23. 8. 2009

Welches Datum ist heute?

Heute ist der dreiundzwanzigste August zweitausendneun.

4 Geburtstag und Geburtsdatum

a) Fragen und antworten Sie.

U13

Wann haben Sie Geburtstag?

Am elften Mai – heute!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wie ist Ihr Geburtsdatum?

Der elfte Fünfte neunzehnhunderteinundachtzig.

Wann?
am dritten Neunten/September

b) Kettenübung: Geburtstage. Wer kann sich die meisten Geburtstage merken?

3 Vielen Dank für Ihre Anfrage!

1 Anfrage und Angebot

a) Lesen Sie die Anfrage und ordnen Sie die Begriffe rechts zu.

An: info@hotelisidora.com die Grußformel

Betreff: Reservierungsanfrage 17.05. - 24.05. ← der Betreff

Sehr geehrte Damen und Herren,
 wir sind zwei Erwachsene und zwei Kinder (3 und 5 Jahre alt) und möchten im Mai eine Woche Urlaub auf Mallorca machen. Haben Sie vom 17. 5. bis zum 24.5. ein Zwei-Zimmer-Apartment oder ein Familienzimmer (zwei Doppelzimmer mit Tür) frei?
 Wir freuen uns auf Ihr Angebot.

Mit freundlichen Grüßen
 Maria Gruber der Absender

Am Rathausplatz 7 • 3100 St. Pölten • Österreich die Anrede
 Tel. +43 2782 353-3019 • E-Mail: maria.gruber@yuhu.at der Empfänger/
der Adressat

von wann bis wann?
 vom siebzehnten bis zum vierundzwanzigsten Fünften

b) Lesen Sie die Antwort und ergänzen Sie.

Grüßen – Erwachsene – Übernachtungen – senden – geehrte – Anfrage – liegen – Reservierung – Angebot – Balkon – belegt

An: maria.gruber@yuhu.at

Betreff: Unser Angebot für Sie

Sehr _____ Frau Gruber,

vielen Dank für Ihre _____.

Vom 17. 5. bis 24. 5. sind unsere Zwei-Zimmer-Apartments alle _____. Gerne machen wir Ihnen ein _____ für ein Familienzimmer: sieben _____ im Familienzimmer inklusive Frühstück für zwei _____ und zwei Kinder. Gesamtpreis: 910 Euro. Unsere Familienzimmer _____ im zweiten Stock und sind 35 m² groß. Sie haben ein Doppelbett, zwei Einzelbetten, eine Sitzecke sowie einen _____ mit Meerblick. Wünschen Sie eine _____? Dann _____ Sie uns bitte eine Bestätigung per E-Mail.

Mit freundlichen _____

Teresa Palomar
 Hotel Isidora

Possessivartikel
 m.: unser Preis
 f.: unsere Bar
 n.: unser Angebot
 Pl.: unsere Zimmer

2 Eine Unterkunft per Telefon buchen. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie die Situation.

Guten Tag, wir möchten vom ... bis zum ... Urlaub machen. Wir sind ... Personen. Haben Sie noch ... Zimmer frei?

Vom ... bis zum ... sind unsere Zimmer leider belegt. Geht es auch vom ... bis zum ...?

3 Anfrage und Angebot per E-Mail: Schreiben Sie im Kurs Anfragen (Personen, Unterkunft, Termin) und machen Sie Angebote (Unterkunft, Preis, Termin).

Alles klar?

1 Gäste begrüßen und einchecken. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| Haben Sie viel Gepäck? 1 <input type="radio"/> | a Der dritte Achte 1985. |
| Haben Sie noch einen Wunsch? 2 <input type="radio"/> | b Nein, es gibt leider nur Frühstück. |
| Kann ich auch Vollpension buchen? 3 <input type="radio"/> | c Ja, ich brauche einen Internetzugang. |
| Wo finde ich das Zimmer 468? 4 <input type="radio"/> | d Langenstraße 76 in 18437 Stralsund. |
| Wie viel kostet ein Doppelzimmer? 5 <input type="radio"/> | e Im vierten Stock. |
| Wie ist Ihr Geburtsdatum, bitte? 6 <input type="radio"/> | f 99 Euro und mit Meerblick 109 Euro. |
| Haben Sie noch ein Zimmer frei? 7 <input type="radio"/> | g Nein, ich habe nur einen Koffer. |
| Wie ist Ihre Adresse, bitte? 8 <input type="radio"/> | h Nein, sie sind leider alle belegt. |

2 Wo ist/sind ...? Ergänzen Sie die Sätze.



- Die Fernbedienung liegt _____
- Frau Köhler ist _____
- Die Handtücher hängen _____
- Der Safe ist _____
- Die Sauna ist _____

3 Datumsangaben. Hören Sie und ergänzen Sie.

- Herr Kleschewski kommt am _____ an
- Die Gäste möchten am _____ Tennis spielen.
- Das Geburtsdatum von Frau Mikaladse ist der _____

4 Jahreszahlen. Schreiben Sie die Jahreszahlen.

- 1977 – _____
- 1995 – _____
- 2001 – _____
- 2015 – _____

5 Eine Buchungsanfrage. Hören Sie, machen Sie Notizen und schreiben Sie eine Antwort.

	Di. 21.06	Mi. 22.06	Do. 23.06	Fr. 24.06.	Sa. 25.06.	So. 26.06.
Halbpension						
EZ / 68€	6 frei	8 frei	4 frei	5 frei	7 frei	1 frei
DZ / 110€	3 frei	3 frei	2 frei	2 frei	1 frei	belegt

Auf einen Blick

Gäste empfangen und einchecken

Gast

- Haben Sie für zwei Nächte noch ein Einzelzimmer frei?
- Wie viel kostet das Zimmer?
- Kann ich auch Halbpension buchen?
- Ein Raucher-/Nichtraucherzimmer bitte.
- Meine Adresse ist: Schulstraße 7 in 4020 Linz, Österreich.
- Ich brauche einen Internetanschluss.
- Vielen Dank.

Hotelmitarbeiter/in

- Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?...
- Wir haben noch Zimmer frei. / Es tut mir leid, unsere Zimmer sind alle belegt.
- Ein Einzelzimmer mit Bergblick kostet inklusive Frühstück 89 Euro pro Nacht.
- Möchten Sie ein (Nicht-)Raucherzimmer?
- Wie ist Ihre Adresse, bitte?
- Hier ist Ihre Schlüsselkarte / Ihr Schlüssel.
- Sie haben das Zimmer 231.
- Haben Sie noch einen Wunsch?
- Nichts zu danken. Angenehmen Aufenthalt!

Orientierung im Hotel

- Wo ist der Fahrstuhl?
- Wo finde ich den Computerraum?
- In welchem Stock ist der Konferenzraum?
- Der Fahrstuhl ist dort drüben.
- Im Untergeschoss rechts / Erdgeschoss links.
- Im ersten / zweiten / dritten / vierten Stock.

Artikel im Dativ

m. der Balkon	auf dem Balkon	einem Balkon
f. die Minibar	in der Minibar	einer Minibar
n. das Hotel	vor dem Hotel	einem Hotel
Pl. die Zimmer	vor den Zimmern	Zimmern

Wo? + Dativ

an, in, auf, unter,
über, vor, hinter,
neben, zwischen,
bei



an + dem = am
in + dem = im
bei + dem = beim

Dativ Plural: + -n: vor Ihren Zimmern, auf den Balkonen

Wörter mit s-Plural: auf den Fotos, in den Hotels

Possessivartikel

wir	der Preis	das Hotel	die Bar	die Preise / Hotels / Bars
	unser			unsere



Possessivartikel im Dativ
auf **meinem** Balkon
in **deiner** Minibar

Ordinalzahlen und Datumsangaben

Heute ist der **erste** / **zweite** / **dritte** / **vierte** / **fünfte** / **sechste** / **siebte** / **achte** / ... / **neunzehnte** / **zwanzigste** / **einundzwanzigste** / ... / **einunddreißigste** Mai.

der **erste** Gast / die **erste** Brille / das **erste** Haus

Ich habe **am** sechsten **Dritten** Geburtstag. / Das Zimmer ist **im** neunten Stock.

Wir suchen **vom** vierten **bis zum** zehnten August ein Doppelzimmer.

Übungen

1 Im Hotel. Was passt? Ergänzen Sie.

1. Der _____ begrüßt die Gäste und macht die Anmeldung.
2. Ich möchte nicht die Treppe nehmen. Gibt es hier einen _____?
3. In vielen Hotels öffnet man die Zimmertür mit einer _____.
4. Im Erdgeschoss gibt es einen _____ mit Internetanschluss.
5. Ich habe nicht viel _____, nur einen Koffer.

2 Lernstrategie: Wörter in Paaren lernen. Verbinden Sie und schreiben Sie sechs Sätze.

- | | | | | |
|---------------------------|---|-----------------------|---|-----------|
| die Personalausweisnummer | 1 | <input type="radio"/> | a | ausfüllen |
| einen Wunsch | 2 | <input type="radio"/> | b | brauchen |
| den Fahrstuhl | 3 | <input type="radio"/> | c | notieren |
| einen Internetanschluss | 4 | <input type="radio"/> | d | nehmen |
| das Formular | 5 | <input type="radio"/> | e | haben |

Der Rezeptionist
notiert ...

3 Was sagt die Rezeptionistin/der Rezeptionist? Ergänzen Sie den Dialog.

Angenehmen Aufenthalt! – Ein Doppelzimmer für zehn Nächte, richtig? – Sie haben das Zimmer 227. – Unterschreiben Sie bitte noch das Anmeldeformular? – den Computer in der Lobby. – Haben Sie noch einen Wunsch? – Im zweiten Stock. Der Fahrstuhl ist gleich hier rechts.

- Guten Tag, mein Name ist Söllner. Ich habe eine Reservierung für ein Doppelzimmer.
- Ja, hier habe ich die Reservierung. _____
- Ja, genau.
- Gut. _____
- Ja, natürlich.
- Vielen Dank. _____ Hier ist Ihre Schlüsselkarte.
- Danke. In welchem Stock ist das Zimmer?
- _____
- Danke, aber ich nehme die Treppe.
- Gerne. _____
- Ja, ich brauche einen Internetanschluss.
- Sie können das WLAN nutzen oder _____
- Vielen Dank.
- Nichts zu danken. _____

4 Textkaraoke: Bitte mit Halbpension! Hören Sie und sprechen Sie die ☹-Rolle.

☹ ...

☹ Wir haben leider keine Einzelzimmer mit Meerblick mehr frei. Aber es gibt noch ein Einzelzimmer mit Parkblick für 78 Euro die Nacht inklusive Frühstück.

☹ ...

☹ Gerne. Das macht dann noch zwölf Euro pro Tag. Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus.

☹ ...

☹ Und ich brauche bitte Ihren Personalausweis oder Ihren Pass.

☹ ...

☹ Vielen Dank. Ich notiere nur kurz die Nummer.

☹ ...

☹ Danke. Bitte unterschreiben Sie noch hier.

☹ ...

☹ Vielen Dank. Hier ist Ihre Schlüsselkarte. Sie haben das Zimmer 93. Haben Sie noch einen Wunsch?

☹ ...

☹ Im Erdgeschoss.

5 Orientierung im Hotel. Ergänzen Sie die Stockwerke. Hören Sie dann und ergänzen Sie die Informationen.

links	Stockwerk	rechts
	Untergeschoss	

6 Auf – hinter – in – neben – über – unter – vor – zwischen. Notieren Sie die Präposition.



hinter

7 Wo ist der Schlüssel? Schreiben Sie Sätze zu den Bildern in 6.

Der Schlüssel ist in der Tasche.

8 Artikel im Dativ. Ergänzen Sie den Artikel in der richtigen Form.

- Wo wart ihr im Urlaub? ○ Wir waren in ein _____ Hotel am Meer.
- Lebt Tim noch in d _____ Schweiz? ○ Ja, er arbeitet in ein _____ Ferienpark am Walensee.
- Ist Herr Wong noch in d _____ Sauna? ○ Nein, er trinkt einen Kaffee auf d _____ Balkon.
- Findet die Party auf d _____ Terrasse statt? ○ Nein, in ein _____ Konferenzraum.
- Haben die Gäste auf d _____ Balkonen WLAN? ○ Nein, aber auf d _____ Zimmern.

- 9 **An, bei, in.** Ergänzen Sie die Präpositionen mit dem bestimmten Artikel. Achten Sie auf das Geschlecht der Nomen.

1. an: am Strand – _____ Bar – _____ Meer – _____ Wänden
 2. bei: _____ Friseur – _____ Ärztin – _____ Yogakurs
 3. in: _____ Sauna – _____ Stadtzentrum – _____ Bergen – _____ Natur

10 **Was brauchen die Hotelgäste?**

- a) Hören Sie und ordnen Sie die Bilder zu.



- b) Ergänzen Sie die Sätze.

1. Im Zimmer 98 gibt es keine _____.
 2. Der Gast in Apartment 4 braucht ein _____.
 3. Frau Brose sucht eine _____.
 4. Der Gast kann den _____ nicht finden.
 5. In Zimmer 455 funktioniert _____ nicht.

- 11 **Im Hotelzimmer.** Zeichnen Sie die Gegenstände in Ihr Zimmer (A) ein. Wo sind die Gegenstände im Zimmer von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner (B)? Fragen und zeichnen Sie.

der Schlüssel – der Reiseführer – die Weinflasche – der Koffer – der Sonnenhut



12 **Das Datum.** Schreiben Sie das Datum.

1. *Heute ist der fünfzehnte Zwölfte.* _____ (15. Dezember)
2. _____ (1. August)
3. _____ (3. Juli)
4. _____ (28. Februar)

13 **Ihr Geburtsdatum, bitte?** Hören und notieren Sie.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

14 **Wichtige Termine in Ihrer Region.** Was findet wann statt? Schreiben Sie drei Sätze.

1. *Vom zwölften bis zum vierzehnten Juli findet die Tourismuskonferenz statt.*
2. _____
3. _____
4. _____

15 **Eine Anfrage.** Hören Sie die Nachricht zweimal und notieren Sie die Informationen.

Anfrage per Telefon Anrufdatum: _____
Name: _____
Erwachsene: _____ Kind/er: _____
Anreise: _____ Abreise: _____
Zimmerkategorie/ Verpflegung: _____
E-Mail-Adresse: _____
Telefonnummer: _____

16 **Ein Angebot schreiben.** Schreiben Sie ein Angebot zu der Anfrage in Übung 15.
Die E-Mail auf Seite 85 hilft.

_____ *geehrter Herr* _____

Extra 1 Die Unterkunft

1 Anzeigen: Ferienhaus, Hotel, Pension, ...

- 1 **Anzeigen und Gästewünsche.** Lesen Sie die Anzeigen und die Gästewünsche. Ordnen Sie zu. Für einen Wunsch gibt es kein Angebot.

Varna FH 379

- Ferienhaus mit 140 m² Wohnfläche
- EG: Küche, WC, Wohn- und Esszimmer, OG: 3 Schlafzimmer, Bad
- ruhige Lage, Meerblick
- Garten, Terrasse, Pool

Kinder willkommen!

Preise pro Tag: HS: **130,00 €** / NS: **85,00 €**

Endreinigung: 45 €

Bettwäsche und Handtücher: 15 € pro Person

Ressort Royal

7 Ü im Doppelzimmer „all inclusive“*
pro Person für nur 730,00 €

- ✓ 4 Restaurants, 6 Bars, 3 Diskotheken
- ✓ Animation und Showprogramm
- ✓ 4 Pools, Hotelstrand mit Liegestühlen
- ✓ Einkaufszentrum

* Vollpension und alkoholfreie Getränke

Terrasana ~ Spa

Entspannen und genießen! Wir bieten Luxus pur:

- Traumlage in den Bergen
- 20 Apartments (40–120 m²): groß, hell und modern, mit Pool und Sonnenterrasse
- Gourmetrestaurant
- 800 m² Spa-Bereich

www.terrasanaspa.com

B&B Nautilus www.bb-nautilus.com

Du möchtest preiswert übernachten und Leute aus aller Welt treffen? Unsere 3-, 5- und 10-Bett-Zimmer liegen zentral, sind sauber und preiswert.

Backpacker willkommen!
ab 12 € die Nacht!

Hotel Estrella

Spezialangebot für Familien: 7 Übernachtungen mit Halbpension im Familienzimmer (2 Erwachsene + 1–2 Kinder bis 12 Jahre inklusive) für **1200,00 €**

Unser Service für Familien: Kinderbetreuung, Animationsprogramm, Kinderbuffet, Babyausstattung

Pension Renata

- an der Strandpromenade
- alle Zimmer mit Balkon, TV, Duschbad und WC
- Frühstücksterrasse
- Restaurant neben dem Haus

Doppelzimmer:
80,00 € / 110,00 € Ü/F
Einzelzimmer:
50,00 € / 70,00 € Ü/F

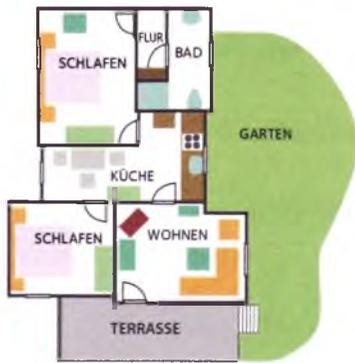
So macht Urlaub Spaß!
www.pension-renata.com

Gästewünsche

1. Frau und Herr Jung möchten mit ihrer Tochter Luise (7 Jahre) eine Woche Urlaub machen. Sie möchten am Abend auch ohne Luise ausgehen.
2. Ava und Oliver (22 Jahre) möchten im Urlaub im Hotel wohnen und in der Ferienanlage gut essen, schwimmen, abends ausgehen und Spaß haben.
3. Familie Laube hat vier Kinder, braucht viel Platz und möchte im Urlaub kochen.
4. Kai und Ina möchten Urlaub auf einem Campingplatz in den Bergen machen.
5. Herr Geiß sucht Ruhe und Erholung und er ist gerne in den Bergen. Er verdient sehr viel Geld.
6. Hugo möchte im Stadtzentrum wohnen, wenig bezahlen und junge Leute kennenlernen.

2 Ein Ferienhaus beschreiben

a) Lesen Sie die Anzeige. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an. Korrigieren Sie die drei falschen Aussagen.



Willkommen im Paradies!

Ferienhaus für 4–6 Personen, direkt am Strand.
Groß, hell und modern. Garten und Sonnenterrasse.

Preis pro Woche für 4 Personen:

640 € (Juni–September) / 490 € (Oktober–Mai).

Bettwäsche und Handtücher inklusive. Endreinigung: 60 €.

5. und 6. Person: + 70 € pro Woche.

Für Ihr Haustier (Hund, Katze) zahlen Sie einmalig 20 €.



	richtig	falsch
1. Das Ferienhaus ist klein und die Einrichtung ist sehr alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es gibt keinen Geschirrspüler, aber eine Waschmaschine.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Haus hat eine Klimaanlage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Hauptsaison beginnt im Oktober und endet im Juni.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Ein Tourist möchte Informationen zum Ferienhaus „Paradies“ haben. Beantworten Sie die Fragen.

○ Wo liegt das Haus?

○ _____

○ Wie viele Zimmer gibt es?

○ _____

○ Gibt es einen Pool?

○ _____

○ Wie viel kostet das Haus für sechs Personen pro Woche im April?

○ _____

○ Sind im Preis auch die Endreinigung, die Bettwäsche und die Handtücher inklusive?

○ _____

○ Hat das Haus einen Internetanschluss?

○ _____

○ Können wir unseren Hund mitnehmen?

○ _____

2 Die Reservierung

1 Ein Reservierungsformular

a) Was passt zusammen? Ordnen Sie die Fragen (A – J) den Informationen (1–14) im Formular zu.

- A Wünschen Sie einen Internetanschluss?
- B Wie ist Ihr Name?
- C Möchten Sie auch im Hotel essen?
- D Wie ist Ihre Adresse?
- E Wie viele Nächte möchten Sie bleiben?
- F Möchten Sie ein Raucher- oder ein Nichtraucherzimmer reservieren?
- G 14 Um wie viel Uhr reisen Sie an?
- H Wie viele Personen sind Sie?
- I Möchten Sie ein Zimmer mit Balkon?
- J Von wann bis wann möchten Sie kommen?

b) Füllen Sie das Reservierungsformular aus. Führen Sie dann Reservierungsgespräche.

Reservierungsformular Hotel Las Palmas

Kontakt	1 Name	2 Vorname		
	5 Straße, Hausnummer	2 PLZ, Stadt, Land		
	3 Telefon	4 E-Mail		
Datum	5 Anreise	5 Abreise	5 Anzahl Nächte	
Personen	7 Erwachsene/r	Kind/er	Kleinkind/er	
Zimmer	8 Einzelzimmer	Doppelzimmer	Apartment	
	5 Einzelbett(en)	Doppelbett(en)		
	10 mit Balkon	ohne Balkon	mit Meerblick	ohne Meerblick
Verpflegung	11 Frühstück	Halbpension	Vollpension	
Sonstiges	12 Raucher	ja	nein	
	13 Internet/WLAN	ja	nein	14 Spätanreise nach 18 Uhr
				ja
				nein

2 Wortschatztraining. Kennen Sie die Abkürzungen? Notieren Sie die Wörter mit Artikel.

Tipp: Sie finden die Wörter auf den Seiten 92 – 94.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. EZ: _____ | 8. App.: _____ |
| 2. DZ: _____ | 9. Blk.: _____ |
| 3. TV: _____ | 10. NS: _____ |
| 4. EG: _____ | 11. HS: _____ |
| 5. OG: _____ | 12. HP: _____ |
| 6. p. P.: _____ | 13. VP: _____ |
| 7. m ² : <u>der Quadratmeter</u> | 14. Ü/F: _____ <u>mit Frühstück</u> |



3 Eine Anfrage per Telefon: Zusage und Absage

a) Lesen Sie und ergänzen Sie die Dialoge 1 und 2.

Gerne, dann brauche ich bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre E-Mail-Adresse. –
Ja, wir haben noch ein Einzelzimmer für 49 Euro die Nacht. – Auf Wiederhören. –
Vielen Dank. Sie bekommen per Mail noch eine Reservierungsbestätigung. – Das tut mir leid,
in der Zeit haben wir nur noch ein Einzelzimmer. – Gerne, wann möchten Sie kommen?

1. Guten Tag, mein Name ist Scholl. Ich möchte gerne ein Doppelzimmer reservieren.
 - _____
 - Vom 17. bis zum 27. Mai, also zehn Nächte.
 - _____
 - Schade. Vielen Dank und auf Wiederhören.
 - _____

2. Guten Tag, mein Name ist Tauber. Haben Sie vom achten bis zum fünfzehnten Juni noch ein Zimmer für eine Person frei?
 - Einen Moment bitte ... _____
 - Gut, ich möchte das Zimmer bitte reservieren.
 - _____
 - Ja, natürlich, meine Daten sind: Maria Tauber, Schlossgasse 7 in 9015 St. Gallen, Schweiz.
Und meine E-Mail-Adresse ist: maria.tauber@mail.com.
 - _____
 - Ja, das ist gut. Vielen Dank und auf Wiederhören.

b) Hören Sie die Dialoge und vergleichen Sie.

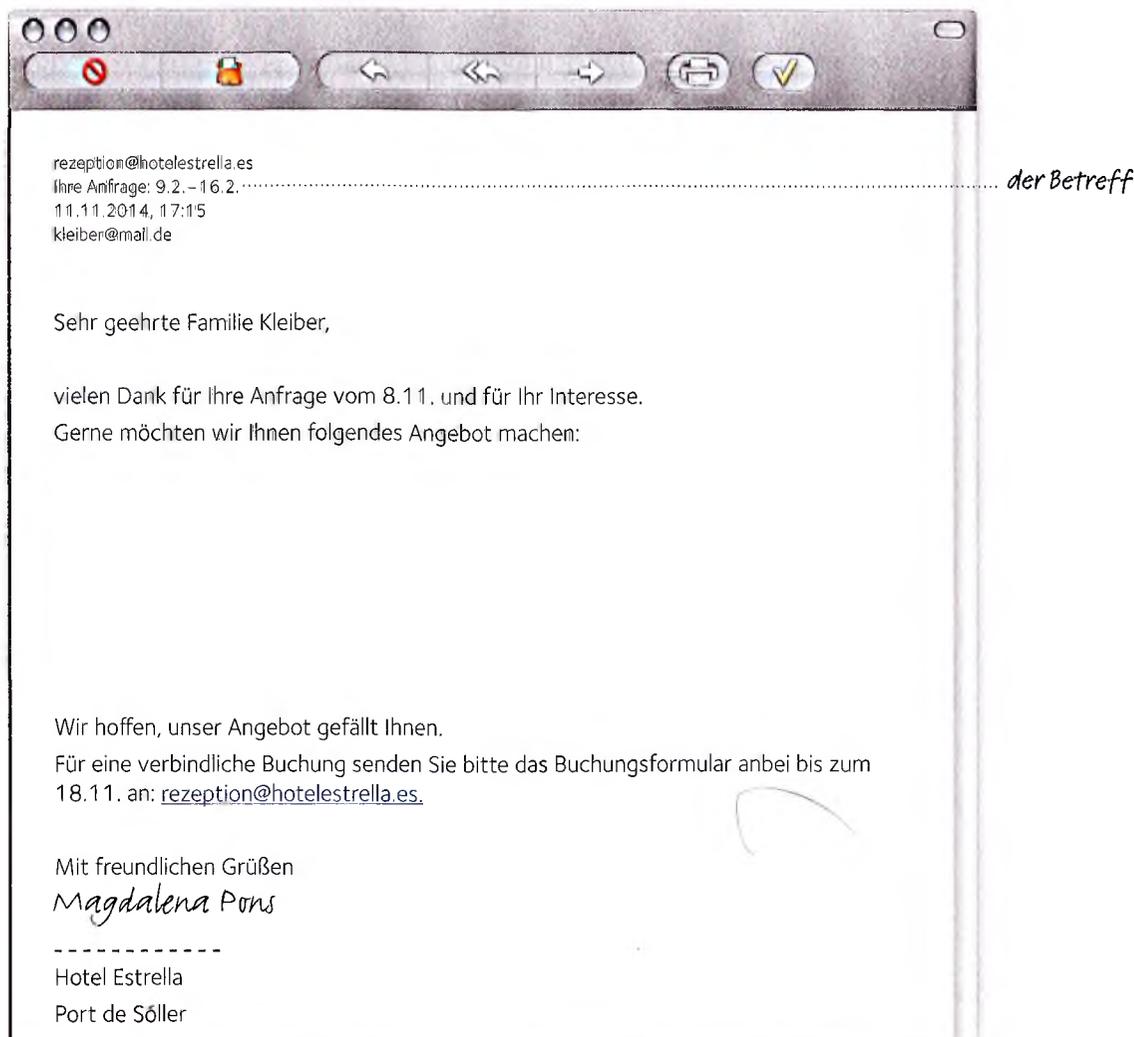
4 Im Reisebüro. Lesen Sie den Dialog. Variieren Sie dann: andere Wünsche, andere Unterkunft.

- Guten Tag, wir suchen eine Unterkunft für zwei Personen für eine Woche.
- Gern, was möchten Sie denn: ein Hotel, eine Pension, ein Ferienhaus oder eine Wohnung in einer Apartmentanlage?
- Ich weiß nicht genau. Wir möchten am Meer sein.
- Und wünschen Sie auch Verpflegung?
- Wir brauchen nur Frühstück.
- Also, da habe ich etwas für Sie: die Pension Renata. Das Haus liegt direkt am Meer. Die Doppelzimmer sind groß und sehr schön und sie haben einen Balkon mit Meerblick. Und sie bieten dort auch Frühstück an.
- Das klingt gut. Wie viel kostet eine Übernachtung mit Frühstück?
- Für zwei Personen im Doppelzimmer macht das jetzt in der Nebensaison 80 Euro die Nacht.
- Gut das nehmen wir.

3 Unser Angebot für Sie

1 Ein Angebot per E-Mail

a) Herr und Frau Kleiber möchten mit ihren Kindern (2 und 8 Jahre) vom 9. 2. bis zum 16. 2. Ferien im Hotel Estrella machen. Lesen Sie die Informationen zum Hotel Estrella auf Seite 92 und ergänzen Sie die E-Mail.



b) Ein formelles Schreiben. Ordnen Sie in der E-Mail die Begriffe zu.

der Absender – der Empfänger – der Betreff – das Datum – die Anrede –
der Gruß – die Unterschrift

2 Eine Absage. Schreiben Sie eine Absage an Frau Kleiber.

Sehr geehrte Frau Kleiber,
vielen Dank ...
Leider haben wir ...

4 Das Hotelzimmer

1 Im Zimmer. Ergänzen Sie.

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1. das B_____ | 11. der F_____ |
| 2. die Bettdecke | 12. die F_rnb_d_nung |
| 3. das Kopfkissen | 13. der St_____ |
| 4. das Bettlaken | 14. der T_____ |
| 5. der N_ch_tisch | 15. das T_____ |
| 6. die L_____ | 16. die M_____r |
| 7. der Sch_____ | 17. die S_____dose |
| 8. die H_____ung | 18. der Papierkorb |
| 9. der Ven_____tor | 19. der S_____ |
| 10. der Bademantel | 20. die K_____ |



2 Im Bad. Ordnen Sie zu.



- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> die Zahnbürste | <input type="checkbox"/> die Toilette |
| <input type="checkbox"/> die Zahncreme | <input type="checkbox"/> der Spiegel |
| <input type="checkbox"/> das Shampoo | <input type="checkbox"/> das Toilettenpapier |
| <input type="checkbox"/> das Duschgel | <input type="checkbox"/> der Föhn® |
| <input type="checkbox"/> die Dusche | <input type="checkbox"/> das Handtuch |
| <input type="checkbox"/> die Badewanne | <input type="checkbox"/> der Wasserhahn |
| <input type="checkbox"/> das Waschbecken | <input type="checkbox"/> die Seife |



Wortschatz lernen

Kleben Sie Post-its mit den deutschen Wörtern auf die Gegenstände in Ihrer Wohnung.

8

Quer durch Berlin!

- Berlin kennenlernen • eine Stadt beschreiben • Verkehrsmittel • einen Weg beschreiben
- mit + Dativ • wohin? – in, durch, über + Akkusativ, zu, nach + Dativ • Imperativ • Präteritum: haben



1 **Tipps aus dem Berlin-Reiseführer.** Welcher Text passt am besten zu dem Foto? Sprechen Sie.

A Berlin vom Wasser aus erleben

Zwei Flüsse fließen mitten durch Berlin: die Spree und die Havel. Und es gibt viele Seen in der Metropole. Haben Sie Lust auf eine Schiffstour durch die Hauptstadt? So kann man Berlin bequem entdecken!

B Ein Wahrzeichen von Berlin

Der Fernsehturm am Alexanderplatz bietet aus 200 Metern Höhe einen fantastischen Blick über die Stadt. Ein Highlight ist das Panorama-Restaurant: Hier können Sie gut essen und die Aussicht genießen!

C Strandbars in der Hauptstadt

Berlin liegt nicht am Strand, die Stadt hat aber tolle Strandbars. Cocktails trinken, Beachvolleyball spielen oder coole Lounge-Musik hören. Fast wie Urlaub am Meer!

2 **Lieblingsorte**

a) Hören Sie das Radiointerview: Was sind die Lieblingsorte von Nadja und Milan? Wann gehen sie dorthin und was finden sie an dem Ort besonders?

b) Und Sie? Was ist Ihr Lieblingsort? Stellen Sie Ihren Ort vor.



3 Clara und Simon in Berlin

a) Wie finden Clara und Simon Berlin? Hören Sie und ordnen Sie zu (C = Clara, S = Simon).

- | | | | |
|----------------------------------|---|---|---|
| 1. <input type="checkbox"/> groß | 4. <input type="checkbox"/> fantastisch | 7. <input type="checkbox"/> anstrengend | 10. <input type="checkbox"/> lebendig |
| 2. <input type="checkbox"/> laut | 5. <input type="checkbox"/> hässlich | 8. <input type="checkbox"/> langweilig | 11. <input type="checkbox"/> dreckig |
| 3. <input type="checkbox"/> toll | 6. <input checked="" type="checkbox"/> C sehenswert | 9. <input type="checkbox"/> international | 12. <input type="checkbox"/> gefährlich |

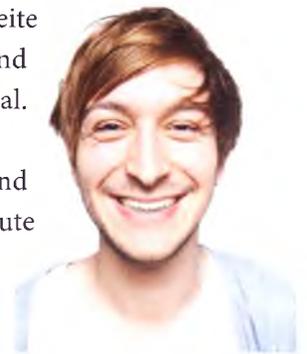
b) Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Clara findet das Kulturangebot in Berlin langweilig.
2. Sie kennt das Pergamonmuseum noch nicht.
3. Simon lebt zurzeit in Berlin.
4. Seine Eltern wollen im Park grillen.
5. Vielleicht besichtigt Simon mit seinen Eltern das Rote Rathaus.



Clara: Ich komme aus Spanien und war letzte Woche auf der ITB, der Internationalen Tourismusbörse. Jetzt habe ich noch eine Woche Urlaub hier in Berlin. Ich liebe Musik und Kunst und ich finde Berlin toll. Im Reiseführer steht: „Es gibt rund 170 Museen, 50 Theater, drei Opernhäuser, 100 Kinos, 350 Galerien und viele, viele Konzerte.“ Das Kulturangebot ist wirklich fantastisch. Ich war schon im Pergamonmuseum und in der Alten Nationalgalerie. Beide Museen sind sehr sehenswert. Heute Abend gehe ich in die Philharmonie, morgen besuche ich eine Ausstellung und am Sonntagnachmittag mache ich eine Stadtführung durch den Bezirk Mitte. Berlin ist nie langweilig!

Simon: Ich bin Hotelfachmann, komme aus einem Dorf in Irland und arbeite nun hier im Hotel Kempinski. Wie ich Berlin finde? Berlin ist groß, laut und anstrengend, aber ich liebe die Stadt! Sie ist sehr lebendig und international. Man kann hier immer etwas unternehmen und Menschen aus aller Welt kennenlernen! Am Freitag war ich zum Beispiel mit einem Amerikaner und einem Freund aus Chile in der Kulturbrauerei auf einem Konzert. Und heute fahre ich mit meiner Freundin zum Mauerpark. Wir bummeln über den Flohmarkt und danach grillen wir mit Freunden im Park. Am Montag kommen dann meine Eltern zu Besuch. Sie möchten das Brandenburger Tor, den Potsdamer Platz und die Museumsinsel sehen. Vielleicht machen wir auch einen Spaziergang durch das Regierungsviertel und besichtigen den Reichstag.



c) Welche Orte in Berlin nennen Clara und Simon? Markieren Sie in den Texten. Was wissen Sie über die Orte? Suchen Sie im Internet Fotos und tauschen Sie Informationen im Kurs aus.

4 Touristenmetropole Berlin. Welche Orte sind interessant für Touristen? Wie finden sie die Stadt (Eindrücke)? Was machen sie (Aktivitäten)? Sammeln Sie in einem Ideennetz.



1 Berlin entdecken

1

Mit Verkehrsmitteln oder zu Fuß?

Ü5-6

a) Lesen Sie den Flyer. Was glauben Sie: Welche Zahlen passen in die Lücken?

20 – 969 – 71 – 10 – 2500 – 10 – 30

UNTERWEGS IN BERLIN

Berlin ist eine Reise wert – das ist klar. Aber wie entdeckt man Berlin am besten? Unsere Tipps für Berlin-Besucher.

Mit dem Auto:  Große Stadt – viel Verkehr. In Berlin stehen Autofahrer circa _____ Stunden pro Jahr im Stau. Noch ein Problem: In der Innenstadt findet man schlecht einen Parkplatz. Eine gute Alternative sind die öffentlichen Verkehrsmittel.

Mit der U-Bahn und mit der S-Bahn:  Damit kommen Sie fast überall hin. Es gibt _____ U-Bahn-Linien und 15 S-Bahn-Linien. Viele Stationen liegen über der Erde, so kann man viel sehen und die Stadt gut kennenlernen.

Mit dem Schiff:  Fahren Sie gerne mit dem Schiff? Die Stadt mit den _____ Brücken hat 183 Kilometer Wasserstraßen. Vom Wasser aus können Sie Berlin bequem entdecken.

Mit dem Bus:  Die Buslinie 100 ist bei Touristen sehr beliebt. Auf der Route liegen Kirchen, Museen und Denkmäler, der Reichstag und das Brandenburger Tor. Der Bus fährt auch durch die Allee „Unter den Linden“. Die Fahrt beginnt am Zoo, endet am Alexanderplatz und dauert _____ Minuten.

Mit dem Fahrrad:  Berlin ist eine Fahrradmetropole. Fahrradfreunde finden rund 750 Kilometer Radwege. Die Berliner fahren gerne Rad: _____ Prozent sind täglich mit dem Fahrrad unterwegs. Lust auf eine Stadttour mit dem Fahrrad? Unser Tipp: Die Radtour „Streetart Berlin“ führt Sie durch die Berliner Kunstszene.



Blick über die Stadt

Berlin zu Fuß:  Fast _____ Prozent von Berlin sind Wald und es gibt _____ Parks – Natur pur! Da macht auch ein Spaziergang Spaß.

b) Markieren Sie „Großstadt“-Wortschatz und ergänzen Sie das Ideennetz von Seite 99.

2

Berlin-Recherche: die Buslinie 100. Sammeln Sie Suchbegriffe und recherchieren Sie auf Deutsch oder auf Englisch. Sammeln Sie Fotos und Informationen und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.

U7

Linie 100 Berlin Sehenswürdigkeiten



SUCHEN

 www.berlin.de/tourismus/insidertipps/

Lösung zu 1a) von oben nach unten: 71 – 10 – 969 – 30 – 10 – 20 – 2500

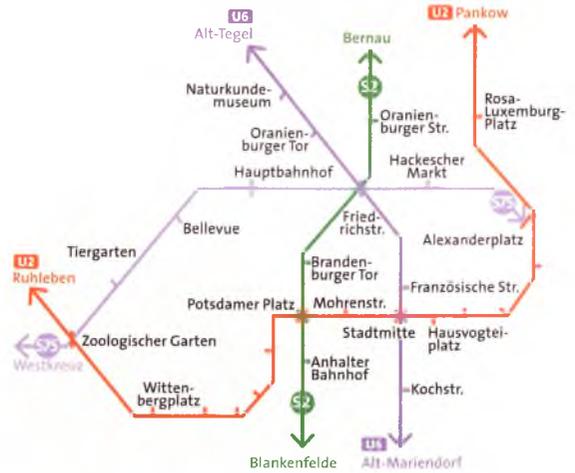
3 Clara war gerade am Checkpoint Charly. Jetzt möchte Sie eine Freundin treffen.

a) Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1. Wohin möchte Clara fahren? 2. Wie kommt sie dorthin? 3. Wie lange braucht sie?
- a) zur Friedrichstraße a) mit der S- und U-Bahn a) 5 Minuten
 - b) zum Hauptbahnhof b) mit dem Bus b) 10 Minuten
 - c) nach Potsdam c) zu Fuß c) 15 Minuten

b) Lesen Sie den Dialog und zeichnen Sie den Weg in den Plan ein.

- Entschuldigen Sie, wie komme ich zum Hauptbahnhof?
- Oh, das ist weit. Am besten fahren Sie mit der U-Bahn. Dort drüben ist die U-Bahn-Station Kochstraße. Sie nehmen die U-Bahn-Linie 6 Richtung Alt-Tegel und fahren bis zur Friedrichstraße. Dort steigen Sie um und nehmen die S-Bahn Richtung Westkreuz. Zum Hauptbahnhof ist es dann noch eine Station.
- Wie lange brauche ich ungefähr?
- Circa 10 Minuten.
- Vielen Dank.
- Bitte, keine Ursache.



4 Und Sie? Wie fahren Sie wohin?

Fragen und antworten Sie.

- Wie fährst du ...
- zur Arbeit / zur Universität? / zum Kino?
 - Wie lange brauchst du dorthin?

Wie fährst du zur Universität?

Ich fahre mit dem Bus. Und du?

Ich gehe zu Fuß, das ist nicht weit.

zu + Dativ

- m. zum Bahnhof (zu + dem)
- f. zur Straße (zu + der)
- n. zum Kino (zu + dem)

mit + Dativ

- m. mit dem Bus
- f. mit der U-Bahn
- n. mit dem Fahrrad

5 Wie komme ich zum Flughafen? Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie das Gespräch.

- Entschuldigung, Flughafen Tegel? → ○ sehr weit / die U-Bahn Linie 7 Richtung Rathaus Spandau nehmen / aussteigen an der Station Jakob-Kaiser-Platz / umsteigen in den Bus, Linie X9 oder 109 / mit dem Bus bis zum Flughafen fahren
- Bushaltestelle? → ○ dort drüben
- Wie lange? → ○ ungefähr 30 Minuten
- Danke.

Verkehrsmittel

- die S-Bahn, die U-Bahn → die Station
- der Bus, die Straßenbahn → die Haltestelle
- der Zug → der Bahnhof
- das Flugzeug → der Flughafen
- das Schiff → der Hafen
- in den Bus / die U-Bahn einsteigen
- an der Station ... aussteigen
- in die S-Bahn ... umsteigen

2 Gehen Sie immer geradeaus!

1 **Simons Verabredung.** Simon war gerade im Berliner Dom. Jetzt möchte er am Gendarmenmarkt eine Freundin treffen. Er fragt nach dem Weg.

011

a) Lesen Sie die Dialoge und finden Sie den Weg in der Karte.



1. Hallo, entschuldigen Sie, ich suche den Gendarmenmarkt. Wie komme ich dorthin?
 - Tut mir leid, das weiß ich nicht. Fragen Sie doch dort die Taxifahrerin.
 - Ah, danke für den Tipp. Das mache ich.
2. Entschuldigung, wie komme ich zum Gendarmenmarkt?
 - Das ist nicht weit. Gehen Sie geradeaus, über die Brücke und dann weiter bis zur Kreuzung Bebelplatz. Dort gehen Sie nach links. Nehmen Sie die zweite Straße rechts und dann die erste Straße links. Dann sind es noch 100 Meter geradeaus bis zum Gendarmenmarkt.



Imperativ

Sie	du
Fragen Sie!	→ Frag!
Gehen Sie!	→ Geh!
Nehmen Sie	→ Nimm!

b) Spielen Sie die Gespräche.

2 **Wegbeschreibungen verstehen.** Hören Sie die Gespräche und sehen Sie die Karte an. Zeichnen Sie ein: Wo sind die Personen und wohin möchten sie gehen?

Ü12

3 **Wege beschreiben.** Führen Sie Gespräche. Starten Sie am Kursort.

Ü13

Entschuldigen Sie, gibt es hier irgendwo eine Post?

Ja, die Post ist ganz in der Nähe. Gehen Sie ...

Ja, aber das ist weit. Fahren Sie mit dem Bus, ...



Sie: Fahren Sie!
Du: Fahr!

die Post – das Krankenhaus – die Bank – die Bar

4 Was machen die Touristen? Ordnen Sie die Fotos zu und schreiben Sie Sätze.

1. durch das Brandenburger Tor laufen
2. ins Pergamonmuseum gehen
3. über die Oberbaumbrücke fahren
4. nach Potsdam fahren



5 Hast du schon Pläne für ...? Gehen Sie im Kurs herum und verabreden Sie sich im Kurs.

U14

Hast du schon Pläne für heute Abend? Wollen wir ins Kino gehen?

Ja, klar!



wohin? + Akk.

- in den Park / in die Oper / ins Kino
- durch den Wald / die Altstadt / das Tor
- über den Flohmarkt / die Brücke / das Messegelände

wohin? + Dativ

- zum See / zur Party / zum Rathaus fahren
- nach Berlin / nach Hause gehen/laufen
- bummeln

6 Phonetik: sch, st, sp. Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Die Stadtrundfahrt mit dem Schiff ist fantastisch.
2. Die Touristen sprechen Spanisch, Englisch, Schwedisch und viele andere Sprachen.
3. Die Straßenbahn fährt zum Stadion.

7 Ich hatte Glück! Simons Praktikum in Berlin

U15

a) Simon chattet mit einem Freund. Ordnen Sie Simons Antworten zu.

1. Hi Simon, alles klar? Wie ist das Praktikum? A
 Na ja, er hatte nicht viel Zeit. Aber gestern hatte er frei. Wir waren in einem Club und hatten viel Spaß.
2. Warst du schon mit Nora shoppen? B
 Ich hatte Glück, die Arbeit macht Spaß und die Kollegen sind super.
3. Das kann ich gut verstehen :). Wie war es am Wochenende mit Pascal? C
 Nein, ich hatte keine Lust, die Geschäfte waren so voll.



haben

- ich hatte
- du hattest
- er/sie/es hatte
- wir hatten
- ihr hattet
- sie/Sie hatten

SENDEN

b) Und Sie? Fragen und antworten Sie.

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|---|
| Warst du schon mal in Berlin? | Spaß? / frei? / einen Termin? | Ja. / Nein. Ich hatte keine Zeit / keine Lust / kein Geld. |
| Hattest du gestern | | Ja. / Nein. Ich hatte (nicht) viel Spaß. / (nicht) frei. / (k)einen Termin. |

8 Projekt: ein Flyer für meine Stadt/Region. Machen Sie einen Flyer für Touristen (Studenten, Familien, Geschäftsreisende, ...). Die Texte auf Seite 98 bis 100 helfen.

Alles klar?

1 **Eine Stadt entdecken.** Was passt zusammen? Verbinden Sie und schreiben Sie Sätze.

A shoppen – die Aussicht – Leute – ins Kino – ein Museum – eine Kirche – einen Spaziergang

B gehen – besichtigen – besuchen – machen – kennenlernen – genießen

2 **Orientierung in der Stadt.** Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Kann ich zu Fuß zum Bahnhof gehen? 1

a Ungefähr eine Stunde.

Wie lange brauche ich bis zum Flughafen? 2

b Ja, dort steigen Sie in den Bus um.

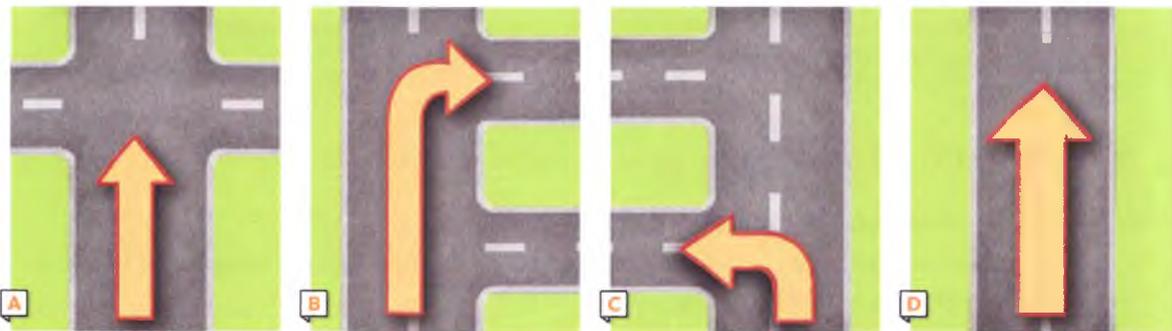
An der Station „Stadtmitte“ steige ich aus, richtig? 3

c Nehmen Sie die U-Bahn Linie 6.

Entschuldigung, wie komme ich zur Post? 4

d Nein, fahren Sie mit dem Bus.

3 **Gehen Sie ...** Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz.



4 **Präpositionen.** Was passt? Ergänzen Sie die Sätze.

zur – zum – ins – nach – über den – durch die

1. Simons Eltern gehen _____ Museum. 4. Wir fahren _____ Berlin.

2. Er macht eine Führung _____ Stadt. 5. Zarina bummelt _____ Flohmarkt.

3. Wie komme ich _____ Post? 6. Wir machen eine Radtour _____ See.

5 **Wie war es in Berlin?** Ergänzen Sie *haben* im Präteritum.

Hi, Sascha, _____ du nicht gerade Urlaub?

Ja, ich _____ eine Woche frei und war mit Irina in Berlin. Die Stadt ist fantastisch und wir _____ auch Glück mit der Unterkunft. Unsere Ferienwohnung _____ einen Balkon mit Panoramablick über die Stadt.

6 **Nimm den Bus!** Schreiben Sie Sätze im Imperativ.

1. du / fragen / die Lehrerin

3. du / gehen / zur Tourismusinformation

2. Sie / nehmen / der Bus

4. Sie / fahren / nach Berlin

Auf einen Blick

eine Stadt beschreiben

Die Stadt ist fantastisch / lebendig / international / dreckig / gefährlich / anstrengend / langweilig / ...
In ... gibt es (nicht) viele Parks / viel Wald / einen Fluss / einen See / viele Sehenswürdigkeiten ...

Touristen können ...

- eine Schifffahrt durch die Stadt / eine Stadtführung / einen Spaziergang durch den Park machen.
- Museen / Galerien / Ausstellungen / ... besuchen.
- das Stadtzentrum / den Dom / die Kirche / ein Denkmal / ... besichtigen.
- ins Theater / ins Kino / in die Oper / in ein Konzert gehen.

Man kann die Stadt mit dem Bus / mit der S-Bahn / mit dem Schiff / ... oder zu Fuß entdecken.

Wegbeschreibung

- ◇ Entschuldigen Sie, ich suche den Marktplatz. ◇ Das ist nicht weit. Sie können zu Fuß gehen. Gehen Sie hier geradeaus, über die Brücke und dann die zweite Straße rechts. Dort ist der Marktplatz.
- ◇ Entschuldigung, wo finde ich das Krankenhaus? ◇ Nehmen Sie die Buslinie 8 bis zum Hafen. Steigen Sie dort in die Linie 6 um. Fahren Sie mit der Linie 6 bis zur Haltestelle „Zoo“. Gehen Sie dann geradeaus bis zur Kreuzung und dann nach links.

Präpositionen mit Dativ: mit und zu

m.: **mit dem** Taxi **zum** Flughafen / **zu einem** Freund fahren
f.: **mit der** S-Bahn **zur** Universität / **zu einer** Kollegin fahren
n.: **mit dem** Fahrrad **zum** Kino / **zu einem** Termin fahren



zu + dem = zum
zu + der = zur

Wohin? → in, durch, über + Akkusativ

durch die Stadt fahren / **durch das** Tor gehen
über die Brücke gehen / **über den** Flohmarkt bummeln
in den Zoo / **in** die Oper / **ins** Kino gehen

Wohin? → nach, zu + Dativ

nach Berlin fliegen / nach Hause fahren
zum See / **zur** Party /
zum Rathaus fahren



in + das = ins

Präteritum von haben

ich hatte, du hattest, er/sie/es hatte, wir hatten, ihr hattet, sie/Sie hatten

Imperativ

Sie gehen ... → Gehen Sie ...!

Sie nehmen ... → Nehmen Sie ...!

Sie fahren ... → Fahren Sie ...!

Du gehst → Geh ...!

Du nimmst ... → Nimm ...!

Du fährst ... → Fahr ...!

Übungen

1 Die Stadt ist ...

a) Finden Sie im Wortgitter zwölf Adjektive (horizontal \leftrightarrow , vertikal \updownarrow , diagonal \nearrow) und notieren Sie.

G	S	E	H	E	N	S	W	E	R	T	I	1.	_____	<input type="checkbox"/>
E	T	L	H	Ä	S	S	L	I	C	H	N	2.	_____	<input type="checkbox"/>
F	D	Z	R	N	E	I	A	B	H	Q	T	3.	_____	<input type="checkbox"/>
Ä	A	G	L	E	B	E	N	D	I	G	E	4.	_____	<input type="checkbox"/>
H	U	B	R	U	H	I	G	L	A	B	R	5.	_____	<input type="checkbox"/>
R	T	I	G	O	O	H	W	E	K	I	N	6.	_____	<input type="checkbox"/>
L	A	U	E	J	B	K	E	D	I	L	A	7.	_____	<input type="checkbox"/>
I	A	D	R	E	C	K	I	G	A	S	T	8.	_____	<input type="checkbox"/>
C	E	U	S	Q	G	F	L	E	E	D	I	9.	_____	<input type="checkbox"/>
H	L	T	T	I	A	F	I	I	U	K	O	10.	_____	<input type="checkbox"/>
A	N	S	T	R	E	N	G	E	N	D	N	11.	_____	<input type="checkbox"/>
F	A	C	K	L	A	H	S	E	K	I	A	12.	_____	<input type="checkbox"/>
H	C	S	I	T	S	A	T	N	A	F	L			<input type="checkbox"/>

b) Welche Adjektive passen (✓) zu Ihrer Stadt, welche nicht (X)? Markieren Sie.

2 Clara und Simon in Berlin. Lesen Sie noch einmal die Texte auf Seite 99 und beantworten Sie die Fragen.

1. Woher kommt Clara?
2. Was macht sie in Berlin?
3. Was findet sie in Berlin besonders gut?
4. Wie findet Simon Berlin?
5. Was möchte er mit seinen Eltern in Berlin unternehmen?

3 Orte in Berlin

a) Wo sind die Touristen? Hören Sie und notieren Sie die Nummer.

1))) 98



1. _____
2. _____
3. _____

b) Wie heißen die Orte? Schreiben Sie zu jedem Foto eine Bildunterschrift.

c) Wählen Sie einen Ort aus und recherchieren Sie im Internet. Schreiben Sie drei Sätze.



4 Meine Stadt. Was gibt es in Ihrer Stadt, was nicht? Ergänzen Sie die Artikel (k)einen / (k)eine / (k)ein.

In meiner Stadt gibt es ...

- | | | |
|-----------------------|---------------------|--------------------------|
| 1. _____ Kunstmuseum. | 5. _____ Flohmarkt. | 9. _____ Park. |
| 2. _____ 3-D-Kino. | 6. _____ Turm. | 10. _____ Stadttor. |
| 3. _____ Oper. | 7. _____ Fluss. | 11. _____ Kulturzentrum. |
| 4. _____ Theater. | 8. _____ See. | 12. _____ Galerie. |

5 Verkehrsmittel. Hören Sie die Geräusche und notieren Sie die Verkehrsmittel mit Artikel.

- | | | |
|----------|----------|----------|
| 1. _____ | 3. _____ | 5. _____ |
| 2. _____ | 4. _____ | 6. _____ |

6 Mitten durch Berlin. Stimmt das? Lesen Sie noch einmal die Texte auf Seite 100 und kreuzen Sie die richtigen Sätze an. Korrigieren Sie dann die falschen Sätze.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Berlin kann man ohne Probleme mit dem Auto entdecken. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Berlin kann man gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln entdecken. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Auf den Flüssen in Berlin fahren keine Schiffe. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Mit der Buslinie 100 kann man viele Sehenswürdigkeiten sehen. | <input type="checkbox"/> |
| 5. In Berlin gibt es wenig Natur. | <input type="checkbox"/> |

7 Lernstrategie: Wörter thematisch lernen. Machen Sie eine Themenliste.

die Kultur	die Kunst	die Musik	die Natur	die Stadt	der Verkehr
	die Galerie			der Flohmarkt	der Stau

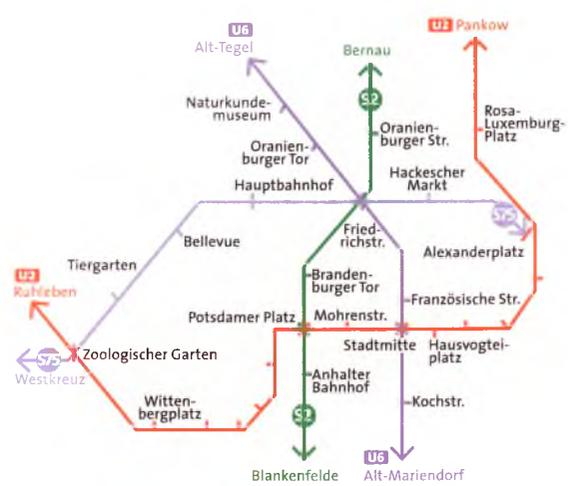
8 Unterwegs in ...

a) Wohin fährt Sophie? Hören Sie und markieren Sie den Weg.

Ich möchte zum Oranienburger Tor fahren.

Entschuldigung, wie komme ich zum Potsdamer Platz?

Wie fahre ich zur Kochstraße?



b) Schreiben Sie einen Dialog. Sie stehen am Alexanderplatz.

c) Spielen Sie den Dialog.

9 **Präpositionen mit Dativ: zu, mit.** Wer kommt wie wohin? Schreiben Sie Sätze.

- | | |
|--|--|
| 1. ich – Fahrrad – Bahnhof | 4. der Tourist – zu Fuß – Touristeninformation |
| 2. Amir und Louisa – S-Bahn – Campingplatz | 5. meine Eltern – U-Bahn – Hotel |
| 3. die Reisegruppe – Bus – Flughafen | 6. Valentina – Taxi – Arzt |

1. Ich fahre mit dem Fahrrad zum Bahnhof.

10 **Fragen und Antworten**

a) Lesen Sie die Sätze. Hören Sie dann die Fragen und ordnen Sie die Antworten zu.

- | | |
|--|--|
| A <input type="checkbox"/> An der Bushaltestelle vor der Oper. | E <input type="checkbox"/> Ja, das sind nur zwei Stationen. |
| B <input type="checkbox"/> Ja, vom Flughafen Tegel. | F <input type="checkbox"/> Am Zoo. Dort steige ich in den Bus ein. |
| C <input type="checkbox"/> Die Schiffe fahren dort drüben ab. | G <input type="checkbox"/> Mit dem Zug ungefähr 40 Minuten. |
| D <input type="checkbox"/> Am Hauptbahnhof. | H <input type="checkbox"/> Nein, das ist ganz in der Nähe. |

b) Hören Sie noch einmal die Fragen und sprechen Sie die passende Antwort.

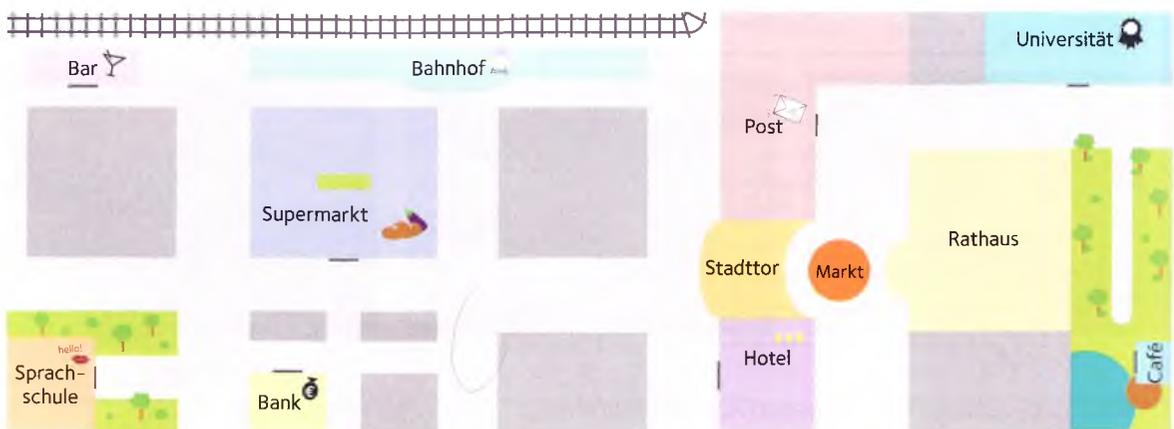
11 **Textkaraoke: Ist das weit?** Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.

- | | |
|--|---|
| ☺ ... | ☺ Etwa 25 Minuten zu Fuß. Sie können aber auch mit dem Bus bis zum Stadtpark fahren. Das dauert nur circa fünf Minuten. |
| ☺ Also, gehen Sie über den Marktplatz und immer geradeaus bis zur Kreuzung. Gehen Sie dann die erste Straße nach links. Dann kommen Sie zum Stadtpark. Gehen Sie geradeaus durch den Park. Rechts sehen Sie schon das Theater. | ☺ ... |
| ☺ ... | ☺ Gleich hier rechts vor dem Hotel Sofia. |
| | ☺ ... |
| | ☺ Bitte, keine Ursache. |

12 **Wie komme ich ...?**

a) Hören Sie und zeichnen Sie den Weg ein. Wo findet die Besprechung statt?

b) Schreiben Sie eine Wegbeschreibung.



- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| 1. vom Hotel zur Bank | 3. von der Post zum Supermarkt |
| 2. vom Café zum Bahnhof | 4. von der Bar zur Universität |

13 Imperativ

a) Was bedeuten die Schilder? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze im Imperativ.

nicht fotografieren – langsam fahren – das Wasser nicht trinken – hier nicht parken



- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____

b) Wie heißen die Sätze aus a) in der Du-Form? Schreiben Sie die Sätze.

14 Eine Busreise nach Potsdam. Ergänzen Sie die Präpositionen.

nach – durch das – über die – in die – zum – über den – im – in einem – zur – ins

Unser Tagesprogramm:

Wir kommen um 9:30 Uhr am Busbahnhof an. Dann gehen wir _____ Stadttor
 _____ Altstadt. Wir bummeln _____ Markt und besichtigen das Stadtmuseum.
 _____ Museumscafé essen wir etwas. Am Nachmittag gehen wir _____ Hafener-
 brücke _____ Hafen. Dort besichtigen wir das Meeresmuseum. Abendessen gibt es
 _____ Restaurant am Hafen. Am Abend laufen wir _____ Stadtkirche. Dort
 hören wir ein Konzert. Um 22 Uhr fahren wir _____ Berlin _____ Hotel.

15 Präteritum. Ergänzen Sie die passende Form von *haben* und *sein*.

- 1. _____ Sie eine gute Reise? Ja, ich _____ Glück, es _____ kein Stau.
- 2. _____ ihr am Wochenende im Kino? Nein, wir _____ keine Lust.
- 3. Die Kollegin _____ heute nicht da. Ja, sie _____ keine Zeit.
- 4. _____ Peter letztes Jahr im Urlaub? Nein er _____ kein Geld.

16 Besuch! Eine Freundin / ein Freund aus der Schweiz besucht Sie bald. Schreiben Sie eine E-Mail: Welche Pläne haben Sie? Was wollen Sie unternehmen oder besichtigen?



9

Fisch zum Frühstück?

- über Essgewohnheiten sprechen • Lebensmittel • Mengenangaben • Verkaufsgespräche führen • Hotelgäste nach ihrer Zufriedenheit fragen • Rezepte verstehen • *immer, oft, manchmal, selten, nie* • *mögen* • *gerne*



1 Lebensmittel. Sehen Sie die Fotos an. Welche Lebensmittel sehen Sie?

das Brot – das Brötchen – die Milch – das Ei – die Salami – der Käse – die Banane – der Apfel – die Orange – der Fisch – das Müsli – der Joghurt – der Kaffee – der Schinken – das Würstchen – der Kakao – die Kartoffel – die Butter – der Honig – die Kiwi – die Olive – der Champignon – die Zitrone – das Hähnchen – die Tomate – der Obstsalat – die Marmelade – die Gurke

2 Frühstück im Hotel. Wer isst und trinkt was? Hören Sie und berichten Sie.



Die Mutter isst ...

Die Eltern trinken ...

Die Tochter ...

3 Mein Frühstück. Wie frühstücken Sie? Fragen und antworten Sie.

Was essen/trinken Sie zum Frühstück? Ich trinke normalerweise ...

Ich esse ... / nichts.

Wann frühstücken Sie?

An Arbeitstagen / Am Wochenende frühstücke ich um ... / zwischen sieben und halb acht.

Wo frühstücken Sie?

Ich frühstücke zu Hause / in einem Café / ...

Mit wem frühstücken Sie?

Ich frühstücke alleine / mit meiner Familie / mit meinem Freund / mit meiner Freundin / mit meinem Mann / mit meiner Frau.

4

Mahlzeiten

Ü2-3

a) Lesen Sie den Chat und beantworten Sie die Fragen 1-4.

Halima

Hallo, was isst man in Deutschland zum Frühstück, zum Mittagessen und zum Abendbrot?
Halima aus Johannesburg (Südafrika)

Katrin

Hallo Halima, in meiner Familie ist das so: Wir frühstücken alle zusammen in der Küche. Mein Mann und ich trinken Kaffee, die Kinder trinken Milch. Wir essen Brot oder Brötchen mit Butter und Marmelade, Käse oder Wurst. Manchmal gibt es auch Joghurt oder Müsli mit Obst. Am Wochenende gibt es oft auch ein Ei.
 Am Mittag essen wir immer warm. An Arbeitstagen esse ich meistens in der Betriebskantine, manchmal auch an einem Imbissstand und selten in einem Restaurant. Die Kinder essen in der Schulmensa. Am Wochenende koche ich und wir essen zu Hause. Dann gibt es Suppe, Nudeln, Pizza und manchmal auch Schweinebraten mit Klößen – eine deutsche Spezialität. Am Abend essen wir meistens „kalt“. Es gibt Brot, Wurst, Käse und ein bisschen Gemüse, zum Beispiel Gurken, Tomaten oder Paprika, oder einen Salat. Dazu trinken wir Wasser, Tee oder Saft, manchmal auch Bier oder Wein. Manchmal kommen Freunde zum Abendessen, dann koche ich auch. Ich schicke dir drei Fotos ;-).

Katrin aus Oldenburg (Deutschland)



Meine Tochter beim Abendessen



Traditionelle deutsche Küche



In der Kantine

Halima

Vielen Dank, Katrin! Noch eine Frage: Wann isst man?

Katrin

Frühstück gibt es zwischen 6 und 10 Uhr, Mittagessen zwischen 12 und 14 Uhr und Abendessen zwischen 18 und 20 Uhr.

1. Was gibt es bei Katrin zum Frühstück?
2. Wo isst Katrin zu Mittag?
Wo essen die Kinder?
3. Wann isst man in Deutschland?
4. Was isst die Familie normalerweise zu Abend?



In D-A-CH ist das Frühstück wichtig. Besonders am Wochenende frühstückt man gemütlich und lange. Beliebt ist auch der „Brunch“ am Sonntag, eine Kombination aus Frühstück und Mittagessen. Auch im Urlaub und in Hotels frühstücken Touristen aus Deutschland gerne gut und viel.

b) Sammeln Sie Lebensmittel und ordnen Sie die Wörter in einer Tabelle.

die Getränke

das Obst/ das Gemüse

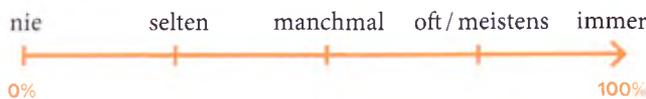
...

5

Und Sie? Wie ist das bei Ihnen?

Sprechen Sie im Kurs.

Ü4-6



zum Frühstück, zu Mittag, zu Abend

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| Wann essen Sie? | Wir kochen immer ... |
| Was essen Sie? | Ich esse nie ... |
| Wo essen Sie? | Am Mittag esse ich oft ... |
| Essen Sie kalt oder warm? | Manchmal gibt es auch ... |

1 Einkaufen

1 **Lebensmittelgeschäfte.** Wo kaufen Sie was ein? Fragen und antworten Sie.

Ü7



beim Bäcker



auf dem Markt



im Supermarkt



beim Metzger



Wo kaufst du Obst und Gemüse ein?

Im Supermarkt.

Ich kaufe oft auf dem Markt ein. Dort ist das Gemüse frisch.



2 **Mengenangaben**

Ü8

a) Lesen Sie die Dialoge. Ordnen Sie die Fotos zu und ergänzen Sie die Mengenangaben.

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> Was kosten die Orangen? | 4. <input type="checkbox"/> Darf es noch etwas sein? |
| <input type="checkbox"/> Das Kilo kostet 1,69 Euro. | <input type="checkbox"/> Ja, noch 150 Gramm Schinken. |
| 2. <input type="checkbox"/> Sie wünschen, bitte? | 5. <input type="checkbox"/> Wir haben Apfelkuchen im Angebot. |
| <input type="checkbox"/> Eine Schale Erdbeeren. | <input type="checkbox"/> Dann nehme ich zwei Stück, bitte. |
| 3. <input type="checkbox"/> Was müssen wir noch einkaufen? | 6. <input type="checkbox"/> Was bringst du zur Party mit? |
| <input type="checkbox"/> Eine Dose Mais und eine Packung Reis. | <input type="checkbox"/> Eine Flasche Sekt und eine Tüte Chips. |

A



das

F



die

C



das Kilo

D



die

E



die

F



die

G



das

H



die

b) Markt im Kurs. Führen Sie Gespräche.

Was kosten die Tomaten?

Ein Kilo kostet ...

Tomaten
1 kg –
2,99 Euro

g – das Gramm
kg – das Kilo(gramm) (1000 g)
Pfd. – das Pfund (500 g)
ℓ – der Liter

3 **Phonetik: -e, -en und -el am Wortende.** Hören Sie und sprechen Sie nach.

105

-e: eine Flasche – der Käse – bitte – danke – ich nehme – ich hätte gerne – ich möchte
-en, -el: Sie wünschen? – Was bekommen Sie? – Was kosten die Tomaten? –
Auf Wiedersehen! – der Schinken – die Lebensmittel – ein Kilo Apfel



4 **Auf dem Markt**

a) Hören Sie und ergänzen Sie die Dialoge.

1. Guten Tag. Was darf es sein?

- Ich hätte gerne zwei _____ und ein Kilo _____.
- Sehr gerne. Noch etwas?
- Ja, ein Pfund Zwiebeln bitte.
- Sehr gerne. Möchten Sie vielleicht noch _____? Der ist heute im Angebot und ganz frisch: Zwei _____ für einen Euro.
- Nein, danke, ich brauche keinen _____.
- Gut. Ist das alles?
- Ja, das ist alles.
- Das macht dann _____ Euro.
- Bitte schön.
- 10 Euro, vielen Dank. Das macht _____ Cent zurück. Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen.

2. Guten Tag. Was bekommen Sie?

- Ich weiß noch nicht. Was ist denn das hier?
- Das ist _____ vom Lamm.
- Ach, Lammfleisch mag ich nicht so gern.
- Möchten Sie vielleicht die _____ probieren? Das ist unsere Hofsalami aus Rindfleisch.
- Gerne. Hm, die ist lecker. Die nehme ich.
- _____ darf es denn sein? So viel?
- Ein bisschen mehr, bitte.
- Gerne. Darf es noch etwas sein? Vielleicht etwas _____ vom Schwein?
- Ja, gerne, aber davon etwas weniger, bitte. Wie viel kostet das?
- _____ Euro bitte.
- Bitte schön. Auf Wiedersehen!
- Vielen Dank. Auf Wiedersehen.



für + Akk.
für einen Euro



viel mehr
wenig weniger

b) Wer sagt was? Notieren Sie.

Verkäufer/in	Kundin / Kunde
Guten Tag, was darf es sein?	Ich hätte gerne ...

c) Fleischsorten. Ordnen Sie zu.

1. Rindfleisch



2. Schweinefleisch



3. Hähnchenfleisch



4. Lammfleisch



5 **Einkaufsliste.** Führen Sie Verkaufsgespräche.

1. Im Lebensmittelgeschäft

3 Tafeln Schokolade
1 Glas Erdbeermarmelade
4 Becher Joghurt

2. Am Käsestand

Schafskäse
1 Stück Ziegenkäse
200 g Frischkäse aus Kuhmilch

2 Essen Sie gerne Fisch?

1 Sind Sie zufrieden? Gespräch mit einem Hotelgast. Hören Sie und kreuzen Sie an: Richtig (r) oder falsch (f)?

107

012

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> Herr Hoppe isst gerne Obst. | 4. <input type="checkbox"/> Er ist Vegetarier. |
| 2. <input type="checkbox"/> Er trinkt gerne Kaffee. | 5. <input type="checkbox"/> Er hat keine Allergie. |
| 3. <input type="checkbox"/> Er mag keinen Kuchen. | 6. <input type="checkbox"/> Er verträgt keine Milch. |



vertragen
du verträgst
er/sie verträgt

2 Das esse ich (nicht)! Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz.

Ü13

sehr gerne Cola trinken – Schokolade lecker finden – keine Milch vertragen – nicht gerne Fisch essen – eine Allergie haben – keine Oliven mögen



1. Frau Dietze _____ .
2. Wir _____ .
3. Peter _____ .
4. _____ du _____ ?
5. Herr Zintgraf _____ .
6. Die Kinder _____ .



mögen
ich mag
du magst
er/sie/es mag
wir mögen
ihr mögt
sie/Sie mögen

3 Was essen und trinken Sie gerne? Fragen und antworten Sie.

014

Essen Sie gerne ...?

- | | |
|---|--|
| Essen Sie gerne ...? / Isst du gerne ...? | ... ist lecker. / ... finde ich lecker. |
| Mögen Sie ...? / Magst du ...? | ... esse ich (sehr) gerne / nicht (so) gerne. |
| | ... mag / esse ich nicht. / Ich mag / esse (kein/e/en) ... |
| | ... vertrage ich nicht. / Ich vertrage kein/e/en ... |
| | Ich habe eine (Nuss-)Allergie / eine Allergie gegen Nüsse/Milch. |
| | Ich bin Vegetarier/in. |

3 Starköche

1 Kochen mit Sarah Wiener

a) Lesen Sie den Text über Sarah Wiener.

Sarah Wiener hat keine Berufsausbildung, aber sie kocht mit Leidenschaft und mit Erfolg. Die Starköchin hat drei Restaurants und ein Catering. Sie schreibt Bücher, gibt Kochkurse und tritt in Fernsehsendungen auf, zum Beispiel: *Die kulinarischen Abenteuer* – Sarah Wiener macht Reisen und lernt typische Gerichte aus den Regionen kennen. Am Ende kocht sie ein Essen. Einheimische bewerten das Gericht.



b) Wer ist in Ihrem Land bekannt? Berichten Sie.

www.sarahwiener.de

2 Ein Kochrezept von Sarah Wiener. Lesen Sie das Rezept. Ordnen Sie die Verben den Fotos zu.

Frikadellen mit Ofenkartoffeln und Möhren

Zubereitung:

Frikadellen: Brot in Milch einweichen. Zwiebel klein schneiden. Brot mit Hackfleisch, Zwiebeln, Ei, Paprikapulver und Senf vermischen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Fleisch zu sechs Frikadellen formen. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Frikadellen braten.

Ofenkartoffeln und Möhren: Backofen auf 200 Grad vorheizen. Kartoffeln und Möhren waschen und schneiden. Knoblauch schälen. Öl, Salz und Kräuter in einer Schüssel mit den Kartoffeln, Möhren und dem Knoblauch vermischen. Auf ein Backblech geben. Im Backofen circa 35 Minuten backen. Mit Knoblauchdip oder Kräuterquark servieren.

Zutaten für 3 Personen:

Frikadellen

1 Scheibe trockenes Brot
Milch
1 Zwiebel
300 g Hackfleisch
1 Ei
1 TL* Paprikapulver
1 Prise Salz, Pfeffer
1 TL Senf
Öl zum Braten

Ofenkartoffeln und Möhren

600 g Kartoffeln, 600 g Möhren
1–2 Knoblauchzehen
2 EL** Olivenöl
Salz
2 TL Kräuter der Provence

*TL: der Teelöffel **EL: der Esslöffel

- | | | |
|---------------------------------------|--|-------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> braten | 3. <input type="checkbox"/> vermischen | 5. <input type="checkbox"/> backen |
| 2. <input type="checkbox"/> schneiden | 4. <input type="checkbox"/> waschen | 6. <input type="checkbox"/> schälen |



braten

du brätst
er/sie brät

waschen

du wäschst
er/sie wäscht



3 Projekt: Kochbuch. Schreiben Sie Ihr Lieblingsrezept auf und gestalten Sie ein Kurskochbuch.

Alles klar?

1 Lebensmittel. Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

1. die Kiwi – die Banane – die Orange – die Erdbeere – der Kuchen – der Apfel
2. der Zucker – das Salz – der Pfeffer – das Brot – das Paprikapulver – die Kräuter
3. der Tee – der Kakao – die Milch – der Joghurt – der Wein – der Saft – das Wasser
4. das Hähnchen – die Zwiebel – die Salami – der Schinken – das Fleisch – das Würstchen

2 Im Spezialitätengeschäft. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

1. Entschuldigen Sie, was ist das hier?
 - A Das ist Rinderschinken. Möchten Sie probieren?
 - B Wir haben heute die Lammsalami im Angebot.
 - C 100 Gramm kosten 2,29 Euro.
2. Ich hätte gerne etwas von dem Schafskäse hier.
 - A Nein, danke.
 - B Gerne. Wie viel möchten Sie?
 - C Wie viele Flaschen möchten Sie?
3. Kann ich die Oliven hier einmal probieren?
 - A Das macht 4,50 Euro.
 - B Ja, gerne. Bitte schön.
 - C Möchten Sie noch etwas?

3 Mengenangaben. Ergänzen Sie.

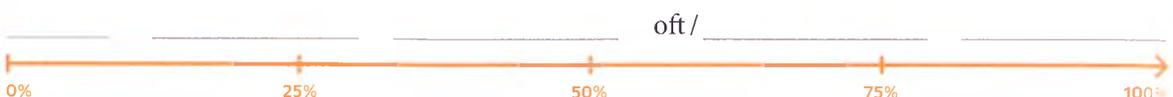
1. eine Flasche Öl
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____



4 Lecker?! Ergänzen Sie: trinken – essen – vertragen – mögen – haben – sein – finden.

Alina _____¹ keine Oliven. Sie _____² Nusschokolade lecker, aber sie _____³ eine Nussallergie. Sie _____⁴ kein Fleisch, sie _____⁵ Vegetarierin. Am Abend _____⁶ sie manchmal Rotwein, aber nur ein Glas. Sie _____⁷ nicht so viel Alkohol.

5 Wie oft? Ergänzen Sie.



Übungen

- 1 **Frühstück in Deutschland.** Notieren Sie die Lebensmittel mit Artikel.



- | | | |
|----------|----------|-----------|
| 1. _____ | 5. _____ | 9. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ | 10. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ | 11. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ | 12. _____ |

- 2 **Lebensmittel**

a) Welche Wörter passen? Ergänzen Sie die Wörter mit Artikel.

Wurst – Milch – Orange – Salami – Gurke – Salat – Kiwi – Saft – Schweinebraten – Apfel

1. die Tomate – die Paprika – _____
2. der Apfel – die Banane – _____
3. der Kaffee – der Tee – _____
4. das Würstchen – der Schinken – _____

b) Finden Sie die Oberbegriffe.

1. _____ 2. _____ 3. *die Getränke* 4. _____

- 3 **Andere Länder – andere Lebensmittel.** Was ist typisch für Ihr Land? Notieren Sie fünf Lebensmittel. Wann essen Sie diese Lebensmittel? Vergleichen Sie im Kurs.

4 **Wie oft?** Schreiben Sie die Zeitangaben.

_____ / meistens – _____
 nei entse chmalanm tfo/seimenst ermimi

5 **Wo kann man essen?** Ergänzen Sie.



im



am



in der



zu



in der Mensa

6 **Frühstück – Mittagessen – Abendessen.** Was essen Sie normalerweise? Schreiben Sie einen Text.

Ich frühstücke meistens zu Hause. Ich trinke einen Kaffee mit Milch und esse einen Erdbeeryoghurt. Manchmal esse ich mittags in der Mensa. ...

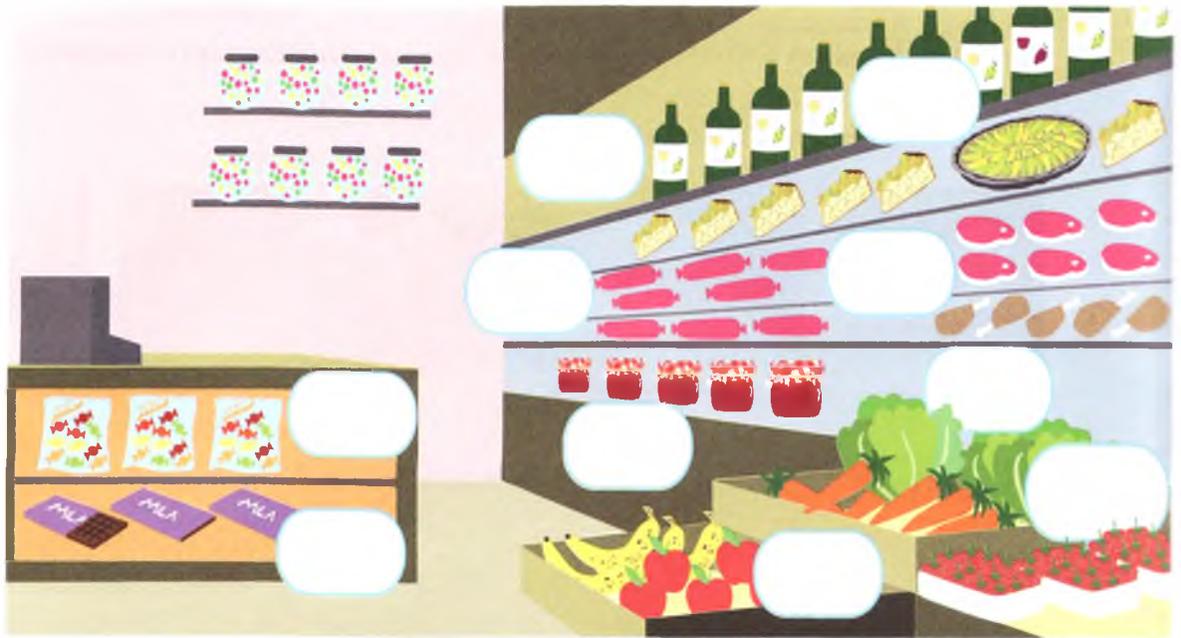
7 **Wochenendeinkauf.** Wo sind die Personen und was kaufen sie ein? Hören Sie und notieren Sie.

1. Die Frau kauft auf dem Markt ein. Sie kauft 2 Kilo Tomaten ein.
2. Herr Rütli ist _____. Er möchte _____.
3. Frau Walser ist _____. Sie sucht _____.
4. Der Junge ist _____. Er möchte _____.
5. Theo kauft _____ ein. Er braucht _____.

8 **Mengenangaben.** Finden Sie die acht Wörter (horizontal ↔, vertikal ↕, diagonal ↗) und ergänzen Sie.

Z	N	P	F	U	N	D	A	U	T	1. <u>das Gramm</u>
H	E	A	D	K	U	S	O	R	Ü	2. _____
U	S	C	H	A	L	E	I	S	T	3. _____
G	A	K	F	S	I	I	S	T	E	4. _____
R	M	U	A	S	T	Ü	C	K	R	5. _____
A	Ö	N	P	J	E	T	R	Ä	C	6. _____
M	R	G	L	I	R	F	E	C	H	7. _____
M	E	N	F	L	A	S	C	H	E	8. _____
										9. _____

9 **Preise.** Notieren Sie zu jedem Lebensmittel den Preis. Fragen und antworten Sie.



Wie viel kostet ein Pfund Erdbeeren?

Ein Pfund Erdbeeren kostet 3 Euro.

10 **Wortsalat.** Ergänzen Sie die Wörter.

1. Beim _____ gibt es Wurst, Würstchen und Fleisch. (erMzget)
2. Es gibt Salami aus Lammfleisch, Schweinefleisch und _____. (lfeiRschdni)
3. Das ist sehr wenig Käse, ich möchte bitte ein bisschen _____ davon. (rehm)
4. Brot, Brötchen und Kuchen kauft man beim _____. (cerkäB)
5. Viele Leute kaufen Obst und Gemüse gern auf dem _____. (rktaM)
6. Die Äpfel sind im _____. Es gibt zwei Kilo zum Preis von einem. (tAogenb)
7. Hm, die Schokolade sieht lecker aus. Darf ich ein Stück _____? (reproienb)
8. Der Salat ist nicht _____, er ist alt. (sifchr)

11 **Textkaraoke. Wie viel macht das?** Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.

- | | |
|---|---|
| ☺ ... | ☺ 550 Gramm, ist das in Ordnung? |
| ☺ Guten Tag. Was darf es sein? | ☺ ... |
| ☺ ... | ☺ Möchten Sie vielleicht noch Salat kaufen? |
| ☺ Ein Kilo kostet 2,95 Euro. | ☺ Der ist heute im Angebot. |
| ☺ ... | ☺ ... |
| ☺ Gerne. Möchten Sie noch etwas? | ☺ Das macht dann 6,30 Euro, bitte. |
| ☺ ... | ☺ ... |
| ☺ Sehr gerne. Wie viel darf es denn von den Champignons sein? | ☺ Vielen Dank. Auf Wiedersehen. |
| ☺ ... | ☺ ... |

12 **Mögen Sie ...? Was passt zusammen? Verbinden Sie.**

- Sind Sie Vegetarier? 1 a Ja, ich esse sehr gerne Obst.
 Essen Sie gerne Orangen? 2 b Ich vertrage keine Milchprodukte.
 Mögen Sie keine Tomaten? 3 c Nein, ich mag Gemüse nicht so gerne.
 Möchten Sie den Joghurt probieren? 4 d Ja, ich esse kein Fleisch und keinen Fisch.
 Essen Sie keinen Fisch? 5 e Ja, er ist sehr lecker.
 Mögen Sie den Kuchen? 6 f Nein, ich habe eine Allergie.

13 **Was isst Elena gerne (+), was mag sie nicht (-)? Hören Sie und notieren Sie.**

- Joghurt mit Nüssen und Honig Fisch mit Nudeln in Olivenöl und Knoblauch
 Zitroneneis Hähnchen mit Schokoladensauce
 Salat mit Zwiebeln Ziegenkäse Schokolade mit Pfeffer

14 **Wer ist das? Jeder schreibt einen Zettel. Verteilen Sie die Zettel im Kurs. Fragen und antworten Sie.**

Das esse ich gerne: Paprika.
 Das mag ich nicht: Fisch.
 Das esse / trinke ich nicht: Tomaten / Tomatensaft.

Ich glaube, das ist Magdalena.

Falsch! Ich esse nicht gerne Paprika.

15 **Was macht der Koch? Ergänzen Sie die Verben.**



1. Er _____
die Kartoffeln.



2. Er _____
das Gemüse.



3. Er _____
die Eier in der Pfanne.



4. Er *grillt*
die Würstchen.



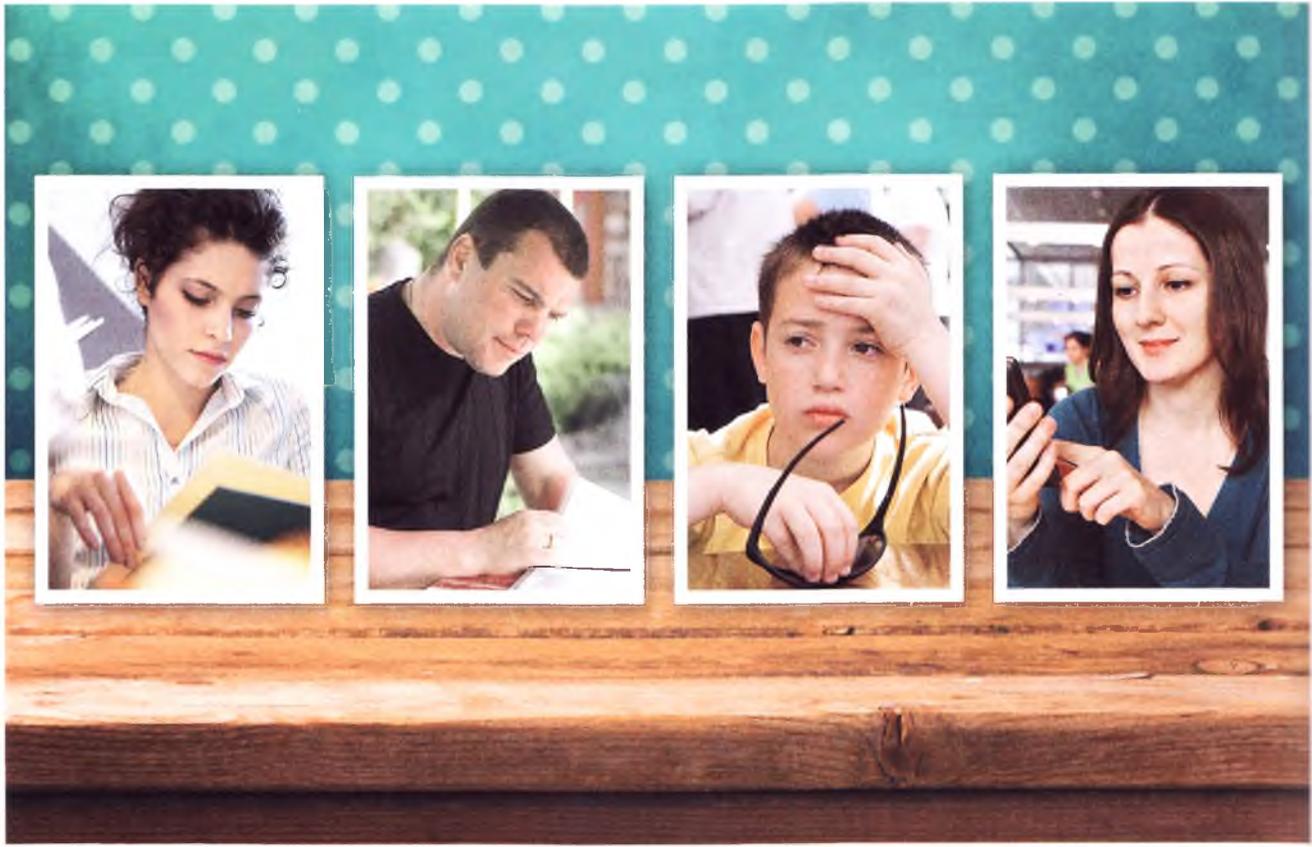
5. Er _____
den Salat.



6. Er _____
eine Pizza.

10 Was darf ich Ihnen bringen?

- Gäste im Restaurant bedienen: die Bestellung aufnehmen, etwas empfehlen, auf Bitten und Reklamationen reagieren
- über Eigenschaften von Speisen sprechen
- Modalverben: *wollen, dürfen, müssen*
- Verben mit Dativ, Dativpronomen



1 Die Speisekarte

a) Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Speisekarte.

Was glauben Sie: Was bestellen die Geschäftsfrau, der Vater, der Sohn und die Studentin?

Tageskarte

Vorspeisen

- Tomatensalat mit Zwiebeln
- Garnelen in Knoblauchöl gebraten
- Kartoffelsuppe

Hauptgerichte

Fleischgericht

- Schnitzel vom Schwein mit Erbsen und Champignons*

Fischgericht

- Lachsfilet mit Sahnesauce und Zucchini

Salat

- Salatteller mit Putenbrustfilet und Baguette
dazu: Joghurtdressing oder Vinaigrette, hausgemacht

Nachspeisen/Desserts

- Eis mit Erdbeeren und Sahne
- Obstsalat mit Nüssen
- Milchreis mit Zimt

Vegetarisches Gericht

- Gemüsecurry mit Reis und Mandeln

Kindergerichte

- Nudeln mit Tomatensauce
- Hähnchen mit Pommes frites und Ketchup

*als Beilage auch:
Pommes frites, Reis, Kartoffeln
oder Salat

b) Wer bestellt was? Hören und notieren Sie.

	Geschäftsfrau	Vater	Sohn	Studentin
Getränk	<i>Weißweinschorle</i>		<i>Apfelschorle</i>	<i>Alster</i>
Vorspeise				
Hauptgericht				



Getränke

das Alster / das Radler: Bier mit Limonade
 die Weißweinschorle: Weißwein mit Mineralwasser
 die Apfelschorle: Apfelsaft mit Mineralwasser



In Deutschland bestellen Gäste im Restaurant oft nur ein Hauptgericht, ohne Vor- ohne Nachspeise. In teuren Restaurants isst man meistens ein Menü aus mindestens drei Gängen. Wie ist das in Ihrem Land?

2 Typische Gerichte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Sammeln Sie.

01

Deutschland

Schweiz

Österreich

3 Mein Lieblingsmenü

a) Stellen Sie Ihr Lieblingsmenü zusammen. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

02

die Vorspeise	das Hauptgericht	die Nachspeise
<i>Tomaten mit Mozzarella</i>	<i>Dorade mit Zucchini</i>	<i>Pannacotta mit Erdbeeren</i>

b) Fragen und antworten Sie im Kurs. Machen Sie eine Liste.

Was wünschen Sie?

Als Vorspeise hätte ich gerne Tomaten mit Mozzarella. Als Hauptgericht nehme ich Dorade mit Zucchini und als Nachspeise Pannacotta mit Erdbeeren.

die Bestellung aufnehmen

Was darf ich Ihnen bringen?
 Was wünschen / bekommen Sie, bitte?
 Was nehmen Sie als Vorspeise?
 ... als Hauptgericht?
 ... als Nachspeise / Dessert?

Ich hätte gerne ... / Ich nehme ..., bitte.
 Als Vorspeise hätte ich gerne ...
 Als Hauptgericht nehme ich ...
 Als Nachspeise / Dessert ...

4 Projekt: Speisekarte. Gestalten Sie Ihre Speisekarte für Touristen.

1 Was bekommen Sie?

1 Im Restaurant

Ü3-4

a) Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.

1. Was bestellen die Gäste als Hauptgericht?
2. Hat das Essen geschmeckt?
3. Wer isst eine Nachspeise?
4. Wohin gehen die Gäste nach dem Essen?

b) Lesen Sie und ordnen Sie die Texte (1–4).

- 1 So, haben Sie schon gewählt?
- 2 Ja, ich hätte gerne als Vorspeise den Salat und als Hauptgericht die Hähnchenbrust mit Reis.
- 3 Und ich nehme die Fischsuppe und als Hauptgericht die Spaghetti mit Lachs und Zitronensauce. Und du, Hannah? Was willst du essen?
- 4 Ich will nichts essen. Ich habe keinen Hunger.
- 5 Aber Hannah, du musst etwas essen. Wir müssen noch drei Stunden Zug fahren.
- 6 Na gut, ich nehme Nudeln mit Tomatensauce. Und eine Fanta!
- 7 Einmal Nudeln mit Tomatensauce und eine Fanta. Und was möchten Sie trinken?
- 8 Eine Flasche Wasser und Weißwein. Können Sie einen Wein empfehlen?
- 9 Ja, ich kann zum Hähnchen den Sauvignon Blanc empfehlen.
- 10 Gut, zwei Gläser, bitte.
- 11 So, Ihr Espresso und dein Erdbeereis – guten Appetit!
- 12 Hm, lecker!
- 13 Vielen Dank. Oh, es ist gleich sechs Uhr. Wir müssen zum Zug gehen.
- 14 Entschuldigung, können wir bitte zahlen?
- 15 Ich bringe sofort die Rechnung.
- 16 Kann ich mit Kreditkarte zahlen?
- 17 Natürlich, das ist kein Problem.
- 18 Hat es geschmeckt?
- 19 Ja, das Essen war sehr gut. Der Koch kann wirklich gut kochen.
- 20 Vielen Dank, das höre ich gerne. Möchten Sie noch eine Nachspeise essen?
- 21 Au ja! Darf ich ein Eis essen?
- 22 Ja, du darfst ein Eis essen. Also noch ein Erdbeereis und zwei Espresso, bitte.
- 23 Sehr gerne!
- 24 Guten Tag. Haben Sie noch einen Tisch für drei Personen?
- 25 Ja, der Tisch dort am Fenster ist noch frei.
- 26 Mama, ich will aber im Garten sitzen.
- 27 Die Tische im Garten sind leider reserviert.
- 28 In Ordnung, wir nehmen den Tisch am Fenster.
- 29 Ich bringe sofort die Speisekarte.
- 30 Vielen Dank.
- 31 Danke

c) Spielen Sie die Gespräche in Gruppen: pro Gruppe ein Abschnitt.

Sie können Ihre Rolle auch auswendig lernen: Kellner, Mutter, Vater, Tochter.





2 Wollen, müssen, dürfen. Lesen Sie die Gespräche in 1 noch einmal.

a) Markieren Sie die Modalverben und den Infinitiv.

b) Ergänzen Sie die Sätze und die Tabelle.

1. Was _____ du _____ essen?
2. Wir _____ noch Zug _____ fahren.
3. _____ ich ein Eis _____ essen?

Modalverben	wollen	müssen	dürfen
ich		<i>muss</i>	
du			
er/sie/es	<i>will</i>	<i>muss</i>	<i>darf</i>
wir			<i>dürfen</i>
ihr	<i>wollt</i>	<i>müsst</i>	<i>dürft</i>
sie/Sie	<i>wollen</i>	<i>müssen</i>	<i>dürfen</i>

3 Modalverben. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

U5-6



1. Ich kann meine Brieftasche nicht finden.
2. Ich kann leider nicht kochen.
3. Möchten Sie den Wein probieren?
4. Kinder dürfen keinen Alkohol kaufen.
5. Hier dürfen Sie nicht rauchen.
6. Wir möchten zahlen, bitte!
7. Wo muss ich unterschreiben?
8. Ich will eine Schokolade haben!

4 Gast und Kellner/in. Variieren Sie die Dialoge aus 1: andere Personen, Gerichte und Getränke.

- | | | | |
|----|--|---|--|
| U7 | <input type="checkbox"/> Tisch für ... Personen? | → | <input type="checkbox"/> Tisch auf der Terrasse / im Garten. |
| | <input type="checkbox"/> Ja, ich nehme ... / Ich hätte gerne ... | → | <input type="checkbox"/> Haben Sie schon gewählt? |
| | <input type="checkbox"/> ... | → | <input type="checkbox"/> Vorspeise / Nachspeise / Kaffee? |
| | <input type="checkbox"/> Ja, sehr gut. / Zahlen. | → | <input type="checkbox"/> Hat es geschmeckt? |
| | <input type="checkbox"/> Kreditkarte? | → | <input type="checkbox"/> Sofort. |
| | <input type="checkbox"/> Auf Zimmer 239. / Nein, ... | → | <input type="checkbox"/> Ja ... / Nein, leider nur bar. |
| | | → | <input type="checkbox"/> Zusammen? / Getrennt? |
| | | → | <input type="checkbox"/> Geht die Rechnung auf das Zimmer? |

2 Ich empfehle Ihnen den Hauswein!

1 Tischgespräche

Ü8-9

a) Wer sagt was? Ordnen Sie die Sätze zu und sprechen Sie die Dialoge.

- A** Schmeckt dir der Fisch? **B** Ja, gerne. Ich empfehle Ihnen zum Fisch den Sauvignon Blanc.
C Bringen Sie uns bitte noch eine Gabel und ein Messer?
D Kannst du mir bitte den Essig und das Öl geben?



b) Das Essen schmeckt ... Ergänzen Sie die Tabelle.

Dativpronomen

ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie/Sie
		<i>ihm</i>	<i>ihr</i>	<i>ihm</i>		<i>euch</i>	<i>ihnen/</i>



Verben mit Dativ

schmecken, bringen, danken,
 geben (er/sie gibt),
 helfen (er/sie hilft),
 empfehlen (er/sie empfiehlt)

2 Frage und Antwort. Sprechen Sie und variieren Sie.

Ü10

Bringen Sie	mir	die Rechnung?	Ich bringe ...	Ihnen	...
	ihm/ihr	das Essen?		ihm/ihr	
	uns	Brot?		Ihnen	
	ihnen	ein Eis?		ihnen	

Alles klar?

- 1 **Was passt?** Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Artikel.

Teller – Kindergericht – Weinschorle – Dessert – Messer – Saft – Hauptgericht – Tasse

1. ____ Apfelschorle – ____ Cappuccino – _____ – _____
2. ____ Gabel – _____ – _____ – _____
3. ____ Vorspeise – _____ – _____ – _____

- 2 **Wollen, dürfen, müssen.** Was passt? Ergänzen Sie.

1. Check-out ist bis 11 Uhr. Das heißt, die Gäste _____ bis 11 Uhr auschecken.
2. Hier im Hotel _____ man nur in der Bar rauchen.
3. Das Restaurant Greta ist sehr beliebt. Man _____ einen Tisch reservieren.
4. Nicola _____ am Abend nicht in die Disko gehen, sie ist müde.

- 3 **Dativpronomen.** Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie.



1. Hallo, wie geht es _____? _____ geht es sehr gut.
2. Warten Sie, ich helfe _____. Das ist sehr nett, ich danke _____!
3. Können Sie _____ ein Hotel empfehlen? Ich empfehle _____ das Hotel Seeblick.
4. Sieh mal, der Gast möchte zahlen. Ich weiß. Ich bringe _____ sofort die Rechnung.

- 4 **Sind die Gäste zufrieden 😊 oder nicht 😞?** Hören Sie und kreuzen Sie an.

1. 😊 😞 2. 😊 😞 3. 😊 😞 4. 😊 😞

- 5 **Auf Reklamationen reagieren.** Wie kann der Kellner antworten? Ergänzen Sie.

1. Das Essen schmeckt mir nicht. Die Sauce ist viel zu salzig.

2. Ich habe als Beilage Reis bestellt, nicht Kartoffeln.

Auf einen Blick

Gäste im Restaurant bedienen

Gast

- Ist der Tisch hier frei? / Haben Sie noch einen Tisch für ... Personen?
- Ich hätte gerne ... / Als Vorspeise / Hauptgericht nehme ich ...
- Ja, es schmeckt hervorragend.
- Ja, es war sehr gut.
- Ja, bitte, ich nehme ... / Nein, danke.

Kellner/in

- Der Tisch ist leider reserviert. / Ja, Sie können hier Platz nehmen.
- Haben Sie schon gewählt? / Was darf ich Ihnen bringen?
- Ist alles in Ordnung? / Schmeckt es Ihnen?
- Hat es Ihnen geschmeckt?
- Möchten Sie noch eine Nachspeise?

auf Bitten und Reklamationen reagieren

Gast

- Das Essen ist leider kalt / zu salzig. / Das Fleisch ist ziemlich zäh.
- Ich habe kein Besteck / keine Serviette.

Kellner/in

- Das tut mir leid, ich nehme es zurück.
- Entschuldigen Sie, ich reklamiere das sofort in der Küche.
- Entschuldigung, ich bringe Ihnen sofort ...

etwas empfehlen

Gast

- Können Sie uns einen Wein empfehlen?
- Was empfehlen Sie heute?

Kellner/in

- Zur Dorade empfehle ich Ihnen einen ...
- Ich kann ihnen die Fischsuppe empfehlen.

Modalverben: dürfen, müssen, wollen

	dürfen	müssen	wollen
ich	darf	muss	will
du	darfst	musst	willst
er/sie/es	darf	muss	will
wir	dürfen	müssen	wollen
ihr	dürft	müsst	wollt
sie/Sie	dürfen	müssen	wollen



Wollen, möchten und müssen benutzt man mündlich auch ohne Infinitiv:
 Mama, ich will ein Eis! = Papa, ich will ein Eis essen!
 Ich möchte einen Tee. = Ich möchte einen Tee bestellen.
 Ich mus zur Arbeit. = Ich mus zur Arbeit gehen.

Pronomen im Dativ

ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie/Sie
mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen/Ihnen

Er **bringt** den Gästen die Rechnung.
 Wie **schmeckt** Ihnen der Wein?
 Ich **empfehle** dir die Pannacotta.

Verben mit Dativ

bringen
 danken
 schmecken
 empfehlen (er/sie empfiehlt)
 geben (er/sie gibt)
 helfen (er/sie hilft)

Übungen

1 Die Speisekarte. Was ist was? Ergänzen Sie.

Sahne – Schnitzel – Pommes frites – Hähnchen – Garnelen – Fischsuppe – Lachsfilet – Reis – Spaghetti – Schweinebraten – Tomatensauce – Knoblauch – Eis



A



B



C



D

Wiener _____ in _____ in
mit Bratkartoffeln mit Weißbrot _____ gebraten Sahnesoße mit _____



E



F



G



H

_____ mit Himbeeren, _____ mit _____ mit _____ mit
_____ und Minze _____ Klößen und Rotkohl _____

2 Lebensmittel und Gerichte. Was kennen Sie schon? Sammeln Sie Wörter in Wortnetzen.

das Gemüse

der Fisch

das Fleisch

die Beilagen

3 Gäste bedienen. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|---|---|
| Was möchten Sie trinken? 1 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> a Ja, dort neben der Bar. |
| Zahlen Sie bar? 2 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> b Wir nehmen zweimal das Tagesmenü. |
| Haben Sie schon gewählt? 3 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> c Nein, mit Karte, bitte. |
| Haben Sie noch einen Tisch frei? 4 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> d Tomatensalat, Paella und Obstsalat. |
| Was ist heute das Tagesmenü? 5 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> e Zwei Cappuccino, bitte. |

4 Gäste verstehen. Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Der Gast möchte A zahlen B bestellen C die Speisekarte sehen.
- Die Frau bestellt A einen halben Liter Rotwein und zwei Gläser B eine Flasche Rotwein C zwei Gläser Rotwein.
- Der Gast reserviert einen Tisch A am Pool B am Fenster C für Raucher.

5 **Können, wollen, müssen, dürfen.** Ergänzen Sie die Modalverben.



1. Tom _____ *nicht Fußball spielen.*
2. Paula _____ *nicht ihr Zimmer aufräumen.*
3. Elias _____ *nicht fernsehen.*
4. Tanja _____ *einkaufen gehen.*

6 **Kannst du ...? Fragen und antworten Sie.**

können: Auto fahren? – morgen Urlaub machen? – ...
 wollen: Schnitzel essen? – heute ins Kino gehen? – ...
 müssen: viel arbeiten? – am Wochenende arbeiten? – ...
 dürfen: alles essen? – Alkohol trinken? – ...

Kannst du Auto fahren?

Ja, ich kann Auto fahren.

7 **Im Restaurant „Tafelfreunde“**

a) Ordnen Sie den Dialog.

Gast

- Ja, wir nehmen eine Flasche Mineralwasser mit vier Gläsern, zwei Gläser Rotwein und zwei Gläser Apfelsaft.
- Ich verstehe. Dann nehmen wir den Tisch.
- Vielen Dank. Der Apfelsaft ist für die Kinder.
- Einmal das Rindersteak mit Ofengemüse, einmal den Fischsteller mit Pommes frites und zweimal den Milchreis.
- 1 Guten Tag, wir sind vier Personen. Haben Sie noch einen Tisch frei?
- Ja, wir möchten einen Salat und eine Fischsuppe als Vorspeise.
- Können wir auch auf der Terrasse sitzen?

Kellnerin

- Bitte, euer Apfelsaft ... Haben Sie schon gewählt?
- Nein, leider nicht. Die Tische auf der Terrasse sind alle reserviert.
- Eine Flasche Mineralwasser und zwei Gläser Rotwein, bitte schön. Wer bekommt den Apfelsaft?
- Vielen Dank.
- Sehr gerne ... Bitte, die Speisekarte. Möchten Sie schon Getränke bestellen?
- 2 Ja, hier rechts neben der Tür habe ich noch einen Tisch für vier Personen.
- Gerne. Und was möchten Sie als Hauptgericht?

b) Hören Sie und kontrollieren Sie.

8 Pronomen im Dativ. Ergänzen Sie.

- Hallo Olivia, wie geht es _____¹, was machst du jetzt?
- Gut, danke. Ich treffe eine Freundin und gehe mit _____² in der Stadt einkaufen.
- Und was machst du heute Abend?
- Heute Abend gehe ich zu Paul. Wir wollen bei _____³ zu Hause für den Deutschkurs lernen.
- Wollt ihr danach zu _____⁴ kommen? Ich mache heute eine Party.
- Ja, gerne! Ich danke _____⁵.

9 Verben mit Dativ. Ergänzen Sie die Verben und die Dativpronomen.

helfen (2x) – danken – schmecken – bringen – empfehlen – geben (2x)

ihnen – ihm – dir – uns – Ihnen – ihm – mir – dir – euch

1. ○ Moritz und ich suchen eine Unterkunft. Kannst du uns eine Pension empfehlen ?
 ○ Ja, ich empfehle die Pension Royal, sie ist sehr schön.
2. ○ Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Hier, das ist dein Geschenk. 
 ○ Oh, wie schön! Maja, ich _____!
3. ○ Sind die Gäste mit der Vorspeise zufrieden?
 ○ Ja, ich glaube, die Vorspeise _____ sehr gut.
4. ○ Hallo, hier ist Bräuer am Apparat. In meinem Zimmer gibt es keine Handtücher.
 ○ Oh, entschuldigen Sie bitte. Ich _____ die Handtücher.
5. ○ Paul versteht die Hausaufgaben nicht. Kannst du _____?
 ○ Kein Problem. Ich _____ gerne.
6. ○ Der Kuchen schmeckt hervorragend. Kannst du _____ das Rezept _____?
 ○ Klar _____ ich _____ das Rezept!

10 Was brauchen die Gäste? Hören Sie und ordnen Sie zu (1–5). Notieren Sie dann die Wörter mit dem Artikel.



A



B



C



D



E

11 **Wie sind die Lebensmittel?** Schreiben Sie Sätze.



A Der Tee ist
heiß.



B



C



D

12 **Textkaraoke: Ist bei Ihnen alles in Ordnung?** Sprechen Sie die ☹-Rolle.



☹ ...

☹ Entschuldigen Sie, das tut mir leid. Ich bringe Ihnen sofort ein neues Glas.

☹ ...

☹ Oh, das tut mir leid, kann ich Ihnen vielleicht etwas anderes bringen? Die Suppe müssen Sie natürlich nicht bezahlen.

☹ ...

☹ Ich verstehe. Ich reklamiere das sofort in der Küche.

13 **Ein Restauranttipp**

a) Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Rotkäppchen ★★★★★

Janek Maurer, Koch von Beruf, und seine Frau Ninette, Restaurantfachfrau, waren viele Jahre in einem Hotel angestellt. Nun haben sie ein Restaurant. Ihr Lokal, das Rotkäppchen, liegt sehr ruhig in einem Dorf bei Lübeck. Es hat einen wunderschönen Garten und im Sommer kann man auch auf der Terrasse sitzen.

Die Speisekarte im Rotkäppchen ist klein, aber fein! Pro Saison gibt es eine Karte. Die Gäste können zwischen zwei Vorspeisen wählen. Als Hauptgericht gibt es zwei Fischgerichte und zwei Fleischgerichte. Außerdem gibt es ein vegetarisches Angebot. Als Nachspeise gibt es eine Dessertvariation.

Qualität ist für das Paar sehr wichtig. Janek Maurer kocht nur mit Lebensmitteln aus der Region. Fisch, Obst und Gemüse kauft er frisch auf dem Markt ein. Den Servicebereich leitet Ninette Maurer. Sie ist kompetent und immer freundlich. Die Gäste mögen sie sehr.

TOM_DER_GENIESSER: Das ist mein Lieblingsrestaurant! Der Service ist sehr freundlich und das Restaurant liegt sehr schön. Die Gerichte sind nicht preiswert, aber das Essen ist wirklich hervorragend. Ich kann das Restaurant sehr empfehlen. ★★★★★

	richtig	falsch
1. Frau und Herr Maurer arbeiten in einem Hotel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Herr Maurer bietet den Gästen zwei Gerichte an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Gerichte im Rotkäppchen haben eine sehr gute Qualität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das Restaurant liegt in der Nähe von Lübeck.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das Restaurant ist teuer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Mein Geheimtipp. Schreiben Sie eine Empfehlung für ein Restaurant oder ein Café.

Mein Geheimtipp ist das Restaurant ...

11

Wie war der Urlaub?

- über Urlaubsformen und Urlaubsaktivitäten sprechen
- Hotelbewertungen verstehen
- über den Lebenslauf sprechen
- das Perfekt: regelmäßige und unregelmäßige Verben
- Perfekt mit *haben* und *sein*
- Zeitangaben

Strandurlaub



Wellnessurlaub



Kreuzfahrten



Städtereisen



Urlaub auf dem Bauernhof



Aktivurlaub



- 1 **Urlaubsgeräusche.** Hören Sie die Geräusche. Zu welchem Foto passen sie?

1120

- 2 **Urlaubstrends in Deutschland**

a) Lesen Sie den Text. Was glauben Sie: Was machen die Deutschen im Urlaub?

1. **A** 54 Prozent – **B** 15 Prozent – **C** 35 Prozent

2. **A** Rundreisen – **B** Reisen in die Berge – **C** Reisen ans Meer

3. **A** Land und Leute kennenlernen – **B** Partys und Diskotheken besuchen – **C** entspannen

1. machen in Deutschland Urlaub, in Europa und nur circa verreisen weltweit.
2. Das Urlaubsziel Nummer eins sind , danach folgen und auf Platz drei kommen .
3. Die Mehrheit möchte im Urlaub . Viele wollen auch . Nur wenige wollen .

1121

b) Hören Sie und überprüfen Sie.

- 3 **Welcher Urlaubstyp sind Sie?** Machen Sie eine Kursstatistik.

U1

Ich mache gerne Aktivurlaub.

Mein Reiseziel Nummer eins ist ...

Kreuzfahrten finde ich ...

4

Urlaub für jeden Geschmack

Ü2-3

a) Lesen Sie die Texte. Wohin reisen die Personen? Ergänzen Sie.

ins Gebirge – nach Wien – an die Nordseeküste

1. Wir reisen in den Sommerferien am liebsten _____
 _____. Wir lieben das Meer! Am Strand
 können wir entspannen. Wir liegen in der Sonne, gehen viel
 schwimmen, spielen Beachvolleyball oder surfen. Manchmal
 fahren wir auch mit dem Schiff auf die Insel Pellworm. Die
 Kinder sammeln auch gerne Steine und Muscheln.



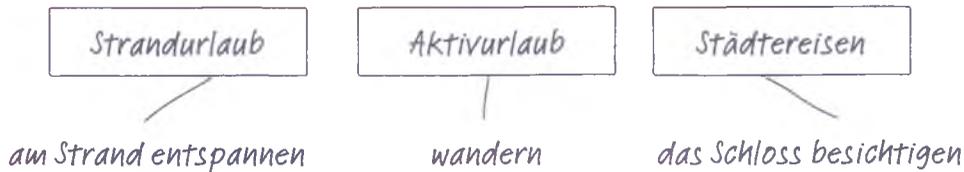
2. Meine Freundin und ich lieben die Berge und sind im Urlaub
 gerne aktiv. Wir fahren oft _____.
 Dort wandern wir, fahren Mountainbike oder klettern.
 Dieses Jahr wollen wir in die Schweiz, nach Interlaken,
 fahren. Das ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen
 und Bergtouren. Man kann auch mit der Seilbahn auf den
 Gipfel, das Schilthorn, fahren. Dort ist die Aussicht fantas-
 tisch und man kann super fotografieren.



3. Ich habe keine Familie und fahre meistens mit einer Reise-
 gruppe in den Urlaub. Das gefällt mir – ich lerne Leute
 kennen und muss nichts selbst organisieren. Ich finde
 besonders Städtereisen interessant. Dieses Jahr fliege
 ich _____. Das Reiseprogramm klingt spannend: Wir besichtigen die Altstadt,
 das Schloss Schönbrunn, den Stephansdom, das Hundertwasserhaus und Sehenswürdigkeiten
 in der Umgebung. Und natürlich machen wir auch einen Ausflug zum Freizeitpark Prater.



b) Lesen Sie die Texte noch einmal und sammeln Sie Aktivitäten.



c) Was kann man im Urlaub noch machen? Ergänzen Sie das Ideennetz.

5

Urlaub in Ihrer Region. Was können Urlauber in Ihrer Region machen?
 Bringen Sie Informationsmaterial mit, machen Sie ein Poster und berichten Sie.

Ü4

Urlaubsaktivitäten

In ... kann man ...
 ... an die Küste / ans Meer fahren.
 ... in die Berge / ins Gebirge fahren.
 ... auf die Insel ... fahren.
 ... Ausflüge / Wanderungen machen.

... bietet viele Sehenswürdigkeiten: ...
 Man kann ... besuchen / besichtigen.
 ... ist sehr berühmt.
 In der Nähe gibt es ...
 Aktivurlauber können ...

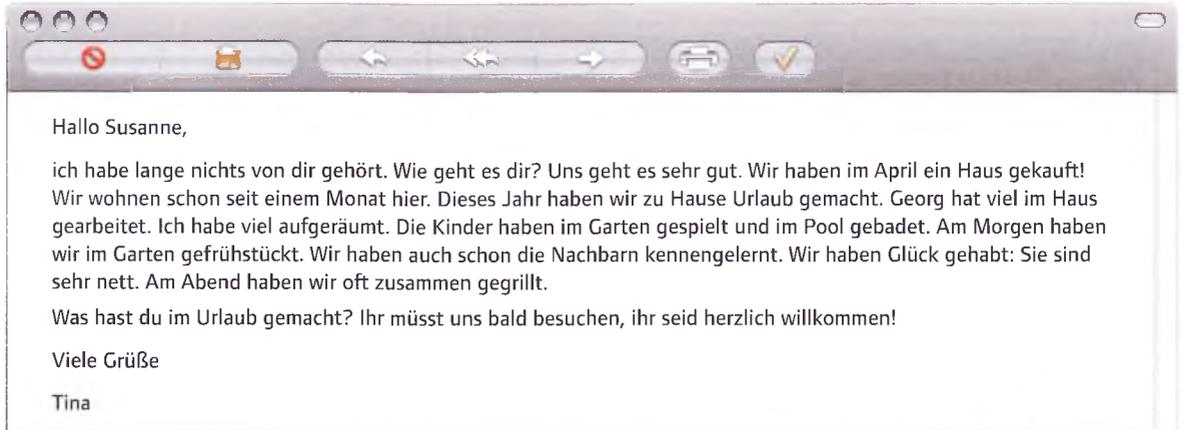
1 Was hast du im Urlaub gemacht?

1

Urlaub zu Hause

a) Lesen Sie die E-Mail und die Sätze 1–3. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

05



1. Tina und ihre Familie haben in den Ferien keine Reise gemacht.
2. Tina hatte noch keinen Kontakt mit den Nachbarn.
3. Die Kinder haben in den Ferien im Haus gearbeitet.



seit + Dativ

b) Lesen Sie noch einmal. Ergänzen Sie die Sätze und die Perfekt-Regel.

Verb	Partizip II	Regel:
Wir _____ ein Haus	<u>gekauft</u>	Das _____ steht auf Position 2.
Was _____ du in den Ferien _____ ?		Das _____ steht am Satzende.

c) Markieren Sie in der E-Mail die Perfektformen. Machen Sie eine Tabelle.

ge ... (e)t	... ge ... (e)t
hören – <u>gehört</u>	kennen | lernen – kennen | <u>gelernt</u>

2

Hast du schon mal ...? Fragen und antworten Sie.

Hast du schon mal ...	eine Kreuzfahrt / ...	gemacht?	Ja, ich habe schon mal ...
	am Strand / ...	gezeltet?	Nein, ich habe noch nie ...
	Souvenirs / ...	eingekauft?	

3

Was haben die Personen gestern gemacht? Berichten Sie.

06



Wein einkaufen



Paella kochen



eine Party feiern



Salsa tanzen



die Küche aufräumen

4 Urlaub auf dem Bauernhof

a) Lesen Sie die E-Mail und beantworten Sie die Fragen 1–3.

Liebe Tina,

danke für deine E-Mail. Ihr habt ein Haus gekauft?! Das ist ja toll! Wir kommen gerne mal vorbei. Uns geht es auch sehr gut. Wir haben dieses Jahr zwei Wochen im Schwarzwald auf einem Bauernhof Urlaub gemacht. Die Natur und die Ruhe waren fantastisch! Am Morgen haben wir ausgeschlafen. Dann haben wir auf dem Balkon gefrühstückt. Herrlich! Tagsüber haben wir Wanderungen gemacht. Wir haben auch Fahrräder ausgeliehen. Am Nachmittag haben wir oft auf der Wiese in der Sonne gelegen. Manchmal habe ich einen Krimi gelesen. Einmal waren wir auch in Freiburg. Dort haben wir unsere Studienfreunde wiedergesehen. Zuerst haben wir die Stadt angesehen. Am Abend haben wir zusammen etwas gegessen und ein Glas Wein getrunken.

Jetzt sind die Ferien leider vorbei, schade!

Bis bald,
Susanne

P.S.: Ich schicke dir ein Foto von unserem Ferienhaus – Natur pur!

1. Wo haben Susanne und ihr Freund Urlaub gemacht?
2. Was haben sie im Urlaub gemacht?
3. Warum waren sie in Freiburg?

dieses Jahr – tagsüber
einmal – zuerst – dann

b) Lesen Sie noch einmal. Suchen Sie die Verben und notieren Sie das Partizip II.

ausschlafen – trinken – essen – ausleihen – liegen – lesen – wiedersehen – ansehen

<p>ge ... en</p> <p>trinken – <i>getrunken</i></p>	<p>... ge ... en</p> <p>aus|schlafen – aus|<i>geschlafen</i></p>
--	--

5 „Lügendgeschichten“. Schreiben Sie drei Sätze. Ein Satz ist falsch. Der Kurs rät.

Letzte Woche habe ich eine Lasagne gekocht. Ich habe viel Sport gemacht. Ich habe jeden Tag ausgeschlafen.

Das stimmt nicht, du hast nicht jeden Tag ausgeschlafen!

Als Kind habe ich ...

Früher habe ich...

Letztes Jahr habe ich ...

6 Satzklammer

a) Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Ich habe gelesen.
- Ich habe gestern Abend gelesen.
- Ich habe gestern Abend im Bett gelsen.
- Ich habe gestern Abend im Bett einen Krimi gelesen.
- Ich habe gestern Abend im Bett einen Krimi von Georges Simenon gelesen.

b) Schreiben Sie Sätze wie in a). Tauschen Sie die Texte aus. Wie schnell können Sie die Sätze sprechen?

2 Hotelbewertungen

1

Aus dem Gästebuch

Ü8-10

a) Welcher Eintrag ist positiv 😊, neutral 😐 oder negativ 😞? Ordnen Sie zu.

- Das Hotelzimmer war in Ordnung, das Essen hat hervorragend geschmeckt und das Personal war immer sehr freundlich. Aber der Ort und die Umgebung haben uns nicht so gut gefallen. Am Anfang haben wir viel unternommen: Wir haben eine Stadtführung gemacht, das Kloster besichtigt und das Schloss besucht. Dann war es aber langweilig. Wir haben nicht so viel erlebt. Schade! Aber insgesamt war es o.k. – *Familie Beimler*
- Unser Zimmer war leider sehr klein und laut und das Restaurant war eine Katastrophe. Der Frühstücksraum war morgens immer sehr voll. Einmal haben wir am Abend das vegetarische Menü bestellt und eine Hühnersuppe als Vorspeise bekommen! Außerdem waren die Kellner unfreundlich. **B** Wir haben die Reise beim Reiseveranstalter reklamiert. – *Rita und Klaus Ott*
- Wir waren hier zwei Wochen und es war wirklich schön! Der Service im Hotel war super: Die Rezeptionistin hat uns Tipps für Ausflüge gegeben. Sie hat uns viel erzählt und wir haben viel Informationsmaterial bekommen. Eine Sache war besonders nett: Meine Frau hat bei einem Ausflug ihre Handtasche in einem Café vergessen. Im Hotel hat die Rezeptionistin sofort mit dem Kellner im Café telefoniert und einen Kurier organisiert. Toll! – *A. und S. Schneider*

b) Was war gut, was war nicht gut? Machen Sie eine Liste.

😊	😞
Das Essen hat hervorragend geschmeckt.	Die Umgebung hat uns nicht gefallen.

c) Finden Sie im Text die Partizip II-Formen und notieren Sie den Infinitiv. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

besichtigen – besichtigt
unternehmen – unternommen



-ieren
telefonieren – telefoniert
organisieren – organisiert

2

Urlaub: eine Umfrage

Ü11

a) Hören Sie das Interview. Machen Sie Notizen und berichten Sie.

Ü11

	Antonia Geller	Florian Ulmen
1. Was haben Sie im Urlaub gemacht?		
2. Wo haben Sie übernachtet?		
3. Was hat Ihnen (nicht) gefallen?		

b) Und Sie? Berichten Sie über Ihren letzten Urlaub.

3

Phonetik: die Diphthonge **ei**, **au**, **eu**. Hören Sie und sprechen Sie nach.

Ü14

ei: die Reise – frei – die Seilbahn **au:** der Urlaub – der Bauernhof – das Ausland
eu: die Kreuzfahrt – europäisch

3 Lebensläufe

1 Jan Abel, Sprachschulleiter

a) Lesen Sie das Interview.

Ü12-14

Zeitschrift für Teneriffa

Herr Abel, Sie sind in Bremen aufgewachsen. Sie haben in Hamburg Biologie studiert und dann in einem Museum gearbeitet. Heute leben Sie auf Teneriffa und leiten eine Sprachschule. Wie sind Sie nach Spanien gekommen?

J.A.: Vor 20 Jahren bin ich das erste Mal auf Teneriffa im Urlaub gewesen. Die Insel hat mir sehr gut gefallen. Ich bin jeden Morgen im Meer geschwommen, das war wunderbar. Dann bin ich immer wieder nach Teneriffa geflogen. Im Herbst 2005 habe ich Laya, meine Frau, kennengelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick!

Und dann sind Sie einfach auf der Insel geblieben?

J.A.: Nein, nicht sofort. Ich hatte noch eine Wohnung und meine Arbeit in Hamburg. Ich habe erst einen Spanischkurs gemacht und alles organisiert. Dann bin ich im Sommer 2006 mit dem Auto und mit der Fähre nach Teneriffa gefahren.

Und wie sind Sie Sprachlehrer geworden?

J.A.: Ich habe in einer Zeitung eine Anzeige gelesen: „Deutschlehrer gesucht“. Ich habe eine Bewerbung geschickt und die Stelle bekommen. Von 2006 bis 2013



Glücklich auf Teneriffa: Jan und Laya Abel

habe ich Deutsch und Englisch unterrichtet. Letztes Jahr ist der Leiter in den Ruhestand gegangen und ich bin Geschäftsführer geworden.

Eine schöne Geschichte!

J.A.: Ja, ich habe meine Traumfrau geheiratet und meinen Traumjob gefunden. Was will man mehr? ■

b) Markieren Sie die Perfektformen mit *sein*.

Berichten Sie: Was ist wann passiert?

vor 20 Jahren – 2005 – 2006 – von ... bis ... – letztes Jahr



Jan Abel ist vor 20 Jahren ...



Bei **haben** und **sein** verwendet man meist das Präteritum:

haben – hat gehabt → hatte

sein – ist gewesen → war

2 Und Ihre (fiktive) Geschichte? Machen Sie ein Interview.



Ü15-16

aufgewachsen – zur Schule gegangen – meinen Schulabschluss / Abitur gemacht – studiert / eine Ausbildung gemacht – eine Arbeit gefunden – geheiratet – ein Kind bekommen / Vater geworden – krank geworden – mein/e ... gestorben – ...

Wo bist du geboren?

Ich bin in Palma de Mallorca geboren.



Perfekt mit sein



Verben mit Bewegung bilden das Perfekt meistens mit *sein*:

gehen – ist gegangen

kommen – ist gekommen

fahren – ist gefahren

fliegen – ist geflogen

schwimmen – ist geschwommen

aufwachsen – ist aufgewachsen

sterben – ist gestorben

+ bleiben – ist geblieben

+ passieren – ist passiert

+ werden – ist geworden

+ sein – ist gewesen

Alles klar?

1 Aktivitäten im Urlaub. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | | | | |
|------------------|---|-----------------------|---|--------------|
| ein Museum | 1 | <input type="radio"/> | a | schwimmen |
| Land und Leute | 2 | <input type="radio"/> | b | kennenlernen |
| Beachvolleyball | 3 | <input type="radio"/> | c | tanzen |
| Salsa | 4 | <input type="radio"/> | d | machen |
| im Meer | 5 | <input type="radio"/> | e | besichtigen |
| am Pool | 6 | <input type="radio"/> | f | spielen |
| einen Sprachkurs | 7 | <input type="radio"/> | g | wandern |
| in den Bergen | 8 | <input type="radio"/> | h | entspannen |

2 Was hat Herr Simon gestern gemacht? Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

Am Morgen _____ er mit seiner Freundin auf dem Balkon _____¹ (frühstücken). Tagsüber _____ er _____² (arbeiten). Er _____ mit Kunden _____³ (telefonieren) und viele E-Mails _____⁴ (schicken). Am Mittag _____ er mit Kollegen in ein Restaurant _____⁵ (gehen). Er _____ eine Suppe _____⁶ (essen) und eine Cola _____⁷ (trinken). Am Nachmittag _____ er mit einem Freund Mountainbike _____⁸ (fahren). Am Abend _____ er _____⁹ (einkaufen). Dann _____ seine Freundin und er einen Film _____¹⁰ (ansehen). Der Film _____ ihnen sehr gut _____¹¹ (gefallen). In der Nacht _____ Herr Simon und seine Freundin schlecht _____¹² (schlafen). Die Nachbarn _____ eine Party _____¹³ (feiern).

3 Bewertungen verstehen. Hören Sie und notieren Sie: positiv 😊 oder negativ 😞?

1. 2. 3.

4 Mein Leben. Schreiben Sie sechs Sätze.

1. Wo sind Sie aufgewachsen?
2. Wie viele Jahre sind Sie zur Schule gegangen?
3. Wann haben Sie den Schulabschluss gemacht?
4. Haben Sie eine Ausbildung gemacht oder haben Sie studiert?
5. Welche Fremdsprachen haben Sie gelernt und wie lange?
6. Haben Sie schon in der Tourismusbranche gearbeitet oder ein Praktikum gemacht?

Ich bin in einem Dorf bei Graz in Österreich aufgewachsen.



Auf einen Blick

einen Urlaub bewerten

Die Zimmer waren sauber und ruhig / sehr laut und nicht sauber.
 Das Essen / Der Service war hervorragend / gut / nicht gut / schlecht / eine Katastrophe.
 Das Personal war sehr nett / freundlich / in Ordnung / unfreundlich.
 Es war super / langweilig / schlecht. / Der Urlaub hat uns sehr gut gefallen / nicht gefallen.

Zeitangaben – Vergangenheit

gestern
 letztes Jahr
 früher

von 1995 bis 2002
 als Kind
 vor einem Jahr

vor

Ich **habe** vor einem Jahr einen
 Deutschkurs **besucht**.

seit

Ich **besuche** seit einem Jahr einen
 Deutschkurs.



Die Satzklammer

	haben		Partizip II	sein	Partizip II		
Gestern	haben	wir eine Radtour	gemacht.	Ich	bin	gestern spät	aufgestanden.
Wann	haben	Sie die Reise	gebucht?		Sind	Sie mit dem Taxi	gefahren?
				Wir	sind	am Strand	spazieren gegangen.

Haben und *sein* benutzt man meistens im Präteritum: haben – hat gehabt → hatte / sein – ist gewesen → war

regelmäßige Partizipien (*haben* + Partizip II)

ge ... (e)t	... ge ... (e)t	-iert
arbeiten – gearbeitet	kennenlernen – kennengelernt	telefonieren – telefoniert
machen – gemacht	aufräumen – aufgeräumt	studieren – studiert

unregelmäßige Partizipien (*haben* + Partizip II)

ge ... en	... ge ... en	...en/-(e)t
essen – gegessen	ansehen – angesehen	besichtigen – besichtigt
lesen – gelesen	ausleihen – ausgeliehen	vergessen – vergessen
liegen – gelegen	ausschlafen – ausgeschlafen	erzählen – erzählt
trinken – getrunken		unternehmen – unternommen
finden – gefunden		gefallen – gefallen

Perfekt mit *sein* + Partizip II

ist ...	ist ...	ist ...
aufstehen – aufgestanden	gehen – gegangen	bleiben – geblieben
aufwachsen – aufgewachsen	kommen – gekommen	passieren – passiert
fahren – gefahren	laufen – gelaufen	sterben – gestorben
fliegen – geflogen	schwimmen – geschwommen	werden – geworden



Verben mit Bewegung bilden das Perfekt meistens mit *sein*.



Übungen

1 Urlaubstypen. Hören Sie. Wer macht was? Verbinden Sie.



Thomas Maier **1** ○

○ **a** macht eine Kreuzfahrt.

Frau Jandl **2** ○

○ **b** möchte Urlaub auf einem Bauernhof machen.

Herr Dietrich **3** ○

○ **c** findet Strandurlaub super.

Familie Jockel **4** ○

○ **d** möchte eine Städtereise buchen.

2 Urlaubsprogramm

a) Was ist was? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie den Artikel.



_____ Altstadt von Regensburg

_____ Seilbahn zur Zugspitze

_____ Freizeitpark Prater

_____ Wanderung an der Nordsee

_____ Schloss Neuschwanstein

_____ Stadtrundfahrt durch Wien

b) Schreiben Sie sechs Sätze im Perfekt zu den Fotos.

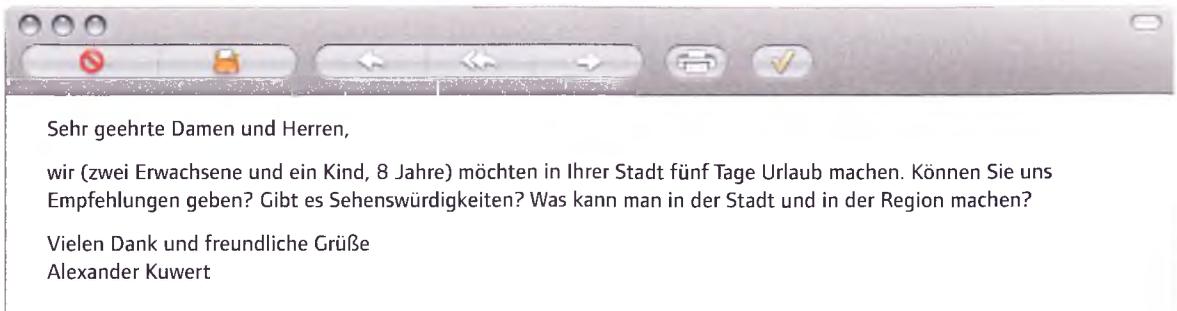
3 Urlaubsort Barcelona. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

besichtigen – schwimmen – entspannen – besuchen – machen – fahren – wandern – bieten

Barcelona _____¹ viel Spaß und Aktivitäten für Groß und Klein. Sie können zum Beispiel das Picasso-Museum oder das Schokoladenmuseum _____² und eine Stadtrundfahrt oder einen Spaziergang durch die Altstadt _____³.

Oder Sie _____⁴ mit der Seilbahn auf den Berg Montjuïc und _____⁵ dort den Freizeitpark Tibidabo. Und: Barcelona hat 4,5 Kilometer Strand. Hier können Sie _____⁶, im Meer _____⁷, surfen oder tauchen. Mögen Sie Aktivurlaub? Möchten Sie in den Bergen Mountainbike fahren, _____⁸ oder klettern? Dann lernen Sie die Umgebung von Barcelona kennen!

4 **Urlaubstipps.** Lesen Sie die E-Mail und schreiben Sie eine Antwort.



5 **Die Satzklammer im Perfekt.** Ergänzen Sie.

1. (grillen) Wir _____ am Wochenende _____.
2. (spielen) Gestern _____ ich am Strand Fußball _____.
3. (arbeiten) Wo _____ du früher _____?
4. (kennenlernen) _____ Sie Frau Rau schon _____?

6 **Regelmäßiges Perfekt.** Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

feiern – kochen – einkaufen – schicken – buchen – lernen – tanzen – aufräumen

1. ◦ _____ Sie schon ein Hotelzimmer _____?
◦ Ja, ich _____ die Buchung gestern per Mail _____.
2. ◦ Hmm, lecker! Du kannst super kochen! Wo _____ du das _____?
◦ Bei meiner Mutter. Ich _____ oft mit ihr zusammen _____.
3. ◦ Wie war dein Geburtstag? _____ ihr gut _____?
◦ Ja, es war super. Wir _____ bis drei Uhr _____.
4. ◦ _____ du schon die Zutaten für die Suppe _____?
◦ Nein, ich hatte noch keine Zeit. Ich _____ die Küche _____.

7 **Hast du im Urlaub ...?**

a) Schreiben Sie Fragen.

Hast du im Urlaub in der Sonne gelegen?

b) Fragen und antworten Sie.

in der Sonne liegen – ein Buch lesen – in einem Restaurant essen – ein Fahrrad ausleihen –
Freunde wiedersehen – lange ausschlafen – einen Cocktail trinken – einen Film ansehen – viel
fernsehen – jeden Tag feiern

Hast du im Urlaub in der Sonne gelegen?

Nein, ich habe nicht in der Sonne gelegen.

Ja, das habe ich oft gemacht.

8 Wie war es im Urlaub? Welches Adjektiv passt? Ergänzen Sie.

nicht sauber / sauber – freundlich / unfreundlich – schlecht / hervorragend – langweilig / toll



1. Das Zimmer war



2. Das Personal war



3. Das Essen war



4. Die Animation war

9 Unregelmäßige Verben und Verben auf -ieren. Ergänzen Sie im Perfekt.

1. Guten Abend, Frau Tietze. Was _____ Sie heute _____? (unternehmen)

Ich _____ das Schloss _____. (besichtigen)

2. Entschuldigen Sie, _____ Sie unser Essen _____? (vergessen)

Oh, ja. Das tut mir leid. Was _____ Sie _____? (bestellen)

3. _____ Ihnen der Ausflug in die Berge _____? (gefallen)

Wir waren nicht in den Bergen. Wir _____ Freunde in der Stadt
_____. (besuchen)

4. _____ du schon die Hotelrechnung _____? (reklamieren)

Ja, ich _____ schon mit der Rezeption _____. (telefonieren)

10 Satzstruktur. Schreiben Sie Sätze im Perfekt. Markieren Sie die Satzklammer.

1. anrufen / Paul / seine Schwester / gestern Abend.

Paul hat gestern Abend seine Schwester angerufen.

2. machen / du / schon einmal / eine Sprachreise

_____?

3. nicht gefallen / mir / die Umgebung

_____.

4. zelten / ihr / letztes Jahr / am Strand?

_____?

5. kennenlernen / wir / im Hotel / eine Familie aus Spanien

_____.

6. gerne sammeln / Steine und Muscheln / als Kind / Antonia

_____.



11 Textkaraoke: Der Service war hervorragend! Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.



☺ ...

☺ Gerne. Haben Sie etwas aus der Minibar getrunken?

☺ ...

☺ Gut, also eine Übernachtung. Und Sie haben für drei Euro telefoniert. Das macht dann zusammen 86 Euro, bitte.

☺ ...

☺ Sehr gerne ... Bitte, hier ist Ihre Rechnung. Hatten Sie einen angenehmen Aufenthalt?

☺ ...

☺ Vielen Dank, das hören wir gerne. Ich wünsche Ihnen eine gute Reise.

12 Sein oder haben? Ergänzen Sie *sein/haben* und das Partizip II.

machen – fahren – aufwachsen – ~~spazieren~~ gehen – schwimmen – gefallen – arbeiten

Ich _____ in Bremen _____¹. Meine Eltern hatten dort ein Geschäft. Sie _____ immer viel _____². Wir _____ selten zusammen Urlaub _____³. Als Kind _____ ich in den Ferien oft mit meinen Großeltern an die Nordsee _____⁴. Wir *sind* am Strand *spazieren gegangen* und wir _____ im Meer _____⁵. Das _____ mir immer sehr gut _____⁶.

13 Ein Interview. Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.



1. Wo hat Laya Abel früher gewohnt?

3. Wie hat sie Jan Abel kennengelernt?

2. Was hat Frau Abel gelernt oder studiert?

4. Was ist im Jahr 2007 passiert?

14 Was ist gestern passiert? Schreiben Sie.

Vater werden – zur Arbeit gehen – einen Anruf bekommen – ins Krankenhaus fahren



1. Am Morgen ...



2. Am Mittag...



3. Am Nachmittag ...



4. Am Abend ...

15 Wie waren Sie als Kind? Notieren Sie fünf Fragen. Fragen und antworten Sie.



viele Bücher lesen – gern Gemüse essen – fernsehen – gern in der Natur sein – gern in die Schule gehen – im Haus helfen – mit dem Fahrrad zur Schule fahren – ...

Hast du als Kind viel gelesen?

Nein, ich habe nicht viel gelesen. Und du?

...

16 Ihr Lebenslauf. Schreiben Sie einen kurzen Text. Die Redemittel auf Seite 139 helfen.

12 Bleiben Sie gesund!

- über Wellnessangebote sprechen • der Körper • über Urlaubskrankheiten und Unfälle sprechen
- Fitness- und Entspannungsübungen anbieten • *gegen + Akk. / bei + Dat.* • Modalverb: *sollen*
- Komparativ und Superlativ: *gut, gerne, viel, wenig*



1 Wellnesspakete

a) Lesen Sie die Anzeigen. Welche Fotos von oben passen zu welchem Angebot unten? Ordnen Sie zu.

Das Foto unten in der Mitte passt zum Hotel ...

Unser Aktivprogramm für Körper, Geist und Seele!

- 60 Minuten Wellnessberatung
- Kurse: Aquafitness, Tai-Chi, Pilates, Bauch-Beine-Po, Rücken-Fit, Nordic Walking
- Fitnessbereich, Pool, Tennisplätze, Sauna

Sparangebot in der Nebensaison:
7 Tage buchen, 5 Tage zahlen:
 z. B. 7 Übernachtungen mit NP (Kurse + Wellnessangebote inklusive)

Wellness- und Aktivhotel
Tiroler Hof ***
 ab 650 € p.P.

AYURVEDA & YOGA Pauschalangebot

Entspannen, Yoga üben, die ayurvedische Küche kennenlernen und die Landschaft genießen

Preise p.P.:
 1044€ im DZ, 1294€ im EZ,
 Beginn So, 17.00 Uhr,
 Ende Fr, 10.00 Uhr

- 5 Übernachtungen mit Vollpension - 100% Bio-Qualität
- 5x 90 Minuten Yoga & Meditation am See
- täglich 2 Stunden Seminar: ayurvedische Ernährung
- Sauna und Spa-Bereich + Fahrräder gratis

Hotel Vitalis ***

Wir verwöhnen Sie – Sie genießen!

- 3x Übernachtung im DZ mit Meerblick
- 3x Vital-Frühstück, 3x 5-Gänge-Menü am Abend
- 1x Kosmetikbehandlung für das Gesicht
- 1x Rückenmassage 380€ p.P. im DZ
- 1x Maniküre und Pediküre
- 1x Hand- oder Fußreflexzonenmassage
- Thermalbad und Spa-Bereich gratis

Hotel Seeblick ****

b) Hören Sie die Dialoge. Wer hat welches Angebot aus a) gebucht?

1. Frau und Herr Zeitz 2. Ksenia und Vincent 3. Anna Herzbach

c) Beschreiben Sie die drei Pauschalangebote. Fragen und antworten Sie.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Wo liegt das Hotel? | <input type="checkbox"/> Welche Verpflegung ist inklusive? |
| <input type="checkbox"/> Wie viele Sterne hat die Unterkunft? | <input type="checkbox"/> Welche Wellnessangebote gehören zum Paket? |
| <input type="checkbox"/> Wie viel kostet das Paket? | <input type="checkbox"/> ... ? |

2

Wellnesstourismus

a) Lesen Sie den Artikel. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

U1-2

Die Wellnessbranche wächst

Früher haben vor allem Kurhotels ihren Gästen Wellnessangebote und Aktivitäten wie Massagen, Yoga und Rückengymnastik angeboten. Die Gäste waren meistens Senioren und chronisch Kranke. Aber schon seit Jahren gehören Wellnessangebote auch in Ferienanlagen und sogar in Familienhotels zum Standard. Eine Umfrage zeigt: 80 Prozent der Deutschen sagen: „Ich habe viel Stress im Alltag.“ Immer mehr Menschen sind

chronisch müde, haben Stresssymptome wie Rückenschmerzen, Kopf- oder Bauchschmerzen, Herzprobleme oder Schlafstörungen.

„Erholung“, „Entspannung“ und „etwas für die Gesundheit tun“ – das steht für viele Deutsche ganz oben auf der Urlaubswunschliste. Auch viele junge Leute buchen einen Urlaub mit Wellnessangeboten. Sie möchten Energie für den Berufsalltag tanken oder etwas gegen Krankheiten und Erschöpfung tun.

Ein Urlaub in einem Wellnesshotel ist dann ideal: am Morgen im Pool schwimmen, bei einer Fußmassage entspannen, beim Tai-Chi den Alltag vergessen, beim Power-Yoga die Muskeln trainieren und am Abend im Whirlpool mit Meerblick liegen, mit einem Glas Sekt in der Hand. Besonders beliebt sind Pauschalangebote mit Übernachtung, Verpflegung, Wellnessberatung und mit Kursen. ■

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Viele Hotels bieten heute Wellnessangebote und -kurse an. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Viele Deutsche finden ihren Alltag stressig. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Besonders Senioren buchen Wellnessangebote. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Im Urlaub haben viele Leute Schlafstörungen. | <input type="checkbox"/> |

b) Die Wellnessbranche wächst. Welche Gründe nennt der Text? Berichten Sie.

Viele Menschen finden ...

Sie wollen im Urlaub ...

3

Wortfeld „Wellness“. Welche Gruppe findet die meisten Wörter?

Ü3

Aquafitness

Wellness

Ayurveda-Küche

4

Und Sie? Was tun Sie für Ihre Gesundheit? Fragen und antworten Sie.

U4

Wellness im Alltag

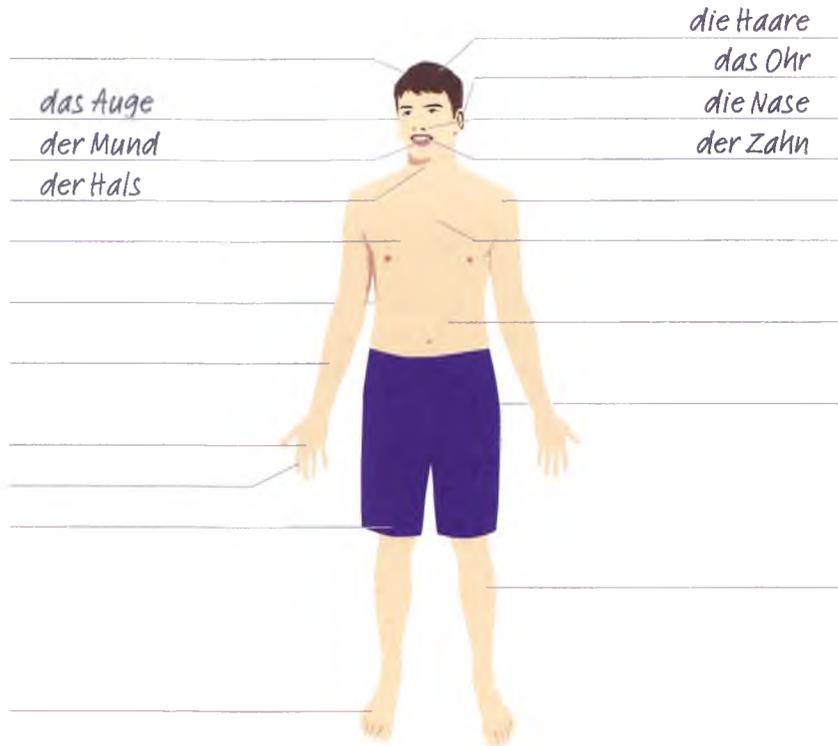
- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Finden Sie Ihren Alltag stressig? | <input type="checkbox"/> Ja, ich habe bei der Arbeit oft Stress. / Nein, ... |
| <input type="checkbox"/> Machen Sie regelmäßig Sport? | <input type="checkbox"/> Ja, ich ... / Nein, ich mache nur selten Sport. |
| <input type="checkbox"/> Essen Sie gesund? | <input type="checkbox"/> Ja, ich esse wenig Fett und viel ... / Nein, ... |
| <input type="checkbox"/> Was tun Sie für Ihre Entspannung? | <input type="checkbox"/> Ich mache Yoga. / Ich höre Musik. / ... |
| <input type="checkbox"/> Schlafen Sie genug? | <input type="checkbox"/> Ja, ... / Nein, ich bin oft müde / schlafe zu wenig. |
| <input type="checkbox"/> Buchen Sie manchmal Wellnessangebote? | <input type="checkbox"/> Ja, ich ... / Nein, das ist mir zu teuer. |

1 Der Körper

1 **Körperteile.** Was ist was? Ordnen Sie die Körperteile zu.

05

der Kopf – die Schulter – der Arm – die Hand – der Finger – die Brust –
der Bauch – der Rücken – der Po/ das Gesäß – das Bein – das Knie – der Fuß – das Herz



2 **Üben Sie im Kurs.** Ein/e Kursteilnehmer/in nennt einen Körperteil, die anderen Kursteilnehmer/innen zeigen ihn.

3 **Welche Körperteile braucht man zum ...?** Wählen Sie fünf Aktivitäten aus. Fragen und antworten Sie.

Auto fahren – essen – lesen – fernsehen – Klavier spielen – schwimmen – trinken –
schreiben – telefonieren – ...

Zum Autofahren braucht man viele Körperteile:
die Augen, ...



zum + Infinitiv als Substantiv

zum Schwimmen, Lesen, Essen, ...

zum Autofahren, Radfahren, Klavierspielen, ...

4 **Phonetik: ts.** Hören Sie und sprechen Sie nach. Ergänzen Sie die Regeln.

0100

1. die Tickets – das Herz – die Schmerzen –
der Arzt – die Zunge – der Zahn – das Zentrum –
sitzen – der Platz – die Heizung – rechts
2. die Animation – die Station – die Information –
die Rezeption – die Reklamation – funktionieren

Regeln:

1. *ts* schreibt man *ʃs* oder _____
oder _____.
2. Bei der Endung *-tion* spricht man das *t*
als _____.

2 Geht es Ihnen nicht gut?

1 Hotelgäste suchen Hilfe an der Rezeption

a) Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie die Dialoge. Ergänzen Sie.



A

das Pflaster



B

die Schmerztablette



C

das Fieber



D

der Notarzt



E

die Verletzung

- Geht es Ihnen nicht gut?

○ Nein, ich habe Zahnschmerzen. Ich brauche eine _____.

○ Ich habe leider keine Medikamente hier, aber in der Nähe ist eine Apotheke.
- Entschuldigen Sie, ich brauche ein _____. Mein Sohn ist gestürzt und hat eine _____ am Knie.

○ Natürlich, einen Moment, bitte.
- Sind Sie krank?

○ Ich weiß nicht, vielleicht habe ich einen Sonnenstich.

○ Was fehlt Ihnen denn?

○ Mir ist schlecht, mir tut der Kopf weh und ich habe 40 Grad _____.
- Mein Mann braucht sofort Hilfe. Ich glaube, er hat einen Herzinfarkt!

○ Ja natürlich, ich rufe sofort den _____.

b) Hotelgäste und Receptionist/in: Führen Sie Gespräche.

Geht es Ihnen nicht gut? – Nein, es geht mir nicht gut. / Ich bin krank.

Was fehlt Ihnen denn? – Mir ist schlecht / heiß / kalt. / Ich habe Fieber. / Ich habe (Zahn-)Schmerzen. / Mir tut ... weh.

Kann ich Ihnen helfen? – Ich brauche einen Arzt. / eine Apotheke. / eine Tablette. / Hilfe.

2 Urlaubskrankheiten

U6

a) Was glauben Sie: Was sind die häufigsten Urlaubskrankheiten von deutschsprachigen Touristen? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Machen Sie eine Liste und berichten Sie im Kurs.



Die Urlauber haben oft Verletzungen von Quallen.

Bei uns haben die Urlauber oft ...

b) Hören Sie und kreuzen Sie an. Was ist richtig? Vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen in a.

- Von den Urlaubern war in diesem Sommer ... krank.

A einer von drei B einer von zehn C einer von 20
- Circa 30 Prozent hatten ...

A einen Magen-Darm-Infekt. B eine Erkältung. C einen Unfall.
- Jeder sechste Urlauber hatte im Urlaub schon einmal ...

A einen Insektenstich. B einen Sonnenbrand. C eine Allergie.

3 Soll ich den Arzt anrufen?

1 Ein Unfall

132

ü7

a) Hören Sie das Gespräch an der Rezeption und berichten Sie: Was ist passiert?

b) Wie geht es weiter? Lesen Sie und markieren Sie die Satzklammer mit *sollen*.



- ... Also, in der Arztpraxis war nur noch die Krankenschwester. Sie sagt, Sie sollen direkt ins Krankenhaus fahren. Dort gibt es einen Notdienst. Und Sie sollen die Gesundheitskarte mitnehmen.
- Ja, das mache ich.
- Soll ich Ihnen ein Taxi rufen?
- Ja, vielen Dank.
- Bitte. Und gute Besserung!



In D-A-CH ist die Krankenversicherung obligatorisch. In Deutschland müssen die Patienten zum Arztbesuch ihre Gesundheitskarte mitbringen.

c) Was soll Frau Sirin tun? Berichten Sie.

2

ü8

„Was hat der Arzt gesagt?“ Frau Sirin hat eine Gehirnerschütterung. Sie berichtet im Hotel Ihren Freunden. Schreiben Sie Sätze mit *sollen*.

Der Arzt sagt, ich soll viel schlafen.

„Schlafen Sie viel.“ – „Nehmen Sie Schmerztabletten.“ –

„Kommen Sie am Montag noch einmal in die Sprechstunde.“ –

„Gehen Sie nicht in die Sonne!“ – „Trinken Sie genug!“ – „Seien Sie vorsichtig!“



sollen

ich soll
du sollst
er/sie/es soll
wir sollen
ihr sollt
sie/Sie sollen

3

ü9

Satzecho. Üben Sie im Kurs.

den Notarzt rufen – ein Taxi bestellen – einen Termin ausmachen – im Krankenhaus anrufen – der Frau helfen – das Gepäck tragen – Sonnencreme benutzen – ...

Rufen Sie den Notarzt.

Was hat er gesagt?

Du sollst den Notarzt rufen!

4

ü10–11

Waren Sie schon einmal im Urlaub krank? Machen Sie Notizen und berichten Sie.

Ich bin einmal im Urlaub gestürzt und habe einen Verband an der Hand bekommen. Die Reise zurück nach Deutschland war kompliziert: Mein Mann hat unser Baby, sein Gepäck und mein Gepäck getragen. Erst nach zwei Wochen war ich wieder gesund.



weh tun

tragen

er/sie/es tut weh
er/sie/es hat weh getan

trägt
getragen

5

Hausrezepte: Was hilft gegen eine Erkältung, was hilft bei einem Sonnenbrand?

Tauschen Sie Ihre Tipps aus.

Meine Oma sagt: Bei einer Erkältung soll man Zwiebelsaft trinken.

Gegen Kopfschmerzen hilft/helfen ...



bei einer Erkältung hilft ...
gegen einen Sonnenbrand hilft ...
bei/gegen Fieber / ... hilft ...

4 Bleiben Sie fit!

1 Fit im Alltag

Ü12-13

a) Was tun die Personen für ihre Fitness? Lesen und ergänzen Sie die Aussagen.

am meisten – lieber – gut – am besten – am liebsten – mehr – besser

1. *Renate Krüger*: Ich finde Yoga sehr _____. Das mache ich viel _____ als Pilates oder Tai-Chi. Ich habe schon viele Yogakurse besucht. _____ gefällt mir Poweryoga. Das ist anstrengend, aber auch entspannend und es macht mir _____ Spaß.
2. *Wolfgang Weber*: Vor drei, vier Jahren hatte ich oft Rückenschmerzen. Jetzt geht es mir viel _____ als früher. Heute mache ich viel _____ Sport als damals. _____ spiele ich Volleyball oder Fußball.



Komparativ und Superlativ

gerne – lieber (als) – am liebsten
gut – besser (als) – am besten
viel – mehr (als) – am meisten
wenig – weniger (als) – am wenigsten

b) Und Sie? Fragen und antworten Sie.

- | | |
|--|---|
| ○ Was spielst du lieber: Volleyball oder Fußball? | ○ Ich spiele lieber ... als ... |
| ○ Was findest du besser: Yoga oder Fitesstraining? | ○ Ich finde ... besser als ... |
| ○ Was magst du lieber: Fisch oder Fleisch? | ○ Ich mag lieber ... als ... |
| ○ Isst du heute mehr Fastfood als früher? | ○ Ich esse heute mehr ... / weniger ... als ... |
| ○ Wie kannst du am besten entspannen? | ○ Am besten entspanne ich beim Yoga. / ... |

2 Entspannung von Kopf bis Fuß

a) Lesen Sie den Text und sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Wörter zu.

ausatmen – entspannen – anspannen – einatmen

KRANKENKASSE AKTUELL

Weniger Stress, mehr Entspannung!



Übung: Entspannung durch Anspannung

Bei Stress spannen wir oft die Muskeln an und bekommen deshalb Schmerzen. Eine Übung bei Stress und Verspannung ist die *Progressive Muskelentspannung*. Die Entspannungstechnik ist einfach und wirkt gut. So funktioniert die Übung:

Sie spannen beim Einatmen eine Muskelgruppe fest an. Beim Ausatmen entspannen Sie die Muskeln wieder. Sie beginnen mit den Händen. Dann machen Sie mit den Armen weiter, mit dem Nacken, mit dem Rücken und so weiter, bis zu den Füßen.



b) Versuchen Sie es auch einmal! Hören Sie und machen Sie mit.

3 Übungen gegen Rückenschmerzen, gegen Stress, zur Entspannung, ...

U14

Gruppenarbeit: Welche Übungen kennen Sie? Präsentieren Sie Ihre Übung im Kurs und machen Sie die Übung gemeinsam.

Alles klar?

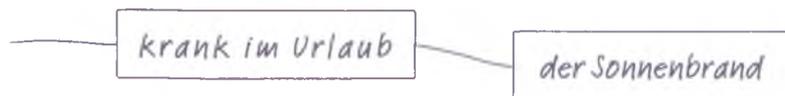
1 Der Körper. Welcher Körperteil passt? Ergänzen Sie.

1. Das Gesicht: die Nase, _____.
2. Ich denke mit dem _____.
3. Der Friseur schneidet die _____.
4. Tina bekommt ein Kind. Ihr _____ ist schon sehr groß.
5. Zucker ist schlecht für die _____.

2 Geht es Ihnen nicht gut? Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.

- Was fehlt Ihnen denn?
- Nicht so gut, ich bin krank.
- Nein, aber haben Sie vielleicht ein Medikament gegen Magen-Darm-Infekt?
- Soll ich einen Arzt rufen?
- Guten Abend, Herr Dietze. Wie geht es Ihnen?
- Ich habe Fieber, mir ist schlecht und mir tut der Bauch weh.
- Nein, leider nicht, aber es gibt hier in der Nähe eine Apotheke.

3 Krank im Urlaub. Machen Sie ein Wörternetz.



4 Komparativ und Superlativ. Ergänzen Sie den Text.

lieber ... als – am besten – besser als – mehr – am liebsten – mehr ... als

Heute buchen _____ junge Leute Wellnessangebote _____¹ früher. Immer mehr Menschen wollen im Urlaub _____ etwas für die Gesundheit tun _____² Partys feiern. _____³ finden die Urlauber Pauschalangebote. Sie bieten _____⁴ Komfort und der Preis ist _____⁵ bei Individualreisen. _____⁶ machen junge Leute Wellnessurlaub mit der Partnerin / dem Partner.

5 Was soll ich tun? Schreiben Sie Sätze mit *sollen*.

1. (du – gehen – zum Arzt) – *Du sollst* _____
2. (wir – sein – vorsichtig) – _____
3. (Jan – bleiben – eine Woche im Bett) – _____
4. (Sie – rufen – den Notarzt) – _____

Auf einen Blick

über Wellnessangebote sprechen

Sie haben viel Stress und brauchen Erholung und Entspannung? Dann besuchen Sie einen Yogakurs oder einen Tai-Chi-Kurs. Auch einen Besuch in der Sauna kann ich Ihnen sehr empfehlen.

Unser Wellnessangebot ist groß: Wir haben einen Spa-Bereich, wir bieten Kurse für Körper und Geist an und auch Massagen und Kosmetikbehandlungen. Unser Essen ist sehr gesund: 100 % Bio-Qualität.

Gesundheit im Alltag

- Machen Sie regelmäßig Sport? ○ Nein, nicht so oft. / Ja, ich spiele Fußball.
- Haben Sie viel Stress in Alltag? ○ Ja, meine Arbeit ist sehr stressig.
- Essen Sie gesund? ○ Ja, ich esse gesund. / Nein, ich esse wenig Gemüse.

krank im Urlaub

- Wie geht es Ihnen? ○ Nicht so gut. Ich bin krank. / Ich bin sehr müde.
- Was fehlt Ihnen denn? ○ Ich habe Kopfschmerzen / eine Erkältung / einen Magen-Darm-Infekt / Fieber / eine Verletzung.
- Was ist passiert? ○ Mir tut der Bauch weh. / Mir ist schlecht.
- Brauchen Sie Hilfe? / Soll ich einen Arzt rufen? ○ Ich hatte einen Unfall.
- ○ Nein, danke. / Ich brauche ... / Rufen Sie den Notarzt!

zum + Infinitiv als Substantiv

Zum Lesen braucht man die Augen. / **Zum** Schwimmen braucht man die Arme und die Beine.

Präpositionen: gegen + Akk.

Diese Übung ist gut **gegen** Rückenschmerzen.
Das sind Tabletten **gegen** den Magen-Darm-Infekt.

bei + Dativ

Bei einer Erkältung hilft / helfen ...
Beim Yoga kann ich gut entspannen.

Modalverb sollen

- ich soll, du sollst, er/sie/es soll, wir sollen, ihr sollt, sie/Sie sollen
- Der Arzt hat gesagt: „Seien Sie vorsichtig! Gehen Sie nicht in die Sonne.“
 - Was hat er gesagt?
 - Ich soll vorsichtig sein. Ich soll nicht in die Sonne gehen.

Imperativ: sein

du: **Sei!**
Sie: **Seien Sie!**

Komparativ und Superlativ

	Komparativ	Superlativ
gerne	lieber (als)	am liebsten
gut	besser (als)	am besten
viel	mehr (als)	am meisten
wenig	weniger (als)	am wenigsten

Ich mache gerne Sport. Am liebsten jogge ich.
Ich finde Yoga besser als Tai-Chi.
Heute gibt es mehr Wellnesshotels als früher.
Er isst weniger Fleisch als Fisch.

Übungen

1 **Wellnesstourismus.** Lesen Sie noch einmal den Text auf S. 147 und beantworten Sie die Fragen.

1. Wie war der Wellnesstourismus früher, wie ist er heute? Heute ...
2. Was sind typische Stresssymptome?
3. Warum buchen auch junge Leute Urlaub mit Wellnessangeboten?
4. Was ist bei den Urlaubern besonders beliebt?

2 **Substantive und Verben.** Was passt zusammen? Verbinden Sie und schreiben Sie Sätze.

die Gäste – die Landschaft – Rückenurse – etwas für die Gesundheit – bei einer Massage –
die Muskeln – viel Stress – zum Angebot

gehören – entspannen – tun – verwöhnen – genießen – anbieten – trainieren – haben

3 **Wellnessangebote empfehlen.** Lesen Sie die Aussagen und empfehlen Sie den Gästen passende Wellnessangebote.

1. *Lina El-Hokayem:* Ich arbeite sehr viel und ich habe viel Stress. Ich möchte im Urlaub den Alltag vergessen und suche Ruhe und Entspannung.

Wellnessberater/in: Ich empfehle Ihnen _____,

oder auch _____. Das ist sehr beliebt bei unseren Gästen.

2. *Peter Maurer:* Ich habe Probleme mit dem Rücken, denn ich sitze jeden Tag acht Stunden am Computer. Ich glaube, ich muss ein bisschen Sport machen.

Wellnessberater/in: Dann machen Sie doch mal _____.

Auch _____ kann ich Ihnen sehr empfehlen.

3. *Lisa-Marie Unger:* Ich möchte hübsch aussehen. Das ist mir sehr wichtig.

Wellnessberater/in: Wir bieten _____ und

_____ an.

4 **Bei der Wellnessberatung**

a) Hören Sie das Interview und machen Sie Notizen zu den Fragen.

1. Wie geht es Herrn Burmeister?
2. Was findet Herr Burmeister stressig?
3. Isst er gesund?
4. Macht er regelmäßig Sport?
5. Was empfiehlt ihm die Wellnessberaterin?

b) Beantworten Sie die Fragen in Sätzen.

c) Wellnessberater/in – Hotelgast. Führen Sie ein Gespräch.





5 Körperteile. Ergänzen Sie die Sätze. Achten Sie auf die richtige Form.

Der Mensch hat einen _____¹ mit einer Nase, zwei _____², zwei Ohren, einem _____³ und vielen _____⁴. Er hat zwei _____⁵ mit zwei Händen und zehn _____⁶. Er hat einen Rücken und einen _____⁷ und er sitzt auf dem _____⁸. Er hat auch zwei Beine und zwei _____⁹.

6 Krankheiten. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--|---|
| Wie geht es Ihnen? 1 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> a Oh nein, ein Magen-Darm-Infekt! |
| Ich habe Bauchschmerzen. 2 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> b Ich brauche ein Pflaster. |
| Oh, ist das ein Insektenstich? 3 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> c Ich habe eine Allergie. |
| Warum isst du die Nüsse nicht? 4 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> d Ja, ich hatte einen Autounfall. |
| Bist du krank? 5 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> e Nein, das ist von einer Qualle. |
| Sind Sie im Krankenhaus? 6 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> f Nicht so gut. Ich habe eine Erkältung. |
| Warum liegst du nicht in der Sonne? 7 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> g Nein, nur sehr müde. |
| Wie kann ich Ihnen helfen? 8 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> h Ich habe einen Sonnenbrand. |

7 Textkaraoke: Soll ich einen Arzt rufen? Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.

135

- ☺ ...
- ☹ Guten Abend, Frau Weinkauff. Geht es Ihnen nicht gut?
- ☺ ...
- ☹ Oh, das tut mir leid. Soll ich einen Arzt rufen?
- ☺ ...
- ☹ Ich verstehe. Soll der Zimmerservice Ihnen das Abendessen auf das Zimmer bringen?
- ☺ ...
- ☹ Keine Ursache. Brauchen Sie noch etwas?
- ☺ ...

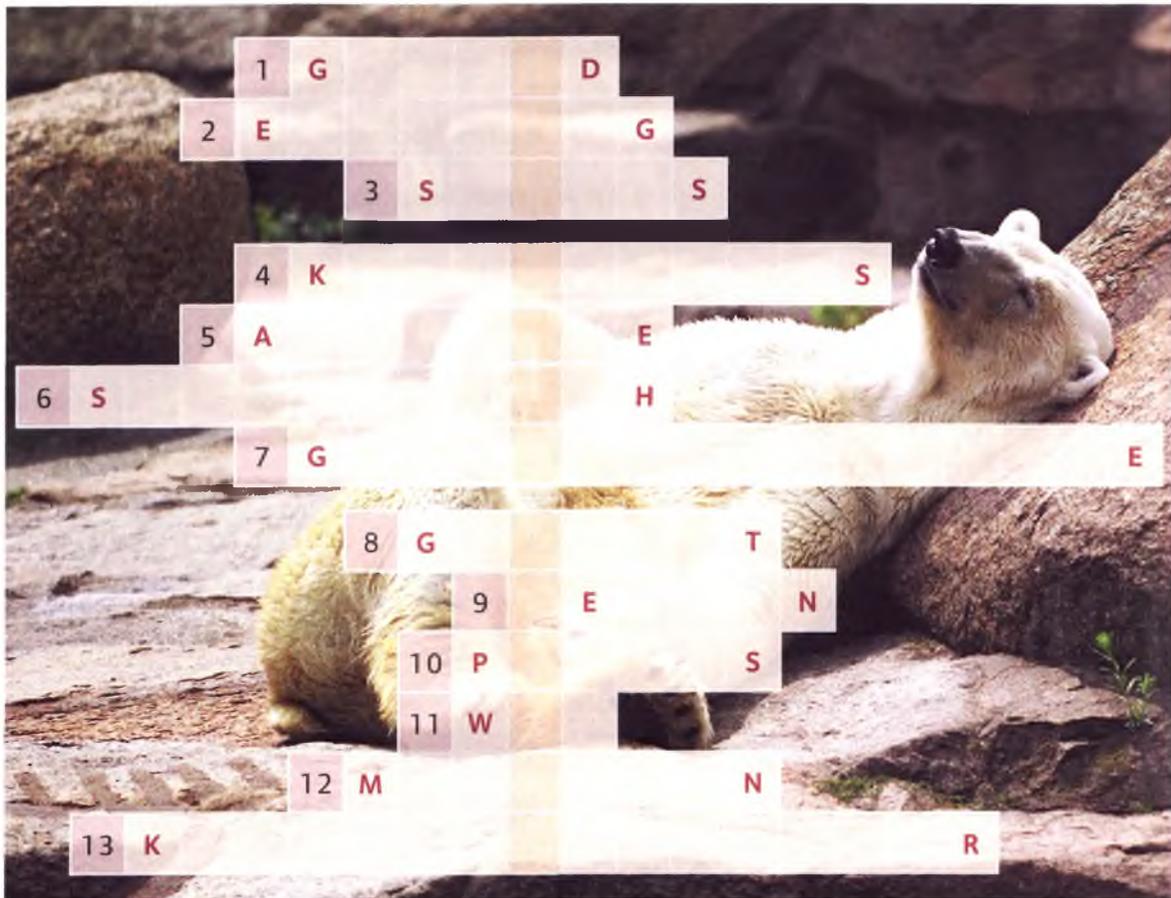
8 Wer soll was (nicht) tun? Schreiben Sie Sätze mit *sollen*.

Nehmen Sie die Tabletten dreimal täglich.	Herr Tschirner, machen Sie Sport!	Claudia Weiß, bitte rufen Sie Herrn Klausner an.
Kinder, trinkt nicht so viel Cola!	Isabel, iss nicht so viel Schokolade!	

- Der Arzt sagt, ich _____.
- Vater hat gesagt, ihr _____.
- Der Wellnessberater hat gesagt, Herr Tschirner _____.
- Isabel, du _____.
- Claudia, Sie _____.

9

Worträtsel. Finden Sie alle Wörter? Die Lösung: Diesen Satz hört man im Deutschen oft.



Lösung: _____ !

- | | |
|---|--|
| 1 Ich war krank, aber jetzt bin ich wieder ... | 7 Zu einem Arztbesuch muss man die ... mitbringen. |
| 2 Ich bin sehr müde. Ich brauche ... | 8 Sein ... ist sehr hübsch. Besonders seine Augen gefallen mir sehr. |
| 3 Ich arbeite und habe fünf Kinder, ich habe viel ... | 9 Ich habe morgen einen ... beim Arzt. |
| 4 Der Notarzt fährt den Mann ins ... | 10 Heute ist die ... von Dr. Hu geschlossen. |
| 5 Schmerztabletten gibt es in der ... | 11 Ich habe Schmerzen. Mein Arm tut ... |
| 6 Ich war heute viel in der Sonne, jetzt ist mir schlecht. Ich habe einen ... | 12 Gegen Rückenschmerzen helfen ... |
| | 13 Sie arbeitet im Krankenhaus, sie ist ... |

10

Urlaub im Krankenhaus

a) Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Franziska war im Urlaub in der Türkei.
2. Sie hatte im Urlaub einen Unfall.
3. Sie hat eine Woche im Hotelbett gelegen.
4. Die Ärzte haben kein Deutsch gesprochen.
5. Im Krankenhaus waren alle sehr nett.
6. Den Freunden von Franziska geht es gut.



b) Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die falschen Sätze aus a).

11 **Der Urlaub war nicht so toll.** Was ist passiert? Ordnen Sie die Wortgruppen den Fotos zu. Schreiben Sie einen Urlaubsbericht aus der Perspektive von Lutz (Foto A) und Beate (Foto B).



A Arne, Lea und Lutz im Wanderurlaub



B Beate im „Urlaub“ zu Hause

- erst nach zwei Wochen wieder gesund sein –
- eine Wanderung machen – stürzen –
- eine Verletzung am Bein haben – eine Apotheke suchen – Tabletten nehmen –
- im Krankenhaus liegen – Schmerzen haben – krank werden – eine Erkältung haben – Lea tragen – zum Arzt gehen –
- viel schlafen – ...

12 **Gut – besser – am besten.** Ergänzen Sie.

gut – am liebsten – am besten – lieber (2x) – viel – mehr

- In meiner Familie können alle _____ kochen, aber _____ kocht meine Oma.
- Was trinkst du _____: Tee oder Kaffee?
- Patrick verdient _____ Geld, aber seine Chefin verdient noch _____ als er.
- Ich fahre _____ mit dem Zug als mit dem Auto. _____ fahre ich Fahrrad.

13 **Hotels im Vergleich.** Lesen Sie die Bewertungen und ergänzen Sie den Komparativ und den Superlativ.

	Hotel Capitol ***	Hotel Sonja ****	Hotel Star*****
Restaurant:	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Preise inkl. Frühstück:	EZ: 58 € / DZ: 110 €	EZ: 50 € / DZ: 90 €	EZ: 80 € / DZ: 140 €
Empfehlung von Familien:	80%	85%	62%
Empfehlung von Singles:	60%	70%	85%

Das Restaurant im Hotel Sonja ist _____ das Restaurant im Hotel Capitol. _____ ist das Essen im Hotel Star. Im Hotel Capitol muss man _____ für ein Einzelzimmer bezahlen _____ im Hotel Sonja. Im Hotel Star bezahlen die Gäste _____. Familien mögen das Hotel Capitol _____ das Hotel Star. Am liebsten buchen Familien mit Kindern im Hotel Sonja.

14 **Das finde ich entspannend.** Schreiben Sie vier Stichpunkte auf. Mischen Sie die Zettel, lesen Sie die Sätze vor und raten Sie: War hat den Zettel geschrieben?

Das finde ich entspannend: im Garten arbeiten, baden, die Wohnung aufräumen.

13

Sie brauchen Regensachen!

- über Kleidung sprechen
- die Farben
- ein Verkaufsgespräch führen
- über das Wetter sprechen
- *welcher/welche/welches? – dieser/diese/dieses*
- *passen, gut stehen, gefallen + Dativ*
- *werden*



1 Mit dem Rucksack unterwegs

Ü1

a) Sehen Sie das Foto an. Was machen Amelie und Julius im Urlaub? Berichten Sie.

b) Lesen Sie die Sätze. Was meinen Sie: Welche Aussagen passen zu Amelie und Julius?

1. Ich möchte im Urlaub schick aussehen. Also habe ich immer auch ein Kleid oder einen Rock dabei – und viele Schuhe!
2. Das Gepäck soll nicht schwer sein. Man muss gut packen und darf nicht so viel mitnehmen. Aber die Regensachen braucht man natürlich immer.
3. Morgen gehen wir ins Kasino. Ich habe ein Abendkleid dabei und mein Freund hat im Gepäck einen Anzug, ein Hemd und eine Krawatte.
4. Kleidung und Schuhe müssen praktisch und bequem sein. Das ist mir wichtig. Zum Glück habe ich diesmal auch eine Mütze eingepackt – die ist schön warm.
5. Mir ist mein Aussehen sehr wichtig. Auf Reisen nehme ich immer auch Schmuck und eine Kosmetiktasche mit.

2 Unterwegs auf dem Alpen-Weitwanderweg

a) Hören Sie das Gespräch und beantworten Sie die Fragen.

1. Ist das Wetter schon lange so schlecht?
2. Wohin wollen Amelie und Julius wandern?
3. Wie weit ist es noch bis zu ihrem Ziel?
4. Sind Julius und Amelie sportlich?
5. Wer trägt die Schlafsäcke, wer die Kochsachen?



 www.alpenweitwanderweg.com

b) Lesen Sie die Informationen rechts oben. Möchten Sie so eine Wanderung auch einmal machen oder haben Sie schon einmal Wanderurlaub gemacht? Berichten Sie.

3 Kleidungsstücke

a) Hören Sie das Gespräch weiter. Welche Kleidungsstücke haben Amelie und Julius im Rucksack? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|--|--|
| 1. <input type="checkbox"/> die Jacke | 8. <input type="checkbox"/> der Rock | 15. <input type="checkbox"/> der Bikini |
| 2. <input type="checkbox"/> die Jeans | 9. <input type="checkbox"/> die Bluse | 16. <input type="checkbox"/> die Badehose |
| 3. <input type="checkbox"/> die Wanderschuhe | 10. <input type="checkbox"/> das T-Shirt | 17. <input type="checkbox"/> die Handschuhe |
| 4. <input type="checkbox"/> die Mütze | 11. <input type="checkbox"/> die Turnschuhe | 18. <input type="checkbox"/> der Mantel |
| 5. <input type="checkbox"/> die Sandalen | 12. <input type="checkbox"/> das Kleid | 19. <input type="checkbox"/> die Hose |
| 6. <input type="checkbox"/> der Pullover | 13. <input type="checkbox"/> die Socken | 20. <input type="checkbox"/> die Regensachen |
| 7. <input type="checkbox"/> der Schal | 14. <input type="checkbox"/> die Unterwäsche | 21. <input type="checkbox"/> das Hemd |

b) Wortfeld „Kleidung“. Wie heißen die Kleidungsstücke in Ihrer Sprache? Machen Sie ein Glossar Deutsch – Muttersprache.

4 Drei Koffer oder ein Rucksack? Welcher Urlaubstyp sind Sie?

a) Welche Aussage trifft für Sie zu (✓), welche trifft nicht zu (X)? Markieren Sie.

1. Ich brauche zum Kofferpacken nur 20 Minuten.
2. Auf Reisen habe ich immer viel Gepäck dabei, mindestens zwei Koffer.
3. Ich möchte im Urlaub auch mal ausgehen und dann will ich schick aussehen.
4. Mein Rucksack soll leicht sein, also nehme ich nicht so viel mit.
5. Ich hasse Kofferpacken! Ich brauche immer Stunden und dann vergesse ich doch etwas.
6. Ich gehe im Urlaub gerne shoppen. Auf der Rückreise sind meine Koffer immer voll.

b) Umfrage im Kurs: Fragen und antworten Sie.

Brauchst du lange zum Kofferpacken? – Nimmst du eher viel oder eher wenig Gepäck mit? –
Findest du Kofferpacken stressig? – Gehst du im Urlaub gerne shoppen? – ...

5 Koffer packen. Wohin fahren Sie und was nehmen Sie mit? Sprechen Sie.

der Winterurlaub in der Schweiz – der Strandurlaub auf einer Insel – die Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer – der Wanderurlaub in Österreich – die Städtereise nach Hamburg – ...

- Ich mache Strandurlaub auf einer Insel, und das nehme ich mit: Sandalen.
- Ich mache Strandurlaub auf einer Insel, und das nehme ich mit: Sandalen und einen Bikini.
- Ich mache Strandurlaub auf einer Insel, und das nehme ich mit: Sandalen, einen Bikini und ein ...

1 Das ist genau mein Stil!

1 Farben, Muster, Materialien

a) Lesen Sie den Prospekt. Ordnen Sie die Texte und Fotos zu.

Ü4-5

NEU Im Angebot: Mode für die Dame und den Herrn!



A



B



C



D



E

1. Damen-T-Shirts, 100 % Baumwolle, in den Farben: hellblau, gelb, orange und rot
2. Herrenhemd „Oliver“, unifarben, gestreift oder kariert, 95 % Baumwolle, 5 % Synthetik
3. Krawatte 100 % Seide, grau-weiß gestreift
4. Herrenschuhe, sehr elegant und bequem, echt Leder. Farben: schwarz, braun
5. Pullover aus 100 % Wolle, sehr warm. Tolle Farben: dunkelblau, pink, blau, grün und lila!

b) Wie heißen die Materialien? Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie.



die



das



die



die Synthetik



die

c) Wortfelder. Unterstreichen Sie im Prospekt die Farben und Muster. Machen Sie ein Glossar: Farben, Muster, Materialien.

2 **Wer ist das?** Sehen Sie die anderen Kursteilnehmer genau an und schließen Sie dann die Augen. Ein/e Kursteilnehmer/in öffnet die Augen und fragt. Der Kurs antwortet.

- Welche Farbe hat die Hose von Laura?
 - Rot.
 - Nein, sie ist nicht rot.
 - Ist sie vielleicht weiß?
 - Ja, genau. Sie ist weiß.
- Die Person trägt einen Pullover und eine Jeans. Der Pullover ist rot und die Jeans sind blau. Wer ist das?
 - Das ist Joshua.
 - Ja, genau.

3 **Mein Stil.** Schreiben Sie drei Sätze auf einen Zettel. Die Zettel werden gemischt. Ein/e Kursteilnehmer/in liest einen Zettel vor. Der Kurs rät. Von wem ist der Zettel?

U6

- Ich trage gerne Jeans und T-Shirts.
- Röcke finde ich unpraktisch.
- Ich mag die Farbe Orange.
- Anzug und Krawatte, das ist nicht mein Stil.

Kleidung und Stile

Ich trage oft ... / In der Freizeit / Im Urlaub trage ich gerne ...
 Auf der Arbeit darf ich keine ... / muss ich ... tragen.
 Ich ziehe nicht gerne ... an / nur selten ... an.
 ... finde ich unbequem / unpraktisch / nicht so schick / ...
 Die Farbe ... finde ich sehr schön. / ... mag ich nicht so gerne.
 Mein Stil ist sportlich / elegant / schick / traditionell / modisch /
 bequem / praktisch.

4 Welches Kleid? – Dieses!

a) Hören Sie die Dialoge und sprechen Sie die Sätze nach.

- 1. Welcher Rock gefällt Ihnen besser?
Dieser Rock oder dieser hier?
 Diesen Rock finde ich schicker!
- 2. Ich nehme das T-Shirt.
 Welches, bitte?
 Dieses hier, in Größe M.
- 3. Welche Schuhe sollen wir Barbara mitbringen?
 Diese!
- 4. Den Gürtel finde ich toll!
 Welchen?
 Diesen hier, den Ledergürtel.

b) *Welcher / welche / welches? – Dieser / diese / dieses!* Ergänzen Sie die Tabelle.

	Nominativ: ... ist schöner?		Akkusativ: ... findest du schöner?	
m.	Welch ___ Gürtel?	Dies ___.	Welch ___ Gürtel?	Dies ___.
f.	Welche Bluse?	Diese.	Welche Bluse?	Diese.
n.	Welches T-Shirt?	Dieses.	Welch ___ T-Shirt?	Dies ___.
Pl.	Welche Schuhe?	Diese.	Welch ___ Schuhe?	Dies ___.

c) Variieren Sie die Dialoge aus a).

die Sandalen – der Hut – die Jeans – die Bluse – der Anzug – das Kleid – die Ohrringe – ...

5 [ç] wie ich, [χ] wie Nacht. Was hören Sie? Kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann laut.

	die Sachen	das Tuch	nicht	echt	acht	sportlich	die Tochter	welche
[ç]:	<input type="checkbox"/>							
[χ]:	<input type="checkbox"/>							

6 Der Juwelier, die Parfümerie, die Buchhandlung ...

a) Lesen Sie die Informationstafel und die Sätze.

Was suchen die Personen? Wo finden sie das?

- 1. ___ Wir suchen eine Badehose für unseren Sohn und einen Badeanzug für unsere Tochter.
- 2. ___ Ich möchte für meine Frau ein Parfüm und für meine Kinder einen Ball kaufen.
- 3. ___ Wo bekomme ich einen Gürtel und eine Handtasche?
- 4. ___ Wir suchen eine Sonnenbrille für meinen Mann, und ich brauche einen Reiseführer.

JOPY Ihr Einkaufszentrum direkt in der Altstadt

1. OG Juwelier-Schmuck & Uhren
* Parfümerie * Café

EG Leder & Accessoires
* Boutique * Sportgeschäft * Schuhgeschäft

UG Kindergeschäft & Bekleidung – Spielzeug * Buchhandlung

b) Führen Sie Gespräche. Fragen und antworten Sie.

Ich suche eine Badehose für meinen Sohn.

Im Untergeschoss gibt es ein Kindergeschäft.

Wir suchen ein Souvenir für unsere Enkelin. Haben Sie eine Idee? ...

Possessivartikel haben im Akkusativ die gleichen Endungen wie die unbestimmten Artikel: für **einen/ meinen** Sohn

2 Welche Größe tragen Sie?

1 In der Boutique

141

a) Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Das Kleid soll lang/ kurz sein.
2. Die Frau findet, das Kleid sieht elegant/ nicht so gut aus.
3. Die Größe 38 passt der Frau sehr gut/ ist ihr zu eng.
4. Die Farbe Rot steht der Frau hervorragend/ nicht.

b) Lesen Sie den Dialog. Was sagt die Verkäuferin? Ergänzen Sie die Redemittel.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Guten Tag, kann ich Ihnen helfen? <input type="radio"/> Ja, ich suche ein Kleid. <input type="radio"/> Gerne. Wie soll das Kleid denn sein? Kurz oder lang? Elegant oder sportlich? <input type="radio"/> Elegant und lang. <input type="radio"/> Und welche Farben tragen Sie gerne? <input type="radio"/> Ich weiß nicht. Vielleicht blau? <input type="radio"/> Schauen Sie mal, möchten Sie dieses Kleid einmal anprobieren? Das gibt es in Blau und in Rot. Es ist aus Seide und es sieht wirklich sehr elegant aus. <input type="radio"/> Ja, das gefällt mir. Das probiere ich an. <input type="radio"/> Gerne, welche Größe tragen Sie? <input type="radio"/> Die 40. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Hier habe ich die Größe 40 in Rot und in Blau. Die Umkleidekabine und ein Spiegel sind hier links. <input type="radio"/> Danke. <input type="radio"/> ... Und, passt das Kleid? <input type="radio"/> Oh nein, es ist viel zu weit. Haben Sie das Kleid auch in der Größe 38? <input type="radio"/> Ja, aber nur noch in Rot. Hier, bitte. <input type="radio"/> ... Wow. Die 38 passt mir sehr gut. <input type="radio"/> Ja, und die Farbe steht Ihnen hervorragend. <input type="radio"/> Aber das Kleid ist teuer, oder? <input type="radio"/> Nein, es war teuer. Jetzt ist es reduziert. Es kostet 139 Euro. <input type="radio"/> Stimmt, das ist preiswert. Das nehme ich. |
|--|---|



Konfektionsgrößen in D-A-CH

	Damen	Herrn
XS	32-34	46
S	36-38	48
M	40-42	50
L	44-46	52
XL	48-50	54

Kleidung verkaufen

Verkäufer/in

_____ ?
 _____ ?
 _____ ?
 _____ ?
 Ja, _____ ./
 Nein, ich finde, die Farbe steht Ihnen nicht so gut.

Kunde/Kundin

Ja, ich suche ... / Nein, danke. Ich möchte nur schauen.
 Blau. / Ich weiß nicht, vielleicht Rot / Schwarz / ...?
 Größe 40.
 Ja, gerne. Wo ist die Umkleidekabine?
 Nein, ... ist leider zu eng / weit / groß / klein / kurz / lang. /
 Ja, ... passt mir gut.
 Was meinen Sie, steht mir die Farbe?

2 Verkaufsgespräche. Führen Sie Gespräche wie in 1. Variieren Sie: Kleidung, Größe, Farbe, ...

Ü14

3 Phonetik: r wie rot (1), warm (2) oder besser (3)?

a) Wie spricht man das r? Hören Sie.

- | | | | | |
|---------------|---------------|-------------|---------|-------------|
| 1 rot | 2 warm | 3 besser | 3 teuer | 2 die Farbe |
| 1/2 reduziert | 3 super | 1 groß | 2 gerne | 1 die Reise |
| 2 der Koffer | 1 anprobieren | 1 der Preis | 3 immer | 2 nur |

b) Sprechen Sie nach.

Regeln: 1. Am Wort- oder Silbenanfang und nach Konsonaten spricht man das r deutlich.
 2. Nach einem Vokal hört man das r nur schwach.
 3. Am Wortende spricht man -er fast wie ein schwaches a. Man hört kein r.

3 Wie wird das Wetter?

1 **Das Wetter.** Was ist was? Ordnen Sie zu.

1. der Regen – Es regnet.
2. der Schnee – Es schneit.
3. die Sonne – Es ist sonnig.
4. die Wolke – Es ist bewölkt.
5. das Gewitter – Es gewittert.
6. der Wind – Es ist windig.
7. der Nebel – Es ist neblig.
8. die Temperatur – Es sind ... Grad. / Es ist kalt/warm.



2 **Wie ist das Wetter in ...?** Schreiben Sie einen Ort auf einen Zettel. Notieren Sie die Temperatur und zeichnen Sie ein Wettersymbol. Fragen und antworten Sie.

015

Oslo
☀️ -5°

Wie ist das Wetter heute in Oslo?
Es ist sonnig, aber kalt: -5 Grad.

die Temperatur
20 °C: Es sind 20 Grad (Celsius).
-5 °C: Es sind minus fünf Grad.

3 **Der Wetterbericht**

der Wetterbericht
Heute ist es kalt.
Morgen wird es kalt. / Es wird kalt.
Heute regnet es.
Morgen wird es regnen. /
Es wird regnen.
Morgen werden es 23 Grad.

143

016-17

a) Hören Sie, ergänzen Sie und sprechen Sie den Dialog.

- Meine Güte, ist das ein Wetter heute!
- Ja, heute ist es _____ draußen.
- Und _____!
- Stimmt. Ich habe gerade den Wetterbericht gelesen.
Es gibt für morgen leider eine Unwetterwarnung.
Es wird sehr _____ und es wird _____.
- Ach, so ein Pech! Und wie wird das Wetter am Wochenende?
- Am Wochenende wird es _____ und _____.
- Super, dann kann ich ja endlich meine Sommerkleider tragen!

b) Wie wird das Wetter? Was nehmen Sie mit? Fragen und antworten Sie.

- Wie wird das Wetter am Wochenende?
- Es wird warm und sonnig.
- Dann packe ich einen Bikini ein.



werden
ich werde
du wirst
er/sie/es wird
wir werden
ihr werdet
sie/Sie werden

4 **Jahreszeiten: der Frühling, Sommer, Herbst und Winter.** Wann ist bei Ihnen welche Jahreszeit? Wie ist das Wetter in Ihrer Region im Frühling, Sommer, Herbst und Winter? Was sollen Touristen mitnehmen? Schreiben Sie einen Informationstext.

018

Von Dezember bis März ist bei uns Winter. Dann ist es meistens kalt, zwischen -5 und 5 Grad. Es schneit auch manchmal ...

Alles klar?

1 **Kleidung und Stil.** Schreiben Sie Sätze zu dem Foto.



2 **Farben mischen.** Ergänzen Sie.

1. pink: rot + _____ 3. grau: _____ + _____
2. grün: _____ + _____ 4. orange: _____ + _____

3 **Welche/r, welches – diese/r, dieses.** Ergänzen Sie im Nominativ oder Akkusativ.

1. _____ Schuhgröße haben Sie? 4. Wie viel kostet _____ Bikini hier?
2. _____ Sandalen stehen dir gut! 5. _____ Koffer nimmst du mit?
3. Ich suche einen Gürtel für _____ Hose. 6. _____ Bluse gefällt dir am besten?

4 **Im Herrenmode-Geschäft.** Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

passen – stehen – helfen – tragen – gefallen – suchen – anprobieren

- Kann ich Ihnen _____ ? Und? _____ der Anzug?
- Ja, ich _____ einen Anzug. Ja, sehr gut! Aber die Farbe ... Was meinen Sie, _____ mir die Farbe?
- Welche Farbe _____ Sie gerne? Ja, die Farbe steht Ihnen sehr gut. Sie sieht sehr elegant aus.
- Ich weiß nicht genau. Grau oder Blau? Ich weiß nicht, mir _____ sie nicht. Haben Sie diesen Anzug auch in Blau?
- Ja, gerne. Welche Größe brauchen Sie? Nein, leider nicht.
- Größe 52. Schade. Aber vielen Dank.
- In der 52 habe ich diesen Anzug in Hellgrau. Möchten Sie den Anzug _____ ?

5 **Das Wetter.** Ergänzen Sie die Substantive mit Artikel und die Sätze.

1. _____ N _____ – Es ist neblig. 5. _____ Wind – _____
2. _____ W _____ – Es ist bewölkt. 6. _____ – Es sind 22 Grad.
3. _____ G _____ – Es gewittert. 7. _____ R _____ – _____
4. _____ S _____ – Es schneit. 8. _____ S _____ – Es ist sonnig.

Auf einen Blick

über Kleidung sprechen

Der Stil von Elena ist sehr sportlich. Sie trägt meistens Turnschuhe, Jeans, ein T-Shirt und einen Pullover. Herr Pauli sieht sehr elegant aus: Er trägt einen Anzug in Dunkelgrau, ein Hemd und eine Krawatte.

ein Verkaufsgespräch führen

Verkäufer/in

- Kann ich Ihnen helfen?
- Welche Farbe mögen Sie? / tragen Sie gerne?
- Welche Größe haben / tragen Sie?
- Möchten Sie die Hose anprobieren?
- Passt (Ihnen) die Jacke?
- Die Farbe steht Ihnen gut / nicht so gut.

Kunde/Kundin

- Ja, ich suche ... / Danke, ich schaue nur.
- Grün. / Rot. / Weiß. / Schwarz. / ...
- Größe 40 / M. / Ich habe Schuhgröße 43.
- Ja, gerne.
- Ja. / Nein, sie ist zu eng / weit / kurz / lang.
- Was meinen Sie, steht mir die Farbe?

über das Wetter sprechen

Im Winterurlaub war das Wetter schön. Es war nicht so kalt, circa minus 2 Grad. Wir hatten viel Schnee. Heute ist es bewölkt, windig und kalt. Morgen wird das Wetter besser. Es wird sonnig und es werden 18 Grad.

welcher / welche / welches – dieser / diese / dieses

	Nominativ: ... ist schöner?			Akkusativ: ... findest du schöner?		
m.	welcher	dieser	Anzug	welchen	diesen	Anzug
f.	welche	diese	Hose	welche	diese	Hose
n.	welches	dieses	Kleid	welches	dieses	Kleid
Pl.	welche	diese	Schuhe	welche	diese	Schuhe

passen, gut stehen, gefallen + Dativ

- Der Rock passt **mir**, aber er gefällt **mir** nicht.
- Ich finde, er steht **Ihnen** sehr gut.

Possessivartikel im Akkusativ

	der Freund (m.)	das Kind (n.)	die Freundin (f.)	die Freunde/Freundinnen (Pl.)
ich	meinen	mein		meine
du	deinen	dein		deine
er/es	seinen	sein		seine
sie	ihren	ihr		ihre
Sie	Ihren	Ihr		Ihre

werden

ich werde – du wirst – er/sie/es wird – wir werden – ihr werdet – sie/Sie werden

Übungen

- 1 **Welches Verb passt?** Ergänzen Sie in der richtigen Form und Zeit.

sein – packen – aussehen – mitnehmen – dabeihaben – einpacken

1. Mein Kopf tut weh. _____ du Schmerztabletten _____?
2. Herr Meyer _____ seinen Koffer. Er reist heute ab.
3. _____ du auch die Regensachen _____?
4. Wow, ist das Kleid neu? Es _____ toll _____!
5. Ihre Gesundheit _____ ihr wichtig. Sie macht viel Sport und isst gesund.
6. Ich will auf die Reise viel Kleidung und auch Schmuck _____.

- 2 **Lernstrategie: Mit Bildern lernen.** Machen Sie ein Bildlexikon. Ergänzen Sie die Artikel und zeichnen Sie die Kleidungsstücke.

Hose – Kleid – Hut – Socken – Schuhe – Mütze – Badehose – Rock – Hemd – ...

das Kleid 

die Hose 

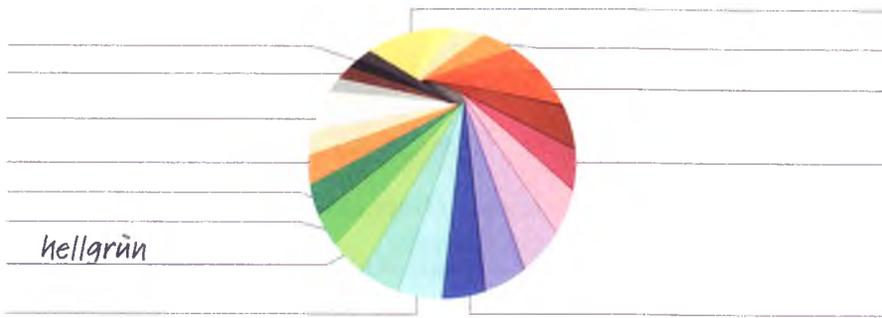
der Rock 

- 3 **Situationen und Kleidung.** Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Kleidungsstücke/ Gegenstände und, wenn nötig, die Artikelendungen.



1. Mit _____ und _____ können Sie leider nicht an die Bar gehen!
2. Ist das kalt! Ich kaufe jetzt ein _____ und ein _____.
3. Im Kasino müssen die Damen ein _____ und die Herren ein _____
_____ und ein _____ tragen.
4. Ich brauche für die Wanderung noch ein _____, ein _____
und _____.

4 **Farben.** Welche Farben kennen Sie? Ergänzen Sie.



5 **Materialien.** Sehen Sie die Fotos an und schreiben Sie Sätze.



F: Die Ringe sind aus Silber und Gold.

6 **Farben, Muster, Stile.** Sehen Sie die Fotos an. Was tragen die Personen? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. Der Redemittelkasten auf Seite 160 hilft.



B: Die Kleidung von dem Mädchen sieht sehr bequem aus und ist sehr praktisch. Das Mädchen trägt eine Regenjacke und Gummistiefel. Die Regenjacke ist grün-gelb und die Gummistiefel sind hellblau.

7 **Welcher, welche, welches?** Schreiben Sie die Fragen. Achten Sie auf den Kasus: Nominativ oder Akkusativ?

1. _____ ? Dieses Kleid hier finde ich schön.
2. _____ ? Ich kaufe die Ledersandalen.
3. _____ ? Ich nehme den Wollpullover mit.
4. _____ ? Ich brauche die Größe L.

8 Dieser, diese, dieses. Nominativ oder Akkusativ? Unterstreichen und ergänzen Sie.

1. Wie finden Sie dies _____ Parfüm? (Nom./Akk.)
2. Ist dies _____ Koffer von Ihnen? (Nom./Akk.)
3. Kann ich dies _____ Bluse kaufen? (Nom./Akk.)
4. Ich möchte dies _____ Mantel kaufen. (Nom./Akk.)
5. Gefallen Ihnen dies _____ Schuhe? (Nom./Akk.)

9 Geschäfte. Was kann man in den Geschäften kaufen? Sammeln Sie Wörter.

- | | | |
|----------------------|---------------------|------------------------|
| 1. im Schuhgeschäft | 3. im Sportgeschäft | 5. in der Buchhandlung |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| 2. im Kindergeschäft | 4. in der Boutique | 6. im Hotelshop |
| _____ | _____ | <i>Souvenirs</i> |
| _____ | _____ | _____ |

10 In Ihrer Stadt. Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Entschuldigung, kann ich hier in der Nähe irgendwo Parfüm kaufen?

Hier in der Nähe gibt es keine Parfümerie. Aber am Markt ist ein Einkaufszentrum, dort können Sie auch Parfüm kaufen.

11 Possessivartikel im Akkusativ. Ergänzen Sie.

1. Ich suche ein Geschenk für _____ Freund.
2. Frau Jacob braucht ein Souvenir für _____ Sohn.
3. Herr Wieland kocht heute für _____ Gäste.
4. Frau Müller besucht _____ Tochter.
5. Was tun Sie für _____ Gesundheit?
6. Herr Allagui nimmt eine Tablette gegen _____ Zahnschmerzen.

12 Textkaraoke: Ich suche Sandalen. Hören Sie und sprechen Sie die ☺-Rolle.

- | | |
|--|---|
| ☺ ... | ☺ ... |
| ☺ Gerne. Welche Größe brauchen Sie? | ☺ Gut, dann schauen wir mal ... |
| ☺ ... | ☺ Wie gefallen Ihnen diese hier? |
| ☺ Sollen die Sandalen sportlich sein oder elegant? | ☺ ... |
| ☺ ... | ☺ Natürlich. Bitte, hier ist ein Stuhl und dort rechts ist ein Spiegel. |
| ☺ Und welche Farbe tragen Sie gerne? | |

13 Lernstrategie: Wörter in Paaren lernen. Was ist das Gegenteil? Schreiben Sie.

1. kurz – _____ 3. weit – _____ 5. unbequem – _____
 2. teuer – _____ 4. groß – _____ 6. hässlich – _____

14 Im Einkaufszentrum. Was passt? Ergänzen Sie die Verben in der passenden Form.

anprobieren – stehen – kosten – passen – gefallen

1. Wie sehe ich aus? Super, der Rock _____ dir sehr gut.
 2. Wie _____ Ihnen die Größe 38? Nicht so gut, sie ist zu eng.
 3. Wo kann ich die Hose _____ ? Dort ist die Umkleidekabine.
 4. Wie finden Sie den Anzug? Er _____ mir sehr gut.
 5. Wie viel _____ die Sandalen? Nur 39,95 Euro, sie sind reduziert.

15 Das Wetter weltweit. Welche Wetterkarte passt zu welcher Stadt? Hören Sie den Wetterbericht und notieren Sie die Städte.

1. -19°C  _____ 3. -4°C  _____
 2. 28°C  _____ 4. 29°C  _____

16 werden. Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form und Zeit.

1. Wie alt _____ du? Ich _____ 60.
 2. Wir _____ Großeltern! Ihr _____ Großeltern?! Das ist ja toll!
 3. Wie _____ morgen das Wetter? Nicht so schön, es _____ regnen.
 4. Mein Hals tut weh. Hoffentlich _____ Sie nicht krank!

17 Der Wetterbericht für morgen früh, morgen Mittag und morgen Abend. Sehen Sie die Wetterkarten an und schreiben Sie zu den Orten einen kurzen Wetterbericht.

Ankara	Brüssel
  18°C	  4°C
  26°C	  6°C
  24°C	  1°C

18 Jahreszeiten in den deutschsprachigen Ländern. Schreiben Sie.

1. 03–05: *Von März bis Mai ist* _____
 2. 06–08: _____
 3. 09–11: _____
 4. 12–02: _____

14 Guten Flug!

- Orientierung am Flughafen
- Fluggästen Auskunft geben
- Berufe am Flughafen
- Flüge buchen
- über Zugfahrpläne informieren
- Akkusativpronomen
- *denn, aber*



1 Am Terminal

146

a) Wo sind die Personen gerade? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- A am Check-in-Schalter B an der Gepäckausgabe C beim Zoll

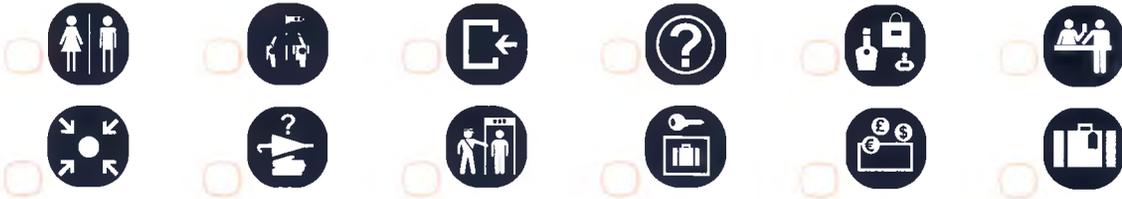
b) Sehen Sie den Plan an. Was passiert vor dem Abflug und nach der Ankunft? Ordnen Sie und berichten Sie.

- | | |
|---|---|
| A <input type="checkbox"/> durch die Pass- und Sicherheitskontrolle gehen | D <input type="checkbox"/> den Zoll passieren |
| B <input type="checkbox"/> das Gepäck an der Gepäckausgabe abholen | E <input type="checkbox"/> am Abfluggate ins Flugzeug einsteigen |
| C <input checked="" type="checkbox"/> 1 am Check-in-Schalter einchecken und das Gepäck aufgeben | F <input type="checkbox"/> auf dem Zielflughafen landen |
| | G <input type="checkbox"/> in der Lounge auf das Boarding warten |
| | H <input type="checkbox"/> aus dem Flugzeug aussteigen und in die Ankunftshalle gehen |

In der Abflughalle geht man zum Check-in-Schalter. Dort checkt man ein und gibt sein Gepäck auf. Dann geht man ...

2 Orientierung am Flughafen. Ordnen Sie die Piktogramme zu.

Ü1-2



- | | | |
|-----------------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. die Sicherheitskontrolle | 5. der Duty-free-Shop | 9. die Gepäckausgabe |
| 2. die Autovermietung | 6. der Check-in-Schalter | 10. die Toiletten |
| 3. das Abfluggate | 7. der Treffpunkt | 11. das Schließfach |
| 4. der Informationsschalter | 8. das Fundbüro | 12. die Wechselstube |

3 Am Informationsschalter

Ü3

a) Lesen Sie die Informationstafeln und beantworten Sie die Fragen.

Abflug / Departures					
Flug Flight	nach to	planmäßig scheduled	erwartet estimated	Gate Check-In	
DE 5096	Palma d.Mallorca	17:30	18:05	A21 B	
EZY 6914	Edinburgh	17:40		B09 Z boarding	
TU 543	Tunis	18:10	18:30	B15 B	
BA 961	London (LHR)	18:50		B08 B	
BA 8216	Bilfud	20:10		A33 B	

Ankunft / Arrivals					
Flug Flight	von from	planmäßig scheduled	erwartet estimated	Gate Check-In	
TK 1631	Istanbul	13:30		A02	Gepäckausgabe
XQ 976	Izmir	13:35		B01	gelandet
LH 2147	Stuttgart	13:35			annulliert
EW 3981	Palma de Mallorca	13:45	14:25		verspätet
OS 8804	Zürich	13:55			pünktlich

- Hat das Boarding für den Flug EZY 6914 nach Edinburgh schon begonnen?
- Ist der Flug TK 1631 aus Istanbul schon gelandet?
- Wann landet der Flug LH 2147 aus Stuttgart?
- Wann und wo startet die Maschine nach Palma de Mallorca?

Fluggästen Auskunft geben

Der Flug / die Maschine ist (noch nicht) gelandet / ist pünktlich / hat Verspätung / ist annulliert.
 Die Maschine startet um ... / fliegt am Terminal A ab / landet am Terminal B.
 Das Boarding ist am Gate B3.
 Die Gepäckausgabe hat begonnen.



beginnen –
hat begonnen

b) Fragen Sie weiter und antworten Sie.

4 Fliegen Sie gerne?

a) Wer sagt was? Hören Sie die Umfrage und kreuzen Sie an.

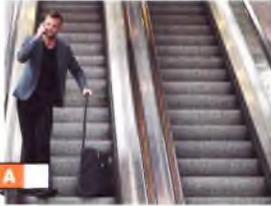
	Josephine	Sebastian	Nele	Benjamin
... fliegt gerne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... steht nicht gerne in der Schlange an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ist vor Flugreisen immer nervös.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hasst Sitzplätze in der Mitte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hat beim Start und bei der Landung Angst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... findet Flugreisen umweltschädlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... wartet nicht gerne bei der Gepäckausgabe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Und Sie? Berichten Sie.

1 Situationen am Flughafen

1 Holst du mich ab?

Ü4



- Wir haben unsere Tochter verloren. Sie ist nicht mehr da.
 - Wie heißt Ihre Tochter denn? Ich rufe sie sofort aus.
 - Die Golftaschen gebe ich beim Sperrgepäck ab, richtig?
 - Ja, genau, bitte geben Sie sie dort drüben am Schalter ab.
 - Mein Koffer ist nicht angekommen. Ich habe ihn bei der Gepäckaushabe nicht gefunden.
 - Bitte füllen Sie das Formular aus und geben Sie es am Gepäckschalter in der Ankunftshalle ab.
 - Hallo Juri, hier ist Anton. Ich bin gerade gelandet. Kannst du mich vom Flughafen abholen?
 - Ja, klar. Ich hole dich in 20 Minuten am Eingang von Terminal A ab.



verlieren – hat verloren

Akkusativpronomen

ich	
du	
er	
sie	
es	
wir	uns
ihr	euch
sie	
Sie	Sie

b) Ergänzen Sie die Akkusativpronomen in der Tabelle.

2 Guten Flug!

Ü5-8

a) Ergänzen Sie die Akkusativpronomen.

- Sie brauchen die Boardingkarte später noch.
Bitte verlieren Sie _____ nicht! Guten Flug!
- Was ist in dem Koffer? Bitte öffnen Sie _____.
- Das Messer dürfen Sie nicht an Bord mitnehmen. Bitte packen Sie _____ in Ihren Koffer.
- Wir sind Herr und Frau Klausner. Sie haben _____ gerade ausgerufen. Was gibt es denn?

b) Üben Sie im Kurs.

Hast du mein Flugticket gesehen?

Nein, ich habe es nicht gesehen.

Ja, ich habe es in der Küche gesehen.

Hast du ... gesehen? – meine Tasche, den Film „Titanic“, den Dieb, mein Handy
Findest du ... hübsch? – den Ring, die Kette, das Kleid, die Ohrringe
Magst du ...? – George Cloney, die Musik von Lady Gaga, die Filme von Woody Allen

3 Phonetik: ng: [ng] oder [ŋ]? Hören Sie und sprechen Sie nach.

Ü 146

- [ng]:** angekommen – eingeecheckt – das Angebot – eingestiegen
[ŋ]: die Flugangst – bringen – der Ausgang – die Rechnung – eng – lang

2 Berufe am Flughafen

1 Berufsprofile

a) Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.

DAS KARRIERE-PORTAL – VORGESTELLT: BERUFE AM FLUGHAFEN



- 1. Maik Schwarz:** Ich arbeite neben dem Studium beim Betreuungsdienst bei der Lufthansa. Ich helfe Menschen mit Behinderung, Senioren und Kindern ohne Begleitperson. Ich hole sie am Check-in ab, begleite sie durch die Sicherheitskontrolle und bringe sie bis zu ihrem Sitzplatz im Flugzeug. Bei der Ankunft hole ich sie vom Flugzeug ab und begleite sie zur Ankunftshalle. Oft muss ich am Wochenende arbeiten. Das ist manchmal anstrengend, aber mein Job gefällt mir: Ich arbeite mit Menschen aus aller Welt.
- 2. Sonja Kuwert:** Ich bin Flugbegleiterin und betreue die Fluggäste an Bord. Ich gebe den Passagieren Sicherheitshinweise, serviere Speisen und Getränke und ich verkaufe Duty-free-Artikel. In Notfällen muss ich auch Rettungsmaßnahmen koordinieren und die Passagiere beruhigen. Flugbegleiterin war schon immer mein Traumberuf. Manchmal sind die Fluggäste schwierig, aber man muss immer lächeln und freundlich bleiben. Der Jetlag ist auch oft ein Problem, aber meistens macht die Arbeit Spaß. Ich lerne Flugziele weltweit kennen. Das gefällt mir besonders gut.
- 3. Regina Hauser:** Ich bin Reiseverkehrskauffrau und arbeite in einem Reisebüro. Die Kunden bekommen bei uns Informationen zu Reiseverbindungen, Unterkünften oder Veranstaltungen. Sie können Pauschalreisen buchen, einen Mietwagen reservieren und sie können Flugtickets und Fahrkarten für Bahn- und Busreisen kaufen. Ich mag meine Arbeit, denn ich berate die Kunden gern individuell und organisiere gerne.
- 4. Gregory Roth:** Ich arbeite am Flughafen Dortmund am Informationsschalter. Ich gebe den Fluggästen Auskunft zu Abflugzeiten und Ankunftszeiten, Annullierungen, Verspätungen, Gepäckbestimmungen und natürlich auch zu Serviceangeboten am Flughafen. Außerdem muss ich oft Wege erklären. Ich finde meine Aufgaben interessant, denn ich helfe den Fluggästen gerne und kann so auch meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern.

b) Lesen Sie noch einmal. Ergänzen Sie: Berufe, Arbeitsorte, Aufgaben, Vorteile, Nachteile.

Beruf	Arbeitsort	Aufgaben	Vorteile	Nachteile
Flugbegleiterin	im Flugzeug / an Bord	Gäste betreuen	Flugziele weltweit	Jetlag

2 Und Sie? Welchen Beruf am Flughafen finden Sie besonders interessant?

Schreiben Sie einen Text. Hängen Sie die Texte im Kurs auf und raten Sie: Wer hat welchen Text geschrieben?

3 An der Service-Hotline

1 **Einen Flug buchen.** Lesen Sie das Telefongespräch und ergänzen Sie. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

Ü12-13

Handgepäck – Ankunft – Direktflug – Zwischenstopp –
Gepäckstück – Fensterplatz – Hinflug – Flugticket

- Guten Tag, ich möchte einen Flug von München nach Izmir buchen. Ich möchte am 14. 9. hinfliegen und am 28. 9. zurückfliegen.
- Einen Moment, bitte ... Es gibt folgende Verbindung für 317 Euro: Der _____¹ geht mit Lufthansa. Sie fliegen um 14:35 Uhr in München ab und kommen in Izmir um 18:05 Uhr an. Für den Rückflug finde ich leider keinen _____² mehr. Es gibt nur noch eine Verbindung mit einem _____³ in Istanbul. Sie haben dort 60 Minuten Aufenthalt. Abflug in Izmir ist um 16:00 Uhr, die _____⁴ in München ist 19:55 Uhr.
- In Ordnung. Bitte buchen Sie den Flug für mich.
- Gerne. Wo möchten Sie sitzen: am Gang, am Fenster oder in der Mitte?
- Ich hätte gerne einen _____⁵. Ist ein Online-Check-in möglich?
- Ja, Sie können 24 Stunden vorher online einchecken. Bitte notieren Sie Ihren Buchungscode: YZUZT2. Die Buchungsbestätigung für das _____⁶ bekommen Sie per E-Mail.
- Noch eine Frage: Wie viel Gepäck darf ich mitnehmen?
- Sie dürfen ein _____⁷ bis maximal 23 Kilogramm aufgeben. An Bord können Sie ein _____⁸ bis maximal 8 Kilogramm mitnehmen.
- In Ordnung, vielen Dank.
- Gut, dann brauche ich bitte Ihre persönlichen Angaben. Wie ist Ihr Name ...?

2 **Eine Flugverbindung.** Lesen Sie die Informationen auf dem Flugticket und führen Sie ein Gespräch: Callcenter-Mitarbeiter/in und Kunde/Kundin.

Flug	Datum	von	nach	Abflug	Ankunft
LH 3300	03. November	Berlin/Tegel	Málaga	11:45	15:10
Freigepäck: 1 Stück (max. 23 kg)					☐
LX 2111	14. November	Málaga	Zürich	13:10	15:50
LX 970	14. November	Zürich	Berlin/Tegel	16:30	17:55
Gesamtpreis					
Preis	Steuern & Gebühren	Passagiere	Total		
109,00	64,80	1 Erwachsener	= EUR 173,80		
Gesamtpreis für alle Reisenden			= EUR 173,80		




12488721298120048928

4 Im Reisezentrum

1 Eine Zugfahrkarte verkaufen

a) Hören Sie den Dialog zweimal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wohin will der Kunde fahren?
2. Gibt es eine Direktverbindung?
3. Wie lange dauert die Reise von der Abfahrt bis zur Ankunft am Ziel?
4. Kauft der Kunde nur die Karte für die Hinfahrt oder auch für die Rückfahrt?
5. Braucht er eine Platzreservierung?
6. Von welchem Gleis fährt der Zug ab?



Am Fahrkartenschalter

b) Variieren Sie den Dialog. Nutzen Sie auch den Redemittelkasten.

- Fahrkarte von ... nach ... für zwei Erwachsene und zwei Kinder
- Hin und zurück.
- Am ...
- Am ...
- Preis hin und zurück?



- Eine einfache Fahrt?
- Wann?
- Hinfahrt: ab ... Uhr, um ... Uhr, Ankunft in ..., Rückfahrt?
- Rückfahrt: ab ... Uhr, um ... Uhr, Ankunft in ...
- ... Euro pro Person. Die Kinder fahren gratis.

 www.bahn.de
www.oebb.at
www.sbb.ch

eine Fahrkarte verkaufen

Kunde/Kundin

- Ich möchte eine Zugfahrkarte von ... nach ...
- Eine einfache Fahrt. / Hin und zurück, bitte.
- Muss ich umsteigen?
- Wo fährt der Zug ab? / Wo kommt der Zug an?
- Wann kommt der Zug an? / Wann fährt der Zug ab?
- Ja, ich möchte einen Sitzplatz am Gang / Fenster.

Schalterpersonal

- Möchten Sie eine einfache Fahrt? / Hin und zurück?
- Gerne.
- Ja, Sie müssen in ... / am Bahnhof ... umsteigen./
- Nein, das ist eine Direktverbindung.
- Der Zug fährt von Gleis ... ab. Er kommt an Gleis ... an.
- Um ... Uhr. / Ankunft ist um ... Uhr.
- Um ... Uhr. / Abfahrt ist um ... Uhr.
- Möchten Sie eine Platzkarte reservieren?

2 Phonetik: nk: [nk] oder [ŋk]?

a) Wann hören Sie [ŋk]? Markieren Sie.

die Bank – danke – die Ankunft – links – ankommen – der Schrank – das Getrank – das Damankleid – einkaufen

b) Hören Sie und sprechen Sie nach.

Alles klar?

1 Hören Sie die Dialoge. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



1. Der Flug nach Hamburg hat eine Stunde Verspätung.
2. Der SwissAir-Flug aus Zürich ist noch nicht gelandet.
3. Die nächste Maschine nach London startet in zwei Stunden.
4. Es schneit in Paris. Alle Flüge nach Paris sind annulliert.
5. Man darf nur ein Handgepäckstück pro Person mit an Bord nehmen.

2 Pronomen im Akkusativ. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Hallo Papa, wir sind gerade gelandet. Kannst du _____ vom Flughafen abholen?
2. Herzlichen Glückwunsch, Nina und Suse! Bitte, dieses Geschenk ist für _____.
3. Bitte schreiben Sie uns Ihre Ankunftszeit. Ein Mitarbeiter holt _____ dann ab.

3 Berufe und Tätigkeiten. Welche Aufgaben haben die Personen? Notieren Sie.

Flugbegleiterin	Reiseverkehrskauffrau	Mitarbeiter im Betreuungsdienst
Fluggäste an Bord betreuen		

4 Am Fahrkartenschalter. Was passt? Ergänzen Sie die Dialoge.

abfahren – Ankunft – umsteigen – Gleis –
ankommen – Direktverbindung

reservieren – Gang – Platz – kosten –
Fahrkarte – Hinfahrt – zurück

1. Guten Tag, Sie wünschen?
 - Guten Tag, gibt es heute noch eine _____¹ nach Genua?
 - Nein, Sie müssen einmal _____².
 - Wann und wo _____ der Zug _____³?
 - Um 18:20 Uhr am _____⁴ 8.
 - Und wann _____ der Zug in Genua _____⁵?
 - Die _____⁶ ist um 23:34 Uhr.
 - In Ordnung. Was macht das?
 - 39 Euro.
2. Ich möchte bitte eine _____¹ nach Valencia.
 - Nur für die _____²?
 - Nein, hin und _____³, bitte.
 - Gerne. Möchten Sie einen Sitzplatz _____⁴?
 - Ja, bitte. Gibt es noch einen _____⁵ am Fenster?
 - Nein, leider nicht. Ich kann Ihnen nur noch einen Platz am _____⁶ anbieten.
 - Gut. Wie viel _____⁷ das?
 - Das macht 59,50 Euro, bitte.

Auf einen Blick

Fluggästen Auskunft geben

Die Maschine ist pünktlich / startet um ... Uhr / fliegt um ... Uhr ab.

Die Maschine ist (noch nicht) gelandet / kommt um ... Uhr an.

Der Flug hat Verspätung / ist annulliert.

Der Hinflug / der Rückflug ist am ... um ...

Sie müssen in ... umsteigen. / Sie haben in ... eine Stunde Aufenthalt.

Check-in ist am Lufthansa-Schalter in Terminal 2. / Das Boarding beginnt um ... Uhr am Gate B3.

Sie können ein Handgepäck bis 8 Kilogramm und ein Gepäckstück bis 20 Kilogramm mitnehmen.

eine Zugfahrkarte verkaufen

Mitarbeiter/in

- Was kann ich für Sie tun?
- Hin- und Rückfahrt?
- Wann möchten Sie fahren?
- Der Zug fährt um ... ab und kommt um ... an. / Die Abfahrt ist um ..., die Ankunft um ...
- Das ist eine Direktverbindung. / Sie müssen in ... umsteigen.
- Von Gleis 8.
- Möchten Sie ein Sitzplatz reservieren?

Kunde/Kundin

- Ich möchte eine Fahrkarte nach ... kaufen.
- Ja, hin und zurück. / Nein, nur die Hinfahrt.
- Ich möchte am ... hinfahren und am ... zurückfahren.
- Wann fährt der Zug ab? / Wann kommt der Zug an?
- Ist das eine Direktverbindung oder muss ich umsteigen?
- Von welchem Gleis fährt der Zug ab?
- Ja, am Gang / am Fenster. / Nein, danke.

Akkusativpronomen

Nominativ	Akkusativ	
ich	mich	Ich weiß den Buchungscode nicht mehr.
du	dich	Ich weiß ihn nicht mehr.
er	ihn	Sie können die Handtasche mit an Bord nehmen.
sie	sie	Sie können sie mit an Bord nehmen.
es	es	Ich habe mein Ticket verloren.
wir	uns	Ich habe es verloren.
ihr	euch	Ich kann die Fahrkarten nicht finden.
sie/Sie	sie/Sie	Ich kann sie nicht finden.

Sätze mit **aber** und **denn**

	0	1	2	
Der Jetlag ist ein Problem,	aber	die Arbeit	macht	mir Spaß.
Ich mag meine Arbeit,	denn	ich	berate	die Kunden gerne.

Übungen

- 1 **Orientierung am Flughafen.** Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Buchstaben.



1. das F _ nd _ ü _ _

2. die P _ ssk _ ntr _ ll _

3. die G _ p _ ck _ _ sg _ b _

4. das Sch _ _ _ _ ß _ _ ch

5. der Ch _ ck- _ n-Sch _ lt _ r

6. der Z _ _ _ l

- 2 **Wo macht man was am Flughafen?** Ergänzen Sie die Wörter.

1. In der A _ _ _ _ _ kann man ein Auto mieten.

2. Am I _ _ _ _ _ bekommt man Informationen zu An- und Abflugzeiten.

3. Auf dem P _ _ _ _ _ parkt man sein Auto.

4. In der W _ _ _ _ _ kann man Geld wechseln.

- 3 **Wichtige Informationen.** Was bedeuten die Sätze? Verbinden Sie.

Der Flug LH 987 ist gelandet. 1

a Der Flug findet nicht statt.

Das Boarding für Flug LH 987 hat
begonnen. 2

b Die Passagiere für den Flug LH 987 sollen
einsteigen.

Der Flug LH 987 hat Verspätung. 3

c Das Flugzeug ist am Flughafen angekommen.

Der Flug LH 987 ist annulliert. 4

d Der Flug kommt nicht pünktlich an.

- 4 **Nomen und Akkusativpronomen.** Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Möchten Sie das Parfüm kaufen? 1

a Einen Moment, ich habe sie in der Tasche.

Möchten Sie die Tasche aufgeben? 2

b Ja, natürlich habe ich ihn.

Kann ich bitte Ihre Tickets sehen? 3

c Nein, ich finde es zu süß.

Hast du deinen Pass? 4

d Nein, ich nehme sie mit ins Flugzeug.

- 5 **Welches Akkusativpronomen passt?** Unterstreichen Sie die richtige Form.

1. Wann holen Mama und Papa uns ab? Eure Eltern holen *sie/dich/euch* gleich ab.

2. Entschuldigen Sie, kann ich bitte Ihre Ausweise sehen? Wir haben *ihn/sie/es* leider im Hotel vergessen.

3. Woher kennst du mich? Ich habe *mich/dich/uns* schon oft am Strand gesehen.

4. Tschüss, Larissa, tschüss, Matthias. Gute Reise! Danke! Hoffentlich besucht ihr *uns/euch/ihn* auch bald. Ihr seid herzlich willkommen!

6 Akkusativpronomen. Ergänzen Sie.

1. Kennst du den Film „Avatar“? Ja, ich habe _____ schon zweimal gesehen.
2. Magst du die Schauspielerin Salma Hayek? Ja, ich finde _____ toll!
3. Können Sie mich verstehen, Frau Klein? Ja, ich verstehe _____ gut.
4. Magst du mich? Ja ich mag _____ sehr gern.
5. Können Sie uns vom Flughafen abholen? Kein Problem, ich hole _____ ab.
6. Tschüss, Klaus. Rufst du uns morgen an? Natürlich! Ich rufe _____ an.
7. Möchtest du am Samstag auf die Party mitkommen? Gerne! Holst du _____ ab?
8. Was machen wir morgen Abend? Liz hat _____ zum Geburtstag eingeladen.

7 Probleme mit dem Gepäck

a) Ordnen Sie den Dialog.

Flugpassagier/in

- 1 Guten Tag, ich habe ein Problem. Mein Koffer ist nicht angekommen.
- Morgen kann ich aber nicht zum Flughafen kommen.
- Oh je. Was soll ich jetzt machen?
- Einen Moment. Hier, bitte.
- Gut. Vielen Dank.



der Gepäckschein

Mitarbeiter/in am Informationsschalter

- Danke, mal sehen ... Aha, leider ist Ihr Gepäck noch am Flughafen Zürich.
- Ihr Koffer kommt morgen an. Ein Mitarbeiter ruft Sie dann an.
- Das ist kein Problem. Ein Mitarbeiter bringt Ihnen das Gepäck kostenlos nach Hause.
- Haben Sie Ihr Flugticket mit dem Gepäckschein?
- 10 Vielen Dank, und entschuldigen Sie bitte.

b) Spielen Sie den Dialog.

8 Alltag am Flughafen. Ordnen Sie die Verben zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

nehmen – landen – aufgeben – packen – verlieren – gehen – ausrufen – ankommen

1. Möchten Sie Gepäck _____? Ja, diesen Koffer hier.
2. Wann _____ wir in Paris? Wir _____ um 10:25 Uhr in Paris _____.
3. Ich kann meinen Mann nicht finden. Kein Problem. Wir _____ ihn _____.
4. Darf ich die Flasche mit an Bord _____? Nein, _____ Sie sie bitte in den Koffer!
5. Ich habe meinen Rucksack _____. _____ Sie bitte zum Fundbüro!

9 **Berufe und Tätigkeiten.** Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

1. Die Flugbegleiterin serviert *Getränke* / *Sicherheitshinweise* / *Speisen*.
2. Im Reisebüro kann man Reisen *buchen* / *reservieren* / *beraten*.
3. Der Mitarbeiter erklärt *Wege* / *die Post* / *die Sicherheitsbestimmungen*.
4. Ich finde meine Arbeit *anstrengend* / *interessant* / *weltweit*.
5. Der Servicemitarbeiter *begleitet* / *betreut* / *serviert* die Fluggäste.
6. Die Reiseverkehrsfrau *verkauft* / *informiert* / *berät* die Kunden.

10 **Ein toller Job?**

a) Hören Sie das Interview. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Valerie kennt Oskar von früher.
2. Sie arbeitet neben dem Studium als Flugbegleiterin.
3. Für ihre Arbeit sind Fremdsprachenkenntnisse sehr wichtig.
4. Valerie hatte früher Flugangst.
5. Sie möchte eine Arbeit am Flughafen finden.

b) Welche Vorteile und welche Nachteile hat der Beruf? Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen.

11 **Mein Beruf.** Berichten Sie über Ihren (Fantasie-)Beruf. Was machen Sie? Was gefällt Ihnen? Was gefällt Ihnen nicht? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Ich arbeite als Animateurin in einer Ferienanlage. Ich ...

12 **Textkaraoke: Ich möchte einen Flug buchen.** Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle.



...

 Gerne. Wann möchten Sie fliegen?

...

 Also, der Hinflug geht um 10:20 Uhr mit Austrian Airlines ab Wien. Die Ankunft in Athen ist um 13:35 Uhr. Der Preis ist 335 Euro.

...

 Für den Rückflug kann ich leider keinen Direktflug mehr finden. Es gibt nur noch eine Verbindung mit Zwischenstopp in München für 455 Euro.

...

 Nicht lange, nur eine Stunde. Sie starten um 8:35 Uhr in Athen und kommen um 10:15 Uhr in München an. Um 11:15 Uhr fliegen Sie dann weiter. Die Ankunft in Wien ist um 12:20 Uhr.

...

 Gerne, dann brauche ich bitte Ihre persönlichen Angaben. Wie ist Ihr Name? ...

13 Am Check-in-Schalter

a) Was passt wo? Ergänzen Sie den Dialog.

Flug – Gepäckstücke – Flugzeug – Handgepäck – Gate – Ticket – Boardingkarte – online

- Guten Tag, Ihr _____¹ bitte.
- Ich habe _____² gebucht. Hier ist die Flugbestätigung.
- Vielen Dank, Frau Jansen. Wo möchten Sie sitzen?
- Am Fenster, bitte.
- Gut. Wie viele _____³ haben Sie?
- Zwei. Die Tasche möchte ich ins _____⁴ mitnehmen.
- Das ist in Ordnung, die Tasche ist _____⁵.
Bitte, hier ist Ihre _____⁶. Sie haben die Sitznummer
5F. Das Boarding ist um 12:30 Uhr am _____⁷ D52.
Guten _____⁸!



Arbeit als Bodenstewardess

155 b) Hören Sie und kontrollieren Sie.

14 Im Reisebüro

a) Was möchte der Kunde? Hören Sie und notieren Sie.

Reiseziel: _____ Verkehrsmittel: _____ Personen: _____
Hinreise: _____ Rückreise: _____

b) Hören Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wie viel kostet die Reise? _____.
2. Was ist im Reisepreis inklusive? _____.
3. Wie findet der Kunde das Angebot? _____.
4. Bucht der Kunde die Reise? _____.

15 Bahn-Mitarbeiter/in – Kunde/Kundin: Führen Sie ein Verkaufsgespräch.

Benutzen Sie die Informationen auf der Reiseverbindung.

Ihre Reisedaten

Hinfahrt	Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Dauer	Umst.	Produkte	> Hinfahrt ändern
	Berlin Hbf Köln Hbf	Do, 07.03.14	ab 10:49 an 15:09	4:20	0	ICE	
Rückfahrt	von Köln Hbf nach Berlin Hbf	So, 10.03.14	15:09			Abfahrt Anknft	Aktualisieren
Reisende	1 Erwachsener, 2. Klasse						

Extra 2 Service für Urlaubsgäste

1 Feedback von Urlaubsgästen

1 Ein Kundeninterview: Feedback zum Urlaub

a) Hören Sie das Gespräch und machen Sie Notizen.

die Reiseorganisation – die Lage – das Freizeitangebot – der Service in der Unterkunft – die Sauberkeit

b) Berichten Sie im Kurs.

Frau Neuner war sehr zufrieden mit ...

2 Eine Gästefrage

a) Lesen Sie den Zeitungsartikel. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Die Stadt Tronstein liegt an der Ostseeküste.
- Besonders im Sommer kommen viele Touristen.
- Viele Gäste kommen schon seit vielen Jahren nach Tronstein.
- 97 Prozent der Gäste waren zufrieden mit ihrer Unterkunft.

Umfrage zeigt: Tourismuskonzept ist erfolgreich

Tronsteiner Tageblatt · von Nina Gerlach

Gerhard Klausner, der Leiter vom Tourismusmarketing Tronstein, stellt die erste Tronsteiner Gästebefragung vor.

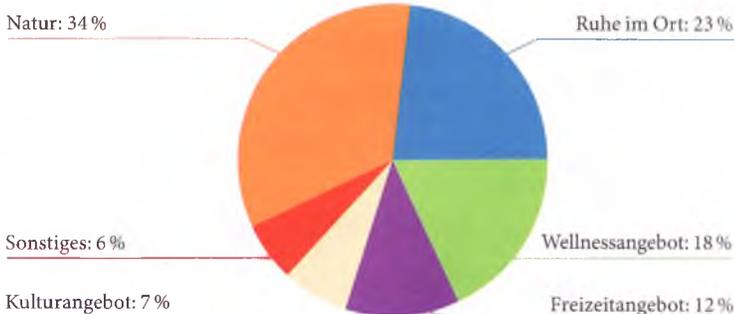
Circa 220.000 Gäste besuchen jährlich die Stadt, davon fast 70 % in den Monaten September bis Mai. Circa fünf Nächte bleiben die Gäste in der Stadt. Nun hat das Tourismusmarketing Tronstein eine Umfrage zur Zufriedenheit im Urlaub gemacht. Gerhard Klausner, Leiter vom Tourismusmarketing, ist zufrieden mit dem Ergebnis: „Unser Ort liegt nicht in einer typischen Urlaubsregion, wir haben kein Meer und keine Berge. Aber unsere Besucherzahlen sind trotzdem hoch und wir haben sehr viele Stammgäste. Wir können stolz sein, denn die Gästebefragung zeigt: Unser Tourismuskonzept ist erfolgreich.“

1000 Personen haben an der Umfrage teilgenommen und Fragen zu den Themen „Zufriedenheit, Unterkunft, Umgebung, Freizeitangebot, Gastronomie und Freundlichkeit“ beantwortet.

Warum macht man Urlaub in Tronstein? Gründe sind: die Natur (34 %), die Ruhe im Ort (23 %) und das Wellnessangebot (18 %). Die meisten Gäste wählen als Unterkunft ein Hotel (62 %), danach folgen Pensionen und Privatzimmer. Die Zufriedenheit mit der Unterkunft ist sehr hoch: Nur 3 % der Gäste bewerten Ihre Unterkunft mit „nicht empfehlenswert“.

Und was gefällt den Urlaubsgästen in Tronstein nicht so gut? Diese Frage haben die Gäste so beantwortet: „Die Verkehrsverbindung zum Flughafen ist sehr schlecht“. Und: „Es gibt zu wenig Einkaufsmöglichkeiten“. Hier kann Tronstein also noch etwas tun – für die Tronsteiner und für die Touristen.

Motive für einen Urlaub in Tronstein



b) Lesen Sie den Zeitungsartikel noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wie viele Gäste kommen im Jahr nach Tronstein?
2. Wie lange machen die Gäste meistens Urlaub?
3. Was gefällt den Gästen in Tronstein besonders?
4. Was bewerten die Gäste negativ?

c) Zu welchen Themen hat man die Gäste in Tronstein befragt? Notieren Sie.



d) Welche Themen finden Sie noch wichtig? Ergänzen Sie das Edeennetz.

Ich glaube, das Thema „Preise“ ist auch sehr wichtig.

Richtig, und auch das Thema „Barrierefreiheit“.

3 Projekt: ein Feedback-Fragebogen. Arbeiten Sie in Gruppen. Sie möchten in Ihrem Ort/ Ihrer Region eine Gästeumfrage machen und auch die Meinung der deutschsprachigen Gäste wissen. Schreiben Sie einen Fragebogen auf Deutsch.

a) Notieren Sie in Stichpunkten: Was möchten Sie wissen?

Wer sind die Gäste? → Alter, Herkunft, ...

Mit wem haben die Gäste Urlaub gemacht? → Familie, Freunde, ...

Wie sind Sie angereist? → Auto, Flugzeug, ...

Wie bewerten Sie ...?

b) Formulieren Sie zu jedem Stichpunkt eine Frage und gestalten Sie Ihren Fragebogen. Am besten arbeiten Sie in kleinen Gruppen am Computer.

c) Präsentieren Sie den Fragebogen im Kurs. Besprechen Sie Ihre Fragebögen und vergleichen Sie.

Wie hat es Ihnen bei uns gefallen? – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wie bewerten Sie das Freizeitangebot?

sehr gut gut ausreichend nicht gut

Wie finden Sie das Einkaufsangebot im Ort?

sehr gut gut ausreichend nicht gut

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Unterkunft?

sehr zufrieden zufrieden nicht zufrieden

2 Telefonieren – was kann ich für Sie tun?

1 Begrüßung am Telefon. Karina Schmidt arbeitet an der Rezeption im Seehotel. Wie begrüßt sie die Gäste am Telefon? Kreuzen Sie drei Möglichkeiten an.

1. Hallo! Wie geht es Ihnen?
2. Hallo und herzlich willkommen im Seehotel.
3. Seehotel, Karina Schmidt am Apparat, guten Tag.
4. Karina Schmidt. Sie wünschen, bitte?
5. Guten Tag, hier ist Karina aus dem Seehotel.
6. Guten Tag. Wer spricht da?
7. Rezeption Seehotel. Mein Name ist Karina Schmidt.
Was kann ich für Sie tun?



2 Telefongespräche verstehen

a) Hören Sie die Telefongespräche. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Herr Fischer spricht mit Frau Fischer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Frau Fischer telefoniert gerade.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Herr Fischer ruft später noch einmal an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Herr Kowatsch ist gerade nicht im Haus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Frau Pocher hinterlässt eine Nachricht für Herrn Kowatsch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Rezeptionistin verbindet Herrn Öztürk mit Herrn Zach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Hören Sie noch einmal. Welche Fragen und Antworten hören Sie in Dialog 1, 2 und 3? Notieren Sie die Nummern.

- | | |
|---|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> Ich möchte bitte (mit) ... sprechen. | 6. <input type="checkbox"/> Können Sie bitte ... etwas ausrichten? |
| 2. <input type="checkbox"/> Kann ich bitte (mit) ... sprechen? | 7. <input type="checkbox"/> Ja, das richte ich aus. |
| 3. <input type="checkbox"/> Kann ich ... auch direkt anrufen? | 8. <input type="checkbox"/> Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? |
| 4. <input type="checkbox"/> Die Durchwahl ist die ... | 9. <input type="checkbox"/> Die Leitung ist besetzt. |
| 5. <input type="checkbox"/> Einen Moment bitte, ich verbinde Sie. | 10. <input type="checkbox"/> Ich rufe später noch einmal an. |

3 Anrufer verstehen und am Telefon reagieren. Was passt? Ergänzen Sie die passenden Sätze aus 2b) und sprechen Sie die Dialoge.

- 1.** Guten Abend, hier ist Irina Tauber. Kann ich bitte Herrn Tauber sprechen?
- Das tut mir leid, _____, er telefoniert gerade.
 - Ich verstehe. Bitte sagen Sie meinem Mann, ich warte im Restaurant „Lori“.
 - _____
- 2.** Guten Tag, mein Name ist Thom, ich möchte bitte Frau Freud sprechen.
- Frau Freud ist gerade nicht im Haus. _____?
 - Nein, ich rufe lieber später noch einmal an. Kann ich Frau Freud auch direkt erreichen?
 - Ja, _____ 5220.

4 Kundenwünsche, Kundenreklamationen

a) Was brauchen die Gäste? Hören Sie und ergänzen Sie.

1. Zimmernummer: _____ – Es gibt keine _____.
2. Zimmernummer: _____ – Der _____ ist kaputt.
3. Zimmernummer: _____ – Der Gast braucht _____ und eine _____.

b) Wie reagiert die Rezeptionistin? Ordnen Sie zu.

- Das tut mir leid. Ich informiere den Haustechniker.
- Der Zimmerservice bringt die Sachen sofort auf Ihr Zimmer.
- Entschuldigen Sie, bitte. Ich schicke sofort das Zimmermädchen.

5 Wie bitte?

a) Hören Sie. Welcher Satz passt? Ordnen Sie zu.

1. Entschuldigung, ich habe Ihren Namen nicht verstanden. Können Sie ihn bitte buchstabieren?
2. Entschuldigung, ich spreche nur ein bisschen Deutsch. Können Sie das bitte noch einmal langsam wiederholen?
3. Können Sie bitte etwas lauter sprechen? Die Verbindung ist sehr schlecht.
4. Entschuldigung, wie war die Telefonnummer? Können Sie das bitte wiederholen?

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie die passende Antwort.

6 Anrufer/in und Rezeptionist/in. Telefonieren Sie.

<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Frau Holbrugger? <input checked="" type="radio"/> Nicht da, etwas ausrichten? <input type="radio"/> Nein, am Nachmittag noch einmal anrufen. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Durchwahl von Herrn Leitmeyer, Zimmer 214? <input checked="" type="radio"/> 636 <input type="radio"/> verbinden? <input checked="" type="radio"/> Ja. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Frau Schleusner? <input checked="" type="radio"/> Leitung gerade besetzt. Nachricht hinterlassen? <input type="radio"/> Ja, Ankunft von Herrn Boeser: morgen 9.00 Uhr. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Herr Bürger? <input checked="" type="radio"/> Noch nicht angereist. <input type="radio"/> Bitte ausrichten: bitte seine Tochter zu Hause anrufen.
--	--	--	---

Schneider, guten Tag. Ich möchte mit Frau Holbrugger sprechen.

Frau Holbrugger ist leider nicht da. Kann ich etwas ausrichten?

Nein, vielen Dank. Ich rufe am Nachmittag noch einmal an. Auf Wiederhören.

**Am Telefon
Rezeptionist/in**

Hotel (Meerblick), guten Tag. /
Die Rezeption, (Juliane Meister), guten Tag.
Was kann ich für Sie tun?
Einen Moment bitte, ich verbinde Sie. /
Tut mir leid, die Leitung ist gerade besetzt.
Frau ... / Herr ... ist leider nicht da. / telefoniert gerade.
Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? /
Kann ich etwas ausrichten?
Vielen Dank. / Auf Wiederhören.

Gast

– Ich möchte mit Frau ... / Herrn ... sprechen. / Ist Frau ... / Herr ... da?
– Nein, ich rufe später wieder an.
– Ja, ... hat angerufen. / Ja, Frau / Herr ... soll mich bitte anrufen.

3 Der Guten-Morgen-Flyer

1 Ein Flyer für Urlaubsgäste

a) Lesen Sie den Flyer. Welche Informationen finden Sie? Ergänzen Sie die Überschriften im Flyer

der Ausflugstipp – das Abendmenü – der Wetterbericht –
die Kinderanimation – das Kursangebot – unser Team

Guten Morgen!



Im Landesinneren und in den Bergen ist es heute stark bewölkt, Temperaturen bis 21 Grad. An der Küste bis zum Mittag noch sonnig und bis zu 28 Grad, später auch hier bewölkt und regnerisch.



10 – 12 Uhr: Basteln mit Muscheln und Steinen (3 – 8 Jahre)
14 – 18 Uhr: Sport mit Musik (6 – 10 Jahre)
18 – 20 Uhr: Gute-Nacht-Kino: *Findet Nemo*

Kein Strandwetter? Kein Problem! Besuchen Sie das Meeresmuseum und tauchen Sie ab in die Welt der Meere! Gäste unseres Hauses bekommen 50 % Rabatt.



Mein Name ist Gerit Preußner. Ich bin Erzieherin und Kletterlehrerin und arbeite seit 2005 hier im Kids-

Club. Ich liebe meine Arbeit, denn Kinder sind das größte Glück der Welt.

Salate der Saison

★
Tomatensuppe



★
Fischteller mit Gemüsestreifen
und Kräuterkartoffen
oder
Gemüselasagne

★
Mousse au Chocolat

10.00 – 11:30 Uhr Yoga am Strand
16:30 – 18.00 Uhr Aquafitness
20:00 – 21:30 Uhr Zumba



b) Sie arbeiten in einer Ferienanlage in Ihrer Stadt/Region. Gestalten Sie Ihren Guten-Morgen-Flyer.

4 Freizeitangebote

1 Was machen die Personen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> schwimmen/baden | <input type="checkbox"/> tauchen | <input type="checkbox"/> wandern |
| <input type="checkbox"/> surfen | <input type="checkbox"/> joggen | <input type="checkbox"/> fotografieren |
| <input type="checkbox"/> Volleyball spielen | <input type="checkbox"/> tanzen | <input type="checkbox"/> klettern |
| <input type="checkbox"/> Fußball spielen | <input type="checkbox"/> Yoga machen | <input type="checkbox"/> Wasserski fahren |
| <input type="checkbox"/> in der Sonne liegen | <input type="checkbox"/> Tennis spielen | <input type="checkbox"/> ein Konzert besuchen |
| <input type="checkbox"/> Rad fahren | <input type="checkbox"/> zeichnen | <input type="checkbox"/> ein Buch lesen |



2 **Pantomime: Was mache ich?** Eine/r spielt ohne Worte eine Freizeitaktivität, der Kurs rät.

3 **Freizeitangebote in Ihrer Region.** Welche Angebote für Touristen gibt es? Sammeln Sie und machen Sie eine Themenliste.

Modelltest: Start Deutsch 1

Hören



Dieser Test hat drei Teile.

Sie hören kurze Gespräche und Ansagen. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1

Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Sie hören jeden Text zweimal.



1. Wann fährt der Zug ab?



2. Wohin fährt Frau Golz in den Urlaub?



In die Berge.

Nach Mallorca.

Ans Meer.

3. Wo ist der Schlüssel?



In der Tasche.

Auf dem Tisch.

Neben der Tür.

4. Wo ist Iris?



Beim Arzt.

Im Krankenhaus.

Zu Hause.

5. Wie viel kostet die Badehose?



23 Euro.

3,20 Euro.

32 Euro.

6. Wie geht es Frau Riemer?



Sie ist krank.



Sie ist müde.



Sehr gut.

2 Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Sie hören jeden Text einmal.

7. Der Fluggast soll zum Gate M15 gehen.
8. Die Fluggäste sollen aussteigen.
9. Die Eltern von Leon sollen ihren Sohn im Erdgeschoss abholen.
10. Die Gäste sollen in zwei Stunden wieder im Hotel sein.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Sie hören jeden Text zweimal.

11. Wann hat das Reisebüro am Mittwoch geöffnet?

- a) Von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr.
b) Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr.
c) Von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr.

12. Die E-Mail-Adresse ist:

- a) albrecht.ruediger@dfp.at
b) albrecht-ruediger@dfp.at
c) albrecht-ruediger@dfp.at

13. Wann reisen Frau und Herr Kopetzki an?

- a) Am Samstag.
b) Am Sonntag.
c) Heute.

14. Was soll Peter machen?

- a) Er soll Getränke mitbringen.
b) Er soll Essen kochen.
c) Er soll Gemüse kaufen.

15. Wo soll Agnes ihren Freund abholen?

- a) Am Bahnhof.
b) Am Flughafen.
c) Zu Hause.

Lesen



Dieser Test hat drei Teile. Sie lesen kurze Notizen, Anzeigen etc.
Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1 Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1 bis 5. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Hi Tarek, Sascha und ich gehen heute Abend um halb acht ins Kino im Mauerpark und danach noch tanzen. Kommst du mit? Ruf mal an – aber erst ab vier, ich bin gerade in der Uni.
Bis später! Marc



- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Sascha und Marc wollen am Abend ausgehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Marc ist ab 16:00 Uhr in der Uni. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Von: t.kuranowa@mail.com
An: carola.maas@restaurant-adler.de

Liebe Carola,

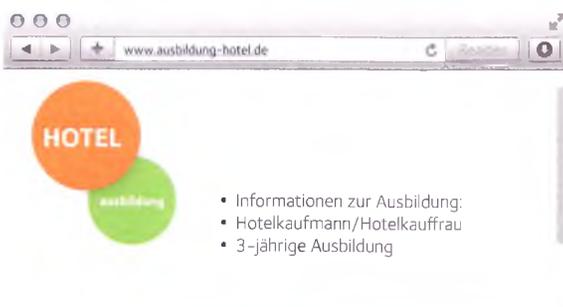
ich liege mit Fieber im Bett und kann heute und morgen nicht zur Arbeit kommen.
Es tut mir leid, aber jetzt musst du alles für die Grillparty am Freitagabend organisieren. Das Fleisch habe ich schon bestellt, es kommt am Freitagnachmittag. Den Fisch soll Gino am Freitagmorgen auf dem Markt kaufen. Du musst dann bitte noch das Brot beim Bäcker abholen und mit Rosa die Salate und die Saucen vorbereiten. Die Rezepte findest du auf meinem Tisch im Büro.

Danke und bis bald!
Tatjana

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 3. Tatjana ist krank und muss zu Hause bleiben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Am Freitagabend gibt es im Restaurant eine Feier. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Carola soll einkaufen und Brot backen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2 Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 6 bis 10. Wo finden Sie Informationen? Kreuzen Sie an: a oder b.

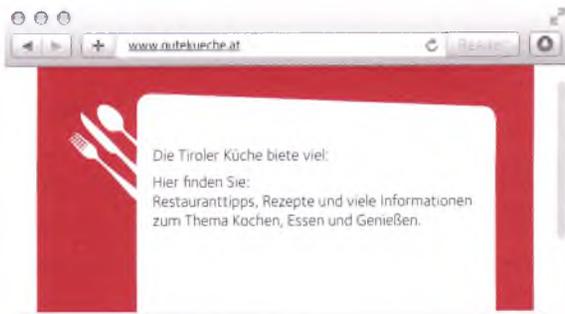
6. Sie möchten in den Ferien für zwei Monate im Bereich Tourismus arbeiten.



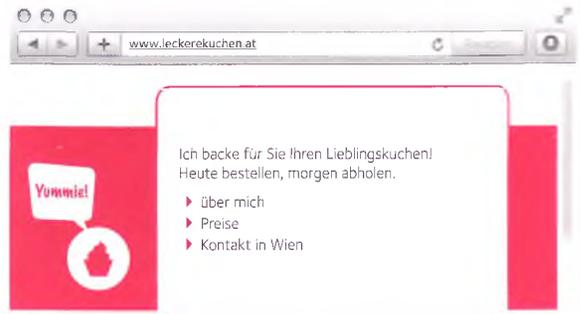
a) www.ausbildung-hotel.de

b) www.jobsterne.de

7. Sie suchen ein Apfelkuchenrezept aus Österreich.



a) www.gutekueche.at

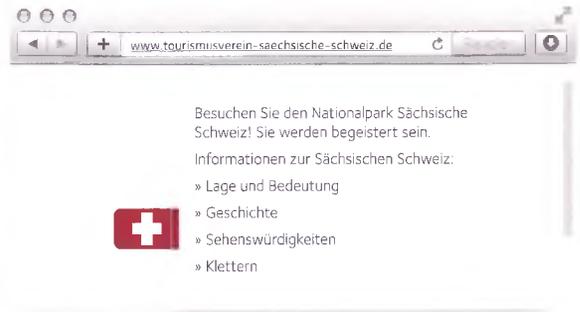


b) www.leckerekuechen.at

8. Sie suchen Informationen zu Wanderwegen im Nationalpark Sächsische Schweiz.

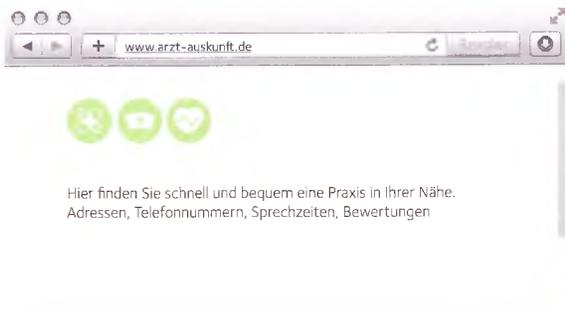


a) www.wanderlust.de



b) www.tourismusverein-saechsische-schweiz.de

9. Sie sind gerade in München und suchen einen Zahnarzt. Wo finden Sie Informationen?

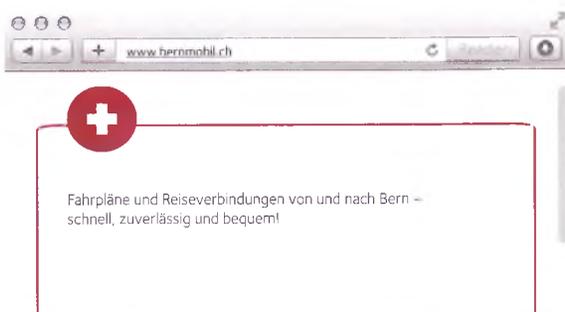


a) www.arzt-auskunft.de



b) www.muenchen-gesund.de

10. Sie suchen eine Reiseverbindung vom Flughafen EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg nach Bern.



a) www.bernmobil.ch



b) www.reiseplaner.ch

3 Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 11 bis 15. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

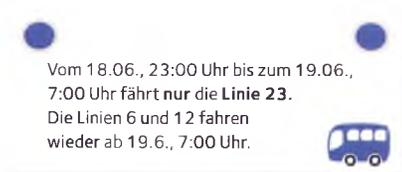
11. Am Eingang von einem Bekleidungsgeschäft:



In dem Geschäft können Sie zurzeit preiswert einkaufen.

richtig falsch

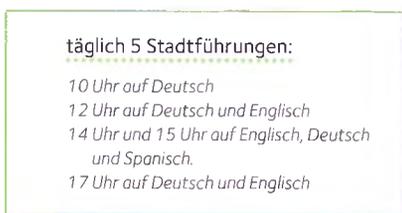
12. An der Bushaltestelle:



Am 19.06. um 6 Uhr können Sie nicht mit der Linie 6 fahren.

richtig falsch

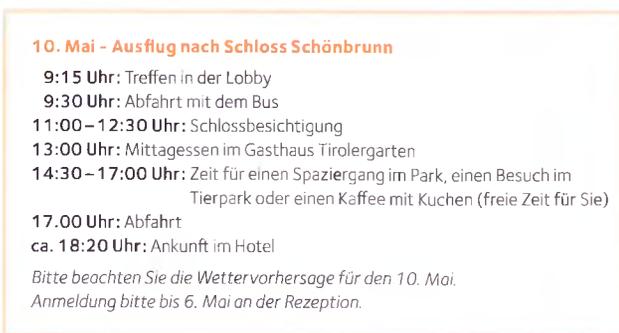
13. An der Anzeigentafel in der Tourismusinformation:



Es gibt jeden Tag zwei Führungen auf Spanisch.

richtig falsch

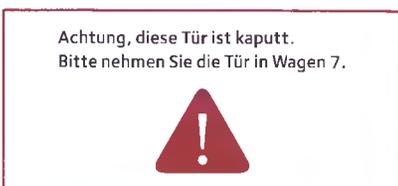
14. In der Hotellobby, neben der Rezeption:



Am Nachmittag machen alle zusammen einen Spaziergang.

richtig falsch

15. An der Zugtür in Wagen 8:



Die Fahrgäste sollen in Wagen 7 einsteigen und aussteigen.

richtig falsch

Schreiben



Dieser Test hat zwei Teile. Sie füllen ein Formular aus und schreiben einen kurzen Text.

- 1 Ein Reisebüro hat telefonisch ein Einzelzimmer in Ihrem Hotel gebucht. Der Gast heißt Oskar Kruschke. Seine Adresse ist: Grimmstraße 18, 10967 Berlin. Er braucht das Zimmer für zehn Tage. Herr Kruschke möchte eine Übernachtung mit Frühstück und Abendessen buchen.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Anmeldeformular

Nachname:	<input type="text" value="Kruschke"/>	Vorname:	<input type="text" value="Oskar"/>
Straße, Hausnummer:	<input type="text" value="Grimmstraße 18"/>		
PLZ, Ort:	<input type="text"/>		
Land:	<input type="text"/>		
Anzahl Personen:	<input type="text" value="1"/>		
Erwachsene/r	<input type="checkbox"/>	Kind/er	<input type="checkbox"/>
Ü/F	<input type="checkbox"/>	Halbpension	<input type="checkbox"/>
		Vollpension	<input type="checkbox"/>
Anreise:	<input type="text" value="17.5."/>	Abreise:	<input type="text"/>

- 2 Sie möchten gerne in der Sprachschule „PROFILINGUA“ in Österreich einen Sprachkurs „Telefonieren im Beruf“ besuchen.

Schreiben Sie eine E-Mail an Frau Kramer von PROFILINGUA:

- Warum schreiben Sie?
- Fragen Sie nach Kursterminen und nach dem Preis.
- Unterkunft?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze. Schreiben Sie auch eine Anrede und einen Gruß.

Sprechen



Dieser Test hat drei Teile.
Sprechen Sie bitte in der Gruppe.

1 Sich vorstellen

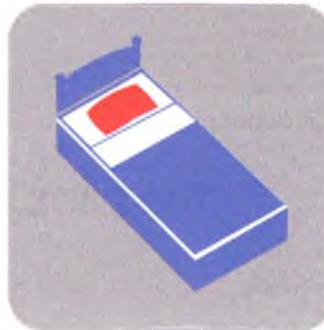
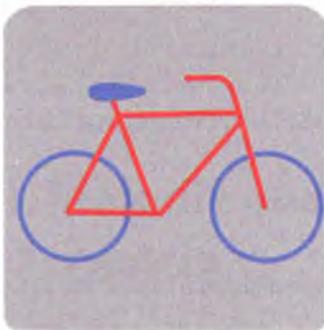
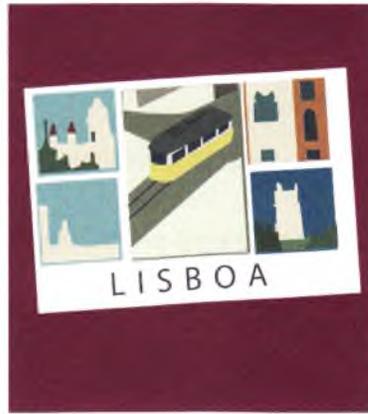
Name? – Alter? – Land? – Wohnort? – Sprachen? – Beruf? – Freizeit?

- Bitte buchstabieren Sie Ihren Namen.
- Wie ist Ihre Telefonnummer?

2 Informationen erfragen und Informationen geben

Einkaufen Fisch	Einkaufen Schuhe	Einkaufen anprobieren
Einkaufen Briefmarken	Einkaufen Preis	Einkaufen Kreditkarte
Essen und Trinken Frühstück	Essen und Trinken Rechnung	Essen und Trinken 1kg Tomaten
Essen und Trinken Bäcker	Essen und Trinken Tisch	Essen und Trinken schmecken

3 Bitten formulieren und darauf reagieren



Phonetiktraining

I. Der Rhythmus

1 Rhythmus-Übung 1

 a) Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Guten Tag. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Und Ihnen?
- Kommst du aus Deutschland?
- Nein, aus Portugal. Und du?

b) Hören Sie noch einmal und klopfen Sie die Silben.

- Gu ten Tag. Wie geht es Ih nen?
- Dan ke, gut. Und Ih nen?
- Kommst du aus Deuts ch land?
- Nein, aus Por tu gal. Und du?

c) Hören Sie und klopfen Sie die betonten Silben laut, die nicht betonten Silben leise.

- Gu ten Tag. Wie geht es Ih nen?
- Dan ke, gut. Und Ih nen?
- Kommst du aus Deuts ch land?
- Nein, aus Por tu gal. Und du?

d) Sprechen Sie die Dialoge mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

2 Rhythmus-Übung 2

 a) Hören Sie und lesen Sie mit.

- Ich heiße Nina Neuner. Ich komme aus der Schweiz. Und Sie?
- Ich heiße David Pieper und ich komme aus Österreich.
- Ich mache hier Urlaub. Sie auch?
- Nein, ich nicht. Ich mache ein Praktikum.
- Und wo wohnen Sie?
- Im Stadtzentrum. Im Hotel „Paradies“.

b) Klopfen Sie den Dialog, ohne zu sprechen.

c) Sprechen Sie den Dialog mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

II. Der Wortakzent

1 Hören Sie, klatschen Sie die Silben und sprechen Sie nach.

 A bend – Nach na me – hei ßen – Ent schul di gung – Al ter – Spra che – dan ke – Kell ne rin



Jedes Wort hat eine betonte Silbe = Wortakzent. Meistens ist die erste Silbe betont.
Beispiel: **H**erzlich will**k**ommen!

2 Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent.

167 kein Problem – das Telefon – zahlen – der Euro – bite – schreiben – der Urlauber – fragen – kommen – die Familie – hören – das Zimmer – die Ferien

3 Hören Sie 2 noch einmal und sprechen Sie nach.

Wortakzent in Komposita und trennbaren Verben

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

168 der Schreibtisch – die Ferienwohnung – die Mietwagenpreise – das Doppelzimmer einkaufen – aufstehen – anrufen – abreisen – ausgehen – vorbereiten – fernsehen

2 Hören Sie 1 noch einmal. Markieren Sie den Wortakzent und ergänzen Sie die Regel.



Bei Komposita und trennbaren Verben ist die _____ Silbe betont.

erste – zweite – letzte

Wortakzent bei Wörtern mit den Vorsilben *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *ver-*

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

169 bestellen – Entschuldigung! – erzählen – verstehen – gehören

2 Hören Sie 1 noch einmal. Markieren Sie den Wortakzent und ergänzen Sie die Regel.



Die Vorsilben *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *ver-* sind _____.

betont – nicht betont

III. Melodie und Satzakzent

Aussagesätze

1 Hören Sie und markieren Sie die Melodie und den Satzakzent.

170 Herr Mayer kommt aus der Schweiz.

Ich möchte einen Tee bestellen.

Er ist Hotelmanager.

Herr Mayer ist geschieden.

Er hat zwei Söhne.

Der Gast möchte ein Zimmer reservieren.

2 Hören Sie noch 1 einmal und sprechen Sie nach.



Im Aussagesatz liegt der Satzakzent meistens auf dem letzten Wort, das kein Verb ist.
Am Satzende geht die Melodie nach unten.

3 **Und Sie?** Berichten Sie.

Ich komme aus Italien. Ich _____

W-Fragen

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

171 Wie heißen Sie?

Wo wohnen Sie?



In **W-Fragen** (wer, wie, was, ...?) betont man normalerweise das Verb. Die Satzmelodie geht nach unten.

2 Üben Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner. Fragen und antworten Sie. Achten Sie auf die Satzmelodie und den Satzakkzent.

○ Wie heißt du?

○ Ich heiße ...

○ Wo wohnst du?

○ Ich wohne in ...

○ Was bist du von Beruf?

○ Ich bin ... / Ich mache eine Ausbildung.

W-Fragen mit Kontrastakzent



Manchmal möchte man ein Wort besonders betonen. Dann liegt der Satzakkzent in der Frage auf diesem Wort (Kontrastakzent). Die Satzmelodie geht nach oben.

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

172 1. Wo wohnen Sie jetzt? 2. Wo wohnen Sie jetzt? 3. Wo wohnen Sie jetzt?

2 Hören Sie und markieren Sie den Satzakkzent. Zu welchen Sätzen aus 1 passen die Sätze?

173 1. Jetzt wohnen wir im Stadtzentrum.

2. Wir wohnen jetzt im Stadtzentrum.

3. Wir wohnen jetzt im Stadtzentrum.

Ja-/Nein-Fragen

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

174 1. Liest du gerne?

3. Trinken Sie gerne Rotwein?

2. Bist du verheiratet?

4. Gibt es hier einen Parkplatz?



In **Ja-/Nein-Fragen** geht die Satzmelodie nach oben.

2 Fragen und antworten Sie. Achten Sie auf die Satzmelodie und den Satzakzent.

- 15**
1. Liest ... / Schwimmst ... / Joggst ... / Kochst ... / Reist du gern?
 2. Trinken Sie gerne Kaffee / ... Tee / ... Mineralwasser / ... Orangensaft / ... Bier?
 3. Gibt es hier einen Parkplatz / ... eine Bar / ... ein Restaurant / ... einen Supermarkt?
 4. Bist du verheiratet? / ... Single? / Bist du Student/in? / ... Schüler/in.

Imperativsätze

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

175 Gehen Sie zum Arzt! Gehen Sie zum Arzt?

2 Frage oder Aufforderung? Hören Sie und ergänzen Sie das Satzzeichen.

- 176**
1. Trinken Sie Tee ____
 2. Stehen Sie früh auf ____
 3. Machen Sie heute frei ____
 4. Bezahlen Sie mit Kreditkarte ____
 5. Holen Sie die Gäste ab ____
 6. Rufen Sie Frau Lorenz an ____

Modalsätze und Perfektsätze

1 **Modalsätze.** Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 177**
1. ... nicht rauchen. – ... darf man nicht rauchen. – Im Hotel darf man nicht rauchen.
 2. ... wiederholen? – ... das bitte wiederholen? – Können Sie das bitte wiederholen?
 3. ... bezahlen? – ... die Rechnung bezahlen? – Wie möchten Sie die Rechnung bezahlen?

2 **Perfektsätze.** Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 178**
1. ... gemacht. – ... einen Ausflug gemacht. – ... am Wochenende einen Ausflug gemacht. – Wir haben am Wochenende einen Ausflug gemacht.
 2. ... gelaufen. – ... im Park gelaufen. – ... eine Stunde im Park gelaufen. – ... jeden Tag eine Stunde im Park gelaufen. – Er ist jeden Tag eine Stunde im Park gelaufen.
 3. ... besichtigt? – ... die Kirche besichtigt? – ... ihr auch die Kirche besichtigt? – Habt ihr auch die Kirche besichtigt?

3 **Kettenübung im Kurs.** Eine/r beginnt mit dem letzten Satzteil, die/der Zweite spricht die letzten beiden Satzteile, usw.

IV. Laute und Buchstaben – die Vokale

Die Vokale a, e, i, o, u

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 179**
- a:** der Vater – aber – das Sofa – hat – das Wasser – alt – das Bad
e: er – das Bett – leben – die Schwester – die Enkel – zehn
i: das Kind – lieben – der Tisch – sieben – nicht – im – Ihre
o: ohne – offen – kosten – das Sofa – wohnen – der Koch – groß
u: der Hut – der Kunde – und – die Nummer – suchen – nur

2 Hören Sie und ergänzen Sie die Vokale.

1. M__tt__g-__nd__b__nd__ss__n
 2. __nt__n__d__r__b__n
 3. __mm__r__d__r__s__lt__n
 4. __m__G__rt__n__nd__n__d__r__B__r
 5. n__cht__gr__ß, __b__r__s__hr__m__d__rn
 6. d__r__Z__ltpl__tz__st__m__Str__nd

3 Hören Sie 2 noch einmal und sprechen Sie nach.

-el, -en am Wortende

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- der Enkel – das Viertel – die Gabel – die Nudel – der Gürtel
 trinken – sagen – hören – die Taschen – der Garten – die Touristen – Guten Morgen!



Am Wortende spricht man das e in -el und -en fast nicht.

-e am Wortende und die Vorsilben be- und ge-

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- die Tante – die Tasche – die Dose – die Hose – ich höre
 die Gäste – die Freunde – die Köche – die Tage – ich frage
 Gute Reise! – Alles Gute! – Viele Grüße!
 gehört – gesagt – geglaubt – besucht – bekommt



Am Wortende und in den Vorsilben be- und ge- spricht man das e nur schwach [ə].

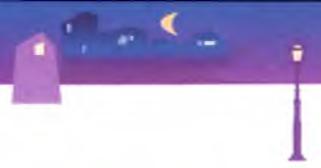
2 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt! ○ Vielen Dank. Auf Wiedersehen, bis später.
 ○ Haben Sie schon bestellt? ○ Nein, ich bekomme eine Cola, bitte.

Kurze Vokale und lange Vokale

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- [a:] – [a] haben – machen – aber – ab – die Sprache – die Nacht
 [e:] – [ɛ] geben – sprechen – der Tee – der Sekt – nehmen – helfen
 [i:] – [ɪ] nie – immer – das Bier – die Brille – notieren – verbinden
 [o:] – [ɔ] wohnen – kochen – ohne – oft – das Sofa – der Koffer
 [u:] – [ʊ] die Suppe – super – der Urlaub – die Unterkunft – um – das Museum



2 Kurz oder lang? Hören Sie und markieren Sie wie im Beispiel.



Beispiel: der Tag, von

das Wort – das Brot	zu – und	die Milch – das Bier	suchst – musst
die Uhr – der Kuss	am – aber	sehr – gern	sprichst – liest
der Saft – die Zahl	wir – mit	oben – offen	fragst – machst
das Bett – das Meer	ohne – oft	mehr – nett	wohnst – kochst

Die Umlaute: ä, ö, ü

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.



ä: das Mädchen – ergänzen – die Gäste – das Gerät – das Gespräch – das Präsens
ö: öffnen – Österreich – die Wörter – hören – schön – mögen
ü: die Schüler – die Mücke – üben – wünschen – süß – günstig

2 Hören Sie 1 noch einmal. Sind die Laute lang (ā/ε:) oder kurz (ä/ε)? Markieren Sie.

3 Umlaut oder nicht? Hören Sie. Wo fehlen die Punkte? Ergänzen Sie.



Frau Möller – Kurt Manner – Olaf Huber – Familie Muller – Bjorn Haffner – Herr Talu
 Fussen – Murnau – Sankt Gallen – Lubeck – Sankt Polten – Lorrach – Graz

Die Diphthonge: au, ei, eu

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.



au: aus – verkaufen – tausend – laut – tauchen – der Raum – die Sauna
ei: ein – sein – das Eis – leise – heißen – die Reise – die Arbeit – mein
eu: heute – der Freund – ankreuzen – teuer – der Euro – freundlich – neu



ai = ei → der Mai, das Ei
 äu = eu → die Häuser, heute

2 Hören Sie und notieren Sie.



1. _____	4. _____	7. _____
2. _____	5. _____	8. _____
3. _____	6. _____	9. _____

V. Laute und Buchstaben – die Konsonanten

Das h

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.



heute – hoch – hundert – heißen – abholen – hier – das Hotel – wiederholen

2 Hören Sie und sprechen Sie nach.

wohnen – sehr – bezahlen – die Lehrerin – ohne – zählen – zehn – stehen

3 Hören Sie. Wo spricht man das *h*? Markieren Sie.

die Vorwahl – der Hut – verhandeln – der Reiseführer – das Jahr – die Hängematte

4 Was passt? Ergänzen Sie die Regel.



Das *h* nach einem Vokal oder Umlaut spricht man _____.

Den Vokal spricht man dann _____.

Das *h* am Wort- oder Silbenanfang spricht man _____.

nicht – lang
deutlich – kurz

Das r

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

richtig – rot – das Restaurant – abreisen – der Reis – hören – die Straße – Euro
die Mutter – der Vater – die Kinder – über – aber – lieber – das Zimmer
schwer – mir – klar – hier – das Bier – für – der Meerblick – nur

2 Wie ist die Regel? Ergänzen Sie.

am Wort- oder Silbenanfang und nach Konsonanten – nach einem Vokal – am Wortende

1. _____ spricht man das *r* deutlich.

2. _____ spricht man *-r* nur schwach.

3. _____ spricht man *-er* fast wie ein schwaches *a*. Man hört kein *r*.

3 Hören Sie. Wo spricht man das *r* wie in *rot*? Markieren Sie.

- Wir reisen gerne. Letztes Jahr waren wir in Russland und in Ungarn.
- Frau Richter, Herr Bauer hat angerufen. Er möchte Sie heute um dreizehn Uhr im Restaurant treffen.

4 Hören Sie 3 noch einmal und sprechen Sie mit.

Das p, t, k und b, d, g

1 Welchen Laut hören Sie? Kreuzen Sie an.

193

	[d]	[t]		[g]	[k]		[b]	[p]
das Bad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Tag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	halb eins	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Bäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	die Tage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	die halbe Stunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Zug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Urlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Länder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	die Züge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	die Urlauber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Hören Sie 1 noch einmal und sprechen Sie nach.

3 Ergänzen Sie die Regel.



Am Silben- oder Wortende spricht man **b** wie _____, **d** wie _____, **g** wie _____.

4 Hören Sie und ergänzen Sie.



b/p: ___ark ___latz – ___ro___ieren – ___uchsta___ieren – a___holen – ___acken

g/k: La___e – Mitta___ – ___abel – ___e___auft – Ber___ – ___ebir___e

d/t: Kin___er – Stran___ – ___unkel – ___oll – Mun___ – al___ – Wäl___er

Das v, f und w

1 Lesen Sie die Wörter laut. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



[v] wie *wer*: inklusive – die Universität – das Wasser – schwimmen – etwas – das Wort – wünschen

[f] wie *viel*: der Vater – fahren – fantastisch – öffnen – verkaufen – der Infinitiv



v spricht man meistens wie f. In Fremdwörtern spricht man v wie [v].

Das q

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.



bequem – die Qualität – die Aquafitness – die Qualle – der Kräuterquark – quer durch Quedlinburg



qu spricht man wie **kw**.

Aber: die Boutique [bu'ti: k].



Das ch

1 [χ] wie *Nacht* oder [ç] wie *nicht*? Welchen Laut hören Sie? Kreuzen Sie an.



	euch	acht	ich	das Buch	der Koch	der Kuchen	das Gesicht	rechts	möchte
[χ]:	<input type="checkbox"/>								
[ç]:	<input type="checkbox"/>								



ch spricht man [χ] nach den Vokalen _____, _____ und nach au.

2 Lesen Sie laut und kontrollieren Sie dann mit der CD.



1. Brauchst du mich noch?

2. Koch nicht mit Milch, Milch vertrage ich nicht.

3. Ich bekomme Besuch von meiner Tochter.

4. Die Köchin kocht heute nicht, sie macht Kuchen.

3 Hören Sie und vergleichen Sie.

- fröhlich – sportlich – gemütlich – freundlich – herzlich – persönlich
lustig – wenig – günstig – wichtig – billig – ruhig – langweilig – der Honig – der Essig



Die Endung **-ig** spricht man wie **ich** [ɪç].

4 Hören Sie 3 noch einmal und sprechen Sie nach.

Das chs

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- [ks] sechs – der Lachs – aufwachsen – wechseln – der Erwachsene



chs spricht man [ks].

Das sp und st am Wort- und Silbenanfang

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Steffen Spitzer spricht ständig mit Steffi Strauß.
Ständig sprechen ist anstrengend. Still sein ist entspannend.
Sport machen, am Strand spielen und Steine suchen macht Steffi Spaß.

Das sch

1 Zungenbrecher

- a) Hören Sie und lesen Sie mit.

Fischers Fritz fischt frische Fische,
frische Fische fischt Fischers Fritz.

- b) Üben Sie. Lesen Sie erst langsam, dann schnell.

Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.

2 Hören Sie und schreiben Sie die Wörter.

1. der _____ 4. die _____ 7. _____
2. die _____ 5. _____ 8. _____
3. die _____ 6. _____ 9. _____



Das ng und nk

1 Hören Sie und sprechen Sie mit.

- nk** [ŋk]: danke – das Getränk – trinken – dunkel – der Schrank – denken – pünktlich
ng [ŋ]: der Eingang – lang – hängen – die Übung – der Ring – anstrengend – Entschuldigung!

2 Üben Sie zu zweit.

- Bitte, hier ist Ihr Getränk. Möchten Sie auch etwas essen?
- Nein, danke. Ich habe keinen Hunger. Ich möchte nur etwas trinken.
- Bringst du Schinken aus dem Supermarkt mit?
- Ich glaube, es ist noch Schinken im Kühlschrank.

Das z, tz und die Endung -tion

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- ankreuzen – der Platz – das Rezept – die Rezeption – die Verletzung – die Zeitung – die Zahnschmerzen – die Ärztin – die Information



z und tz spricht man [ts]. In der Endung -tion spricht man das t wie [ts].

2 Zungenbrecher

- a) Hören Sie und lesen Sie mit.

Zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwitschern zwei Schwalben.

- b) Üben Sie. Lesen Sie erst langsam, dann schnell.

Zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwitschern zwei Schwalben.



Das pf

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- der Kopf – der Topf – die Pfanne – ein Pfund – der Apfel – der Pfeffer – empfehlen – der Gipfel – erschöpft – das Pflaster – die Verpflegung

Konsonantenverbindungen – schwierige Wörter?

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- buchstabieren – der Deutschkurs – die Antwort – das Geburtsdatum – das Eichhörnchen – nachsprechen – der Marktplatz – das Lieblingsbuch – der Lieblingsfilm – optimistisch – das Gesprächsthema – die Fremdsprache – der Zimmerschlüssel – die Urlaubsgrüße – das Einzelzimmer – die Halbpension – die Hauptstadt – die Schiffstour – das Hauptgericht – die Nachspeise – durchschnittlich – Kopfschmerzen – die Streichholzschatel 



2 U-Bahn-Stationen in Berlin. Hören Sie und sprechen Sie die Stationen nach.

- Breitenbachplatz – Hohenzollernplatz – Wittenbergplatz – Kurfürstenstraße – Görlitzer Bahnhof – Schlesisches Tor – Schwarzkopffstraße – Greifswalder Straße – Platz der Luftbrücke

3 Namen. Sammeln Sie schwierige Ortsnamen oder Personennamen und üben Sie die Wörter.

VI. Buchstaben und Laute

Buchstaben	Laute	Beispiele	Meine Beispiele
a | aa | ah	[a:]	Abend | Paar | Zahlen	
a	[a]	Schrank, Mann	
ä | äh	[ɛ:]	Mädchen | zählen	
ä	[ɛ]	Gäste	
ai	[ai]	Mai	
au	[au]	aus, laufen	
äu	[ɔy]	Häuser, Verkäufer	
b | bb	[b]	Urlauber | Hobby	
-b	[p]	Urlaub	
ch	[ç]	nicht, Köche, rechts	
	[x]	Nacht, Koch, Buch	
chs	[ks]	wechseln	
d	[d]	Datum, Länder, Stunde	
-d | -dt	[t]	Land | Stadt	
e | ee | eh	[e:]	geben | Meer | sehen	
e	[ɛ]	gern, Herr	
-e	[ə]	bitte, Tasche, hören	
ei	[ai]	ein, frei	
eu	[ɔy]	heute, neun	
f | ff	[f]	Frau, kaufen | treffen	
g | gg	[g]	gut, Tage | joggen	
-g	[k]	Tag	
-ig	[ɪç]	wenig, zwanzig	
h	[h]	Hut, abholen	
-h	-	gehen, Ruhe, sehr	
i | ie | ieh	[i:]	Kilo | viel | Beziehung	
i	[ɪ]	Kind, immer	
j	[j]	ja, Projekt	
k | ck	[k]	kosten, dunkel | schicken	
l | ll	[l]	lieben | bestellen	
m | mm	[m]	mit, Name | kommen	
n | nn	[n]	neu, kein | kennen	
ng	[ŋ]	Wohnung, bringen	
nk	[ŋk]	Bank, danke	

Buchstaben	Laute	Beispiele	Meine Beispiele
o | oo | oh	[o:]	Sofa | Zoo | wohnen	
o	[ɔ]	Sonne	
ö | öh	[ø]	schön | Möhre	
ö	[œ]	Köchin	
p | pp	[p]	Park, Opa | Teppich	
ph	[f]	Alphabet	
qu	[kv]	Qualität, bequem	
r | rr | rh	[r]	Rad | Terrasse | Rhythmus	
-er	[ɐ]	Mutter	
s	[z]	Salat, reisen, sieben	
s | ss | ß	[s]	Reis | essen | heiß	
sch	[ʃ]	schön | Deutsch	
sp-	[ʃp]	Spiel | sprechen	
st-	[ʃt]	Stadt | verstehen	
t | tt | th	[t]	tanzten | Bett | Theater	
-tion	[tsi:ɔn]	Rezeption | funktionieren	
u | uh	[u:]	du | Uhr	
u	[ʊ]	muss, Bus	
ü | üh	[y:]	süß | Stadtführer	
ü	[y]	Stück	
v	[f]	von, verheiratet	
v	[v]	Universität	
-v	[f]	aktiv	
w	[v]	wann, Antwort	
x	[ks]	Taxi, Luxus	
y	[y:]	typisch	
y	[y]	Glück	
-y	[i]	Party, Hobby	
z | tz	[ts]	Zeit | Schmerzen | Satz	

Grammatik

I. Verben

1 regelmäßige Verben im Präsens

kommen → ich komme, du kommst, ...

↙ ↘
Stamm, Endung

	kommen	heißen*	arbeiten**
ich	komme	heiße	arbeite
du	kommst	heißt	arbeitest
er/sie/es	kommt	heißt	arbeitet
wir	kommen	heißen	arbeiten
ihr	kommt	heißt	arbeitet
sie/Sie	kommen	heißen	arbeiten

* Der Verbstamm endet mit *s, ss* oder *ß, z*.

** Der Verbstamm endet mit *d, t, gn, kn* oder *fn*.

Beispiel: Das Geschäft öffnet um 10 Uhr.

2 Verben mit Vokalwechsel

	a → ä	e → i	e → ie
	fahren	sprechen	lesen
ich	fahre	spreche	lese
du	fährst	sprichst	liest
er/sie/es	fährt	spricht	liest
wir	fahren	sprechen	lesen
ihr	fahrt	sprecht	lest
sie/Sie	fahren	sprechen	lesen

a → ä	e → i	e → ie
laufen → er/sie läuft	treffen → er/sie trifft	sehen → er/sie sieht
fahren → er/sie fährt	essen → er/sie isst	empfehlen → er/sie empfiehlt
anfangen → er/sie fängt an	nehmen → er/sie nimmt	...
schlafen → er/sie schläft	geben → er/sie gibt	
gefallen → er/sie gefällt	helfen → er/sie hilft	
...	...	

Tipp: Lernen Sie immer den Infinitiv und die 3. Person Singular.

3 Modalverben

	können	wollen	müssen	dürfen	sollen	möchten
ich	kann	will	muss	darf	soll	möchte
du	kannst	willst	musst	darfst	sollst	möchtest
er/sie/es	kann	will	muss	darf	soll	möchte
wir	können	wollen	müssen	dürfen	sollen	möchten
ihr	könnt	wollt	müsst	dürft	sollt	möchtet
sie/Sie	können	wollen	müssen	dürfen	sollen	möchten

können:	Ich kann heute nicht	ausschlafen.
wollen:	Das Kind will ein Eis	essen.
müssen:	Ich muss morgen	arbeiten.
dürfen:	Hier dürfen Sie nicht	rauchen.
sollen:	Soll ich einen Tisch für Sie reservieren?	
möchten:	Möchten Sie den Wein	probieren?

Tipp: *Wollen, müssen* und *möchten* benutzt man mündlich auch ohne Infinitiv:

Papa, ich will ein Eis! = Papa, ich will ein Eis essen!

Ich muss zur Arbeit. = Ich muss zur Arbeit fahren.

Ich möchte einen Tee. = Ich möchte einen Tee bestellen.

4 trennbare Verben

ab geben:	Der Passagier gibt sein Gepäck am Check-in	ab.
ab fahren:	Wann fährt der Bus zum Strand	ab?
statt finden:	Findet die Feier auf der Terrasse	statt?
mit kommen:	Kommen Sie	mit!

Tipp: trennbare Verben: Verben mit den Vorsilben *ab-, an-, auf-, aus-, bei-, dar-, ein-, fern-, fest-, fort-, her-, hin-, los-, mit-, nach-, statt-, vor-, weg-, weiter-, zu-, zurück-*.

5 mögen, wissen und werden

	mögen	wissen	werden
ich	mag	weiß	werde
du	magst	weißt	wirst
er/sie/es	mag	weiß	wird
wir	mögen	wissen	werden
ihr	mögt	wisst	werdet
sie/Sie	mögen	wissen	werden

Magst du Spaghetti? – Ja, ich mag Spaghetti.

Wo ist die U-Bahn-Station? – Ich weiß es nicht.

Wie alt wird sie? – Sie wird morgen 60 Jahre alt.

6 **haben und sein**

sein			
	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich	bin	war	bin gewesen
du	bist	warst	bist gewesen
er/sie/es	ist	war	ist gewesen
wir	sind	waren	sind gewesen
ihr	seid	wart	seid gewesen
sie/Sie	sind	waren	sind gewesen

Tipp: Das Perfekt von *sein* benutzt man selten.

(Ich bin im Urlaub gewesen.) → Ich war im Urlaub.

haben			
	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich	habe	hatte	habe gehabt
du	hast	hattest	hast gehabt
er/sie/es	hat	hatte	hat gehabt
wir	haben	hatten	haben gehabt
ihr	habt	hattet	habt gehabt
sie/Sie	haben	hatten	haben gehabt

Tipp: Das Perfekt von *haben* benutzt man selten.

(Ich habe Urlaub gehabt.) → Ich hatte Urlaub.

7 **Imperativ**

Sie gehen ... → Gehen Sie immer geradeaus!

Du gehst → Geh ...!

Sie nehmen ... → Nehmen Sie Tabletten!

Du nimmst ... → Nimm ...!

Sie fahren ... → Fahren Sie langsam!

Du fährst ... → Fahr ...!

sein

Sie: **Seien** Sie vorsichtig!

du: **Sei** ...!

8 **Perfekt**1. Perfekt mit **haben**

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben* + Partizip II.

haben + Partizip II

Herr Maier hat gestern gearbeitet.

2. Perfekt mit **sein**

Einige Verben bilden das Perfekt mit *sein* + Partizip II.

sein + Partizip II

Frau Maier ist letzte Woche viel Fahrrad gefahren.



Verben mit Bewegung bilden das Perfekt meistens mit *sein*:

gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, laufen – ist gelaufen, fahren – ist gefahren,
fliegen – ist geflogen, schwimmen – ist geschwommen, aufstehen – ist aufgestanden

auch: aufwachsen – ist aufgewachsen, sterben – ist gestorben

auch: bleiben – ist geblieben, passieren – ist passiert, werden – ist geworden

3. Partizip II

ge-...-(e)t	...-ge-...-(e)t
gemacht	eingekauft
gekocht	aufgeräumt
geregnet	angemeldet
geheiratet	kennengelernt

ge-...-en	...-ge-...-en	...-en/...-(e)t*
gefunden	mitgenommen	gefallen
geschwommen	abgefahren	entschuldigt
gelesen	aufgewachsen	beantwortet

* Verben mit den Vorsilben *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *ver-*, *zer-* bilden das Partizip II ohne die Vorsilbe *ge-*.

Verben auf **-ieren**: telefoniert, organisiert, reklamiert

Manche Verben wechseln im Partizip II den Stammvokal:

denken → gedacht, kennen → gekannt

Tipp: Lernen Sie die Verben immer mit dem Partizip II!
→ trinken – getrunken, schwimmen – geschwommen, bestellen – bestellt

Tipp: Bei **haben** und **sein** verwendet man meist das Präteritum:
haben – hat gehabt → hatte sein – ist gewesen → war

9 Verben und Ergänzungen

Herr Kaufman ist der Chefkoch. (Nominativ)

Ich habe einen Sohn. (Akkusativ)

Der Mann findet den Anzug sehr elegant. (Akkusativ)

Das Essen schmeckt den Kindern nicht. (Dativ)

Der Stadtführer hilft der Touristin. (Dativ)

Der Kellner empfiehlt den Gästen einen Rotwein. (Dativ + Akkusativ)

Ich schicke Ihnen die Reservierungsbestätigung. (Dativ + Akkusativ)

10 Verben mit Dativ

bringen, danken, empfehlen, geben, helfen, schicken, schmecken

ich danke **Ihnen**. Bitte helfen Sie **mir**.

II. Substantive und Artikel

1 Genus

maskulin (m.)	feminin (f.)	neutrum (n.)
der Balkon	die Küche	das Zimmer

Tipp: Lernen Sie Substantive immer mit dem Artikel!

- **die:** *-ung, -heit, -keit, -tät, -schaft, -tion, -ei, -ur*
→ Übung, Gesundheit, Sehenswürdigkeit, Universität, Landschaft, Rezeption, Bäckerei, Natur
- **das:** *-chen*
→ Mädchen
- **der:** *-eur, -ist, -ent, -ismus*
→ animateur, Tourist, Student, Tourismus

2 Plural

	Singular	Plural
-n	die Tasche	die Taschen
-en	die Uhr	die Uhren
-nen	die Kellnerin	die Kellnerinnen
- (ä/ö/ü)-e	der Tisch der Stuhl	die Tische die Stühle
- (ä/ö/ü)-er	das Kleid das Buch	die Kleider die Bücher
-	der Teller	die Teller
-s	das Foto	die Fotos

Tipp: Substantive auf *-i, -o, -y* haben im Plural die Endung *-s*.

→ Taxis, Käppis, Autos, Fotos, Reisebüros, Babys, Hobbys

3 Berufe/Personen

m./Sg.	m./Pl.	f./Sg.	f./Pl.
der Lehrer	die Lehrer	die Lehrer in	die Lehrer innen
der Koch	die Köche	die Köch in	die Köch innen
der Tourist	die Touristen	die Tourist in	die Tourist innen



4 Wortbildung

die Ferien + **das** Haus = **das** Ferien**haus**

die Schlüsselkarte, der Meerblick, die Cocktailparty, das Abendessen, die Zahncreme,
das Handtuch, der Kleiderschrank, der Sonntagmorgen

5 zum + Infinitiv als Substantiv

Zum Hören braucht man die Ohren. / **Zum** Laufen braucht man die Beine.

Zum Autofahren braucht man die Augen, die Hände und Füße.

6 Nominativ, Akkusativ und Dativ

Nominativ (Nom.)								
	maskulin (m.)		feminin (f.)		neutrum (n.)		Plural (Pl.)	
bestimmter Artikel	der		die		das		die	
unbestimmter Artikel	ein	Mann	eine	Frau	ein	Baby	-	Männer
Negativartikel	kein		keine		kein		keine	Frauen
Possessivartikel	mein		meine		mein		meine	Babys

Akkusativ (Akk.)								
	maskulin (m.)		feminin (f.)		neutrum (n.)		Plural (Pl.)	
bestimmter Artikel	den		die		das		die	
unbestimmter Artikel	einen	Mann	eine	Frau	ein	Baby	-	Männer
Negativartikel	keinen		keine		kein		keine	Frauen
Possessivartikel	meinen		meine		mein		meine	Babys

Dativ (Dat.)								
	maskulin (m.)		feminin (f.)		neutrum (n.)		Plural (Pl.)	
bestimmter Artikel	dem		der		dem		den	
unbestimmter Artikel	einem	Mann	einer	Frau	einem	Baby	-	Männern
Negativartikel	keinem		keiner		keinem		keinen	Frauen
Possessivartikel	meinem		meiner		meinem		meinen	Babys

Tipp: Substantive im Dativ Plural haben die Endung *-n*: Wir fahren mit den Fahrrädern.

Aber: Substantive mit der Pluralendung *-s*: Wir fahren mit den Autos.

7 Possessivartikel

Nominativ								
	maskulin (m.)		feminin (f.)		neutrum (n.)		Plural (Pl.)	
ich	mein		meine		mein		meine	
du	dein		deine		dein		deine	
er	sein		seine		sein		seine	
sie	ihr		ihre		ihr		ihre	
es	sein	Koffer	seine	Tasche	sein	Hotel	seine	Koffer Taschen Hotels
wir	unser		unsere		unser		unsere	
ihr	euer		eure		euer		eure	
sie	ihr		ihre		ihr		ihre	
Sie	Ihr		Ihre		Ihr		Ihre	

Akkusativ				
	maskulin (m.)	feminin (f.)	neutrum (n.)	Plural (Pl.)
ich	meinen	meine	mein	meine
du	deinen	deine	dein	deine
er/sie/es	seinen/ihren/seinen	seine/ihre/seine	sein/ihr/sein	seine/ihre/seine
wir	unsere	unsere	unser	unsere
ihr	euren	eure	euer	eure
sie/Sie	ihren/Ihren	ihre/Ihre	ihr/Ihr	ihre/Ihre

Dativ				
	maskulin (m.)	feminin (f.)	neutrum (n.)	Plural (Pl.)
ich	meinem	meiner	meinem	meinen
du	deinem	deiner	deinem	deinen
er/sie/es	seinem/ihrer/seinem	seiner/ihrer/seiner	seinem/ihrer/seinem	seinen/ihren/seinen
wir	unserem	unserer	unserem	unseren
ihr	eurem	eurer	eurem	euren
sie/Sie	ihrem/Ihrem	ihrer/Ihrer	ihrem/Ihrem	ihren/Ihren

III. Pronomen

1 Personalpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

	Nom.	Akk.	Dat.	
1. Person Singular	ich	mich	mir	Das ist Herr Yin. Er kommt aus China. (Nom.)
2. Person Singular	du	dich	dir	Ich kenne ihn schon lange. (Akk.)
3. Person Singular	er sie es	ihn sie ihn	ihm ihr ihm	Ich habe mit ihm zusammen studiert. (Dat.)
1. Person Plural	wir	uns	uns	Sind Sie Frau Rüssel? (Nom.)
2. Person Plural	ihr	euch	euch	Ich bringe Sie zum Bahnhof. (Akk.)
3. Person Plural	sie Sie	sie Sie	ihnen Ihnen	Kann ich Ihnen helfen? (Dat.)
				Ich gehe heute Abend ins Kino. (Nom.)
				Wann rufst du mich an? (Akk.)
				Kannst du mir einen Film empfehlen? (Dat.)



2 Pronomen **man**

Wie schreibt **man** das?
Welche Sprachen spricht **man** in der Schweiz?
Im Hotel kann **man** mit Kreditkarte zahlen.

Tipp: *Man* ist eine unpersönliche Form.
Man steht immer mit dem Verb in der
3. Person Singular.

3 Fragepronomen: **welcher/welche/welches** und Demonstrativpronomen: **dieser/dieses/diese**

Nominativ				Akkusativ			
m.	f.	n.	Pl.	m.	f.	n.	Pl.
welcher	welche	welches	welche	welchen	welche	welches	welche
dieser	diese	dieses	diese	diesen	diese	dieses	diese

IV. Adjektive

1 Adjektiv nach dem Substantiv (prädikativ)

Die Mitarbeiter sind sehr freundlich.
Ich finde die Aussicht fantastisch.

Das Hotelzimmer ist groß und hell.
Das Essen war sehr gut.

2 **zu ...**

Die Größe 36 ist **zu** klein. (Ich brauche die Größe 38.)
Das Ferienhaus ist **zu** teuer. (Ich möchte nicht so viel bezahlen.)

3 Komparativ und Superlativ

gut – besser (als) – am besten

lieb – lieber (als) – am liebsten

viel – mehr (als) – am meisten

wenig – weniger (als) – am wenigsten

Ich koche gut, aber meine Mutter kocht **besser als** ich. **Am besten** kocht meine Oma.

Ich mache **lieber** Yoga als Pilates. Aber **am liebsten** jogge ich.

Sie fährt mehr Fahrrad **als** Auto. **Am meisten** geht sie zu Fuß.

Ich esse heute **weniger** Fleisch **als** früher. **Am wenigsten** esse ich Schweinefleisch.

V. Präpositionen

Dativ

1 Zeitangaben (temporale Präpositionen) + Dativ

um	Die Bar öffnet um 19 Uhr.	 an + dem = am
bis	Das Restaurant ist bis 23 Uhr geöffnet.	
von ... bis	Von sieben bis zehn Uhr gibt es Frühstück.	
seit	Ich studiere seit vier Jahren Tourismusmanagement. (Dativ)	
an	Am Samstag habe ich frei. An diesem Tag arbeite ich nicht. (Dativ)	
ab	Ab 19 Uhr gibt es Abendessen. Ab dem fünfzehnten Oktober ist Nebensaison. (Dativ)	
von ... bis (zu)	Wir haben vom achten bis zum vierundzwanzigsten Januar Urlaub. (Dativ)	

2 aus, bei, mit, nach, von, zu + Dativ

aus	Herr Zwingli kommt aus der Schweiz .	
bei	Lori war bei der Bank . / Till war beim Friseur . / Bei einer Erkältung hilft Zitrone.	
mit	Wir fahren mit dem Schiff nach Oslo. Sie spricht mit Herrn Hübner .	
nach	Nach dem Dessert gibt es noch einen Kaffee. Ich gehe nach der Arbeit joggen. Sie fährt nach Hause .	 bei + dem = beim zu + der = zur zu + dem = zum von + dem = vom
von	Habe ich eine Nachricht von meiner Frau ? Hier ist die Rechnung vom Abendessen .	
zu	Wo geht es hier zur Post ? Wie komme ich zum Bahnhof ?	

3 Wo? + Dativ

Wo ist der Schlüssel?		
in	Er ist	in der Handtasche
an		an der Tür
auf		auf dem Tisch
unter		unter dem Sonnenhut
über		über der Kommode
vor		vor dem Computer
hinter		hinter der Tür
neben		neben der Lampe
zwischen		zwischen den Büchern



in + dem = im
an + dem = am



in



an



auf



unter



über



vor



hinter



neben



zwischen

Akkusativ

1 Wohin? + Akkusativ

- in Wir gehen **in die** Oper.
über Sie bummeln **über den** Flohmarkt. / Das Auto fährt **über die** Brücke.
durch Sie laufen **durch das** Brandenburger Tor.



in + das = **ins**
an + das = **ans**

2 für und gegen + Akkusativ

- für Ich suche ein Geschenk **für meinen** Mann. /
Hier ist eine Nachricht **für Sie**.
gegen Ich brauche eine Creme **gegen meinen** Sonnenbrand. /
Heute spielt Real Madrid **gegen** Bayern München.

VI. Sätze

1 Aussagesätze

- | | | |
|-------------|----------|--------------------|
| Ich | komme | aus der Schweiz. |
| Frau Heller | arbeitet | als Reiseleiterin. |
| Das Essen | ist | sehr gut. |

2 W-Fragen

- | | | |
|-------|--------|----------------|
| Was | suchen | Sie? |
| Woher | kommt | Frau González? |
| Wer | kauft | die Getränke? |

3 Ja-/Nein-Fragen (Satzfragen)

- | | |
|----------|------------------------|
| Isst | du gerne Fisch? |
| Habt | ihr noch einen Wunsch? |
| Sprechen | Sie Deutsch? |

4 Satzklammer – Modalverben, trennbare Verben, zweiteilige Verben, Perfekt

	Position 2		Ende
Der Junge	kann	sehr gut	schwimmen.
Emilia	räumt	das Zimmer	auf.
Wir	haben	Rotwein	getrunken.
Wer	möchte	einen Ausflug	machen?
Wann	kommen	die Gäste	an?
Wie	haben	Sie	geschlafen?
	Kann	ich mit Kreditkarte	zahlen?
	Reisen	Sie morgen	ab?
	Haben	Sie schon die Getränke	gewählt?
Sie	gehen	oft am Strand	spazieren.
Sie	sind	gestern	spazieren gegangen.

5 Konjunktionen: **und, oder, aber, denn**

Sie ist Hotelkauffrau ² **und** ^{0 1 2} ich arbeite auf einem Kreuzfahrtschiff.

Ich gehe morgen in die Sauna ² **oder** ^{0 2} ich mache eine Fahrradtour.

Ich liebe Musik, ² **aber** ^{0 2} ich gehe selten auf Konzerte.

Ich lerne Deutsch, ² **denn** ^{0 2} es gibt hier viele Touristen aus Deutschland.

6 Zeitangaben

Wir machen **im Sommer** zwei Wochen Urlaub.
Im Sommer machen wir zwei Wochen Urlaub.

Sie können **ab 15 Uhr** einchecken.
Ab 15 Uhr können Sie einchecken.

Ich fahre **oft** in die Berge.
Oft fahre ich in die Berge.

Lorenzo liest **manchmal** am Abend Zeitung.
Manchmal liest Lorenzo am Abend Zeitung.

7 Sätze verbinden

Ich bin gerade in Paris. **Hier** scheint die Sonne.

Manchmal fahre ich am Wochenende nach Pamplona. **Dort** wohnt meine Oma.

Ich mus bei der Arbeit immer freundlich sein. **Das** ist manchmal sehr anstrengend.

○ Wir haben ein Haus gekauft. ○ **Das** ist ja toll!

8 Verneinung: **nicht, kein/e**

Ich fahre dieses Jahr **nicht** in den Urlaub.

Hier darf man **nicht** rauchen.

Wir haben den Schlüssel **nicht** gefunden.

Wer kann am Freitag **nicht** kommen?

Finden Sie das Kleid **nicht** hübsch?

Findet der Kurs **nicht** statt?

Ich habe **kein** Auto.

Mein Opa hat **keinen** Schulabschluss gemacht.

9 gerne

Ich jogge **gerne**. / Ich gehe **gerne** joggen. / Sie hört **gerne** Musik. / Er sieht **gerne** fern. /

Wir gehen nicht **gerne** ins Theater. / Sie räumt nicht **gerne** auf.

Zahlwörter

1 Zahlen 0 – 1000

0 – null	5 – fünf	10 – zehn	15 – fünfzehn
1 – eins	6 – sechs	11 – elf	16 – sech zehn
2 – zwei	7 – sieben	12 – zwölf	17 – sieb zehn
3 – drei	8 – acht	13 – dreizehn	18 – achtzehn
4 – vier	9 – neun	14 – vierzehn	19 – neunzehn
20 – zwan zig	40 – vierzig	60 – sech zig	80 – achtzig
30 – drei ß ig	50 – fünfzig	70 – sieb zig	90 – neunzig
100 – (ein)hundert	400 – vierhundert	700 – siebenhundert	1000 – (ein)tausend
200 – zweihundert	500 – fünfhundert	800 – achthundert	5000 – fünftausend
300 – dreihundert	600 – sechshundert	900 – neunhundert	10.000 – zehntausend
21 – einundzwanzig			
99 – neunundneunzig			
173 – hundertdreiundsiebzig			
617 – sechshundertsiebzehn			

2 Ordinalzahlen

1. – der/die erste ...	19. – der/die neunzehnte ...
2. – der/die zweite ...	20. – ... + -ste
3. – der/die dritte ...	20. – der zwanzig ste ...
4. – der/die vierte ...	31. – der einunddreißig ste ...
5. – der/die fünfte ...	58. – der achtundfünfzig ste ...
6. – der/die sechste ...	
7. – der/die siebte ...	
8. – der/die achte ...	
9. – der/die neunte ...	

3 Das Datum

- Welcher Tag ist heute?
- Wann hast du Geburtstag?
- Wann reisen die Gäste ab?
- Wann möchten Sie Urlaub machen?
- Heute ist der **zweite** Juli 2012.
- **Am sechsten Dritten.**
- Am **ersten** Juli.
- **Vom vierten bis zehnten** August.

Unregelmäßige Verben

Die Liste enthält alle unregelmäßigen Verben aus *Ja, gerne!* A1.

Infinitiv	Präsens 3. Person Sg. – er/sie/es/man	Perfekt 3. Person Sg. – er/sie/es/man
abfahren	fährt ab	ist abgefahren
anbieten	bietet an	hat angeboten
anfangen	fängt an	hat angefangen
anrufen	ruft an	hat angerufen
ansehen	sieht an	hat angesehen
auftreten	tritt auf	ist aufgetreten
aufwachsen	wächst auf	ist aufgewachsen
ausgehen	geht aus	ist ausgegangen
ausleihen	leiht aus	hat ausgeliehen
ausrufen	ruft aus	hat ausgerufen
aussteigen	steigt aus	ist ausgestiegen
backen	bäckt/bäckt	hat gebacken
bekommen	bekommt	hat bekommen
beginnen	beginnt	hat begonnen
bieten	bietet	hat geboten
bleiben	bleibt	ist geblieben
braten	brät	hat gebraten
bringen	bringt	hat gebracht
dabei sein	ist dabei	ist dabei gewesen
denken	denkt	hat gedacht
dürfen	darf	hat gedurft
einsteigen	steigt ein	ist eingestiegen
empfangen	empfangt	hat empfangen
empfehlen	empfiehlt	hat empfohlen
erhalten	erhält	hat erhalten
essen	isst	hat gegessen
fahren	fährt	ist gefahren
fernsehen	sieht fern	hat ferngesehen
finden	findet	hat gefunden
fliegen	fliegt	ist geflogen
fließen	fließt	ist geflossen
geben	gibt	hat gegeben
gefallen	gefällt	hat gefallen
gehen	geht	ist gegangen
genießen	genießt	hat genossen
gewinnen	gewinnt	hat gewonnen
haben	hat	hat gehabt
hängen	hängt	hat gehangen
heißen	heißt	hat geheißen
helfen	hilft	hat geholfen
hinterlassen	hinterlässt	hat hinterlassen



Infinitiv	Präsens 3. Person Sg. – er/sie/es/man	Perfekt 3. Person Sg. – er/sie/es/man
kennen	kennt	hat gekannt
kommen	kommt	ist gekommen
können	kann	hat gekonnt
laufen	läuft	ist gelaufen
lesen	liest	hat gelesen
liegen	liegt	hat gelegen
mitbringen	bringt mit	hat mitgebracht
mögen	mag	hat gemocht
müssen	muß	hat gemusst
nehmen	nimmt	hat genommen
nennen	nennt	hat genannt
schlafen	schläft	hat geschlafen
schließen	schließt	hat geschlossen
schneiden	schneidet	hat geschnitten
schreiben	schreibt	hat geschrieben
schwimmen	schwimmt	ist geschwommen
sehen	sieht	hat gesehen
sein	ist	ist gewesen
sitzen	sitzt	hat gesessen
sprechen	spricht	hat gesprochen
stattfinden	findet statt	hat stattgefunden
stehen	steht	hat gestanden
steigen	steigt	ist gestiegen
sterben	stirbt	ist gestorben
tragen	trägt	hat getragen
treffen	trifft	hat getroffen
trinken	trinkt	hat getrunken
tun	tut	hat getan
umsteigen	steigt um	ist umgestiegen
verbinden	verbindet	hat verbunden
vergessen	vergisst	hat vergessen
vergleichen	vergleicht	hat verglichen
verlieren	verliert	hat verloren
verstehen	versteht	hat verstanden
wachsen	wächst	ist gewachsen
waschen	wäscht	hat gewaschen
werden	wird	ist geworden
wiedersehen	sieht wieder	hat wiedergesehen
wissen	weiß	hat gewusst
wollen	will	hat gewollt

Wortliste

Die alphabetische Wortliste enthält den Wortschatz dieses Buches. Zahlen, grammatische Begriffe und geographische Namen sind nicht in der Liste enthalten.

Wörter, die **zum Zertifikatswortschatz** (A1 – B1) gehören, sind **fett** markiert.

Wörter, die **nicht zum Zertifikatswortschatz** gehören und nicht für die Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 verlangt werden, sind *kursiv* gedruckt.

Wörter aus dem Bereich „**Tourismus**“ sind **farbig** gedruckt.

Die Pluralformen sind als Endungen angegeben. Zum Beispiel:

- der Ausflug -ü-e = Ausflüge
- der Apfel -Ä- = Äpfel
- der Absender - = Absender
- das Thema -men = Themen

Bei allen Wörtern ist der Wortakzent markiert:

ä = kurzer Vokal ā = langer Vokal

ab|fahren = trennbares Verb

Sg.: Das Wort verwendet man meistens im Singular.

Pl.: Das Wort verwendet man meistens im Plural.

Die Zahlen geben an, wo das Wort zum ersten Mal vorkommt. Zum Beispiel:

- L7.1 = Lektion 7, erste Doppelseite, Aufgabe 1
- L7/1.1 = Lektion 7, Unterkapitel 1, Aufgabe 1
- Ex1/3.1 = Extra 1, Unterkapitel 3, Aufgabe 1
- L12/AK.4 = Lektion 12, Alles klar?, Aufgabe 4
- L10/AeB = Lektion 10, Auf einen Blick

A

ab	L6/1.1	ab|fahren	L14/4.1	Ach so!	L1/1.1
Ab wann ist die Diskothek geöffnet? Ab 21 Uhr.		ab|fliegen	L14.3	der Adressat -en	L7/3.1
der Abend -e		der Abflug -ü-e	L14	die Adresse -n	L7.2
Guten Abend!	L1/2.1	das Abfluggate -s	L14.1	aktiv	L11.4
Am Abend essen wir meistens		die Abflughalle -n	L14	die Aktivität -en	L8.4
Brot und etwas Gemüse.	L6/3.4	die Abflugzeit -en	L14/2.1	das Aktivprogramm -e	L12.1
das Abendessen -	L6/1.2	ab|holen	L6/3.1	der Aktivurlaub (Sg.)	L11
Zum Abendessen gibt's bei uns		das Abitur (Sg.)	L11/3.2	der Akzent -e	L1/3.3
oft Salat.		Sie hat ihr Abitur in Köln gemacht.		der Alkohol (Sg.)	L2/Ü3
das Abendkleid -er	L13.1	die Abkürzung -en	Ex1/2.2	alkoholfrei	L2.3
das Abendmenü -s	Ex2/3.1	die Abreise -n	L6/1.2	alkoholisch	L2.3
das Abenteuer -	L9/3.1	ab|reisen	L6/3.1	die Allee -n	L8/1.1
aber	L1/1.1	die Absage -n	Ex1/2.3	allein(e)	L9.3
		der Abschied -e	L1/2.1	die Allergie -n	L9/2.1
		der Absender -	L7/3.1	Ich habe eine Allergie gegen Nüsse.	
		ab|tauchen	Ex2/3.1	alles	L4
		das Accessoire -s	L13/1.6		

	all-inclusive L5/2.2		an|sehen L11/1.4		aus|atmen L12/4.2
	Ist der Preis all-inclusive?		an|spannen L12/4.2		die Ausbildung -en L11/3.2
das	All-inclusive-Angebot -e L5/2.2		die Anspannung -en L12/4.2		Sie macht eine Ausbildung
der	Alltag (Sg.) L6/3.1		an|stehen L14.4		aus|checken L6/3.1
das	Alphabet -e L1/3.1		<i>Sie steht nicht gern in der Schlange an.</i>		aus|drücken L9/3.2
	als L11/1.5		anstrengend L3/4.1		der Ausflug -ü-e L6/1.2
	Als Kind habe ich kein Gemüse gegessen.		die Antwort -en L4/AeB		der Ausflugstipp -s Ex2/3.1
	also L6.1		antworten L1.4		aus|füllen L7.2
das	Alster - L10.1		die Anwendung -en L12.2		der Ausgang -ä-e L14/1.3
	alt L4.1		die Anzeige -n L11/3.1		der Ausgangspunkt -e L11.4
	Wie alt bist du? / Wie alt sind Sie?		die anziehen L13/1.3		aus|gehen L6/3.3
	- Ich bin ... Jahre alt.		der Anzug -ü-e L13.1		die Auskunft -ü-e L14.3
das	Alter - L4		das Apartment -s L5.1		das Ausland L11/2.3
die	Alternative -n L8/1.1		die Apartmentanlage -n Ex1/2.3		das Auslandssemester - L5/Ü15
die	Altstadt -ä-e L8/2.5		der Apfel -Ä-		aus|leihen L11/1.4
	an		der Apfelkuchen - L9/1.2		aus|machen L6/2.3
	Der Termin ist am Dienstag. ... L6.5		der Apfelsaft -ä-e L2.3		Wir machen einen Termin aus.
	Das Bild hängt an der		die Apfelschorle -n L10.1		ausreichend Ex2/1.3
	Wand. L7/1.1		die Apotheke -n L12/2.1		aus|richten Ex2/2.2
	anbei Ex1/3.1		am Apparat L6/2.1		aus|rufen L14/1.1
	an|bieten Ex1/2.3		Wellness-Oase, Carola Bänder am		Sie rufen Frau Maier am Flughafen
die	anderen L4/1.7		Apparat.		aus.
der	Anfang L11/2.1		der Appetit (Sg.) L10/1.1		die Aussage -n Ex1/1.2
	Am Anfang hat es viel geregnet.		Guten Appetit!		aus|schlafen L11/1.4
	..... L6.5		der April L7/2.2		aus|sehen L13/2.1
	an|fangen L6/3.1		die Aquafitness L12.1		das Aussehen - L13.1
die	Anfrage -n L7/3.1		Arabisch L4/Ü15		außerdem L11/2.1
die	Angabe -n L14/3.1		die Arbeit -en L13/1.3		die Aussicht -en L8.1
	Ich brauche noch Ihre		Auf der Arbeit muss ich einen		die Ausstellung -en L8.3
	persönlichen Angaben.		Anzug tragen.		aus|steigen L8/1.5
das	Angebot -e L3.5		arbeiten L2.1		aus|tauschen L8.3
	angenehm L6/1.2		arbeitslos L1/4.3		aus|wählen L6/2.3
	Wir wünschen einen angenehmen		der Arbeitsort -e L14/2.1		der Ausweis -e L7.2
	Aufenthalt.		der Arbeitstag -e L9.3		das Auto -s L8/1.1
	angestellt L10/Ü13		der Arm -e L12/1.1		der/die Autofahrer/in -/-nen L8/1.1
	Sie ist in einem Restaurant		das Armband -ä-er L3/4.2		die Autovermietung -en L14.2
	angestellt.		der/die Arzt/Ärztin -Ä-e/-nen L6/1.2		das/der Ayurveda (Sg.) L12.1
die	Angst -ä-e L14.4		der Arztbesuch -e L12/3.1		ayurvedisch L12.1
	Beim Start und bei der Landung		die Arztpraxis -xen L12/3.1		
	habe ich immer Angst.		die Astrologie (Sg.) L4.3		
der/die	Animateur/in -e/-nen L1/4.3		auch L1.3		
die	Animation (Sg.) L5.3		auf		
das	Animationsprogramm -e		Die Fernbedienung liegt auf dem		
	..... Ex1/1.1		Tisch. L7/1.1		
	an|kommen L6/3.1		Auf der Arbeit muss ich einen		
	an|kreuzen L2/Ü8		Anzug tragen. L13/1.3		
die	Ankunft -ü-e L14/2.1		der Aufenthalt -e L6/1.2		
die	Ankunftshalle -n L14/1.1		die Aufgabe -n L14/2.1		
die	Ankunftszeit -en L14/2.1		aufgeben L14.1		
das	Anmeldeformular -e L7.2		Beim Check-in müssen Sie das		
die	Anmeldung -en L1/4.1		Gepäck aufgeben.		
	annulliert L14.3		auf|hängen L14/2.2		
	Der Flug ist annulliert.		auf|räumen L6/3.1		
die	Annullierung -en L14/2.1		auf|stehen L6/3.3		
	an|probieren L13/2.1		auf|treten L9/3.1		
die	Anrede -n L1/AeB		auf|wachsen L11/3.1		
die	Anreise -n L6/1.2		das Auge -n L12/1.1		
	an|reisen Ex2/1.3		der August L7/2.2		
der	Anruf -e L11/Ü14		aus L1.5		
	an|rufen L6/3.1		Ich komme aus Österreich./		
die	Anschrift -en Ex1/2.3		Sie kommt aus der Schweiz.		

B

B&B = Bed and Breakfast Ex1/1.1

das	Baby -s L4/1.2
die	Babyausstattung -en Ex1/1.1
das	Babyphon -e L5/2.2
das	Backblech -e L9/3.2
	<i>Geben Sie die Kartoffeln auf ein Backblech.</i>
	backen L9/3.2
der/die	Bäcker/in -/nen L9/1.1
der	Backofen -ö-n L9/3.2
der	Backpacker - Ex1/1.1
das	Bad -ä-er L5
der	Badeanzug -ü-e L13/1.6
die	Badehose -n L13.3
die	Bademode -n L3/4.1
der	Bademantel -ä-
	baden L3/4.1
die	Badewanne -n L5/3.1
das	Baguette -s L10.1
der	Bahnhof -ö-e L8/1.5

die Bahnreise -n	L14/2.1	der Bergblick (Sg.)	L7.2	das Bier -e	L2/AK.2
der Balkon -e	L5.1	die Bergtour -en	L11.4	bieten	Ex1/1.1
der Ball -ä-e	L3/2.2	berichten	L1/1.1	der Bikini -s	L13.3
die Banane -n	L9.1	der Beruf -e	L1/4.2	das Bild -er	L3.2
die Bank -en	L8/2.3	Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?		das Bilddiktat -e	L7/1.6
Gibt es eine Bank im Hotel? / – Nein, aber eine Wechselstube.		beruflich	L4.4	bilden	L2/2.3
die Bar -s	L2.2	Was machst du beruflich? / Ich bin beruflich hier.		<i>Bilden Sie Sätze.</i>	
bar	L3.1	der Berufsalltag (Sg.)	L12.2	das Bilderrätsel -	L3/3.1
Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?		die Berufsausbildung -en	L9/3.1	die Bildunterschrift -en	L8/Ü3
barrierefrei	L5/1.5	beruhigen	L14/2.1	die Biologie (Sg.)	L11/3.1
die Barrierefreiheit (Sg.)	Ex2/1.2	berühmt	L11.5	die Bjo-Qualität (Sg.)	L12.1
basteln	Ex2/3.1	beschreiben	L4/2.6	bis	L6/1.1
der Bauch -ä-e	L12.1	Beschreiben Sie die Grafik.		Bis wann ist Check-out?	
der Bauch-Beine-Po-Kurs -e	L12.1	die Beschreibung -en	L8/2.2	bis bald	L1/2.1
die Bauchschmerzen (Pl.)	L12.2	besetzt		bis später	L1/2.1
der Bauernhof -ö-e	L11	Die Rezeption ist 24 Stunden am Tag besetzt.	L6/1.2	ein bisschen	L3.1
die Baumwolle (Sg.)	L13/1.1	Das Telefon ist besetzt.	Ex2/2.2	bitte	L1/3.1
das Beachvolleyball (Sg.)	L8.1	besichtigen	L8.3	Wie bitte? / Bitte sehr. / Bitte schön.	L3.1
beantworten	L3/4.1	besonders	L8.2	blau	L13/1.1
der Becher -	L9/1.5	besprechen	Ex2/1.3	bleiben	Ex1/2.1
bedeuten	L5.2	die Besprechung -en	L6.1	Wie viele Nächte möchten Sie bleiben?	
bedienen	L10/AeB	der Besprechungstermin -e	L6.1	der Blick -e	L5/1.2
die Begegnung -en	L4.4	besser	L12/4.1	die Bluse -n	L13.3
der Beginn	L12.1	Ich spreche ziemlich gut Englisch, aber Spanisch spreche ich noch besser.		das Boarding (Sg.)	L14.1
beginnen	L6/1.1	Gute Besserung!	L12/3.1	die Boardingkarte -n	L14/1.2
begleiten	L14/2.1	die Bestätigung -en	L7/3.1	Bord	L14/1.2
die Begleitperson -en	L14/2.1	das Besteck -e	L10/2.1	<i>Sie geht an Bord. / An Bord darf man nicht rauchen.</i>	
der Begriff -e	L7/3.1	bestellen	L2.3	die Boutique -n	L1.3/1.6
begründen	L5.3	Wer bestellt was?		braten	L9/3.2
(sich) begrüßen	L1/2.1	am besten	L8/1.1	die Bratkartoffeln (Pl.)	L10/Ü1
die Begrüßung -en	L1/2.1	Der Service war gut. Aber am besten war das Essen.		brauchen	
die Behandlung -en	L12.1	der Besuch -e	L8.3	Ich brauche einen Pool im Hotel.	L5/2
die Behindertentoilette -n	L14.2	Am Montag kommen meine Eltern zu Besuch.		Wie lange braucht sie zum Hauptbahnhof? – Sie braucht eine Stunde.	L8/1.3
die Behinderung -en	L14/2.1	besuchen	L8.4	braun	L13/1.1
<i>Ich helfe Menschen mit Behinderung.</i>		der/die Besucher/in -/-nen	L8/1.1	die Briefmarke -n	L4/2.1
bei		die Besucherzahlen (Pl.)	Ex2/1.2	die Brieftasche -n	L10/1.3
Er wohnt bei Basel.	L4/2.1	der Betreff (Sg.)	L7/3.1	die Brille -n	L3/1.3
Sie ist beim Friseur.	L7/1.1	betreuen	L14/2.1	bringen	L10.3
Was hilft bei Fieber?	L12/3.5	der Betreuungsdienst -e	L14/2.1	Was kann ich Ihnen bringen? / Ich bringe Ihnen sofort die Rechnung.	
die Beilage -n	L10.1	die Betrieb -e	L9.4	das Brot -e	L9.1
das Bein -e	L12.1	die Betriebskantine -n	L9.4	das Brötchen -	L9.1
das Beispiel -e	L3/4.1	das Bett -en	L5/3.1	die Brücke -n	L8/1.1
zum Beispiel		die Bettdecke -n	Ex1/4.1	der Bruder -ü-	L4/1.2
bekannt	L9/3.1	das Bettlaken -	Ex1/4.1	die Brust -ü-e	L12/1.1
die Bekleidung (Sg.)	L13/1.6	die Bettwäsche (Sg.)	Ex1/1.1	das Buch -ü-er	L3/2.1
bekommen		die Bewegung -en	L11/3.2	buchen	L7/3.2
Sie bekommen die Reservierungs- bestätigung per Mail.	Ex1/2.3	die Bewerbung -en	L11/3.1	Ich möchte eine Unterkunft buchen.	
Was bekommen Sie?	L9/1.4	bewerten	Ex2/1.2	das Bücherregal -e	L5/3.2
Sie bekommt ein Baby.	L12/AK.1	die Bewertung -en	L11/2	die Buchhandlung -en	L13/1.6
belegt	L5/1.2	bewölkt	Ex2/3.1	buchstabieren	L1/3.1
Die Ferienhäuser am Strand sind alle belegt.		Es ist stark bewölkt.		die Buchung -en	Ex1/3.1
beliebt	L8/1.1	bezahlen	L2/4.2	die Buchungsbestätigung -en	L14/3.1
Die Buslinie 100 ist bei Touristen sehr beliebt.		die Beziehung -en	L4	Ich bin in einer Beziehung.	
benutzen	L12/3.3	der Bezirk -e	L8.3	der Buchungscode -s	L14/3.1
bequem	L8.1				
beraten	L14/2.1				
die Beratung -en	L12.1				
der Berg -e	L5.1				

das **Buchungsformular** -e Ex1/3.1
 das **Bügeleisen** - L7/1.4
Bulgarisch L4
bummeln L8.3
 der **Bus** -se L8/1.1
 die **Bushaltestelle** -n L8/1.5
 die **Busreise** -n L14/2.1
 die **Butter** (Sg.) L9.1

C

das **Café** -s L2/1.4
 das **Callcenter** - L14/3.2
 der/die **Callcenter-Mitarbeiter/in** -/-nen L14/3.2
 der **Campingplatz** -ä-e L5.3
 der **Cappuccino** -s L2/4.2
 das **Catering** -s L9/3.1
 der **Champignon** -s L9.1
 der **Chat** -s L5/2.1
chatten L8/2.7
 der **Check-in** L6/1.2
 der **Check-out** L6/1.1
 der/die **Chefkoch/Chefköchin** -ö-e/-nen L4.4
 die **Chips** (Pl.) L9/1.2
 die **Chronik** -en L4
chronisch L12.2
Die Gäste im Wellnesshotel waren oft chronisch Kranke.
circa L4/2.5
 der **Club** -s L5.3
 der **Cocktail** -s L2.3
 die **Cola** L2.3
 der **Computer** - L7.3
 der **Computerraum** -ä-e L7.3
cool L4
 das **Croissant** -s L11/1.4
 das **Curry** (Sg.) L10/2.4

D

da L4/1.2
 Meine Schwester ist nicht da.
dabeihaben L13.1
damals L12/4.1
 Heute mache ich mehr Sport als damals.
 die **Dame** -n L7/3.1
 Sehr geehrte Damen und Herren, ...
damit L3.1
 Viel Spaß damit!
Dänisch L4/2.7
danke L1.3
 Danke schön. L2/4.2
danken L7.3
 Nichts zu danken!
dann L3/4.1
 der **Darm** -ä-e L12/2.2

das L1/1.3
 Wer ist das? – Das ist ...
 die **Daten** (Pl.) Ex1/2.3
 das **Datum** L7/2
 Welches Datum ist heute?
dauern L8/1.1
 Die Fahrt dauert 20 Minuten.
dazu L10.1
 Ich nehme ein Schweineschnitzel und dazu Salat.
denken L6.1
 das **Denkmal** -ä-er L8/1.1
denn
 Was ist denn das? L3/3.1
 Sie isst kein Fleisch, denn sie ist Vegetarierin. L11.4
deshalb L12/4.2
 das **Dessert** -s L10.1
 die **Dessertvariation** -en L10/Ü13
 der/die **Deutsche** -n L6.1
 der **Deutschkurs** -e L1.4
Deutschland L1.3
 der/die **Deutschlehrer/in** -/-nen L1/AK.6
deutschsprachig L5/1.2
 der **Dezember** L7/2.2
diagonal L8/Ü1
 der **Dialog** -e L1.3
 der **Dieb** -e L14/1.2
 der **Dienstag** -e L6.5
diese/r/s L11/1.1
 Dieses Jahr fliege ich nach Wien. / Welcher Rock gefällt dir besser?
 Dieser oder dieser? L13/1.4
diesmal L13.1
diktieren L2/3.5
direkt L5/1.2
 Das Haus liegt direkt am Strand.
 der **Direktflug** -ü-e L14/3.1
 die **Direktverbindung** -en L14/4.1
 die **Diskothek** -en L5/2.2
doch L8/2.1
 Frag doch die Taxifahrerin.
 der **Dom** -e L8/2.1
 der **Donnerstag** -e L6.5
 das **Doppelzimmer** - L5
 die **Dorade** -n L10.3
 das **Dorf** -ö-er L4/2.2
dorthin L8.2
 die **Dose** -n L9/1.2
 der/die **Dr. = Doktor/in** -en/-nen L6/1.2
draußen L13/3.3
dreckig L8.3
 die **Drehbuchszene** -n L4.4
drüben L7.3
 Den Fahrstuhl finden Sie dort drüben.
drücken L7.3
 der **Drucker** - L7.3
dunkel L5/1.3
dunkelblau L13/1.1

durch L8
 Sie läuft durch das Brandenburger Tor.
durch|streichen L4/AK.5
 die **Durchwahl** -en Ex2/2.2
dürfen
 Darf ich vorstellen? L4/1.1
 Was darf es sein? / Darf es noch etwas mehr sein? L9/1.2
 Du darfst ein Eis essen. L10/1.2
 das **Duschbad** -ä-er Ex1/1.1
 die **Dusche** -n L5/3.1
 das **Duschgel** -e u. -s Ex1/4.2

E

echt L3/4.3
 Das ist echtes Gold.
 die **Ehefrau** -en L4/1.5
 der **Ehemann** -ä-er L4/1.5
eher L13.4
ehrllich L10/2.6
 Ehrlich gesagt, das Schnitzel ist ziemlich zäh.
 das **Ei** -er L9.1
ein|atmen L12/4.2
ein|checken L6/Ü12
ein|kaufen L6/3.1
 Ich gehe jetzt einkaufen.
ein|packen L13.1
ein|steigen L8/1.5
ein|weichen L9/3.2
ein|zeichnen L6/Ü3
Hören Sie und zeichnen Sie die Uhrzeit ein.
 der **Eindruck** -ü-e L8.4
einfach
 Ich bin einfach auf der Insel geblieben. L11/3.1
 Eine einfache Fahrt? Nein, hin und zurück, bitte. L14/4.1
 der **Eingang** -ä-e L14/1.1
 der/die **Einheimische** -n L9/3.1
 das **Einkaufsangebot** -e Ex2/1.3
 die **Einkaufsliste** -n L9/1.5
 die **Einkaufsmöglichkeiten** (Pl.) Ex2/1.2
 das **Einkaufszentrum** -tren Ex1/1.1
einmal L2.2
 Einmal Milchkaffee, bitte sehr.
einmalig Ex1/1.1
Zahlen Sie einmalig 20€.
 der **Einreiseschalter** - L14.2
 der **Eintrag** -ä-e L11/2.1
 das **Einzelbett** -en L7/3.1
 die **Einzelnutzung** (Sg.) L5/2.2
 Ich brauche ein Doppelzimmer zur Einzelnutzung.
 das **Einzelzimmer** - L5.1

das Eis (Sg.)		der/die Erwachsene -n	L5/1.2	der Fernseher -	L5/2.2
Eine Cola mit Eis und Zitrone,		erzählen	L11/2.1	die Fernsehsendung -en	L9/3.1
bitte.	L2/1.1	der/die Erzieher/in -/-nen	Ex2/3.1	der Fernseherturm -ü-e	L8.1
Zum Dessert nehme ich ein		es	L3/4.2	fest	L12/4.2
Schokoladeneis.	L3/4.1	der Espresso -s u. ssi	L10/1.1	das Fett (Sg.)	L12.4
der Eistee (Sg.)	L2/4.2	das Essen -	L4.3	fettig	L10/2.4
elegant	L3/4.3	essen	L5/1.1	das Fieber (Sg.)	L12/2.1
Wie elegant!		der Essig (Sg.)	L10/2.1	Ich bin krank, ich habe Fieber.	
die Eltern (Pl.)	L4/1.2	der Esslöffel (EL) -	L9/3.2	der Film -e	L4
die E-Mail -s	L6/Ü8	der Esstisch -e	L5/3.2	filmen	L4/AK.6
empfangen	L7/AeB	das Esszimmer -	Ex1/1.1	<i>Filmen Sie Ihre Präsentation.</i>	
der/die Empfänger/in -/-nen	L7/3.1	etwas		die Filmzene -n	L4.4
empfehlen	L10/1.1	Eine Cola mit etwas Eis,		finden	
Können Sie mir einen Wein		bitte.	L2/1.2	Das finde ich sehr teuer.	L3.1
empfehlen?		Darf es noch etwas sein?	L9/1.2	Im Erdgeschoss finden Sie das	
empfehlenswert	Ex2/1.2	der Euro -s	L2/4.2	Wohnzimmer.	L5.3
die Empfehlung -en	L10/Ü13	experimentieren	L4/2.4	der Finger -	L12/1.1
das Ende	L9/3.1			der Fjoch -e	L9
Am Ende kocht Sarah Wiener		F		die Fjochsuppe -n	L10/1.1
ein Essen.		fad	L10/2.4	der Fjochsteller -	L10/Ü7
enden	Ex1/1.2	die Fähre -n	L11/3.1	der Fitnessbereich -e	L12.1
Die Hochsaison endet im Oktober.		fahren	L8/1.1	der Fitnessraum -ä-e	L7.4
endlich	L6/3.3	die Fahrkarte -n	L14/2.1	das Fitnessstudio -s	L5/2.2
die Endreinigung -en	L5/1.2	das Fahrrad -ä-er	L8/1.1	der/die Fitnesstrainer/in -/-nen	L2.1
die Energie (Sg.)	L12.2	Ich fahre gern (mit dem) Fahrrad.		das Fitnessstraining -s	L12/4.1
eng	L13/2.1	der Fahrradverleih -e	L5.3	die Fflasche -n	L7/1.1
Das Kleid ist mir zu eng.		der Fahrstuhl -ü-e	L7.3	das Fleisch (Sg.)	L9/1.4
Englisch	L4	die Fahrt -en	L8/1.1	das Fleischgericht -e	L10.1
der/die Enkel/in -/-nen	L13/1.6	falsch	L2/3.5	die Fleischsorte -n	L9/1.4
entdecken	L8.1	die Familie -n	L4.3	fließen	L8.1
entfernt	L5.1	familienfreundlich	L5.3	der Flohmarkt -ä-e	L8.3
Das Hotel ist 800m vom Strand		das Familienporträt -s	L4/1.2	der Flug -ü-e	L14
entfernt.		der Familienstand (Sg.)	L4/1.5	die Flugangst	L14/1.3
entschuldigen	L8/1.3	das Familienzimmer -	L7/3.1	der/die Flugbegleiter/in =/-nen	L14/2.1
Entschuldigen Sie, wo ist der		der Fan -s	L4.3	der Fluggast -ä-e	L14.3
Bahnhof?		die Fantasie -n	L4/1.6	der Flughafen -ä-	L5/1.5
die Entschuldigung -en	L1.5	fantastisch	L4.3	die Flugreise -n	L14.4
Entschuldigung! – Kein Problem!		die Farbe -n	L13/1.1	das Flugticket -s	L14/2.1
(sich) entspannen	L11.2	fast	L8.1	die Flugverbindung -en	L14/3.2
die Entspannung	L12	das Fastfood	L12/4.1	das Flugzeug -e	L8/1.5
die Entspannungstechnik -en	L12/4.2	faulenzen	L3/4.1	das Flugziel -e	L14/2.1
die Erbse -n	L10.1	der Februar	L7/2.2	der Flur -e	L5/1.1
die Erdbeere -n	L9/1.2	das Feedback	Ex2/1.1	der Fluss -ü-e	L8.1
das Erdbeereis (Sg.)	L10/1.1	fehlen	L12/2.1	der Flyer -	L8/1.1
die Erdbeermarmelade -n	L9/1.5	Was fehlt Ihnen denn?		der Föhn ® -e	L7/1.4
die Erde (Sg.)	L8/1.1	der Fehler -	L3/Ü15	folgen	L11.2
das Erdgeschoss (EG) -	L5.3	die Feier -n	L6/3.2	folgendes	Ex1/3.1
der Erfolg -e	L9/3.1	feiern	L3/4.1	Wir möchten Ihnen folgendes	
erfolgreich	Ex2/1.2	fein	L10/Ü13	Angebot machen.	
ergänzen	L1/1.1	<i>Klein, aber fein.</i>		die Form -en	L4/Ü16
das Ergebnis -se	L8/1.2	das Fenster -	L10/1.1	formell	L1/AeB
erhitzen	L9/3.2	der Fensterplatz -ä-e	L14/3.1	formen	L9/3.2
die Erholung (Sg.)	L12.2	die Ferien (Pl.)	L2/2.1	das Formular -e	L7.2
die Erkältung -en	L12/2.2	die Ferienanlage -n	L5	das Foto -s	L3/2
erklären	L14/2.1	das Ferienhaus -ä-er	L5.3	fotografieren	L4
erleben	L8.1	die Ferienhausvermittlung -en		die Frage -n	L2/2.4
die Ernährung (Sg.)	L12.1	der Ferienpark -s	L5/1.2	der Fragebogen -ö-	Ex2/1.3
erreichen	Ex2/2.3	die Ferienpark -s	L2/2.1	fragen	L1/AeB
die Erschöpfung (Sg.)	L12.2	der Fernbedienung -en	L7/1.4	Französisch	L4/2.1
erst	L12/3.4	fernsehen	L6/3.3	die Frau -en	L1.3
Erst nach zwei Wochen war ich				Das ist Frau Linde.	
wieder gesund.					

frei L2.1	der Gang -ä-e	die Gemüwestreifen (Pl.) Ex2/3.1
Ist hier noch frei?	In teuren Restaurants gibt es	gemütlich L7.1
frei haben L8/2.7	3-Gänge-Menüs. L10.1	genau L1/1.1
Ich hatte eine Woche frei.	Ich sitze im Flugzeug am liebsten	Ja, genau.
frei machen L10/Ü6	am Gang. L14/3.1	genießen Ex1/1.1
Kannst du morgen frei machen? –	ganz L5/1.2	genug L12.4
Nein, ich muss arbeiten.	Die Möbel sind ganz neu.	Schlafen Sie genug?
das Freigepäck (Sg.) L14/3.2	die Garnele -n L10.1	geöffnet L6/1.1
der Freitag -e L6.5	der Garten -ä-	das Gepäck (Sg.) L7.3
die Freizeit (Sg.) L4.3	der Gast -ä-e L1/4.1	die Gepäckausgabe -n L14
das Freizeitangebot -e Ex2/1.1	die Gästepbefragung -en Ex2/1.2	die Gepäckbestimmung -en L14/2.1
der Freizeitpark -s L11.4	das Gästebuch -ü-er L11/2.1	der Gepäckschalter - L14/1.1
die Fremdsprache -n L4/2.5	die Gästewünsche (Pl.) L7/1.4	der Gepäckschein -e L14/Ü7
die Fremdsprachenkenntnisse (Pl.) L14/2.1	die Gastronomie (Sg.) Ex2/1.2	das Gepäckstück -e L14/3.1
(sich) freuen L1.5	das Gate -s L14	gerade
Freut mich!	geben	Sie telefoniert gerade. Ex2/2.6
(sich) freuen (auf) L7/3.1	Sarah Wiener gibt Kochkurse.	Clara war gerade im Berliner Dom.
Wir freuen uns auf Ihr Angebot.	..... L9/3.1	..... L8/2.1
freundlich L7.1	Die Kartoffeln auf ein Backblech	geradeaus L8/2
die Freundlichkeit Ex2/1.2	geben. L9/3.2	das Gerät -e L3.1
die Frikadelle -n L9/3.2	Kannst du mir das Öl und den	das Geräusch -e L5/1.2
frisch L9/1.1	Essig geben, bitte? L10/2.1	das Gericht -e L9/3.1
der Frjtschkäse L9/1.5	geben (es gibt) L3/4.1	Schweinebraten ist ein typisches
der/die Friseur/in -e/-nen L6/2.3	Hier gibt es Badebekleidung und	Gericht aus Deutschland.
fröhlich L4/2.4	Sonnenbrillen.	gern(e)
früh L4/2.5	das Gebirge - L11.4	Ja, gerne. L2/1.2
früher L11/1.5	geboren L11/3.2	Ich fotografiere gern(e). L4.1
der Frühling (Sg.) L13/3.4	Wo bist du geboren?	der Gesamtpreis -e L14/3.2
das Frühstück (Sg.) L5.1	gebraten L10.1	das Geschäft -e L3.1
Zum Frühstück esse ich meistens	die Gebühr -en L14/3.2	der/die Geschäftsmann/Geschäftsfrau
Müsli.	das Geburtsdatum (Sg.) L7/2.1	-ä-er/-en L10.1
früh|stücken L6/3.3	der Geburtstag -e L7/2.4	der/die Geschäftsführer/in -/-nen L3/4.1
der Frühstücksraum -ä-e L7.4	gehrte/r L7/3.1	der/die Geschäftsreisende -n L8/2.8
die Frühstücksterrasse -n Ex1/1.1	Sehr geehrte Damen und Herren,	das Geschenk -e L10/Ü9
führen L8/1.1	...	die Geschichte -n L11/3.1
Die Tour führt durch die	gefährlich L8.3	geschieden L4/1.1
Innenstadt.	gefallen L3/4.2	Ich bin geschieden.
das Fundbüro -s L14.2	gefallen L3/4.2	der Geschirrspüler - L5/3.1
funktionieren L7.3	Gefällt Ihnen das Armband?	das Geschlecht -er L4
für L6/2.1	gegen L12.2	der Geschmack -ä-er L11.4
Einen Tisch für heute Abend? Für	der Gegenstand -ä-e L3/4.3	die Geschwister (Pl.) L4/1.4
wie viele Personen?	das Gegenteil -e L5/1.2	das Gesicht -er L12.1
der Fuß -ü-e L12.1	das Geheimnis -se L4.3	das Gespräch -e L2/2
zu Fuß gehen L8/1.1	der Geheimtipp -s L10/Ü13	Gespräch an der Bar.
Ich will nicht mit der U-Bahn	gehen	das Gesprächsthema -men L4.3
fahren. Ich gehe lieber zu Fuß.	Wie geht es Ihnen? / Wie geht's?	gestalten L5/2.4
der Fußball -ä-e L3.2	Wie geht es dir? – Es geht. L1/2	<i>Gestalten Sie eine Anzeige.</i>
das Fußballstadion -dien L4.4	Geht es am Donnerstag? –	gestern L8/2.7
das Fußballtraining -s L6.5	Ja, das geht. L6.6	gestreift L13/1.1
die Fußmassage -n L12.2	Ich gehe morgens immer joggen.	gesund L12.4
die Fußreflexzonenmassage L12.1	..... L6/3.3	die Gesundheit (Sg.) L12.2
	die Gehirnerschütterung -en L12/3.2	die Gesundheitskarte -n L12/3.1
	gehören L12.1	das Getränk -e L2.3
	Welche Wellnessangebote gehören	die Getränkekarte -n L2.3
	zum Paket?	getrennt L2/4.2
	der Geist -er L12.1	Zahlen Sie getrennt oder
	gelb L13/1.1	zusammen?
	das Geld (Sg.) L4.3	das Gewitter - L13/3.1
	das Gemüse (Sg.) L9.4	gewittern L13/3.1
	das Gemüsecurry L10.1	<i>Es gewittert.</i>
	die Gemüselasagne Ex2/3.1	der Gipfel - L11.4
		das Glas -ä-er L3.2

G

die Gabel -n L10/2.1
die Galerie -n L8.3

glauben	L3/3.1
Ich glaube, das ist kein Kleid.	
gleich	L7.3
Der Frühstücksraum ist gleich dort rechts.	
das Glais -e	L8/1.3
das Glück	
Sie haben Glück.	L5/1.2
Zum Glück regnet es nicht!	L13.1
der Glückwunsch -e	L7/2.4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!	
das Gold	L3/4.2
Das Armband ist aus Gold.	
die Golftasche -n	L14/1.1
das Grad (°C)	L13/3.1
Es sind 15 Grad.	
die Grafik -en	L4/2.6
das Gramm	L9/1.2
gratis	L7.3
grau	L13/1.1
Griechisch	L4/2.7
grillen	L4/1.2
groß	L5.1
Die Apartments sind 65 m ² groß.	
die Größe -n	L5/1.5
die Großeltern (Pl.)	L4/1.4
die Großstadt -ä-e	L8.4
grün	L13/1.1
der Grund -ü-e	L12.2
die Gruppe -n	L1/3.4
der Gruß -ü-e	
Viele Grüße	L4/Ü13
Mit freundlichen Grüßen	L7/3.1
die Grußformel -n	L7/3.1
die Gummistiefel (Pl.)	L13/Ü6
die Gurke -n	L9.1
der Gürtel -	L3.2
gut	L1/2.2
Wie geht es Ihnen? – Danke gut.	
Meine Güte!	L13/3.3
Gute Nacht!	L1/2.1
Gute Reise!	L1/2.1
Guten Abend!	L1/2.1
Guten Morgen!	L1/2.1
Guten Tag!	L1.3

H

das Haar -e	L12/1.1
haben	
Ich habe keine Kinder.	L4.1
Ich hätte gern zwei Kilo Orangen.	
.....	L9/1.4
das Hackfleisch	L9/3.2
der Hafen -ä-	L8/1.5
das Hähnchen -	L9.1
die Hähnchenbrust (Sg.)	L10/1.1
das Hähnchenfleisch (Sg.)	L9/1.4
halb	L6.4
Es ist halb sechs.	

die Halbpension	L5.1
hallo	L1/2.1
der Hals -ä-e	L12/1.1
die Haltestelle -n	L8/1.5
die Hand -ä-e	L12.1
die Handarbeit -en	L3/4.3
das Handgepäck (Sg.)	L14/3.1
die Handmassage -n	L12.1
der Handschuh -e	L13.3
die Handtasche -n	L3/1.1
das Handtuch -ü-er	L3/4.1
das Handy -s	L2/3.5
die Handynummer -n	L2/3.5
Wie ist Ihre Handynummer?	
die Hängematte -n	L3.2
hängen	L7/1.1
hassen	L13.4
hässlich	L5/1.3
häufig	L12/2.2
der Hauptbahnhof -ö-e	L8/1.3
das Hauptgericht -e	L10.1
die Hauptsaison (Sg.)	L5.1
die Hauptstadt -ä-e	L8.1
das Haus -ä-er	L5.3
nach Hause	L8/2.5
Ich gehe nach Hause.	
zu Hause	L6/3.1
Ich bin zu Hause.	
die Hausaufgabe -n	L10/Ü9
hausgemacht	L10.1
die Hausnummer -n	Ex1/2.1
das Hausrezept -e	L12/3.5
der/die Haustechniker/in -/-nen	L6/3.1
das Haustier -e	Ex1/1.2
heiraten	L11/3.1
heiß	L2.3
Mir ist heiß.	L12/2.1
heißen	L1.3
Wie heißen Sie? – Ich heiße...	
die Heizung -en	L5.3
helfen	L4.4
hell	L5/1.2
hellblau	L13/1.1
das Hemd -en	L13.1
der Herbst (Sg.)	L11/3.1
der Herd -e	L5/3.1
der Herr -en	L1.3
Das ist Herr Berger.	
die Herrenmode (Sg.)	L13/AK.4
herrlich	L11/1.4
Das ist herrlich!	
hervorragend	L10/2.6
Das Essen schmeckt hervorragend.	
das Herz -en	L12.2
der Herzinfarkt	L12/2.1
Herzlich willkommen!	L1
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!	L7/2.4
die Herzprobleme (Pl.)	L12.2
heute	L3.1
hier	L1/1.1
das Highlight -s	L8.1

die Hilfe -n	L12/2.1
die Himbeere -n	L10/Ü1
hin und zurück	L14/4.1
die Hinfahrt -en	L14/4.1
hinfliegen	L14/3.1
der Hinflug -ü-e	L14/3.1
die Hinreise -n	L14/Ü14
hinter	L7/1.1
hinterlassen	Ex2/2.2
Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?	
das Hobby -s	L4.1
Was sind deine/Ihre Hobbys?	
hoch	Ex2/1.2
hoffen	Ex1/3.1
hoffentlich	L6.1
die Hofsalami	L9/1.4
die Höhe	L8.1
der Honig	L9.1
hören	L4.1
Mein Hobby ist Musik hören.	
horizontal	L8/Ü1
die Hose -n	L13.3
das Hotel -s	L1/3.3
die Hotelbar -s	L2
die Hotellbewertung -en	L11/2
der/die Hotelfachmann/Hotelfachfrau -ä-er/-en	L8.3
der Hotelgast -ä-e	L1/Ü14
der Hotelparkplatz -ä-e	L7.4
der Hotelstrand -ä-e	Ex1/1.1
das Hotelzimmer -	L7/1.1
hübsch	L3/4.3
Wie hübsch!	
die Hühnersuppe -n	L11/2.1
der Hund -e	L4/1.2
der Hunger	L10/1.1
Ich habe (keinen) Hunger.	
der Hut -ü-e	L3

I

ideal	L12.2
die Idee -n	L13/1.6
die Identität -en	L4.1
der Imbissstand -ä-e	L9.4
immer	L9.5
in	L1.3
die Individualreise -n	L5/2.2
individuell	L14/2.1
die Info (ugs.), Information -s, -en	L4
das Informationsmaterial -ien	L11.5
der Informationsschalter -	L14.2
die Informationstafel -n	L13/1.6
informell	L1/AeB
informieren	L6/1.2
Wir informieren unsere Gäste.	
inklusive	L5/1.2
Der Preis ist inklusive Frühstück.	
die Innenstadt -ä-e	L8/1.1
der Insektenstich -e	L12/2.2

die Insel -n	L3/4.1
insgesamt	L11/2.1
interessant	L2.2
das Interesse -n	Ex1/3.1
international	L8.3
das Internet (Sg.)	L4/1.8
der Internetanschluss -ü-e	L7.3
die Internetnutzung (Sg.)	L7.3
der Internetzugang -ä-e	L7.3
das Interview -s	L1/1.2
irgendwo	L8/2.3
Italienisch	L4/2.5

J

ja	L1/1.1
die Jacke -n	L13.3
das Jahr -e	L3/4.1
die Jahreszeit -en	L13/3.4
jährlich	Ex2/1.2
der Januar	L7/2.2
die Jeans -	L13.3
jede/r	L6/3.5
Jeder liest einen fremden Text vor.	
jeden Tag	L11/1.5
der Jetlag (Sg.)	L14/2.1
jetzt	L4/1.2
joggen	L6/3.3
Ich gehe jeden Morgen joggen.	
der Joghurt -s	L9.1
das Joghurdressing -s	L10.1
der Juli	L7/2.2
jung	L12.2
der Juni	L5.1
die Juniorsuite -n	L7.4
der Juwelier -e	L13/1.6

K

der Kaffee (Sg.)	L2.3
der Kakao (Sg.)	L9.1
der Kalender -	L6.5
kalt	L2.3
Mir ist kalt.	L12/2.1
die Kantine -n	L9.4
das Käppi -s	L3/1.1
kaputt	L3.1
kariert	L13/1.1
die Kartoffel -n	L9.1
die Kartoffelsuppe -n	L10.1
der Käse (Sg.)	L1/3.1
der Käsestand -e	L9/1.5
das Kasino -s	L13.1
der Katalogtext -e	L5/Ü3
die Katastrophe -n	L11/2.1
die Katze -n	Ex1/1.2
kaufen	L3.2
der/die Kellner/in -/-nen	L1/4.3
kennen	L2/2.1
kennen|lernen	Ex1/1.1

die Kerze -n	L10/2.3
der Ketchup	L10.1
die Kette -n	L3/1.1
das Kilo(gramm) (kg) -s	L9/1.2
der Kilometer (km) -	L5/1.5
das Kind -er	L4.1
die Kinderanimation (Sg.)	Ex2/3.1
die Kinderbetreuung -en	L5.1
das Kinderbuffet -s	Ex1/1.1
das Kindergericht -e	L10.1
das Kindergeschäft -e	L13/1.6
die Kindermöbel (Pl.)	L5/3.3
das Kino -s	L8.3
die Kirche -n	L8/1.1
die Kiwi -s	L9.1
klar	L1/1.1

Ja, klar. / Alles klar.	
das Klavier -e	L12/1.3
Sie spielt sehr gut Klavier.	
kleben	Ex1/4.2
das Kleid -er	L3/1.1
der Kleiderschrank -ä-e	L5/3.2
die Kleidung (Sg.)	L13.1
das Kleidungsstück -e	L13.3
klein	L5/1.3
das Kleinkind -er	Ex1/2.1
klettern	L4
die Klimaanlage -n	L5.3
klingen	L11.4
Das klingt gut.	

der Klob -e	L9.4
das Kloster -ö	L11/2.1
das Knie -	L12/1.1
der Knoblauch (Sg.)	L9/3.2
der Knoblauchdip -s	L9/3.2
die Knoblauchzehe -n	L9/3.2
der/die Koch/Köchin -ö-e/-nen	L1/4.3
das Kochbuch -ü-er	L9/3.3
kochen	L5/1.1
der Kochkurs -e	L9/3.1
das Kochrezept -e	L9/3.2
die Kochsachen (Pl.)	L13.1
der Koffer -	L13.4

Ich packe meinen Koffer für den Urlaub.	
die Kohlensäure	L2.3
der/die Kollege/Kollegin -n/-nen	L4/1.7
die Kombination -en	L9.4
der Komfort (Sg.)	L5
komfortabel	L5.3
kommen	L1.3
Woher kommen Sie? – Ich komme aus Deutschland.	
die Kommode -n	L5/3.1
kompetent	L10/Ü13
kompliziert	L12/3.4
die Konferenz -en	L5.3
der Konferenzraum -ä-e	L5.3
können	
Was kann ich für Sie tun?	L3.1
Am Donnerstag kann ich leider nicht kommen.	L6/2.2

der Kontakt -e	L11/1.1
kontrollieren	L2/3.1
das Konzert -e	L8.3
koordinieren	L14/2.1
der Kopf -ö-e	L12.2
das Kopfkissen -	Ex1/4.1
die Kopfschmerzen (Pl.)	L12.2
der Körper -	L12.1
der Körperteil -e	L12/1.1
korrigieren	L3; Ü15
die Kosmetik (Sg.)	L12.1
die Kosmetikbehandlung -en	L12.1
die Kosmetiktasche -n	L13.1

kosten	
Was/Wie viel kostet der Sonnenhut? – Die Hüte kosten 20 Euro.	L3.1
kostenlos	L7.3
krank	L11/3.2
krank werden	
das Krankenhaus -ä-er	L8/2.3
die Krankenkasse -n	L12/4.2
der Krankenpfleger -	L12/3.1
die Krankenschwester -n	L12/3.1
die Krankenversicherung -en	L12/3.1

die Krankheit -en	L12.2
die Kräuter (Pl.)	L9/3.2
Kräuter der Provence	
die Kräuterkartoffeln (Pl.)	Ex2/3.1
der Kräuterquark (Sg.)	L9/3.2
die Krawatte -n	L13.1
die Kreditkarte -n	L3.1
Kann ich mit Kreditkarte zahlen?	

die Kreuzfahrt -en	L11
die Kreuzung -en	L8/2.1
der Krjimi -s	L11/1.4
die Küche -n	L5
der Kuchen -	L9/2.1
die Küchenlampe -n	L5/3.3
der Küchentisch -e	L5/3.2
der Kühlschrank -ä-e	L5/3.1
die Kuhmilch	L9/1.5
kulinarisch	L9/3.1

die Kultur -en	L8.3
das Kulturangebot -e	L8.3
der/die Kulturinteressierte -n	L8/2.8
der/die Kunde/Kundin -n/-nen	L3/4.3
die Kunst (Sg.)	L8.3
die Kunstszene -n	L8/1.1
das Kurhotel -s	L12.2
der/die Kurier/in -e/-nen	L11/2.1
der Kurs -e	L1.4
das Kursangebot -e	L12.2
die Kursstatistik -en	L11.3
kurz	L13/2.1
Das Kleid ist zu kurz.	
die Küste -n	L11.5

L

der Lachs -e	L10/1.1	das Lieblingsbuch -ü-er	L4	die maximal	L6/Ü1
das Lachsfilet -s	L10.1	der Lieblingsfilm -e	L4	die Meditation (Sg.)	L12.1
die Lage -n	L5/1.5	die Lieblingsmusik (Sg.)	L4	das Meer -e	L3/4.1
das Lamm -ä-er	L9/1.4	der Lieblingsort -e	L8.2	der Meerblick (Sg.)	L5/1.2
das Lammfleisch (Sg.)	L9/1.4	liegen		mehr	L4/2.5
die Lammsalami -s	L9/AK.2	Die Ferienanlage liegt in den Bergen.	L5.1	Die Schweizer sprechen oft zwei Sprachen oder mehr.	
die Lampe -n	L5/3.1	Der Schlüssel liegt unter der Zeitung.	L7/1.1	die Mehrheit -en	L11.2
das Land -ä-er	L1/4.2	der Liegestuhl -ü-e	L5/3.1	meinen	L5/1.2
landen	L14.1	lila	L13/1.1	Was meinst du?	
im Landesinneren	Ex2/3.1	die Limonade	L2.3	die meisten	L7/2.4
die Landschaft -en	L12.1	die Linie -n	L8/1.1	Wer kann sich die meisten Geburtstage merken?	
lang	L13/2.1	Nehmen Sie die U-Bahn-Linie 8.		am meisten	L12/4.1
Das Kleid ist zu lang.		links	L7.3	Inga liest viel. Boris liest noch mehr. Aber Beate liest am meisten.	
lange	L1/1.1	die Liste -n	L3/1.2	meistens	L9.4
Er lebt schon lange auf Teneriffa.		der Liter (l) -	L9/1.2	der Mensch -en	L4/2.5
langsam	L4/2.4	die Lobby -s	L7.1	das Menü -s	L10.1
langweilig	L8.3	der Löffel -	L10/2.3	merken	L7/2.4
die Lasagne	L11/1.5	das Lokal -e	L10/Ü13	Wer kann sich die meisten Geburtstage merken?	
der Latte Macchiato	L2.2	die Lounge -s	L14	die Messe -n	L8/2.5
laufen	L8/2.4	die Lücke -n	L8/1.1	das Messegelände -	L8/2.5
laut	L5/1.2	Lust (Sg.)	L8.1	das Messer -	L10/2.1
leben	L4/1.2	Haben Sie Lust auf eine Schifftour?		der Meter (m) -	L5.1
das Leben -	L11/3.1	der Luxus (Sg.)	L3/4.1	die Metropole -n	L8.1
lebendig	L8.3	M		der Metzger -	L9/1.1
der Lebenslauf -ä-e	L11/3.1	machen		mieten	L14/Ü2
die Lebensmittel (Pl.)	L9.1	Wie viel macht das? – Das macht 7,60 Euro.	L2/4.2	der Mietwagen -	L14/2.1
das Lebensmittelgeschäft -e	L9/1.1	Was machen die Touristen auf Mallorca?	L3/4.1	die Milch (Sg.)	L2/1.1
leck	L5/2.1	Was machst du gern(e)? / Was machen Sie gern(e)?	L4.1	der Milchkaffee -	L2.2
das Leder (Sg.)	L13/1.1	der Magen -ä-	L12/2.2	der Milchreis (Sg.)	L10.1
ledig	L4/1.5	der Magen-Darm-Infekt -e	L12/2.2	der Milchshake -s	L2.3
Ich bin ledig.		der Magnet -e	L3/4.1	die Million -en	L4/2.5
der/die Lehrer/in -/-nen	L1/4.3	die Mahlzeit -en	L9.4	mindestens	L13.4
leicht	L13.4	der Mai	L5.1	das Mineralwasser	L2.3
die Leidenschaft -en	L9/3.1	der Mais	L9/1.2	die Mjinibar -s	L7/1.1
leider	L3.1	das Mal -e	L11/3.1	mjnus	L13/3.2
leid|tun	L6/2.1	(ein)mal	L4/2.1	Es sind minus fünf Grad.	
Das tut mir leid.		Warst du schon (ein)mal in Zürich?		die Minute -n	L6.3
leise	L4/2.4	man	L4/2.1	die Münze (Sg.)	L10/Ü1
leiten	L10/Ü13	manchmal	L4/1.2	mischen	L6/3.5
Sie leitet den Servicebereich.		die Mandel -n	L10.1	mjt	L1/1.1
der/die Leiter/in -/-nen	L11/3.1	die Maniküre (Sg.)	L12.1	der/die Mitarbeiter/in -/-nen	L1/4.2
die Leitung -en	Ex2/2.2	der Mann -ä-er	L4/1.1	mjt|bringen	L9/1.2
Die Leitung ist besetzt.		männlich	L4	mjt|nehmen	L12/3.1
lernen	L3/1.3	der Mantel -ä-	L13.3	der Mittag -e	L6/3.3
die Lernstrategie -n	L8/Ü7	markieren	L1/3.3	Am Mittag esse ich eine Pizza.	
der Lerntipp -s	L3/1.3	der Markt -ä-e	L3.1	das Mittagessen -	L6/1.2
lesen	L6/3.3	die Marmelade -n	L9.1	Zum Mittagessen gibt es heute Suppe.	
letztes Jahr	L11/1.5	der März	L7/2.2	die Mitte (Sg.)	L14.4
die Leute (Pl.)	L5/2.1	die Maschine -n	L14.3	Wo möchten Sie sitzen? Am Gang, am Fenster, oder in der Mitte?	
LG = Liebe Grüße	L5/2.1	die Massage -n	L6/2.1	mitten	L8.1
die Liebe (Sg.)	L11/3.1	der Massagetermin -e	L6/2.1	Zwei Flüsse fließen mitten durch Berlin.	
Es war Liebe auf den ersten Blick.		das Material -ien	L13/1.1	der Mittwoch -e	L6.5
liebe/r	L4/Ü13			die Möbel (Pl.)	L5/1.2
Liebe Oma, lieber Opa, ...					
lieben	L5/2.1				
Ich liebe dich.					
lieber, am liebsten	L12/4.1				
Ich schwimme gern. Ich tauche lieber. Am liebsten surfe ich.					

möchten	
Ich möchte Kaffee.	L2/1.2
Ich möchte einen Tisch reservieren.	L6/2.2
die Mode (Sg.)	L13/1.1
Mode für die Dame und den Herrn	
modern	L5/Ü8
modisch	L13/1.3
mögen	L9/2.1
Er mag keine Milch.	
die Möglichkeit -en	L5/3.1
die Möhre -n	L9/3.2
der Moment -e	Ex1/2.3
Einen Moment, bitte.	
der Monat -e	L7/2.2
der Montag -e	L6.5
der Morgen -	
Guten Morgen!	L1/2.1
Am Morgen trinke ich Tee.	L6/3.4
morgen	L6/1.2
das Morgenessen (A)	L9.4
das Mountainbike -s	L11.4
die Mousse au Chocolat (Sg.)	Ex2/3.1
der Mozzarella (Sg.)	L10.3
die Mücke -n	L1/3.1
müde	L6/3.4
der Mund -ü-er	L12/1.1
die Muschel -n	L11.4
das Museum -seen	L8.3
die Musik (Sg.)	L4
der Muskel -n	L12.2
die Muskelgruppe -n	L12/4.2
das Müsli (Sg.)	L9.1
müssen	L9/1.2
das Muster -	L13/1.1
die Mutter -ü-er	L4/1.2
die Muttersprache -n	L4/2.1
die Mütze -n	L13.1

N

nach	
Es ist fünf nach elf.	L6.4
Clara möchte nach Potsdam fahren.	L8/1.3
der/die Nachbar/in -n/-nen	L4/1.7
der Nachmittag -e	L6/2.1
der Nachname -n	L1/3.3
die Nachricht -en	Ex2/2.2
Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?	
die Nachspeise -n	L10.1
nach|sprechen	L1/3.3
die Nacht -ä-e	
Gute Nacht!	L1/2.1
Kellner arbeiten oft auch in der Nacht.	L6/3.4
der Nachteil -e	L14/2.1
das Nachtessen (A)	L9.4
das Nachtleben (Sg.)	L5/2.1
der Nachttisch -e	L7/1.1

der Nackten -	L12/4.2
die Nähe (Sg.)	L4/2.2
Potsdam ist in der Nähe von Berlin.	
der Name -n	L1.3
Wie ist Ihr/dein Name? – Mein Name ist...	
die Nase -n	L12/1.1
die Natur (Sg.)	L5.3
natürlich	L3/3.1
der Nebel (Sg.)	L13/3.1
neben	L7/1.1
die Nebensaison (Sg.)	L5.1
neblig	L13/3.1
Es ist neblig.	
negativ	L11/2.1
nehmen	L5/1.2
nein	L1/1.1
nennen	L4/1.8
nerven	L4/1.2
nervös	L14.4
nett	L5/2.1
neu	L2/2
neutral	L11/2.1
nicht	L1/2.2
Wie geht's? – Nicht so gut./ Ich verstehe nicht.	
nicht mehr	L4/1.2
Mein Opa lebt nicht mehr.	
der/die Nichtraucher/in -n/-nen	L7.2
nichts	L9.3
Danke, ich esse nichts.	
nie	L9.5
noch	L1/4.1
Ist noch Platz im Tauchkurs?	
noch kein/e	L11/1.1
Tina hat noch keinen Kontakt mit den Nachbarn gehabt.	
noch nicht	L4/2.1
Ich war noch nicht in Zürich.	
der Norden (Sg.)	L4/2.5
das Nordic Walking (Sg.)	L12.1
die Nordseeküste (Sg.)	L11.4
normal	L2/4.2
normalerweise	L9.4
der/die Notarzt/Notärztin -ä-e/-nen	
	L12/2.1
der Notdienst -e	L12/3.1
der Notfall -ä-e	L14/2.1
notieren	L1/4.1
die Notiz -en	L4/AK.6
Machen Sie Notizen.	
der November	L7/2.2
die Nudeln (Pl.)	L9.4
null	L2/3.5
die Nummer -n	L2/3.0
nun	L6.4
nur	L3.1
die Nuss -ü-e	L9/2.3
die Nussallergie -n	L9/2.3

O

o. k.	L1/1.1
oben	L12.2
das Obergeschoss (OG) -e	L5.3
obligatorisch	L12/3.1
das Obst (Sg.)	L9.4
der Obstsalat -e	L9.1
oder	
Du heißt Sven, oder?	L1/1.1
Mit oder ohne Eis?	L2/1.1
das Ofengemüse (Sg.)	L10/Ü7
die Ofenkartoffel -n	L9/3.2
öffentlich	L8/1.1
Ich will nicht mit dem Auto fahren. Ich nehme lieber die öffentlichen Verkehrsmittel	
öffnen	L6/1.2
die Öffnungszeiten (Pl.)	L6/1.2
oft	L3/4.1
ohne	L2/1.1
das Öhr -en	L12/1.1
die Ohrringe (Pl.)	L13/1.4
der Oktober	L5.1
das Öl (Sg.)	L1/3.1
die Olive -n	L9.1
das Olivenöl (Sg.)	L9/3.2
die Oma -s	L4/1.2
online	L14/3.1
Man kann auch online einchecken.	
der Online-Check-in (Sg.)	L14/3.1
der Opa -s	L4/1.2
die Oper -n	L8.3
das Opernhaus -ä-er	L8.3
optimistisch	L4
orange	L13/1.1
die Orange -n	L9.1
der Orangensaft	L2.3
ordnen	L1/Ü4
die Ordnung (-en)	L3.1
Das ist in Ordnung./ Ist alles in Ordnung?	
organisieren	L11.4
die Orientierung -en	L7.4
das Original -e	L7/1.6
der Ort -e	L1/1.1
der Osten (Sg.)	L4/2.5
Österreich	L1.5
die Ostsee	L2/Ü12
die Ostseeküste	Ex2/1.2

P

packen	L13.1
Ich packe meinen Koffer für den Urlaub.	
die Packung -en	L9/1.2
die Paella (Sg.)	L10/Ü3
das Paket -e	L12.1
die Pannacotta (Sg.)	L10.3

der **Panoramablick** (Sg.) L8/AK.5
 die **Pantomime** (Sg.) L3/4.1
 der **Papierkorb** -ö-e Ex1/4.1
 die **Paprika** -s L9.4
 das **Paprikapulver** (Sg.) L9/3.2
 das **Paradies** -e L5
 das **Parfüm** -e L13/1.6
 die **Parfümerie** -n L13/1.6
 der **Park** -s L7.2
 der **Parkblick** (Sg.) L7.2
parken L7.4
 der **Parkplatz** -ä-e L7.4
 die **Party** -s L3/4.1
 der **Pass** -ä-e L7/Ü4
 der/die **Passagier/in** -e/-nen L14/2.1
passen L13/2.1
 Das Kleid passt ihr gut.
passieren L4.4
 Was ist passiert?
passieren L14.1
 Sie müssen erst den Zoll passieren.
 die **Passkontrolle** -n L14.1
 der/die **Patient/-in** -en/-nen L12/3.1
 das **Pauschalangebot** -e L5/2.2
 die **Pauschalreise** -n L14/2.1
 das **Pech** (Sg.) L13/3.3
 So ein Pech!
 die **Pediküre** (Sg.) L12.1
 die **Pension** -en L5.3
per L7/3.1
 Senden Sie uns die Bestätigung
 per Mail.
 die **Person** -en L2.2
 das **Personal** (Sg.) L11/2.1
 der **Personalausweis** -e L7.2
 das **Personalcafé** -s L2/2.1
persönlich L14/3.1
 die **Persönlichkeit** -en L4/1.8
 die **Pfanne** -n L9/3.2
 der **Pfeffer** (Sg.) L9/3.2
 das **Pflaster** - L12/2.1
 das **Pfund** -e L9/1.2
 das **Piktogramm** -e L5.2
 das **Pilates** (Sg.) L6/1.2
pink L13/1.1
 die **Pizza** -zzen L6/3.3
 das **Plakat** -e L1/4.3
 der **Plan** -ä-e L8/2.5
 Hast du schon Pläne für heute
 Abend?
 der **Platz** -ä-e
 Gibt es noch einen Platz im
 Tauchkurs? L1/4.1
 Im Stadtzentrum gibt es einen
 großen Platz. L8.3
 Sie können hier Platz nehmen.
 L10/AeB
 die **Platzkarte** -n L14/4.1
 die **Platzreservierung** -en L14/4.1

plus L5/1.2
 Das Ferienhaus kostet 789 Euro
 pro Woche plus Endreinigung.
 der **Po** -s L12.1
 die **Politik** (Sg.) L4.3
 die **Pommes frites** (Pl.) L10.1
 der **Pool** -s L5.1
 das **Porträt** -s L1/4.2
Portugiesisch L4/2.7
positiv L11/2.1
 die **Post** (Sg.) L8/2.3
 das **Poster** - L3.2
 das **Post-it** -s Ex1/4.2
 die **Postkarte** -n L3.2
 die **Postleitzahl** (PLZ) -en Ex1/2.1
 das **Power-Yoga** (Sg.) L12.2
 das **Praktikum** -ka L8/2.5
praktisch L5.3
 die **Präsentation** -en L4.1
präsentieren L4.2
 Präsentieren Sie Ihr Profil im Kurs.
 die **Praxis** -xen L12/3.1
 der **Preis** -e L3.5
preiswert L3.5
 die **Preise** L9/3.2
privat L6.1
 das **Privatzimmer** - Ex2/1.2
pro L5.1
 Preis pro Person, Preis pro Nacht
probieren L9/AK.2
 das **Problem** -e L1/1.1
 Kein Problem.
 das **Profil** -e L4
 das **Programm** -e Ex1/1.1
 das **Projekt** -e L5/Ü12
 der **Prospekt** -e L5.1
 die **Prospektseite** -n L5.1
 das **Prozent** -e L4/2.6
 27 Prozent sprechen Deutsch.
 der **Pullover** - L13.3
pünktlich L6.1
 die **Pünktlichkeit** L6.1
pur Ex1/1.2
 Luxus pur!
 das **Putenbrustfilet** -s L10.1

Q

der **Quadratmeter** (m²) - L5.1
 die **Qualität** (Sg.) L3/4.3
 die **Quelle** -n L12/2.2
quer L8
 Quer durch Berlin

R

der **Rabatt** -e Ex2/3.1
 das **Rad** -ä-er L8/1.1
 das **Radio** -s L8.2
 das **Radiointerview** -s L8.2
 das **Radler** - L10.1
 die **Radtour** -en L8/1.1
 der **Radweg** -e L8/1.1
raten L3/3.1
 das **Rathaus** -ä-er L8.3
Rätoromanisch L4/2.5
rauchen L10/1.3
 der/die **Raucher/in** -/-nen L7.2
 der **Raum** -ä-e L5.3
reagieren L10/AK.5
 die **Recherche** -n L8/1.2
recherchieren L8/1.2
 die **Rechnung** -en L2/4.1
 Die Rechnung, bitte.
rechts L7.3
reduziert L13/2.1
 das **Regal** -e L5/3.1
 die **Regel** -n L3/2.1
regelmäßig L12.4
 der **Regen** (Sg.) L13/3.1
 die **Regenjacke** -n L13/Ü6
 die **Regensachen** (Pl.) L13
 das **Regierungsviertel** - L8.3
 die **Region** -en L4.3
regnen L13/3.1
 Es regnet.
regnerisch Ex2/3.1
 die **Reihe** -n L4/AK.5
 der **Reis** (Sg.) L9/1.2
 die **Reise** -n
 Gute Reise! L1/2.1
 Auf Reisen nehme ich immer
 Regensachen mit. L13.1
 das **Reisebüro** -s Ex1/2.3
 der **Reiseführer** - L3.2
 die **Reisegruppe** -n L11.4
 der/die **Reisende** -n L14/3.2
 die **Reiseorganisation** -en Ex2/1.1
 der **Reisepass** (Pass) -ä-e L7.2
 der **Reiseveranstalter** - L11/2.1
 die **Reiseverbindung** -en L14/2.1
 die **Reiseverkehrsfrau** -en L14/2.1
 der **Reiseverkehrsmann** -ä-er L14/2.1
 das **Reisezentrum** -tren L14/4.1
reklamieren L10/2.6
 die **Religion** -en L4.3
reservieren L6/2.1
 Ich möchte einen Tisch
 reservieren.
reserviert L6/2.1
 Um 19.00 Uhr sind alle Tische
 reserviert.
 die **Reservierung** -en L6/2.1
 die **Reservierungsbestätigung** -en
 Ex1/2.3

das Restaurant -s	L3/1.2	der Samstag -e	L6.5	schreiben	L1/1.2
die Restaurantfachfrau -en	L10/Ü13	die Sandale -n	L13.3	Schreiben Sie die Antwort. Wie schreibt man das?	
der Restaurantfachmann -ä-er	L10/Ü13	der Satz -ä-e	L1.2	die Schreibtischlampe -n	L5/3.2
die Rettungsmaßnahme -n	L14/2.1	sauber	L11/2.1	der Schuh -e	L13.1
die Rezeption -en	L1/4.1	die Sauberkeit	Ex2/1.1	das Schuhgeschäft -e	L13/1.6
der/die Rezeptionist/in -en/-nen	L1/4.1	die Sauce -n	L9.4	die Schuhgröße -n	L13/AK.3
richtig	L2/3.5	die Sauna -nen	L5/2.1	der Schulabschluss -ü-e	L11/3.2
die Richtung -en	L8/1.3	die S-Bahn -en	L8/1.1	Sie hat den Schulabschluss in Zürich gemacht.	
der Rinderschinken -	L9/AK.2	schade	Ex1/2.3	die Schule -n	L11/3.2
das Rindersteak -s	L10/Ü7	der Schafkäse	L9/1.5	Er geht noch zur Schule.	
das Rindfleisch (Sg.)	L9/1.4	der Schaf -s	L13.3	der/die Schüler/in -/-nen	L1/4.3
der Ring -e	L3.2	die Schale -n	L9/1.2	die Schulmensa -sen	L9.4
der Rock -ö-e	L13.1	schälen	L9/3.2	die Schulter -n	L12/1.1
die Rolle -n	L2/Ü15	der Schalter -	L14.1	die Schüssel -n	L9/3.2
das Rollenspiel -e	L3.5	das Schalterpersonal (Sg.)	L14/4.1	schwarz	L13/1.1
der Roomboy -s	L6/3.1	scharf	L10/2.4	das Schwein -e	L9/1.4
rot	L13/1.1	schauen	L13/2.1	der Schweinebraten -	L9.4
der Rotkohl (Sg.)	L10/Ü1	der/die Schauspieler/in -/-nen	L4/1.8	das Schweinefleisch (Sg.)	L9/1.4
der Rotwein (Sg.)	L2.3	die Schegge -n	L9/3.2	die Schweiz	L1.5
die Route -n	L8/1.1	schick	L3/4.3	der/die Schweizer/in -/-nen	L4/2.5
der Rücken -	L12.1	schicken	L11/1.4	schwer	L7.3
die Rückengymnastik (Sg.)	L12.2	das Schiff -e	L8.1	die Schwester -n	L4/1.2
die Rückenmassage	L12.1	die Schiffahrt -en	L6/1.2	schwierig	L14/2.1
die Rückenschmerzen (Pl.)	L12.2	die Schiffstour -en	L8.1	das Schwimmbad -ä-er	L7.4
die Rückfahrt -en	L14/4.1	das Schild -er	L3/Ü11	schwimmen	L4.1
der Rückflug -ü-e	L14/3.1	der Schinken -	L9.1	Am Nachmittag gehe ich schwimmen.	
die Rückreise -n	L13.4	schlafen	L5/1.1	der See -n	L8.1
der Rucksack -ä-e	L13.1	Ich gehe heute schon um zehn Uhr schlafen.		die Seele -n	L12.1
rufen	L12/2.1	der Schlafsack -ä-e	L13.1	sehen	L2.1
Können Sie bitte ein Taxi rufen?/ Ich muss den Notarzt rufen.		die Schlafstörungen (Pl.)	L12.2	sehenswert	L8.3
die Ruhe (Sg.)	L11/1.4	das Schlafzimmer -	L5.3	die Sehenswürdigkeit -en	L8/1.2
der Ruhestand (Sg.)	L11/3.1	die Schlange -n	L14.4	sehr	L1/2.2
<i>Letztes Jahr ist er in den Ruhestand gegangen.</i>		Sie steht nicht gern in der Schlange an.		die Seide (Sg.)	L13/1.1
ruhig	L5/1.2	schlecht		die Seife -n	Ex1/4.2
rund	L8.3	Wie geht's? – Schlecht! ...	L1/Ü11	die Seilbahn -en	L11.4
Es gibt rund 170 Museen in Berlin.		schließen	L6/1.1	sein	L1.3
rund um die Uhr	L3/4.1	das Schließfach -ä-er	L14.2	Ich bin die Stadtführerin. Mein Name ist ...	
<i>Sie arbeitet rund um die Uhr.</i>		das Schloss -ö-er	L11.4	seit	L11/1.1
die Rundreise -n	L11.2	der Schlüssel -	L7.3	die Seite -n	L2/2.2
Russisch	L4	die Schlüssellkarte -n	L7.3	der Sekt (Sg.)	L2.3
		schmecken	L10/1.1	die Sekunde -n	L6.3
		Hat es geschmeckt?/Schmeckt es dir/Ihnen?		selbst	L11.4
		der Schmerz -en	L12.2	selten	L9.5
		die Schmerztablette -n	L12/2.1	das Seminar	L12.1
		der Schmuck (Sg.)	L3/4.1	senden	L5/2.1
		der Schnee (Sg.)	L13/3.1	der Senf	L9/3.2
		schneiden	L9/3.2	der/die Senior/in -en/-nen	L12.2
		schneien	L13/3.1	der September	L5.1
		Es schneit.		der Service -s	L5/1.5
		schnell	L2/1.3	das Serviceangebot -e	L5/Ü12
		das Schnitzel -	L10.1	der Servicebereich -e	L10/Ü13
		die Schokolade -n	L9/1.5	die Service-Hotline -s	L14/3.1
		schön	L1/1.1	servieren	L9/3.2
		schön	L3/4.2	die Serviette -n	L10/2.3
		der Schrank -ä-e	L5/3.1	der Sessel -	L5/3.1
				das Shampoo -s	Ex1/4.2
				der Sherry -s	L3/Ü13

S

die Sache -n	L11/2.1
der Safe -s	L7/1.4
der Saft -ä-e	L2.3
sagen	L1/1.1
die Sahne (Sg.)	L10.1
die Sahnesauce -n	L10.1
die Salami -s	L9.1
der Salat -e	L9.4
Salsa	L11/1.3
Tanzen Sie Salsa?	
der Salsakurs -e	L1/Ü14
das Salz (Sg.)	L9/3.2
salzig	L10/2.4
das Salzwasser (Sg.)	L9/AeB
sammeln	L11.4

shoppen (gehen)	L8.4	der Spaziergang -ä-e	L8.3	die Steuer -n	L14/3.2
In Berlin gehe ich sehr gern shoppen.		Wir machen einen Spaziergang.		der Stichpunkt -e	L12/Ü14
das Showprogramm -e	Ex1/1.1	die Speise -n	L10.1	der Stier -e	L4.3
der Shuttle-Service -s	L5/1.5	die Speisekarte -n	L10.1	Mein Sternzeichen ist Stier.	
der Sicherheitshinweis -e	L14/2.1	das Sperrgepäck (Sg.)	L14/1.1	der Stift -e	L3.3
die Sicherheitskontrolle -n	L14	das Spezialangebot -e	Ex1/1.1	der Stijl -e	L13/1.1
die Silbe -n	L1/Ü12	die Spezialität -en	L9.4	stimmen	L2/4.2
das Silber (Sg.)	L3/4.3	der Spiegel -	Ex1/4.2	Stimmt so. / Das stimmt.	
Der Ring ist aus Silber.		spielen	L4.3	die Stimmung -en	L4
der Single -s	L4.1	Ich spiele gern Volleyball.		der Stock (Sg.)	L7.3
Ich bin Single.		der Spielplatz -ä-e	L5.3	In welchem Stock ist das Zimmer?	
die Situation -en	L4.4	das Spielzeug -e	L13/1.6	- Ihr Zimmer ist im zweiten Stock.	
die Sitzzecke -n	L7/3.1	der Sport (Sg.)	L4.3	stolz	Ex2/1.2
sitzen	L10/1.1	das Sportgeschäft -e	L13/1.6	stören	L5/1.2
der Sitzplatz -ä-e	L14.4	sportlich	L13.2	Der Lärm stört mich.	
der Small Talk (Sg.)	L4.3	die Sprache -n	L4	der Strand -ä-e	L3/4.1
so	L2.2	der/die Sprachlehrer/in -/nen	L11/3.1	die Strandbar -s	L8.1
So, einmal Milchkaffee, bitte sehr.		die Sprachreise -n	L11/Ü10	der Strandkorb -ö-e	L2/Ü12
so viel	L3.5	die Sprachschule -n	L11/3.1	die Strandpromenade -n	Ex1/1.1
Der Hut kostet 30 Euro. - So viel?!		der/die Sprachschulleiter/in -/nen	L11/3.1	der Strandurlaub (Sg.)	L11
die Socke -n	L13.3	sprechen über	L4.3	das Strandwetter (Sg.)	Ex2/3.1
das Sofa -s	L5/3.1	Wir sprechen viel über Politik, aber nicht über Geld.		der Strandzugang -ä-e	L5.1
sofort	L2.2	sprechen	L4/2.8	Das Hotel hat einen Strandzugang.	
der Sohn -ö-e	L4/1.1	Sprechen Sie den Dialog. / Sprechen Sie Deutsch?		die Straße -n	L1/3.1
sollen	L12/3.1	die Sprechstunde -n	L6/1.2	die Straßenbahn -en	L8/1.5
der Sommer -	L3/4.1	das Stadion -dien	L4.4	der Stress (Sg.)	L12
die Sommerferien (Sg.)	L11.4	die Stadt -ä-e	L1/4.2	stressig	L12.2
das Sommerkleid -er	L13/3.3	die Städtereise -n	L11	das Stresssymptom -e	L12.2
die Sonne -n	L3.1	der/die Stadtführer/in -/nen	L1.3	das Stück -e	L9/1.2
der Sonnenbrand (Sg.)	L12/2.2	die Stadtführung -en	L6/1.2	der/die Student/in -en/-nen	L1/4.3
die Sonnenbrille -n	L3/1.1	der Stadtplan -ä-e	L3.2	der/die Studienfreund/in -e/-nen	L11/1.4
die Sonnencreme -s	L3.2	der Stadttrand -ä-er	L5/1.5	studieren	L2/2.1
der Sonnenhut -ü-e	L3.1	das Stadtzentrum -tren	L5.3	das Studium	L14/2.1
der Sonnenstich (Pl.)	L12/2.1	der Stammbaum -ä-e	L4/1.4	der Stuhl -ü-e	L5/3.1
die Sonnenterrasse -n	L7.4	der Stammgast -ä-e	Ex2/1.2	die Stunde -n	L6.3
sonnig	L13/3.1	der Standard -s	L12.2	stürzen	L12/2.1
Es ist sonnig.		der Star -s	L1/3.4	suchen	L5/1.1
der Sonntag -e	L6.5	der/die Starkoch/Starköchin -ö-e/-nen	L9/3.1	der Süden (Sg.)	L4/2.5
Sonstiges	Ex1/2.1	der Start -s	L14.4	die Suite -n	L5.3
das Souvenir -s	L3/4.1	starten	L14.3	super	L1/1.1
das Souvenirgeschäft -e	L3/4.1	die Station -en	L8/1.1	der Supermarkt -ä-e	L5.3
sowie	L7/3.1	statt|finden	L6/3.1	die Suppe -n	L9.4
der Spa-Bereich -e	Ex1/1.1	der Stau -s	L8/1.1	surfen	L4.1
die Spaghetti (Pl.)	L10/1.1	Er steht schon sehr lange im Stau.		der Surfkurs -e	L1/1.1
Spanisch	L4	die Steckdose -n	L7/1.4	der/die Surflehrer/in -/nen	L2/Ü7
spannend	L11.4	stehen		süß	L4/1.2
das Sparangebot -e	L12.1	Der Weißwein steht in der Minibar.	L7/1.1	die Synthetik (Sg.)	L13/1.1
der Spaß (-ä-e)	L1/4.1	Die Farbe steht Ihnen hervorragend.	L13/2.1		
Viel Spaß im Tauchkurs!		der Stein -e	L11.4		
Spaß haben	Ex1/1.1	die Stelle -n	L11/3.1		
Sie möchten im Urlaub Spaß haben.		stellen	L5/Ü2		
Spaß machen	Ex1/1.1	Stellen Sie weitere Fragen.			
So macht Urlaub Spaß.		sterben	L11/3.2		
spät	L6.1	der Stern -e	L5		
Ich bin zu spät.		4-Sterne-Hotel			
später	L1/2.1	das Sternzeichen -	L4.3		
Bis später.					
spazieren gehen	L6/3.4				
Sie geht gern am Strand spazieren.					

T

die Tabelle -n	L1/Ü12
die Tablette -n	L12/2.1
das Tabuthema -men	L4.3
der Tag -e	L1.3
der Tagesausflug -ü-e	L6/1.2
die Tageskarte -n	L10.1
das Tagesmenü -s	L10/Ü3
der Tagesplan -ä-e	L6/Ü12
täglich	L8/1.1
tagsüber	L11/1.4
die Tagung -en	L6/3.1

das Tai-Chi	L12.1	die Tour -en	L8.1	die Uhr -en	
tanken	L12.2	der Tourismus	L1/4.1	Ich kaufe eine Uhr.	L3.2
Sie möchten Energie für den		die Tourismusbranche -n	L11/AK.4	Im Sommer arbeitet sie <i>fast</i> rund	
Berufsalltag tanken?		das Tourismuskonzept -e	Ex2/1.2	um die Uhr.	L3/4.1
tanz en	L11/1.3	das Tourismusmarketing	Ex2/1.2	Wie viel Uhr ist es? / Um wie viel	
die Tasche -n	L3/2.1	der/die Tourist/in -en/-nen	L1.2	Uhr treffen wir uns?	L6.4
die Tasse -n	L10/2.3	die Touristeninformation -en	L1.3	die Uhrzeit -en	L6.2
tauchen	L4.1	der Touristenmagnet -e	L3/4.1	um	L6.5
der Tauchkurs -e	L1/4.1	traditionell	L9.4	Um wie viel Uhr treffen wir uns?!	
der/die Tauchlehrer/in -/-nen	L1/Ü7	tragen		Die Teambesprechung ist um	
das Taxi -s	L3/2.1	Er trägt das Gepäck.	L12/3.3	Viertel nach zehn.	
der/die Taxifahrer/in -/-nen	L8/2.1	Er trägt eine Hose.	L13/1.2	die Umfrage -n	L11/2.2
das Team -s	L6.5	der/die Trainer/in -/-in	L2.1	die Umgebung -en	L11.4
die Teambesprechung -en	L6.5	trainieren	L12.2	die Umkleidekabine -n	L13/2.1
der Tee -s	L2.3	der Traum beruf -e	L1/4.3	umsteigen	L8/1.3
der Teelöffel (TL) -	L9/3.2	die Traumfrau -en	L11/3.1	umweltschädlich	L14.4
teil|nehmen	Ex2/1.2	traumhaft	L5/1.2	unbequem	L13/1.3
das Telefon -e	L1/4.1	der Traumjob -s	L11/3.1	und	L1.3
das Telefongespräch -e	Ex2/2.2	die Traumlage	Ex1/1.1	und so weiter (=usw.)	L12/4.2
telefonieren	L11/2.1	der Traumurlaub	L5/Ü8	der Unfall -ä-e	L12/2.2
telefonisch	L6/2.3	treffen	L6/3.3	unfreundlich	L11/2.1
Vereinbaren Sie <i>telefonisch</i> einen		Sie trifft später eine Freundin.		Ungarisch	L4/2.7
Termin .		der Treffpunkt -e	L14.2	ungefähr	L8/1.3
die Telefonnummer -n	L2/3.0	die Treppe -n	L7.3	unifarben	L13/1.1
Wie ist Ihre Telefonnummer?		der Tresen -	L2/4.2	das Unikat -e	L3/4.3
der Teller -	L10/2.3	trinken	L2.1	die Universität -en	L8/1.4
die Temperatur -en	L13/3.1	Was trinken Sie?		unpraktisch	L13/1.3
Tennis	L2/2.1	das Trinkgeld	L2/4.2	unpünktlich	L6.1
Ich spiele gern(e) Tennis.		das Trinkwasser	L3/Ü11	unsympathisch	L7.1
der Tenniskurs -e	L6.6	trocken	L9/3.2	unter	L7/1.1
der/die Tennislehrer/in -/-nen	L2/2.1	trotzdem	Ex2/1.2	das Untergeschoss (UG) -e	L7.4
der Tennisplatz -ä-e	L6/2.3	Tschau	L1/2.1	die Unterkunft -ü-e	L5.3
der Teppich -e	L3/4.3	Tschüss!	L1/2.1	die Unterkunftsanzeige -n	L5/Ü12
der Termin -e	L6.1	das T-Shirt -s	L13.3	unternehmen	L8.3
der/das Terminal -s	L14.1	das Tuch -ü-er	L3/1.1	unterrichten	L11/3.1
der Terminkalender -	L6.5	tun		der Unterschied -e	L5/1.4
die Terrasse -n	L5	Was kann ich für Sie tun?	L3.1	unterschreiben	L7.3
teuer	L3.1	Sie wollen etwas für die		die Unterschrift -en	L7/2.1
der Text -e	L3/4.1	Gesundheit gegen den Stress tun.		die Untertasse -n	L10/2.3
das Theater -	L8.3	.....	L12.2	die Unterwäsche (Sg.)	L13.3
das Thema -men	L4.3	die Tür -en	L7/1.1	unterwegs	L8/1.1
thematisch	L8/Ü7	Türkisch	L4/Ü15	das Unwetter (Sg.)	L13/3.3
die Themenliste -n	L8/Ü7	der Turm -ü-e	L8.1	die Unwetterwarnung -en	L13/3.3
das Thermalbad -ä-er	L12.1	der Turnschuh -e	L13.3	der Urlaub (Sg.)	
das Ticket -s	L14/2.1	die Tüte -n	L9/1.2	Sind Sie im Urlaub hier?	L2.2
der Tipp -s	L8/1.1	typisch	L9/3.1	Auf Mallorca machen jedes Jahr	
der Tjisch -e	L5/3.1			zehn Millionen Touristen Urlaub.	
das Tjischgedeck -e	L10/2.3			.....	L3/4.1
das Tjischgespräch -e	L10/2.1			der/die Urlauber/in -/-nen	L5/1.2
die Tjischreservierung -en	L6/2.1			der Urlaubsgast -ä-e	Ex2
die Tochter -ö-	L4/1.1			der Urlaubskatalog -e	L5/Ü12
die Toilette -n	L5.3			der Urlaubsort -e	L11/Ü3
das Toilettenpapier (Sg.)	Ex1/4.2			das Urlaubsprogramm -e	L11/Ü2
tot	L5/1.2			die Urlaubsregion -en	Ex2/1.2
die Tomate -n	L9.1			der Urlaubstrend -s	L11.2
der Tomatensalat -e	L10.1			der Urlaubstyp -en	L11.3
die Tomatensauce -n	L10.1			das Urlaubstip -e	L11.3
die Tomatensuppe -n	L9/AeB			keine Ursache	L8/1.3
die Topqualität (Sg.)	L3/4.3			Vielen Dank! – Keine Ursache!	
das Tor -e	L8.3				
total	L5/2.1				
Das Essen ist total lecker.					

V

	variieren	L2.4
	<i>Variieren Sie den Dialog.</i>	
die	Vase -n	L3/4.3
der	Vater -ä-	L4/1.2
der/die	Vegetarier/in -/-nen	L9/2.1
	vegetarisch	L10.1
der	Ventilator -en	Ex1/4.1
	(sich) verabreden	L6.6
die	Verabredung -en	L6.5
	(sich) verabschieden	L1/2.1
	<i>Verabschieden Sie sich.</i>	
die	Veranstaltung -en	L14/2.1
der	Verband -ä-e	L12/3.4
	verbessern	L14/2.1
	verbinden	Ex2/2.2
	<i>Einen Moment bitte, ich verbinde Sie.</i>	
	verbindlich	Ex1/3.1
die	Verbindung -en	L14/3.1
	verbunden	L7/3.1
	<i>Die Wohnung hat zwei verbundene Doppelzimmer.</i>	
	verdienen	L3/4.1
	<i>Sie verdient gut.</i>	
	vereinbaren	L6/2.1
	<i>Ich möchte einen Massagetermin vereinbaren.</i>	
	vergessen	L11/2.1
	vergleichen	L5/1.4
	verhandeln	L3/4.3
	verheiratet	L4
	<i>Bist du verheiratet? – Ja, ich bin mit Peter verheiratet.</i>	
	verkaufen	L3.5
der/die	Verkäufer/in -/-nen	L3.1
das	Verkaufsgespräch -e	L3/4.3
der	Verkehr (Sg.)	L8/1.1
das	Verkehrsmittel -	L8/1.1
die	Verkehrsverbindung -en	Ex2/1.2
die	Verletzung -en	L12/2.1
	verlieren	L14/1.1
	verlobt	L4/1.5
	<i>Ich bin verlobt.</i>	
	vermischen	L9/3.2
die	Verpfl egung (Sg.)	L5.1
	verreisen	L11.2
	verschiden, e	L5.3
die	Verspannung -en	L12/4.2
die	Verspätung -en	L14.3
	<i>Der Flug hat Verspätung.</i>	
das	Versteckspiel -e	L7/1.5
	verstehen	L1/1.1
	vertikal	L8/Ü1
	vertragen	L9/2.1
	<i>Ich vertrage keine Milch. Ich habe eine Allergie.</i>	
	verwitwet	L4/1.2
	<i>Meine Oma ist verwitwet.</i>	

	verwöhnen	L12.1
	<i>Wir verwöhnen Sie!</i>	
	viel /e	L2/1.2
	Vielen Dank!	L1/4.1
	vielleicht	L6/2.1
das	Viertel -	L6.4
	<i>Wie spät ist es? – Es ist Viertel vor/nach sieben.</i>	
die	Vinaigrette (Sg.)	L10.1
das	Vital-Frühstück (Sg.)	L12.1
der	Vitamin-Cocktail -s	L2.3
	Volleyball	L4.3
	<i>Ich spiele gern(e) Volleyball.</i>	
die	Vollpension (Sg.)	L5.1
	von	
	<i>Das Geschäft von Teresa heißt „Teresita“./</i>	L3/4.1
	<i>Urlauber haben oft Verletzungen von Quallen.</i>	L12/2.2
	von ... bis ...	L6/1.1
	<i>Von wann bis wann ist der Yoga-kurs? Von 14:30 bis 15:30 Uhr.</i>	
	vor	
	<i>Es ist zehn vor zehn./Vor zehn Jahren habe ich Peter kennen-</i>	
	gelernt.	L6.4
	<i>Die Vase steht vor dem</i>	
	Fenster.	L7/1.1
	vorbei	L11/1.4
	<i>Die Ferien sind vorbei.</i>	
	vorbeikommen	L11/1.4
	<i>Wir kommen gern vorbei.</i>	
	vor|bereiten	L6/3.1
	vor|heizen	L9/3.2
der	Vormittag -e	L6/2.1
	<i>Am Vormittag hat er einen Massagetermin.</i>	
der	Vorname -n	L1/4.1
	vorsichtig	L12/3.2
die	Vorspeise -n	L10.1
	(sich) vor|stellen	L1.5
der	Vorteil -e	L14/2.1
die	Vorwahl -en	L2/3.5

W

	wachsen	L12.2
	wählen	L10/1.1
	<i>Haben Sie schon gewählt?</i>	
das	Wahrzeichen -	L8.1
	<i>Der Fernsehturm ist das Wahrzeichen von Berlin.</i>	
der	Wald -ä-er	L8/1.1
die	Wand -ä-e	L7/1.1
	wandern	L3/4.1
der	Wanderschuh -e	L13.3
die	Wanderung -en	L11.4
der	Wanderurlaub (Sg.)	L13.2
	wann	L6.5
	<i>Wann ist der Termin?</i>	
	warm	L7/1.5

	warten	L6
	warum	L6.1
	was	L1/4.3
das	Waschbecken -	L5/3.1
	waschen	L9/3.2
der	Wäscheservice (Sg.)	L5/1.5
die	Waschmaschine -n	L5/3.1
das	Wasser (Sg.)	L2.3
der	Wasserhahn -ä-e	Ex1/4.2
	Wasserski	Ex2/4.1
	<i>Ich möchte im Urlaub gern Wasserski fahren.</i>	
die	Wasserstraße -n	L8/1.1
das	WC (engl. watercloset) -s	Ex1/1.1
	wecheln	L14/Ü2
die	Wechselstube -n	L14.2
der	Weg -e	L8/2.1
	<i>Clara fragt nach dem Weg.</i>	
die	Wegbeschreibung -en	L8/2.2
	weh|tun	L12/2.1
	<i>Mir tut mein Bauch weh.</i>	
	weiblich	L4
der	Wein -e	L2.3
das	Weinglas -ä-er	L10/2.3
	weiß	L13/1.1
das	Weißbrot -e	L10/Ü1
der	Weißwein (Sg.)	L2.3
die	Weißweinschorle -n	L10.1
	weit	
	<i>Nach Potsdam? Das ist sehr weit.</i>	L8/1.3
	<i>Das Kleid ist mir zu weit.</i>	L13/2.1
	weiter	L4.4
	<i>Wie geht es weiter?</i>	
	welche	L4/2.8
	<i>Welche Sprachen sprichst du?</i>	
	welche/r/s	L13/1.4
das	Wellnessangebot -e	L12.1
die	Wellnessberatung -en	L12.1
der	Wellnessbereich -e	L5.1
die	Wellnessbranche -n	L12.2
das	Wellnesspaket -e	L12.1
der	Wellness-tourismus (Sg.)	L12.2
der	Wellnessurlaub (Sg.)	L11
die	Welt -en	Ex1/1.1
	<i>In diesem Hotel kann man Leute aus aller Welt treffen.</i>	
	weltweit	L11.2
	wenig	L2/1.2
	weniger	L9/1.4
	wer	L1.5
	<i>Wer sind Sie?</i>	
	werden	
	<i>Wie sind Sie Sprachlehrer geworden?</i>	L11/3.1
	<i>Wie wird das Wetter?</i>	L13/3
	wert	L8/1.1
	<i>Berlin ist eine Reise wert.</i>	
der	Westen (Sg.)	L4/2.5
das	Wetter (Sg.)	L4.3
der	Wetterbericht -e	L13/3.3

die **Wetterkarte** -n L13/Ü17
das **Wettersymbol** -e L13/3.2
der **Wettkampf** -ä-e L7/2.3
der **Whirlpool** -s L12.2
wichtig L5/2.2
wie L1/2.2
wie lange L5/1.2
wie viel L3.1
Wie viel kostet der Sonnenhut?
wie viele L5/1.2
Wie viele Zimmer hat das Haus?
wieder L12/4.2
Ich bin wieder zu Hause.
immer wieder L11/3.1
Seit Jahren fahre ich immer wieder nach Mallorca.
Auf Wiederhören! L1/4.1
wieder|sehen L11/1.4
Auf Wiedersehen! L1/2.1
wiederholen L1/4.1
Können Sie das wiederholen, bitte?
die **Wiese** -n L11/1.4
willkommen L1
Herzlich willkommen!
der **Wind** -e L13/3.1
windig L13/3.1
Es ist windig.
der **Winter** L3/4.1
der **Winterurlaub** (Sg.) L13.4
wirken L12/4.2
Die Entspannungstechnik wirkt gut.
die **Wirksamkeit** (Sg.) L6/3.5
wissen L3/3.1
das **WLAN (engl.: Wireless Local Area Network)** L7.3
der **WLAN-Zugang** -ä-e L7.3
wo L1/1.1
die **Woche** -n L5.3
das **Wochenende** -n L6/3.3
der **Wochenendeinkauf** -ä-e L9/Ü7
woher L1/1.1
wohin L8/1.3
Wohin fährt Clara?
wohnen L1/1.1
die **Wohnfläche** -n Ex1/1.1
der **Wohnort** -e L1/4.2
das **Wohnzimmer** L5.3
die **Wolke** -n L13/3.1
wolkig L13/3.1
Es ist wolkig.
die **Wolle** (Sg.) L13/1.1
wollen L10/1.1
der **Wollpullover** L13/Ü7
das **Wort** -ö-er L1.2
das **Wörterbuch** -ü-er L3.2
das **Wörternetz** -e L4/AK.2
die **Wortliste** -n L3/1.2
wunderbar L11/3.1
wunderschön L2/2.1

der **Wunsch** -ü-e L5.3
Übernachtung auf Wunsch mit Frühstück.
wünschen L3.5
Sie wünschen? / Was wünschen Sie?
die **Würst** -ü-e L9.4
das **Würstchen** L9.1
würzen L9/3.2
wütend L4/2.4

Y

das **Yoga** (Sg.) L6.5
der **Yogakurs** -e L6.5

Z

zäh L10/2.4
die **Zahl** -en L2/3.1
zahlen L2/4.2
zählen L3/2.2
der **Zahn** -ä-e L12/2.1
der **Zahnarzttermin** -e L6.5
die **Zahnbürste** -n Ex1/4.2
die **Zahncreme** -s Ex1/4.2
die **Zahnschmerzen** (Pl.) L12/2.1
zeichnen L4/1
die **Zeichnung** -en L7/1.6
zeigen Ex2/1.2
die **Zeit** -en L6.6
Hast du am Mittwoch um 15.00 Uhr Zeit?
die **Zeitschrift** -en L11/3.1
die **Zeitung** -en L3.2
der **Zeitunterschied** -e L6.1
zelten L11/1.2
zentral L5.3
das **Zentrum** -tren L5.3
der **Zettel** L3/3.2
der **Ziegenkäse** L9/1.5
das **Ziel** -e L11.2
der **Zielflughafen** -ä- L14.1
ziemlich L10/2.6
das **Zimmer** L5
die **Zimmereinrichtung** (Sg.) L5/3.1
die **Zimmerkategorie** -n L7.2
das **Zimmermädchen** L6/3.1
der **Zimmerservice** (Sg.) L12/Ü7
der **Zimt** (Sg.) L10.1
die **Zitrone** -n L2/1.1
die **Zitronenlimonade** -n L10.1
die **Zitronensoße** -n L10/1.1
der **Zoll** (Sg.) L14
zu L3.1
Das ist zu viel. Das ist zu teuer.
zu L8/1.3
Entschuldigung, wie komme ich zum Hauptbahnhof?
zu zweit L1/1.2

die **Zubereitung** -en L9/3.2
die **Zucchini** L10.1
der **Zucker** (Sg.) L2/1.1
zuerst L11/1.4
der **Zufall** -ä-e L4.4
zufrieden L9/2.1
die **Zufriedenheit** (Sg.) Ex2/1.2
der **Zug** -ü-e L8/1.5
die **Zugfahrkarte** -n L14/4.1
die **Zunge** -n L12/1.4
der **Zungenbrecher** L4/2.4
zu|ordnen L1/2.1
Ordnen Sie die Fotos und die Dialoge zu.
zurück|fliegen L14/3.1
zurück|nehmen L10/2.6
Ich nehme das Essen zurück.
zurzeit L1/4.3
die **Zusage** -n Ex1/2.3
zusammen L2/4.2
Zahlen Sie getrennt oder zusammen?
zusammen|gehören L4/Ü6
Was gehört zusammen?
zusammen|passen L1/Ü3
Was passt zusammen?
die **Zutat** -en L9/3.2
zutreffen L13.4
Welche Aussage trifft auf Sie zu?
zweimal L2/Ü5
die **Zwiebel** -n L9/1.4
der **Zwiebelsaft** (Sg.) L12/3.5
zwischen L7/1.1
der **Zwischenstopp** -s L14/3.1

Allgemeiner Hinweis zu den in diesem Lehrwerk abgebildeten Personen:

Soweit in diesem Buch Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge und Ähnliches zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Buchinhalts.

Bildquellen

Cover Getty Images, Adie Bush · **S. 8** Fotolia, Marco2811 · **S. 9** mauritius images, cultura · **S. 10** mauritius images, ib, Oliver Gerhard · **S. 11** A: Alamy Images, Cultura Creative; B: Fotolia, contrastwerkstatt; C: iStockphoto, Helder Almeida; D: Fotolia, michaeljung; E: iStockphoto, Yuri Arcurs; F: iStockphoto, Jacob Wackerhausen · **S. 13** oben: Fotolia, contrastwerkstatt; A: Fotolia, pix4theworld; B: Fotolia, zonch; C: Fotolia, olly; D: Fotolia, Kadmy · **S. 16** Fotolia, nyul · **S. 19** oben: Cornelsen Schulverlage GmbH, Ina Jennerjahn; unten: Fotolia, goodluz · **S. 20** Fotolia, Kzenon · **S. 22** Ü1 A: Fotolia, Frank F. Haub; Ü1 B: Fotolia, tashka2000; Ü1 C: Fotolia, Blue Lemon Photo; Ü1 D: Fotolia, Marc Dietrich; Ü1 E: iStockphoto, Stian Magnus Hatling; Ü2 A: Fotolia, Jonas Glaubitz; Ü2 B + C: Shutterstock, Vladimir Jotov; Ü2 D: Fotolia, picsfive · **S. 23** Fotolia, contrastwerkstatt · **S. 24** A: Fotolia, bennnn; B: Fotolia, by-studio; C: Shutterstock, Dmitry Ersler; D: Shutterstock, inxti; E: Shutterstock, kobi nevo; F: Fotolia, moonrun; G: Fotolia, peresanz; H: Fotolia, etfoto; I: Shutterstock, PeJo; J: Fotolia, Martina Berg; K: Shutterstock, senk; L: Fotolia, Detlef · **S. 25** Shutterstock, viki2win · **S. 31** oben: Fotolia, Ralf Gosch; unten: iStockphoto, CAP53 · **S. 32** links: Fotolia, kmiragaya; rechts: Fotolia, squirrelgirl · **S. 33** links: Shutterstock, Veniamin Kraskov; rechts: iStockphoto, Sergey_Peterman · **S. 34** Fotolia, PhotoSG · **S. 36** A: Fotolia, zonch; B: Shutterstock, Africa Studio; C: Fotolia, Malgorzata Kistryn; D: Fotolia, kiono; E: iStockphoto, craftvision; F: Fotolia, Detlef; G: Fotolia, Kaarsten; H: Shutterstock, StockCube; I: Fotolia, michele.pautasso · **S. 37** oben: iStockphoto, Milenko Bokan; Mitte: Shutterstock, ConstantinosZ; unten links: Shutterstock, Ivonne Wierink; unten rechts: Fotolia, Konstanze Gruber · **S. 38** A: Fotolia, zonch; B: Shutterstock, Africa Studio; C: Fotolia, Malgorzata Kistryn; D: Fotolia, kiono; E: iStockphoto, craftvision; F: Fotolia, Detlef; G: Fotolia, Kaarsten; H: Shutterstock, StockCube; I: Fotolia, michele.pautasso; unten links: Fotolia, laurent davaine; Mitte rechts: Fotolia, Henry Schmitt; unten rechts: Fotolia, Flexmedia · **S. 42** Ü9 links: Fotolia, Kzenon; Ü9 rechts: Fotolia, WavebreakmediaMicro; Ü10 oben: Fotolia, womue; Ü10 Mitte links: iStockphoto, Alistair Forrester Shankie; Ü10 Mitte rechts: Shutterstock, p.studio66; Ü10 unten: iStockphoto, slobo; Ü11 links: Fotolia, vektorisiert; Ü11 2. von links: Fotolia, T. Michel; Ü11 2. von rechts: Fotolia, vektorisiert; Ü11 rechts: Fotolia, T. Michel · **S. 43** links: Fotolia, Max Topchii; 2. von links: Fotolia, Monkey Business; 2. von rechts: Shutterstock, Maridav; rechts: iStockphoto, nullplus · **S. 44** links: Shutterstock, BestPhotoStudio; Hintergrund links: Cornelsen Schulverlage GmbH, Ina Jennerjahn; rechts: Fotolia, Maridav; Hintergrund rechts: Shutterstock, Robert Cicchetti · **S. 45** mauritius images, Image Source · **S. 46** mauritius images, Image Source · **S. 49** picture alliance, dpa-Infografik · **S. 53** A: Fotolia, Alexander Raths; B: iStockphoto, vladacanon; C: Fotolia, Nejron Photo; D: Shutterstock, Visionsi · **S. 54** Shutterstock, Featureflash · **S. 55** Shutterstock, Zvonimir Orec · **S. 56** Fotolia, sadik ucok · **S. 58** oben: Shutterstock, Ksenia Palimski; unten: Shutterstock, Wilm Ihlenfeld · **S. 60** 1: Fotolia, Gina Sanders; 2: Shutterstock, Maridav; 3: iStockphoto, Aldo Murillo · **S. 65** A: Shutterstock, nulinukas; B: Fotolia, Piotr Wawrzyniuk; C: Shutterstock, Jurand; D: Shutterstock, Natalia Kashina · **S. 67** Fotolia, Bartussek · **S. 68** links: Shutterstock, Aleksandr Markin; rechts: Fotolia, Franz Pfluegl · **S. 69** Shutterstock, VooDoo13 · **S. 70** Shutterstock, Robbi · **S. 80** Corbis GmbH, Sean Justice · **S. 84** Shutterstock, udaix · **S. 98** Your_Photo_Today · **S. 99** oben: Fotolia, Jeanette Dietl; unten: Shutterstock, benicce · **S. 100** Shutterstock, SeanPavonePhoto · **S. 103** A: Shutterstock, carol.anne; B: Shutterstock, luna4; C: Shutterstock, Ralf Siemieniec; D: Shutterstock, Carsten Medom Madsen · **S. 106** links: ClipDealer; Mitte: Shutterstock, Eldad Carin; rechts: Shutterstock, Sean Pavone · **S. 109** 2. von rechts: Fotolia, vektorisiert; rechts: Fotolia, T. Michel · **S. 110** oben links: Fotolia, photocrew; oben 2. von links: Fotolia, robynmac; oben 2. von rechts: Fotolia, Zbigniew Janusz Koby; oben rechts: Fotolia, Lars Koch; Mitte links: Fotolia, eyewave; Mitte 2. von links: Fotolia, Lionel Valenti; Mitte 2. von rechts: Fotolia, foodinaire; Mitte rechts: Fotolia, HLPhoto; unten links: Fotolia, valeriy555; unten 2. von links: Fotolia, rangizz; unten 2. von rechts: Fotolia, Teamarbeit; unten rechts: Shutterstock, Picsfive · **S. 111** links: Fotolia, st-fotograf; Mitte: Fotolia; rechts: Fotolia, Gerhard Seybert · **S. 112** links: Fotolia, contrastwerkstatt; 2. von links: Fotolia, berc; 2. von rechts: Fotolia, Gina Sanders; rechts: Fotolia, contrastwerkstatt; A: Shutterstock, Glenkar; B: Fotolia, Norberto Lauria; C: Fotolia, Jerome Salort; D: Fotolia, Cpro; E: Fotolia, by-studio; F: Shutterstock, Fotofermer; G: Fotolia, foofighter31; H: Fotolia, RusGri · **S. 113** Fotolia, jokatoons · **S. 115** Sarah Wiener GmbH; aus: www.sarahwiener.de; A: Fotolia, Artranq; B: Fotolia, Sandor Kacso; C: Fotolia, Albert Schleich; D: Shutterstock, Kondor 83; E: Fotolia, blende40; F: Shutterstock, Bacho · **S. 116** A: Shutterstock, AMPIRION; B: Fotolia, Graca Victoria; C: Fotolia, Porzani; D: Fotolia, summers-graphicsinc; E: Shutterstock, Ikphotographers; F: iStockphoto, imagestock · **S. 118** Fotolia, kab-vision; 5: Fotolia, Elena Schweitzer · **S. 119** links: Fotolia, apops; 2. von links: Fotolia, Florian Spieker; Mitte: Shutterstock, CandyBox Images; 2. von rechts: Fotolia, Kzenon; rechts: iStockphoto, amriphoto · **S. 122** Hintergrund: Fotolia, maglara; links: iStockphoto, webphotographeer; 2. von links: iStockphoto, Saltov; 2. von rechts: Fotolia, Tamara Kulikova; rechts: iStockphoto, -bilge

Das Kurs- und Übungsbuch Deutsch im Tourismus

für Lernende ohne Vorkenntnisse

Wie beschreiben Sie eine Unterkunft? Wie telefonieren Sie auf Deutsch?
Wie reagieren Sie auf Kundenwünsche und -reklamationen?
Wie beantworten Sie eine Buchungsanfrage?

Ja, gerne!

- bereitet auf typische Situationen im Umgang mit Touristen und Hotelgästen vor,
- trainiert in konkreten Szenarien und praxisnahen Übungen sprachliche Fertigkeiten für die Kommunikation im Berufsalltag,
- präsentiert und übt berufsrelevante Redemittel.

Ja, gerne! führt zum Sprachniveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und bereitet systematisch auf die Prüfung Start Deutsch 1 vor.

Ja, gerne! bietet über 180 Minuten Hörtexte und Ausspracheübungen, ein Kapitel Phonetiktraining und einen Modelltest Start Deutsch 1.

www.cornelsen.de/Ja_gerne

A1

Ja, gerne!

Cornelsen

ISBN 978-3-06-020732-9



9 783060 207329

